Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—5 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belagexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 339. Freitag den 5. December 1879. 73. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 10. Februar und 7. Mai 1879 bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß die Herren Aerzte über die im laufenden Jahre ausgeführten **Impfungen** für jeden Ort, in welchem sie solche Impfungen vorgenommen haben, eine **besondere** Liste nach den Formularen V, VI und VII, und zwar vollständig, aufzustellen, sowie dieselben **bis zum Schlusse dieses Jahres** ohne jede weitere Aufforderung anher — Rathhaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 45 — einzureichen, unterbleibenden Falls aber Geldstrafe bis zu 100 ℳ zu gewärtigen haben.

Um eine gehörige Controle über die nach §. 1 Ziffer 2 des Impfgesetzes wiederimpfpflichtigen **Zöglinge** zu ermöglichen, werden die Herren Aerzte zugleich hierdurch veranlaßt, in Colonne 28 der betreffenden Liste (Formular VI) zu vermerken, **welcher Lehranstalt der betreffende Impfling angehört.**

Leipzig, am 29. November 1879.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Uhlmann.

## Bekanntmachung

Nach § 4 unter 6 in Verbindung mit § 21 des Regulativs vom 15. November 1867 sind die hiesigen Grundstücksbesitzer verpflichtet, entlang ihrer Grundstücke Trottoirs von Granitplatten zu legen bez. die Fußwege in der von uns zu bestimmenden Weise herzustellen.

Dieser Vorschrift ist von vielen Grundstücksbesitzern erlassener Aufforderung ungeachtet noch nicht Folge geleistet worden.

Indem wir diese Aufforderung hierdurch erneuern, geben wir uns der Erwartung hin, daß die Betheiligten durch Vorstehendes sich veranlaßt finden werden, bereits während des Winters Vorbereitungen dazu zu treffen, daß mit Beginn des nächsten Frühjahrs die Trottoirlegung vor ihren Grundstücken rasch erfolgen kann und daß sie zu diesem Behufe sich baldigst die erforderlichen Anweisungen bei uns einholen werden. Wir behalten uns Entschließung über das weitere Verfahren gegen Säumige, insbesondere die betr. Grundstücksbesitzer zur Erfüllung ihrer Obliegenheiten zwangsweise anzuhalten, vor.

Leipzig, am 8. December 1879.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Dr. Wangermann.

## Der Mordversuch auf Kaiser Alexander.

Eine aufregende Schreckensbotschaft hat sich aus Moskau, der ehrwürdigen Kremlstadt, der Metropole des alten Rußlands vor der Zeit Peter's des Großen, über die Welt verbreitet. Auf Kaiser Alexander, den erhabenen Fürsten, der, wenn auf irgend ein gekröntes Haupt dieser Name paßt, der Vater seines Volkes genannt zu werden verdient, ist ein neues, noch verruchteres Attentat denn ehedem geplant und ausgeführt worden. Die Hand der Vorsehung, in welche das Leben der Könige wie der Bettler gegeben ist, hat indessen zur Freude des russischen Volkes und, sagen wir es frisch heraus, zur Freude ganz Europas verhindert, daß dieses teuflische Bubenstück gelungen ist. Kaiser Alexander war auf der Rückreise von Livadia nach St. Petersburg begriffen; die Rast, welche er sich in Moskau gönnen wollte, war dazu bestimmt, um der Bevölkerung dieser Stadt Gelegenheit zu geben, sich dem Monarchen nahen und das Band zwischen Fürst und Volk befestigen zu können. Ernste Herrscherpflichten riefen ihn sodann nach Petersburg, die Nothwendigkeit, wie es heißt, sich mit neuen Räthen zu umgeben, um einen Wechsel in den bisher gepflegten Regierungsmaximen herbeizuführen. Die Zeit der Ausführung der bereits gestern telegraphisch skizzirten Unthat verräth die unerhörte Bosheit und Niedertracht, mit welcher die Mörder zu Werke gingen: fast in derselben Stunde war der zum Tode verurtheilte Meuchelmörder des Oberst Drentelen begnadigt, die Strafe in Zwangsarbeit umgewandelt worden. Welche unheimliche Rolle von Verschwörern terrorisirt das Land und verbreitet Angst und Schrecken in alle der kaiserlichen Dynastie ergebenen Kreise des russischen Volkes? Kein Zweifel ist erlaubt: die nihilistische Revolution ist auch hier wieder an der Arbeit und im Sinne des panslavistisch-demokratischen Zukunftsstaats thätig gewesen. Noch fehlen erschöpfende Nachrichten; wir müssen uns daher darauf beschränken, das bis jetzt vorliegende Material wie folgt zum Abdruck zu bringen.

Wir sind verhältnißmäßig sehr spät in Besitz dieser sensationellen Nachricht gelangt. Zwei Depeschen des Wolff'schen Telegraphenbureau, welche gestern (Mittwoch) gegen Abend hier einliefen, waren Alles, was wir den Lesern berichten konnten. Auch die Berliner Blätter haben die Kunde von dem Attentate sehr verspätet erhalten. Ueber diesen auffälligen Umstand, daß die Nachricht 24 Stunden, nachdem sie geschehen, noch nicht in authentischer Form in die Oeffentlichkeit gelangt war, erhält die „Tribüne" aus bester Quelle einige Andeutungen. Danach ist das erste Telegramm über den Vorfall am Dienstag Mittag nach Berlin an Se. Majestät den Kaiser Wilhelm und zwar direct vom Kaiser Alexander gelangt, das falschen, für den greisen Monarchen beunruhigenden Gerüchten vorbeugen sollte. Auf der russischen Botschaft war bis (Mittwoch) Mittag noch keine officielle Nachricht über das Geschehene eingetroffen. Dem entgegenstehende Mittheilungen sind völlig unbegründet. Se. Maj. der Kaiser theilte die ihm zugegangene erschütternde, durch die Errettung des Czaren aber immerhin doch tröstende Nachricht seiner Umgebung mit und sandte eine Mittheilung davon auch an das Auswärtige Amt. Von dort aus fand sie, zumal bei dem Empfänger zufällig eine größere Gesellschaft versammelt war, bruchstückweise und zum Theil mit Entstellungen ihren Weg in das Publicum.

Daß der Zug des Czaren die durch Dynamit unterminirte Stelle des Bahnkörpers ungefährdet passirte, wird, wie man hört, zunächst dem Umstande zugeschrieben, daß der kaiserliche Train langsam über jene Stelle fuhr. Von anderer Seite wird zur Erklärung darauf hingewiesen, daß bei Reisen des russischen Kaisers auf der Eisenbahn der Zug stets in zwei Theile, oder eigentlich in zwei Züge zerlegt wird, von welchen der erstere zur besonderen Sicherheit des im zweiten befindlichen Kaisers eine Strecke voraus fährt. Neuerdings hat man nun aber abund zu in aller Stille die Reihenfolge der beiden Trains verwechselt und den Zug des Kaisers vorn rangirt. So war es auch in dem vorliegenden Falle geschehen, und auch diesem Umstand verdankt vielleicht der Kaiser seine Rettung. Man erinnert sich übrigens, daß einem Petersburger Telegramm zufolge zwei Tage, bevor Kaiser Alexander die Reise in Livadia antrat, in Elisabethgrad auf der in Charkow zu der Route Simferopol-Moskau-Petersburg führenden Zweiglinie ein Individuum verhaftet wurde, das Gift- und Explosionsstoffe mit sich führte. — Aus Paris erhielt die „N.-Z." am Mittwoch folgendes den Vorfall betreffendes Privattelegramm:

„Großfürst Nicolaus erhielt ein Telegramm des Kaisers, in welchem dieser seine glückliche Ankunft meldet und hinzufügt, der dem kaiserlichen Zuge folgende Zug, in dem sich die Suite befunden habe, sei zum Gegenstande eines Versuchs gemacht worden, ihn in die Luft zu sprengen. Weitere Details werden nicht gemeldet. Heute Mittag findet in der hiesigen russischen Capelle ein Dankgottesdienst für die Rettung des Kaisers statt; demselben werden Großfürst Nicolaus, das russische Botschaftspersonal, die Vertreter des Präsidenten der Republik und die Mitglieder des diplomatischen Corps beiwohnen."

Die „Moskauer Zeitung" veröffentlicht den Bericht eines Augenzeugen, welcher sich im Bagagezuge befand, über die stattgehabte Katastrophe. Gemäß den getroffenen Bestimmungen verließ der Zug des Kaisers um 12 Uhr Mitternacht den Bahnhof von Simferopol, nachdem der Zug mit der kaiserlichen Bagage, aus 14 Waggons und 2 Locomotiven bestehend, eine halbe Stunde früher abgelassen war. Durch einen glücklichen Zufall überholte der kaiserliche Zug den Bagagetrain und eilte demselben in einer Distanz von einer halben Stunde voraus. Im Bagagetrain befanden sich 50 Personen. Als der Zug vom Moskauer Bahnhof noch ungefähr 2½ Werst entfernt war, ertönte plötzlich ein starkes Krachen und der Waggon, in welchem sich der Berichterstatter befand, begann von einer Seite zur anderen zu schwanken, bis ein starker Stoß denselben zum Stehen brachte. Nachdem Berichterstatter seinen Waggon verlassen, erblickte er die deutlichen Spuren einer Explosion. Die erste Locomotive hatte sich vom Zuge losgerissen, die zweite war entgeleist, die Waggons waren theilweise entgeleist, theilweise standen dieselben quer über den Schienen, der vierte Packwagen lag mit den Rädern nach aufwärts. Seitwärts von der Bahn zeigte sich eine beträchtliche einige Arschin tiefe Grube. Die Katastrophe hatte die Polizei und eine Menge Volks herbeigezogen, welches seinen Abscheu über das gegen die Person des Kaisers beabsichtigte Verbrechen in lauten Ausrufen kundgab. Der Berichterstatter eilte in die nächste Caserne, um zu telegraphiren, fand aber die Telegraphenleitung durch einen umgestürzten Telegraphenpfosten zerrissen. Ein Weichensteller und ein Gorodowoj welche sich in der Nähe aufgehalten hatten, schienen stark verletzt zu sein. Die in dem Zuge befindlich gewesenen Personen kamen sämmtlich mit dem bloßen Schreck davon. Die Verbrecher hatten den Kaiser augenscheinlich in dem zweiten Zuge vermuthet. — Um 2 Uhr Nachts trafen der Procureur und der Untersuchungsrichter an dem Orte der Katastrophe ein. Die durch die Verwüstung entstandenen Spuren führten in das zunächst gelegene Haus, welches leer stand. Unter dem Schnee auf dem Hofe wurden von dem Untersuchungsrichter Drähte aufgefunden, welche von einer in einer Scheune befindlichen elektrischen Batterie ausgingen. Von dieser Scheune aus konnten die vorüberfahrenden Eisenbahnzüge leicht beobachtet werden. Nach den Aussagen von in der Nähe des betreffenden Hauses wohnenden Personen wurde das Haus im Monat September von einem jungen Manne, welcher sich als ein Bürger aus Samara ausgab, gekauft. Nachbarn sahen denselben im Keller des Hauses graben. Unter dem Vorwande, Sand auszuführen, wurde aus dem für die Mine bestimmten Canale Erde ausgeführt. Die Mine war 22 Faden lang in einer Tiefe von 3 Faden angelegt. Die Wohnung des Verbrechers war ärmlich. Unter den Tapeten entlang gingen die Drähte der elektrischen Batterien. Letztere befanden sich in gewöhnlichen rothen Kisten. Die zurückgelassenen Kleider beweisen, daß mehrere Personen in dem Hause gearbeitet haben. Es wurden noch die Reste eines kurze Zeit zuvor verzehrten Abendessens vorgefunden.

* * *

Ueber den Eindruck, welchen die Nachricht von dem Attentate in Berlin hervorgerufen, wird uns von dort vom Mittwoch geschrieben: „Ein Telegramm, das heute zur späten Stunde aus der Umgebung des Kaisers von Rußland hierher gelangte, schildert in bewegten Worten die Aufregung des Czaren Alexander über die erneuerte Frevelthat. Es wird nur kurz darauf hingedeutet, daß es sich um ein nihilistisches Complot handle, dessen Verzweigungen auch nach dem Auslande reichen und dessen Fäden die russische Polizei bereits seit Monaten in Händen zu haben glaubte, ohne bestimmen zu können, wo und wann der Ausbruch erfolgen sollte. Uebereinstimmend mit diesen Mittheilungen wurde schon früher gemeldet, daß niemals ein so umfangreicher Sicherheitsdienst in Livadia, und wohin sich sonst der Czar begeben wollte, organisirt worden ist, als in den letzten Monaten. Man glaubt an hiesiger wohlunterrichteter Stelle so weit gehen zu dürfen, das Unterbleiben des Besuches Czar Alexander's an unserem Hofe resp. seiner Reise zur Kaiserin nach Cannes auf die wohlbegründeten Befürchtungen zurückzuführen, welche über die gefährdete persönliche Sicherheit gehegt wurden. Der Czar selbst mußte über die Complote der Nihilisten unterrichtet werden, und es ist in der That begreiflich, daß der Monarch, dessen Sensibilität bekannt ist, sich nicht Empfindungen entziehen konnte, die solchen verbrecherischen Attentaten gegenüber rein menschlicher Natur sind. Ehe noch Czar Alexander den Vorsatz aufgab, nach Berlin zu reisen, setzte sich die russische Polizei mit der Leitung unserer Sicherheitsbehörden in Verbindung und verlangte Maßregeln in einem Umfange, die hier Ueberraschung hervorriefen. Man erachtete die Gefahr eines Complotes nicht als so groß, um locale Maßnahmen zu treffen, die sich beinahe bis zur Absperrung von Palästen und Straßentheilen erstrecken sollten. Indessen beweist die neue Gräuelthat, wenn auch noch Manches davon der Aufklärung bedarf, daß nur eine Verschwörung, an welcher eine Anzahl Personen Theil nehmen mußten, das Attentat in Scene zu setzen im Stande war, und daß die russische Polizei in der That Kenntniß von Dingen hat, die eine erschreckende Verbreitung und Vertiefung des Nihilismus beweisen."

* * *

Hiermit wäre das uns bis zum Schlusse dieses Theiles unseres Blattes eingegangene Nachrichten-Material erschöpft. Es ist dürftig genug in Bezug auf die schauerige Größe der Unthat. Wie Niemand in Europa anläßlich des Verbrechens dem Kaiser Alexander tiefste Theilnahme versagen wird, so wird auch der russischen Regierung die Sympathie keines einzigen europäischen Staates in dem Kampfe, den sie gegen den Nihilismus unternehmen wird, fehlen, wenn sie diesen und nicht die Verfolgung einer nebelhaften auswärtigen Politik sich zum ersten Ziele macht, wenn sie nicht panslavistische Träumereien, sondern wirkliche und wahre Reformen zum Heil ihres Volkes in den Vordergrund stellt. Nur so wird das russische Volk eine große Zukunft haben!

Der Czar selbst hat den ruchlosen Angriff auf seine geheiligte Person auf das Tiefste beklagt und darauf hinzewiesen, daß es Sache der Familie sei, durch sorgfältige Erziehung in den Herzen der Kinder Gottesfurcht und Vaterlandsliebe zu wecken. Möge diese Huld des Kaisers seine Hand nicht davon abhalten, die Schuldigen mit der ganzen Strenge des Gesetzes zu treffen, um dem Lande den Hinweis zu geben, daß Milde und Nachsicht vom Uebel sind, wenn das Vaterland in Gefahr ist. Fast scheint es, als sei das Verbrechen des Königsmordes in Europa epidemisch geworden. Das Deutsche Reich, Italien, Spanien und Rußland haben traurige Belege dafür in ihre Annalen eintragen müssen. Wann endlich, darf man fragen, wird die revolutionaire Verwilderung, welche die Völker ihren wahren Aufgaben entfremdet, ein Ende nehmen?

## Politische Uebersicht.

Leipzig, 4. December.

Die Frage, ob der Besuch des Königs von Dänemark am Berliner Hof eine Unterhandlung in der **Welfenangelegenheit** zum Zweck gehabt habe, wird in den Blättern viel erörtert und ebenso bestimmt bejaht als verneint. Nach einigen Gewährsmännern soll die Frage gar nicht berührt, nach anderen sollen nicht nur Verhandlungen gepflogen worden sein, sondern auch zu einem so günstigen Resultat geführt haben, daß die Auslieferung des Welfenfonds nahe bevorstehen und vielleicht noch die gegenwärtige preußische Landtagssession mit der Angelegenheit befaßt werden solle; wieder nach einer andern Version soll diesseits zu verstehen gegeben worden sein, daß man des langen Wartens müde sei und den Welfenfonds in kürzester Frist definitiv einzuziehen gedenke, wenn der Herzog von Cumberland nicht die von Preußen gestellten Bedingungen baldigst acceptire. Welche von diesen Lesarten am meisten Glaubwürdigkeit beanspruchen darf, ist augenblicklich mit Sicherheit nicht festzustellen. Doch liegt allerdings — wie man uns aus Berlin schreibt — etwas in der Luft, was darauf hinzuweisen scheint, daß in der welfischen Frage ein entscheidender Wendepunct nicht mehr fern ist. Ob aber dieser Wendepunct in einer Verständigung oder in dem definitiven Abbruch weiterer Verständigungsversuche besteht, wollen wir nicht zu entscheiden versuchen. Ein Symptom für das Letztere will man in der gereizten Stimmung erkennen, welche neuerdings der Abg. Windthorst wieder zur Schau trägt; nicht nur der Stand der Verhandlungen mit Rom, sondern auch derjenige der Welfenfrage soll dem Führer des Centrums und des Welfenthums den Humor verdorben haben. Mit beiden Angelegenheiten bringt die Combination auch die erwartete Ankunft des Reichskanzlers in Verbindung. Wir würden es nur freudig begrüßen können, wenn die welfische Frage endlich ihrer definitiven Erledigung, sei es nun in der einen oder andern Weise, entgegengeführt wird. Die Bedingungen, von denen Preußen einen Ausgleich abhängig machen muß, sind so selbstverständlich und können so wenig Gegenstand der Meinungsverschiedenheit sein, daß eine Abfindung mit dem hannoverschen Prätendenten auf anderer Grundlage gar nicht denkbar ist; diese Grundlage muß der bestimmteste und bindendste Verzicht auf alle hannoverschen Thronansprüche und ebenso auf die braunschweigische Erbfolge sein. Unter dieser Voraussetzung würde die Rückgabe des Welfenfonds wohl nirgends auf Widerspruch stoßen. Allein die Anzeichen, daß der Herzog von Cumberland zu einem seiner Prätendententradition so sehr widersprechenden Schritt sich entschließen werde, sind freilich bis jetzt noch recht gering.

An einem der ersten Tage nächster Woche, wahrscheinlich am Dienstag, wird das preußische Abgeordnetenhaus in die zweite Berathung der **Eisenbahnvorlage** eintreten und dieselbe, sowie die dritte Lesung so rasch wie irgend möglich erledigen, damit auch das Herrenhaus das Gesetz noch vor dem Weihnachtsfeste erledigen kann. Das Herrenhaus seinerseits wird seine Arbeiten am 12. d. M. beginnen. Die vollständige Erledigung des Etats vor Weihnachten ist den Fractionen wünschenswerth, doch liegt dazu ein Zwang, wie bei der Eisenbahnvorlage, nicht vor. Dem raschen Gang der parlamentarischen Arbeiten entspricht auch die große Anstrengung, zu der die Abgeordneten gegenwärtig genöthigt sind. Zu den alltäglichen Plenarsitzungen, die meist gegen fünf Stunden währen, gesellen sich in den Abendstunden und häufig auch noch vor den Plenarsitzungen eine Reihe von Commissionssitzungen.

Dem großen Wunschzettel für die mit dem Jahre 1881 ins Werk zu setzenden Aenderungen des **deutschen Wehrwesens** sind neuerdings noch diejenigen Wünsche hinzugetreten, welche die Schaffung neuer Stabsofficierstellen und damit eine abermalige Aufbesserung des Avancements für das deutsche Officiercorps erstreben. Die Umwandlung der vor einigen Jahren erst bei den deutschen Infanterie-Regimentern geschaffenen dreizehnten Hauptmannsstelle in eine etatsmäßige Stabsofficierstelle steht damit oben-

en. Auch die mehrfach neuerdings erhobene Forderung der Errichtung von fünf neuen Cavallerie-Divisionen darf — wie der „M. A." aus Berlin geschrieben wird —, weil damit doch die Schaffung der Commandeurstellen und die besonderen Stäbe für dieselben verbunden sein würde, bedingungsweise wenigstens wohl mit diesen Bestrebungen zugerechnet werden. Die Mittheilungen darüber treten dabei meist in der Form auf, als ob die Erhebung der betreffenden Forderungen schon als eine festbeschlossene Sache erachtet werden müßte, doch bleibt nach Allem kaum anzunehmen, daß über derartige Aenderungen factische Beschlüsse schon gefaßt sein sollten, und müssen derartige Angaben deshalb gewiß auch noch mit großer Reserve aufgenommen werden.

Die „Provincial-Correspondenz" widmet der silbernen Hochzeit des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl nachstehende Betrachtung:

In der Stille fürstlichen Familienlebens ist am Sonnabend, 29. November, die Feier der silbernen Hochzeit des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl begangen worden. Wenn dem Lande keine Gelegenheit wurde, seine Theilnahme festlich an den Tag zu legen, so ist dieselbe nicht minder eine allgemeine und herzliche gewesen. Das preußische Volk weiß, was es dem Prinzen zu danken hat, der, von Jugend auf eifriger Soldat, an der stillen, rastlosen Arbeit der Vervollkommnung der Armee als einer der Thätigsten sich betheiligt hat, der alsdann als Führer und Oberbefehlshaber im dänischen Feldzug von 1864, als Armeeführer im böhmischen Feldzug von 1866 und wiederum als Armeeführer bei dem Feldzug in Frankreich 1870 für den Kaiser, für die Armee und für sich unverwelkliche Lorbern gepflückt hat, dem vergönnt ward, mit seinem erlauchten Vetter, unserm Kronprinzen, die Würde eines Feldmarschalls zu tragen, von welcher eine ältere Tradition die Prinzen unseres Landes ausschloß. Dieser heldenhafte und soldatische Prinz hat vor 25 Jahren eine Gattin gewählt, welche als Repräsentantin der Jugend und Anmuth eine Zierde des Hofes und des Landes war, welche jetzt als Mutter blühender Kinder, von denen die drei Prinzessinnen vermählt, noch immer durch die Schönheit ihrer Erscheinung und die Huld ihres Wesens alle Herzen erfreut. Dem hohen Paare haben die vom irdischen Dasein unzertrennlichen Verluste nicht gefehlt. Die älteste Prinzessin Marie, welche dem Prinzen Heinrich der Niederlande die Hand gereicht hatte, trauert nach wenigen Monaten glücklicher Ehe im Wittwenschleier um den Verlust des Gemahls. Wenn so in die Gedanken des Festes die Erinnerung der Prüfungen sich mischte, so darf das hohe Paar doch im Hinblick auf Alles, was ihm das Leben geschenkt, mit erhobenem Sinne der Zukunft entgegengehen.

Die Angelegenheit des Dampfers „Falke" ist gestern von uns eingehend erörtert worden. Ein fortschrittliches Blatt, die „Breslauer Zeitung", äußert sich zur Sache in ähnlicher Weise wie wir. Es schreibt: „Das konnte Rußland wagen zur Zeit, als Herr v. Manteuffel auf des Czaren Nikolaus Befehl den Bußgang nach Olmütz antrat und die Conservativen Breslaus so sehr allen Nationalstolz mit Füßen traten, daß sie durch eine Deputation dem preußischen Minister für diese äußerste Demüthigung Preußens ihren unterthänigsten Dank aussprachen, das konnte Rußland wagen, als der Rundschauer der „Kreuzzeitung", Herr v. Gerlach, den russischen Czaren Nikolaus nicht anders als den „Vater Preußens" bezeichnete — aber heute — es scheint, als habe das russische Ministerium nie etwas von den Tagen von Metz, Gravelotte und Sedan gehört, als habe es den ganzen Krieg des Deutschen Reiches gegen Frankreich verschlafen, als sei ihm das Erwachen des Deutschen Reiches in Versailles gänzlich aus dem Gedächtniß geschwunden. Wäre es nicht ein nichtswürdiger Frevel, so müßte man in ein homerisches Gelächter ausbrechen, daß ein russisches Ministerium, genau gesprochen das russische Verkehrs- oder Communications-Ministerium, einem deutschen Rheder befiehlt, die deutsche Flagge zu streichen, die überall in der ganzen Welt mit Achtung begrüßt wird und sich schon oft diese Achtung zu erhalten und zu bewahren gewußt hat, und an ihre Stelle die russische Fahne aufzuziehen, die vor Plewna lange Zeit vor den Türken zurück zu weichen gezwungen war. Wahrlich, wäre es nicht das russische Ministerium, so wäre man versucht zu glauben, so Etwas könne nur in Schilda oder Schöppenstedt vorkommen."

Seit einigen Tagen gelangen amtliche Berichte aus den verschiedenen Gegenden Oberschlesiens nach Berlin, welche den Befürchtungen über den eintretenden Nothstand eine solche Basis geben, daß eine Creditforderung an den Landtag als unausweichlich betrachtet wird. Auch die Privatwohlthätigkeit wird in umfassender Weise und anderswo durch öffentliche Aufrufe in Anspruch genommen, um dem hereinbrechenden Uebel einen möglichst wirksamen Damm entgegenzusetzen.

Bei der im 10. Liegnitzer Wahlkreise (Rothenburg-Hoyerswerda) stattgehabten anderweiten Reichstagswahl wurden laut amtlicher Zählung im Ganzen 3857 Stimmen abgegeben. Der wiedergewählte Oberpräsident von Schlesien, von Seydewitz, erhielt 3678 Stimmen, die übrigen Stimmen zersplitterten sich.

* * *

Wie aus Wien gemeldet wird, ist das Entlassungsgesuch des Grafen Franz Zichy nunmehr angenommen und die Stelle eines österreichischen Botschafters in Konstantinopel erledigt. Fünf und ein halbes Jahr — seit dem 25. April 1874 — hat der ungarische Magnat die Monarchie am Bosporus vertreten. Graf Andrassy war allezeit mit seinen Leistungen außerordentlich zufrieden, und kaum weniger General Ignatieff, an den sich Graf Zichy mit wahrer Freundschaft angeschlossen hatte. Er verkörperte nicht nur die orientalische Politik des früheren Generalgewaltigen vom Ballplatze zu Wien, er ging noch über dieselbe hinaus und wirkte unausgesetzt für das Eine Ziel: die Freundschaft Oesterreichs und Rußlands am Goldenen Horn zu befestigen. Das war die Summe seines Thuns, vielleicht auch seines Denkens. Man erzählt, er sei in den letzten Monaten der Amtsführung Andrassy's an seinem Herrn und Meister völlig irre geworden, und er habe angesichts der Schwenkung, die sich im Auswärtigen Amte vollzog, seiner Verwunderung Ausdruck gegeben. Er verstand in Wahrheit die Welt nicht mehr; dennoch hütete er sich wohl, etwa den österreichischen Arnim zu spielen und Politik auf eigene Faust zu treiben. Graf Andrassy durfte nicht fürchten, daß der Botschafter am Bosporus seine Pläne mit selbstständigen Gedanken durchkreuzen würde. Das liegt gar nicht in der Art des Grafen Franz Zichy, der allezeit ein williges Werkzeug, ein Sprachrohr in der Hand des Ministers blieb. Darum mußte auch Andrassy's Rücktritt den seinen nach sich ziehen; die Geschichte von Mantel und Herzog spielte diesmal umgekehrt — erst fiel der Herzog und dann erst der Mantel.

Ein Telegramm meldet uns ferner aus dem Wiener Abgeordnetenhause über die Sitzung vom Mittwoch: „Im Laufe der Debatte über den Wehrgesetz-Entwurf trat der Minister für Landesvertheidigung, Frhr. v. Horst, für die Vorlage ein. Derselbe betonte, daß die Minister dem Volke gern die weitesten Erleichterungen schaffen würden, wenn es möglich wäre. Die Bevölkerung selbst fühle instinctiv das Herannahen bedeutungsvoller Ereignisse und wünsche, daß die Monarchie von denselben nicht überrascht werde. Sodann wies der Minister durch Ziffern nach, daß die Anforderungen an die Bevölkerung Oesterreichs geringer seien als diejenigen an die Bevölkerungen von Deutschland, Rußland, Frankreich und Italien. Bezüglich des Militärstandes verwies der Minister auf die Schweiz, deren Armee eben so viel koste, als die österreichische. Der durch die Fortschritte der Technik verursachte Aufwand sei nicht zu vermeiden. Die Regierung habe den ernstlichen Willen, möglichst zu sparen, nur nicht bis zu dem Puncte, wo die Wehrfähigkeit des Staates auf das Spiel gesetzt erscheine. Der Antrag des Abg. Czedik wegen der zur Ausbildung der Infanterie nothwendigen Zeit sei unannehmbar. Dem Abg. Rechbauer gegenüber betonte der Minister die Nothwendigkeit, die Kriegsstärke auf 10 Jahre festzustellen, widerlegte die dagegen erhobenen constitutionellen Bedenken und wies darauf hin, daß in Frankreich und Deutschland den Parlamenten kein formelles Rekrutenbewilligungsrecht gewahrt sei. Schließlich bat der Minister, die Vorlage der Regierung unverändert anzunehmen. (Andauernder Beifall.) Das Haus beschloß sodann mit allen gegen 20 Stimmen, in die Specialdebatte einzutreten. Dieselbe wird heute Donnerstag beginnen."

Wie wir schon berichtet haben, ist Moukhtar Pascha nicht ermordet worden; er ist in Prizrend eingetroffen. Wie die Nachricht über seine Ermordung entstanden, ist noch nicht aufgeklärt. Die „Polit. Corresp.", deren Correspondent in Cettinje die Meldung zuerst in die Welt gesandt, glaubt, daß derselbe das Opfer einer Mystification geworden. Die Lage der Dinge in jenen albanesischen Districten ist aber so ernst und die Wuth der Albanesen so gewaltig, daß eine ähnliche Katastrophe wie die, welche Mehemed Ali das Leben kostete, durchaus nicht unwahrscheinlich ist. Die Albanesen wollten von einer einfachen Abtretung der Districte Gussinje und Plava an Montenegro absolut Nichts hören. Sie sind aber bereit, dieselben gegen einen von einer durch die Mächte einzusetzenden europäischen Abschätzungscommission zu normirenden Geldbetrag zu räumen. Aber wenn die Mächte diesem Appell — so erklären die Häuptlinge von Prizrend in einem Telegramm an den Sultan — nicht Rechnung tragen sollten, würden sie 50,000 Mann ins Feld stellen, die geschworen hätten, bis zum letzten Blutstropfen Widerstand zu leisten. Das Telegramm schließt mit der Erklärung, daß sie alle Verantwortlichkeit für die Folgen, die aus diesem Streite entstehen dürften, auf die europäischen Mächte laden, die von der Geschichte „die Metzger dieser 50,000 Mann" genannt werden würden.

Aus Afghanistan sind in England Neuigkeiten eingetroffen. Der „Times" wird unter dem 30. November aus Kabul gemeldet: „Das Schicksal des Emirs ist noch immer nicht entschieden. General Roberts hat mir vergönnt, denselben zu besuchen. Sein Gesicht zeigt Spuren, daß die enge Haft, in welcher er nothwendiger Weise gehalten werden muß, nicht ohne Einfluß auf seine Gesundheit geblieben ist. Er begrüßte mich als einen alten Bekannten und einen Freund seines großen Freundes Sir Louis Cavagnari, mit welchem er angeblich nicht die geringste Meinungsverschiedenheit gehabt habe. Er beeilte sich, mir die betrübenden Ereignisse vom 3. September in seiner Art und Weise zu erzählen. Ich brauche kaum zu erwähnen, daß seiner Ansicht nach der Aufstand eine unüberlegte Handlung meuterischer Truppen gewesen, welche er nicht zügeln konnte und schmerzlich bedauerte. Wie ich bereits in einem Briefe aus Gandamak berichtete, besitzt der Emir eine ziemliche Kenntniß der europäischen und asiatischen Geographie und machte einige zutreffende Bemerkungen über russische und persische Politik. Es ist beklagenswerth, daß er mit einer ansehnlichen Grundlage von Erziehung und einer augenscheinlichen Fähigkeit, neue und richtige Eindrücke aufzunehmen, willig oder unwillig sich eines Führers wie Sir Louis Cavagnari beraubt hat und die Gelegenheit sich entschlüpfen ließ, sein Königreich auf Grundlage einer festen Freundschaft mit der britischen Regierung zu gründen."

Wie aus Südamerika gemeldet wird, concentrirt sich die peruanische Armee in der Provinz Tarapaca, die chilenischen Streitkräfte rücken derselben entgegen, man erwartet demnächst einen Zusammenstoß. An eine baldige Beendigung des Krieges scheint also vorerst noch nicht zu denken zu sein.


Im Commissionsverlag von L. Staackmann erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Das Skalen-Photometer.**

Ein neues Instrument zur mechanischen Messung des Lichtes nebst Beiträgen zur Geschichte und Theorie der mechanischen Photometrie

von

**Friedrich Zöllner,**

Professor der Astrophysik an der Universität Leipzig.

Mit 1 Tafel in Lichtdruck und 3 Tafeln in Steindruck.

Preis broch. 4 ℳ

Inhalt.

Einleitung. — Untersuchungen über die Bewegungen strahlender und bestrahlter Körper. — Bestätigung der elektrischen Emissionstheorie durch die neuen Experimente von Prof. Crookes. — Anwendung auf die Cometenschweife. — Wilhelm Weber über „elektrische Strahlung, insbesondere Reflexion und Zerstreuung der Strahlen". — „Anwendung der Theorie der Zurückwerfung und Zerstreuung elektrischer Strahlen auf Lichtäther und Gase nach der Krönig Clausius'schen Theorie der molecularen Stösse" von Wilhelm Weber. — Die elektrische Emissions-Theorie in ihrer Anwendung auf mechanische Photometrie und die Construction des Skalen-Photometers.

Nachtrag zur „Transcendentalphysik".

(III. Bd. wiss. Abhdlg.)

1. „Zur Geschichte der vierten Dimension". 2. Ueber die „hypnotischen Versuche" von Professor Adolf F. Weinhold. 3. Bestätigendes Zeugniss des Herrn Ehrenwerth in Berlin 4. Ueber viardimensionale Knotenschürzung in den mythischen und abergläubischen Zeiten des deutschen Volkes. 5. Professor Fechner's Stellung zum Spiritismus.

**Für den Weihnachtsbedarf**

Durch außerordentlich günstige Acquisition bin ich in der Lage,

**300 Teppiche,**

sowie **200 Tischdecken**

verschiedener Größen und durchaus solider Qualitäten bedeutend unter Preis abzugeben.

**G. H. Schrödter,**

Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

**Photographie-Albums, Schreib-Mappen, Musik-Mappen,**

**Portemonnaies, Cigarrenetuis,**

Notizbücher und Visitenkartentaschen empfiehlt

**O. Mating Sammler,**

Petersstrasse 10, Hôtel de Russie.

**Briefbogen und Brief-Umschläge**

mit Monogramm, sowie

**Visitenkarten** empfiehlt

**O. Mating Sammler,**

Petersstraße 10, Hôtel de Russie.

**Hugo Klitzsch**

9. Goethestrasse 9.

Bis zur Verlegung meiner

Alfenide- und Luxuswaaren-Handlung

nach Grimma'sche Strasse 5, I. Etage

verkaufe fast sämmtliche Artikel zu

**bedeutend ermässigten Preisen.**

**Hugo Klitzsch.**

**Hugo Klitzsch.**

Niederlage

von Kunstguss-Waaren

der Gräfl. Stolberg-Wernigerodischen Factorei Ilsenburg a/H.

Da sich in den letzten Wochen vor Jahresschluß die Aufträge auf Extra-Anfertigung von

**Geschäftsbüchern**

in der Regel so sehr anhäufen, daß es mir beim besten Willen nicht immer möglich ist, rechtzeitig zu liefern, so gestatte ich mir, an meine werthen Abnehmer die Bitte zu richten, die mir freundlichst zugedachten Aufträge möglichst schon jetzt mir zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Oscar Sperling,**

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik u. Buchdruckerei.

Verkaufslocal:

**Markt 16, Café National.**

| Tarragona-Weine | Priorato-Weine |
|---|---|
| à Fl. 1 ℳ 50 ₰ | à Fl. 2 ℳ |

ärztlich empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Körperschwäche. Zu beziehen in bekannter Güte vom alten flaschenreifen Lager in der

**Spanischen Weinhandlung**

Katharinenstraße 19.

**Reinhold Ackermann.**

In der Weinstube ½ Liter Tarragona 40 ₰

Bedeutend unter Preis

**Teppiche & Läuferstoffe, Pferdedecken 2½ Mk., Eleg. Tischdecken 2 Mk.**

**Heinrich Muhle,**

44 Reichsstraße 44.

Vorräthig in der Roßberg'schen Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 19 (Paulinum):

**Die Schwestern**

von

Georg Ebers.

Laden-Ausgabe eleg. geb. 7 ℳ.

**Bilderbücher, Farbkasten,**

Reisezeuge, Stahlfedern, Münchener Bilderbogen, Federkästchen, Schreibzeuge, Schreibbücher, Modellir-Cartons, Christbaum-Verzierungen.

**Rob Koppisch, Reichsstr. 10.**

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft alle

**Jugendschriften,**

Bilderbücher, Classiker und Prachtwerke in tadellosen neuen Exemplaren die Buchhandlung von

Alfred Lorentz,

Neumarkt 20,

der Magazingasse gegenüber.

Ausführlicher Preiscourant gratis.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich echte Straußfedern zu bedeutend ermäßigten Preisen. In schwarzen langen Federn ist noch große Auswahl vorhanden.

**William Gallaun,**

Neumarkt Nr. 19.

**Wollene Decken**

empfiehlt billigst

Otto Junghanns, Hainstrasse 26.

**Die Handschuhfabrik von Carl Brose,**

Neumarkt 36,

neben dem Gewandhause,

empfiehlt feinste Ballhandschuhe, für Herren 1 ℳ 25 ₰, für Damen, 2 knöpfig, 1 ℳ, dito coul. feine Qualität 1 ℳ 25 ₰ bis zu den feinsten.

**Frack-Leih-Institut,**

Kleine Fleischergasse 7, II., Kösser.

**Echte St. Amaro-Cigarren**

54 ℳ per Mille, 10 St. 55 ₰ empfiehlt

**A. Silze** { Petersstrasse 30, im Hirsch u. Goethestrasse 9, Creditanstalt.

**José Barris**

**Universitätsstraße 8**

empfiehlt seine vorzüglichen selbst erbauten spanischen Weine jedem Weintrinker, besonders aber allen Reconvalescenten als Stärkungsmittel.

En gros et en détail.

**Caves de France, Reichsstr. 5,**

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feiner Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1,35 incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Kartoffelsuppe, Prinzeßkartoffeln, Weinkraut mit Schnitzel, Rinderbraten, Compot, Salat, Butter und Käse.

Frische französische Austern pr. Dtzd. 80 ₰.


## Tageskalender.

**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:**

1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Baverischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

**Landwehr-Bureau** im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 9 Uhr Vormittags bis ¼4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

**Oeffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. A.

Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischgeb.) 7—9 U. A.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöff. v. 10—3 Uhr unentgeltl.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**Patentschriften** liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

**Kunst-Gewerbe-Museum** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

**Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe**, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

**Das Zoologische Museum** im Augusteum ist jeden Mittwoch von ½10—½12 Uhr und Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet.

**Schützenhaus** Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof**, tägl. geöff.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Verkauf** und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei **Zschiesche & Köder**, 25 Königestr. 25.

**Chinesische Theehandlung**
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18.

**Gummi-Waaren-Bazar**
5, Petersstrasse 5.

**Gummi-** und **Gutta-Percha-Waaren-Lager** und **engl. Ledertreibriemen** bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

**Italienischer Asbest** in **Platten** und **Schnüren** für **Dampfdichtungen** bei
**Hecht & Koeppe**, Rossplatz 6.
Fabrik technischer Bedarfsartikel.

**Verkauf** u. **Einkauf** von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost**, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

## Neues Theater.

(227. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.)

**Die Stumme von Portici.**

Große Oper in 5 Acten, Text nach Scribe und Delaviane. Musik von Auber.

Don Alphons, Sohn des Vicekönigs von Neapel . . . Hr. Pielke.
Elvira, Prinzessin von Asturien, seine Braut . . . Frl. Monhaupt.
Masaniello, neapolitanischer Fischer . . . Hr. G. Lederer.
Fenella, seine Schwester (stumm) Frl. Sutor.
Pietro, Borella, Moreno, } Fischer und Masaniello's Gefährten { Hr. Reß. Hr. Ulbrich. Hr. Klein.
Lorenzo, Alphons' Vertrauter . Hr. Bürgin.
Selva, Offizier der Leibwache des Vicekönigs . . . Hr. Biberti.
Eine Dame Elvira's . . . Frl. Klafsky.

Damen. Pagen. Hofbediente. Fischer und Fischerinnen. Handelsleute. Spanische Soldaten. Magistratspersonen. Volk.

Der erste Act spielt in Neapel, im Parke des Herzogs, der zweite in Portici, am Ufer des Meeres, der dritte auf dem Marktplatze in Neapel, der vierte in Masaniello's Hütte, der fünfte vor dem Palast des Herzogs.

Zeit der Handlung:
Um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

**Vorkommende Tänze**, componirt und arrangirt vom Balletmeister Gyurian:
Im 1. Act: **Guarrache**, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
**Bolero**, ausgeführt von Frl. Milde und Herrn Büttgenbach.
Im 3. Act: **Tarantella**, ausgeführt von Frl. Milde, Herren Gyurian, Büttgenbach, den Damen des Corps de Ballet und den Eleven.
Zwischen dem 2. und 3. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung) ist an der Casse für 30 Pfennige zu haben.
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

## Altes Theater.

Zum 10. Male:
**Wohlthätige Frauen.**
Lustspiel in 4 Acten von Adolph L'Arronge.

Personen:
Major Rudolf von Rodeck . . . Hr. Johannes.
Clementine, verw. Geheimräthin von Brak, seine Schwester . . . Frau Pfistern.
Emil von Brak, deren Sohn . . . Hr. Pittel.
Generalin Malking . . . Frau Großheder.
Frau von Sänger . . . Frl. Gabrieli.
Frau Commerzienräthin Markus . . . Frl. Rüder.
Frau Banquier Friedheim . . . Frl. Schmidt.
Fräulein von Sprossen . . . Fr. Kuntsch.
Stadtrath Kiesel . . . Hr. Sommerdorf.
Rentier Süßholz . . . Hr. Broda.
Kirchenvorsteher Wurm . . . Hr. Mauthner.
Friedrich Mäpsel, Lederhändler . . . Hr. Conrad.
Ottilie, seine Frau . . . Frl. Kirchhöffer.
Julius, ihr Sohn . . . Amanda Lindner.
Marita Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors . . . Frl. Satran.
Hans Werner, Diener des Majors . . . Hr. Tietz.
Anna, seine Frau . . . Frl. Tullinger.
Hubert . . . Hr. Eichenwald.
Marie, Dienstmädchen bei Mäpsel . . . Frl. Reinecken.
Paula, Kammerjungfer der Geheimräthin . . . Frl. Herger.
Frau Seibold . . . Frau Senger.
Ein Fleischergeselle . . . Hr. Paulik.

Nach dem 1. u. 3. Act findet eine längere Pause statt.
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ¼10 Uhr.

**Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.**
**Neues Theater.**
Sonnabend, 6. December. (228. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) 4. Gastdarstellung von Friedrich Haase, Hofschauspieldirector und Ehrenmitglied des königl. Hoftheaters in Dresden. **Narciß.** Drama in 5 Acten von Brachvogel.
*** Narciß Rameau — Friedrich Haase.
**Altes Theater.**
Sonnabend, 6. December. Boccaccio.
**Die Direction des Stadttheaters.**

## Carolatheater.

81. Abonnementsvorstellung, Serie 1.

Zum 1. Male:
**Moderne Kleinstädter**
oder:
**Die Bürger von Pont-Arcy.**
(Les bourgeois de Pont-Arcy.)
Schauspiel in 5 Acten von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schelcher.
(Repertoire-Stück des Carl-Theaters in Wien, des Thalia-Theaters in Hamburg, der Residenz-Theater in Berlin und Dresden ꝛc.)

Baronin von Saint-André . . . Frl. Jagemann.
Fabrice, deren Sohn . . . Hr. Gaggeling.
Anselm Brochat, deren Bruder . . . Hr. Erdmann.
Bérengère de Lery des Ormoises, deren Nichte, Fabrice's Verlobte . . . Frl. Horn.
Vicomte Amury d'Eblancourt . . . Hr. Röscke.
Trabut, Maire von Pont-Arcy . . . Hr. Wagner.
Clarisse, dessen Gattin . . . Frl. Gröger.
Zoë Denisart, deren Freundin . . . Frl. Mazener.
Madame Cotteret . . . Fr. Pfeil.
Veronique, Céleste } deren Töchter . { Frl. Bonn. Frl. Werner.
Marcelle Aubry . . . Frl. Rüble.
Henry Clavajol, Präfectur-Rath . . . Hr. Schäfer.
Léchard, Papierhändler und Redacteur . . . Hr. Richter.
Claudine, Marianne } im Dienste der Baronin { Frl. Kühn. Frl. Meßter.
François, Fabrice's Diener . . . Hr. König.
Gaspard, Zeitungsträger . . . Frl. Lipski.
Bernard, Rathsdiener . . . Hr. Lange.
Felicie, im Hause Trabut's . . . Frl. Bolat.
Ein Brigadier der Gendarmerie . . . Hr. May.

Ort der Handlung: Pont-Arcy, eine kleine Provinzialstadt.
— Zeit: Gegenwart. —
Nach dem 3. Act findet eine Pause von 10 Min. statt.

**Gewöhnliche Preise der Plätze**
Cassenöffnung 6¾ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende 9¾ Uhr.

Sonnabend, den 6. December 1879:
Zum 5. Male:
**Ihre Familie.**
Volksstück mit Gesang in 3 Acten nach einem vorhandenen Stoffe von J. Stinde und Georg Engels.
Musik von G. Michaelis.
(Repertoirestück des Wallner-Theaters in Berlin und des Thalia-Theaters in Hamburg.)
Montag, den 8. December 1879:
Einmalige Gastvorstellung der Signora **Adelina Patti** und des Signor **G. Nicolini.**
Soli, Orchester und Chor vom großherzoglichen Hoftheater zu Weimar. — In italienischer Sprache:
**Lucia von Lammermoor.**
Oper in 3 Aufzügen von Salvator Cammerano.
Musik von Donizetti.
Dirigent: Herr Hofcapellmeister Lassen. — Regie: Herr Regisseur Schmidt.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tageskasse Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) im Hofe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse um ½11 Uhr geöffnet. An der Abendkasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft.
Abonnements-Bestellungen werden nur an der Tageskasse zu obiger Zeit angenommen.
Für die Bewohner der Südvorstadt können Billetbestellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau Sophienstraße 6, I. von 10—1 Uhr entgegen genommen werden.
**Die Direction.**

## Verein Thalia. Gegründet 1821.

(R. B. 94.) Sonntag, den 7. December.
**Man sucht einen Erzieher**, oder: So bringt man Ordnung ins Haus. Lustspiel in 2 Acten.
**Die weibliche Schildwache.** Vaudev. in 1 Act.
Billetausgabe heute und morgen Abend von 8 Uhr und Sonntag von Nachm. 5 Uhr an.
Anfang 6 Uhr. **D. V.**

**Abfahrt der Dampfwagen** auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 39. N. — 6. A. — *9. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. A. — *8. 40. A.
**Magdeburg-Halberstädter Bahn:** 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10 N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A.
**Sächs. Staatsbahn:** 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. B. (nach Borna). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. (Altenburg, Zeitz). — 12. 40. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. A. (Zeitz).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30 N. 6. 25. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. —. 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. 5. A. *9. 50. A.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).
**Thüringischen Bahn:** A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. A. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).
**Leipzig-Eilenburger Bahn:** A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

**Ankunft der Dampfwagen** auf der **Sächs. Staatsbahn:** 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4 A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 50. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 50. N. — 6. 50. Abds. (Altenburg, Zeitz).
D. Linie Chemnitz-Gößnitz-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. B. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 28. N. — 10. 29. A.
B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 38. A.
**Thüringischen Bahn:** A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). 10. 57. B. — 1. 43 N. — 5. 46. N. — *9. 10. A. — 11. 11. A.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6. B. — 11. 10. B. — 6. 15. A. — 9. 20. A.
**Leipzig-Eilenburger Bahn:** A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg 12. 28. N. — *6. 42. A.
B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7. 41. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N — *6 42. A.

## Concert

zum Besten einer **Weihnachtsbescheerung** für die Kinder der Ziller'schen Uebungsschule. **Freitag den 5. Dec., Abends 8 Uhr**, im **grossen Saale des Schützenhauses**, unter gütiger Mitwirkung der Damen Fräul. Caroline Boggstöver, Magda Böttcher und Mathilde Junne, der Herren Julius Merckel, Winderstein, Wenzel, sowie des Universitätssängervereins zu St. Pauli.

**Programm.**

I.
**Prolog**, gesprochen von Herrn stud. paed. et phil. H. Fischer, Mitglied des Zillerschen Seminars.
**Trio**, C moll, für Violine, Violoncello und Pianoforte, compon. von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetr. von Fräul. Mathilde Junne, Herrn Winderstein, J. Merckel.

II.
**Gott ist meine Zuversicht** (Psalm 23) — für Männerchor und Clavierbegleitung, comp. von Franz Schubert.
**Zwei Lieder am Clavier**, vorgetr. von Fräul. Magda Böttcher.
a) Nachtstück, comp. v. Franz Schubert,
b) Wiegenlied von Mozart.
**Zwei Solo-Stücke** für Violoncell, vorgetr. von Herrn Julius Merckel.
**Zwei Lieder am Clavier**, vorgetr. von Fräul. Boggstöver.
a) An die Leyer, von Franz Schubert,
b) Frühlingslied, comp. von Mendelssohn-Bartholdy.
**Frühlingsnetz.** Chor mit Clavierbegleitung, Ged. von Eichendorff, comp. von C. Goldmark.

III.
**Vom Rhein.** Ged. von Bodenstedt, comp. für Männerchor von Max Bruch.
**Meine Mutter-sprache.** Ged. von Claus Groth für Männerchor, comp. von E. S. Engelsberg.
**Clavier-Solo:** Fantasie von Chopin, vorgetr. von Fräul. Mathilde Junne.
**Zwei Lieder am Clavier**, vorgetr. von Fräul. Magda Böttcher.
a) Allnächtlich im Traume, von Schumann, Ged. von Heine.
b) Frühlingsblume, mit Clavier- und Violinbegleitung von C. Reinecke, Ged. von Graf Schlippenbach.
**Zwei Männerchöre:**
Wer muss denn nur gestorben sein? Ged. von H. Lingg, comp. von H. Langer.
Blauer Montag, Ged. von Reinik, comp. von Franz Otto.

Den Billetverkauf haben freundlichst übernommen: Frau **Fr. A. Weise**, Markt, die Herren **Kahnt** (Hofmusikalienhandlung), Neumarkt, **Pernitzsch**, Göthestrasse, **Matthes**, Schillerstrasse, **Gräbner**, Querstrasse 5, **Th. Schröter**, Grosse Windmühlenstrasse, **Vieweg**, Augusteum. Ferner sind Billets und Programme an der Casse zu haben.
Das Billet kostet 1 ℳ.

## Kgl. Amtsgericht Leipzig.

**Handelsregister.**
**Am 29. November eingetragen:**
Firma R. Herz, Reichsstraße 45, Inhaber Herr Nathan Herz hier.
Herm. Schulze, Sidonienstraße 56, Inhaber Herr Carl Herm. Schulze hier.

**Versteigerung.**
**Am 12. December** Vormitt. 10 Uhr an Amtsstelle, Zimmer Nr. 281, eine auf 75 ℳ gewürdertte **goldene Uhr.**
Die in dem Creditwesen des Tapezierers Felix Emil Voigt hier auf den 5. December anberaumte Auction wird wieder **aufgehoben.**

## Bekanntmachung.

Am 6. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr sollen im Speicher der Firma **Bruhm & Habbicht**, im sogenannten Hahnekamm auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe hierselbst, **20 Wispel Roggen** durch mich öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Leipzig, den 4. December 1879.
Rechtsanwalt **Hugo von Metzsch**, Kgl. Sächs. Notar.

Heute und f. Tage von früh 10 Uhr
## Versteigerung
des Kunstnachlasses des Herrn
## W. E. Drugulin
— ausgezeichnete alte Kupferstiche und Kunstbibliothek — durch die
Kunsthandlung von **C. G. Boerner**, Königsstrasse No. 15.

## Auction.

Heute von Vormittags 9 Uhr ab sollen durch mich im hiesigen städtischen Lagerhof eine Partie aufgehaltener Möbles, als Sopha, Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen u. s. w. öffentlich notariell versteigert werden.
Leipzig. Rechtsanwalt Julius Berger, K. S. Notar.

## Auction.

**Freitag den 5. Decbr.** sollen **Brühl Nr. 75 part.** eine Partie Restaurations-Gegenstände, als: Tische, Tafeln, Stühle, Bierseidel, Untersetzer, Flaschen und dergl. meistbietend versteigert werden.
**J. F. Pohle**, Auctionator.

## Für Gärtner!
## Auction.

**Sonnabend, den 6. December** früh 11 Uhr kommen eine Partie Palmen, Cicas Revaluta **Brühl 75** parterre meistbietend zur Versteigerung.
**J. F. Pohle**, Auctionator.

## Gelegenheit zum vortheilhaften Erwerbe einer gewerblichen Anlage.

Von dem Fürstlichen Amtsgerichte hier wird
**den 18. December d. Js., früh 9—12 Uhr,**
die zur **Carl Frantz**'schen Concursmasse gehörige, mit einer vorzüglichen Wasserkraft versehene Besitzung, auf welcher seither die Garnspinnerei betrieben worden ist, welche sich aber auch zu jedem anderen, mit Wasserkraft zu betreibenden Gewerbe eignet, und etwa 15 Minuten von der hiesigen Stadt und Bahnstation entfernt, dicht an der Chaussee, in romantischer Gegend liegt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Der Zuschlag erfolgt unbedingt und um jeden Preis.
Die Baarzahlung des größeren Theiles des Kaufpreises kann nach den Auctionsbedingungen durch ein Uebereinkommen mit den hierzu bereiten interessirten Hypothekengläubigern umgangen werden.
Der Taxwerth der ganzen Besitzung mit Zubehör beträgt 37,405 Mark.
Ich bringe mit gegenwärtiger Anzeige diese vortheilhafte Gelegenheit zum Erwerbe auch in weiteren Kreisen zur Kenntniß des kauflustigen Publicums.
**Rudolstadt i. Thüringen**, den 18. November 1879.
**Der Rechtsanwalt**
**O. Mohr,**
**Masse-Curator im Frantz'schen Concurse.**

Die Lieferung und Anfuhr von 270 Cbm. **Bossirsteinen**, 80 lfd. Mtr. **Hochbordsteinen**, 505 Cbm. **Pflastersand** und 38 Cbm. **grobem gesiebten Kies** zur Pflasterung und Befestigung der Verbindungsstraße vom Bahnhofswege zur Kreisschaussee am Töpferberge bei Teuchern sowie von 120 Cbm. **bossirten Pflastersteinen**, 665 Cbm. **Kopfpflastersteinen**, 840 lfd. Mtr. **Hochbordsteinen** und 1167 Cbm. **Pflastersand** nach Stat. 2,60 bis 11,0 der Kreisschaussee Teuchern-Hohenmölsen sollen am
**Dienstag den 9. December cr., Vormittags 10 Uhr,**
im Gasthofe zum Rautenkranz hierselbst im Wege der Licitation vergeben werden. Bedingungen einzusehen im Baubüreau Beudigstraße 790.
**Weißenfels**, den 3. December 1879.
**Der Baumeister,**
**Fischer.**

## Halle-Casseler Eisenbahn.

Vom **1. December** cr. ab wird in den Schnellzügen Nr. 8 (Leipzig-Halle) und Nr. 3 (Halle-Cassel)
ab **Leipzig** 11 Uhr Vormittags,
in **Nordhausen** 1 Uhr 35 Min. Nachmittags
in **Cassel** 4 Uhr 3 Min. Nachmittags
(ab Sangerhausen combinirt mit Courierzug Berlin-Metz via Coblenz und Berlin-Frankfurt a. M.) ein Durchgangswagen I. und II. Wagenclasse von Leipzig nach Cassel eingestellt und ebenso in umgekehrter Richtung mit den Schnellzügen Nr. 6 bezw. 21 von Cassel nach Leipzig
ab **Cassel** 4 Uhr 16 Min. Nachmittags
(combinirt mit dem Courierzuge Metz via Coblenz-Berlin und ab Eichenberg mit Courierzug Frankfurt a. M.-Berlin)
ab **Nordhausen** 6 Uhr 54 Min. Nachmittags,
in **Leipzig** 9 Uhr 30 Min. Nachmittags.
Die Passagiere der I. und II. Wagenclasse brauchen also in Halle nicht mehr umzusteigen.
Nordhausen, am 30. November 1879.
**Königl. Betriebs-Direction.**
**Heutsch.**

Soeben eingetroffen und zu haben bei
## Gustav Fook, Neumarkt 41, Gr. Feuerkugel:
**„Die Schwestern".**
Neuer Roman von G. Ebers, 1 Prachtband.

## Pfänder-Auction.

Heute **Freitag den 5. d.** Vormittag 9 Uhr Kl. Fleischergasse 28, 3. Etage.
**Moritz Fuchs**, Auctionator.

## Auction.

**Sonnabend, den 6. December** früh 10 Uhr, kommen eine Partie Branntweine in Flaschen und Gebinden als **Kümmel, Pfeffermünze, Wachholder, Spanischbitter, Rum, Cognac, Punschessenz** und verschiedenes Andere meistbietend zur Versteigerung. Brühl 75 parterre.
**J. F. Pohle**, Auctionator.

## Holz-Auction.

Montag den 8., Vormittags 10 Uhr versteigere ich **kieferne Pfosten, Bretter, Latten, Stollen** gegen sofortige Baarzahlung. **Moritz Fuchs**, Auctionator.

**Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.**

Mit dem 1. December a. c. tritt zum diesseitigen Local-Güter-Tarif vom 1. Juli 1877 ein Nachtrag XV. in Kraft, welcher enthält:
I. Ergänzung der Special-Bestimmungen zum Betriebs-Reglement.
II. Aufhebung des Ausnahme-Tarifs für Cement ꝛc.
III. Abänderungen resp. Ergänzungen des Tarifs für Nebengebühren.
IV. Einen anderweiten theilweis ermäßigten Tarif für die Güterbeförderung auf der Berlinger Ringbahn.
Exemplare des Nachtrages sind bei unseren Güter-Expeditionen zum Preise von 0,25 ℳ pro Stück käuflich zu haben.
Berlin, den 29. November 1879.
**Königliche Direction.**

Unseren gärtnerischen Offerten-Zeitungen, ebenso unserem **Gemüse- u. Obst-Anzeiger** legen wir in den nächsten 2 Nummern, 12. und 19. d. Mts., einen
## „Weihnachts-Anzeiger"
in 10,000 Exemplaren bei. Insertions-Gebühren die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 0,40 ℳ.
Inserate hierfür sind spätestens bis 9. resp. 15. d. Mts. einzusenden.
Die Expedition der „Allg. Samen- und Pflanzen-Offert." ꝛc. in **Gohlis** bei Leipzig.

Bei **Carl Rothe** in **Leipzig** erschien:
**Tanzkarten.**
Eine Sammlung der beliebtesten Tänze von Joh. Strauss, Faust u. A. für Pianoforte in 3 Heften à Heft (12 Tänze) 2 ℳ.

## Bilderbücher
zu bedeutend herabgesetztem Preis empfiehlt
**G. Gerhardt,**
Markt 13. Klostergasse 3.

# Weihnachts-Ausverkauf.

Wir bieten, wie in jeder Saison, unserer geschätzten Kunden Gelegenheit, den Bedarf an **Damen-Mänteln** zu außergewöhnlich billigen Preisen zu decken.
Nach beendeter Saison schließen wir, wie in jedem Jahre, unser hiesiges Geschäft kurz nach Weihnachten.
Unsere colossalen Lagervorräthe müssen bis dahin vollständig geräumt werden, und empfehlen wir:

| | |
|---|---|
| Lange elegante Double-Paletots, reich garnirt | Mark 6,50—15,50. |
| Lange elegante Kammgarn-Diagonal-Paletots, reich garnirt | „ 10,50—22,50. |
| Lange elegante Mousse-Paletots, neueste Herrenrockfaçons | „ 7,50—20,50. |
| Lange elegante Paletots in couleurt, hellste und dunkelste Farben | „ 9,00—22,50. |
| Lange hochelegante Dolmanfaçons in Kammgarn, Tentre 2c. 2c. | „ 16,50—27,50. |
| Theater-Abend-Rad-Mäntel, hell und dunkel | „ 14,50—30,00. |
| Regen-Mäntel aller erdenklichen Façons | „ 4,75—19,50. |

**Katharinenstraße 7.** **Frank, Sperling & Comp.,**
***Damen-Mäntel-Fabrik.***

# Total-Ausverkauf.

**Wegen vollständiger Geschäftsauflösung verkaufe sämmtliche Artikel meines Wäsche- und Weisswaaren-Magazins zu und unter Selbstkostenpreis aus.**

**Gardinen:** 8/4 Zwirn per 22 Meter Mk. 7.50 | Englische Tüll Fenster 3.75 Mark.
10/4 - - - - - 10.50 | Schweizer Mull Fenster 7 Mark.

**H. G. Peine Nachf., Grimma'sche Strasse No. 31.**

**Heute und folgende Tage Fortsetzung unseres**

# Weihnachts-Ausverkaufs.

## Lehmann & Schmidt.

Der Verkauf findet dieses Jahr in unseren Parterre-Localitäten statt.

**Carl Simon,** Hainstrasse 1,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager:
**Bernstein-Ketten, -Brochen, -Armbänder etc., Meerschaumwaaren, Stöcke, Pfeifen etc.**

## N. Steinberg,

**Schützenstrasse 13, I., Ecke der Georgenstr.,**
**Grosse Auswahl in Kleiderstoffen, Filz-, Alpacca- und Steppröcken, seidene, Alpacca-, Moiré- und leinene Schürzen, wollene Kopf- und Taillen-Tücher, chinesische Crêpe, seidene und Tüll-Schälchen, seidene Herren- und Damen-Cachenes, leinene und Batist-Taschentücher.**
Sämmtliche Artikel zu herabgesetzten Preisen.

Von meinem mit allen **Neuheiten** reich ausgestatteten Lager **fertiger**

# Wäsche

*eigener Fabrik*
empfehle ich als besonders geeignet zu

## Weihnachts-Geschenken

für *Herren:*
**Oberhemden** von 3 ℳ an,
**Nachthemden,**
**Kragen,**
**Manschetten,**
**Manschetten-Knöpfe,**
**Cravatten,**
**Cachenez,**
**Hosenträger,**
**Taschentücher,**
**Unterbeinkleider,**
**Unterjacken,**
**Flanell-Hemden,**

für *Damen:*
**Tag-Hemden** von 2¾ ℳ ab,
**Nacht-Hemden,**
**Négligé-Jacken** von 2½ ℳ ab,
**Beinkleider** von 2 ℳ ab,
**Frisir-Mäntel,**
**Promenaden-Röcke** v. 1½ ℳ ab,
**Schlepp-Röcke,**
**Flanell-Röcke,**
**Schürzen,**
**Corsets,**
**Schleifen,**
**Garnituren** von 50 ₰ an.

*Kinder-Wäsche*
**vollständig.**
Sämmtliche Gegenstände sind vom einfachsten bis zum elegantesten Genre sortirt am Lager und zeichnen sich durch gediegene Arbeit vortheilhaft aus.

**Peters-strasse 6.** **H. Zander** **Peters-strasse 6.**
(R. B. 88.)

Reichhaltiges Lager echter
## Goldwaaren
zu sehr billigen Preisen:
**Garnituren von 4½ Mark an,**
(Brosche und Ohrringe)
**Broschen von 2½ Mark an,**
**Ohrringe von 2½ Mark an,**
**Medaillons von 6 Mark an,**
**Ringe in reizenden Mustern**
von 2½ ℳ an,
**Haarketten-Beschläge**
von 3 ℳ an,
**Kreuze von 3 Mark an,**
Knopfgarnituren, Manschetten- und Chemisetten-Knöpfe neueste Muster.
**Clemens Jäckel,**
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Neuheiten
in **Photographie-Albums,**
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbüchern, Visites,
**Damen-Necessaires**
Damentasch. Promenadentasch, Taschen-Etuis mit Spiegel, Kamm und Bürste.
**Handschuhkästen,**
Taschentuchkästen, Flaconständern, Schreibzeug, Uhrhaltern, Visitenkartenkästern, Vasen, Briefbeschwerern, Flacons, Bonbonnièren,
**Photographie-Ständern,**
Rauch-Servicen, Cigarren-, Tabaks-Zucker-, Thee und Schmuckkästen 2c. 2c. größter Auswahl zu billigsten Preisen.
**Clemens Jäckel,**
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Opern- und Reisegläser**

gold. Brillen Klemmer, Thermometer, Barometer, Mikroskope u. Reißzeuge empfiehlt
**F. A. Dietze,**
früher C. Neumann,
Optisches Institut, Neumarkt 29.

Zu verkaufen ist in größter Auswahl neues weiches Böttchergefäße Querstr. 36.

Paris. ***Eduard Tovar,*** Leipzig.
## Petersstrasse 32.
**Pariser Bijouterien und Luxus-Artikel,** prachtvolle Auswahl Fantasie-Meubles, Tafelaufsätze, Vasen, Schaalen, Statuetten, Arm- und Tafel-Leuchter etc. etc., reiche Collection Blumenständer, elegant in Bronce mit Ketten verziert, mit Töpfen von ℳ 12 pro Paar an. Grösstes Lager in Japan- und China-Waaren (directer Import) zu **auffallend billigen** Preisen. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Reizende Neuheiten von Fächern bis ℳ 100 pro Stück. Damen- und Herren-Schmuckgegenstände in **echt und imitirt,** unstreitig die **reichste Collection** aller bis jetzt erschienenen Neuheiten. **Simili-Diamanten in echter Fassung,** von den echten nicht zu unterscheiden. Herren- und Damen-Uhrketten, neueste Muster in Talmi und Oxyd etc. etc.
Neu! **Räucher-Apparate.** Neu!
Allein-Verkauf Hier.

## Weihnachts-Bazar
**Petersstrasse 32, Eingang Hof parterre.**

Zusammengestellt von tausenden reizenden verschiedenen Artikeln, welche sich trotz der **staunend** billigen Preise durch ihre **niedlichen** Ideen und **saubere** Arbeit zu kleinen Weihnachts- u. Gelegenheits-Geschenken vorzüglich eignen. — **Der Weihnachts-Bazar ist in Abtheilungen** von 50 ₰, 1 ℳ, 1 ℳ 50 ₰ und 2 ℳ eingetheilt.
**Grossartiges Assortiment Kinderspielzeug à 50 Pfg. pro Stück,** wie auch verschiedene Neuheiten in Holzschnitzereien, als Rauchservice, Garderobe- und Handtuchhalter, Toilettenkasten, Schreibzeuge etc., Lederwaaren, Schmuckgegenstände, Japan- und China-Waaren, Marmor- und Alabasterwaaren, praktische Wirthschaftsgegenstände etc.
Sämmtliche Artikel à 50 Pfg. pro Stück.
**Eingang Hof parterre, Petersstrasse 32.**

Grösseres **Partieen** und **Rester** zurückgesetzter
## Möbelstoffe, Cretonnes u. Teppiche
sowie einen grossen Posten
**Holländischer Teppiche**
empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen
**F. A. Schütz,**
Grimma'sche Strasse No. 5.

Sämmtliche Artikel zur Damenschneiderei:
**Knöpfe, Fransen, Litzen, Schnuren, Seide, Hanfzwirne, Futterstoffe**
empfiehlt zu billigsten Preisen **August Zierfuss,**
Reichsstraße 4, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Hierzu vier Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 339. Freitag den 5. December 1879. 73. Jahrgang.


## Das Zwickauer Grubenunglück.

* Leipzig, 4. December. Ueber das Zwickauer Grubenunglück liegen folgende weitere Mittheilungen vor.

Der zweite Steinkohlenschacht der Brückenberg Actien-Gesellschaft, auf welchem sich in Folge schlagender Wetter in dem tiefsten Flötze am Montag Abend die Katastrophe ereignet hat, liegt etwa 5 Minuten von den äußersten Vorstadthäusern Zwickaus nach Reinsdorf zu. Wer mit der Bahn in der Richtung nach Chemnitz an Zwickau vorüberfährt, sieht die Gebäude des Brückenberg hoch und frei im Hintergrunde liegen. Von Zwickau aus liegt der erste und tiefste Schacht (1500 Ellen) links auf dem Berge, der zweite im Thale, der vierte rechts von ihm auf der Höhe. Die Schächte sind durch Zugschächte unterirdisch verbunden.

Die Rettungsarbeiten im Schachte wurden die ganze Nacht vom Dienstag zum Mittwoch mit Umsicht und Eifer fortgesetzt. Bis früh 4 Uhr waren 55 Todte zu Tage gefördert und es haben dabei tief ergreifende Scenen stattgefunden. Von der gedachten Zeit an mußte die Arbeit im Schachte wegen schlechter Wetter sistirt werden, auch wurden mehrere der an den Arbeiten Betheiligten krank zu Tage gefördert. Am Mittwoch, Vormittag 10 Uhr, konnten die Arbeiten wieder begonnen werden und man hatte bei energischer Fortsetzung derselben bis Nachmittag 2 Uhr 84 Todte herausgebracht. Die Herren Kreishauptmann Hübel, Oberbergräthe Kühn und Braunsdorf, Amtshauptmann Bodel und Oberbürgermeister Streit widmen den Arbeiten, wie den Veranstaltungen für die Hinterlassenen der Verunglückten unausgesetzt ihre anregende und fördernde Theilnahme. In Bezug auf das Begräbniß der Verstorbenen ist angeordnet worden, daß die Grabstätten auf die verschiedenen Friedhöfe der umliegenden Ortschaften vertheilt werden sollen. Einen besonders trüben Eindruck machen die Transporte so vieler Särge nach der Stätte des Unglückes. Die meisten Verunglückten werden auf dem Zwickauer Friedhofe ihre Beisetzung erhalten.

Der „Vogtl. Anz." meldet: „In der Stadt Zwickau hört man fast nur von dem Unglück sprechen, das über so viele Familien gekommen. „Das Unglück ist groß", ruft man, „so schrecklich, wie sich hier noch nie eins ereignet." Ob Jemandem eine Schuld daran beizumessen sei, darüber wagt auch das Publicum kein Urtheil zu fällen, doch wurde es vielfach erwähnt, daß auf dem Brückenbergschacht Unglücksfälle nicht selten seien, was wohl in der großen Tiefe gerade dieser Schächte seinen Grund haben mag.

Herzbrechend waren zum Theil die Scenen in den Familien der Verunglückten. Ein Mann in Mülsen hatte drei Söhne auf dem zweiten Brückenbergschachte arbeiten. An der Treppe stehend, erhält er die Nachricht von dem Unglücke. Vom Schreck betäubt, stürzt er die Treppe hinunter und wird, im Gesichte stark verletzt, aufgehoben. Doch seine drei Söhne leben noch, zwei waren zur Nachtschicht nicht angefahren und der dritte befindet sich unter den Geretteten. Traurigere Erfahrungen mußten der bei Herrn Schlossermeister Eippach in Plauen in Arbeit stehende Schlossergeselle Schreiber und dessen Eltern und Geschwister machen. Als der junge Mann sich gestern Mittag auf der Fahrt von Plauen nach Zwickau befand, hörte er im Eisenbahnwagen die erste Nachricht von dem Unglücke. Ach, mein armer Bruder! seufzte er ahnungsvoll. Zu Hause angekommen erhält er die Bestätigung seiner schrecklichen Befürchtung: sein Bruder, der älteste von sechs Geschwistern und erst kürzlich vom Militair entlassen, befindet sich unter den Todten. Noch gar manches Traurige ließe sich berichten. Ein junger Mann aus Reichenbach sehr Abends mit mir wieder aus Zwickau, wohin er telegraphisch gerufen worden war. Er hatte die Schreckensnachricht mit nach Hause zu bringen, daß sein Bruder unter den ersten war, die todt aus dem Schachte gebracht wurden, und daß noch zwei Verwandte, darunter ein Schwager, sich unter den Vermißten befinden. Die drei Verunglückten hinterlassen zusammen 22 Kinder!"

Man ist mit den Erörterungen über den Umfang der Katastrophe so weit gediehen, daß man die Zahl der getödteten Bergleute glaubt bestimmt auf 80 annehmen zu können. An die 40 davon sind verheirathet gewesen und die Zahl der verwaisten Kinder beträgt etwa 70. Viele der getödteten unverheiratheten Bergleute hatten arbeitsunfähig gewordene Eltern und Geschwister zu unterstützen.

Schrecklich wird der Anblick der improvisirten Todtenkammer geschildert, wozu der Werkszimmerschuppen eingerichtet wurde. Rechts und links lagen die Leichen auf Stroh gebettet und mit Segeltuch überdeckt. Beim Befahren der Unglücksstätte hat sich Nichts ergeben, was irgendwie Aufschluß über die Ursache des Unglückes zu geben vermöchte. Die Verunglückten sind in den Strecken meistentheils mit dem Kopfe nach vorwärts liegend gefunden worden, woraus zu schließen ist, daß dieselben auf der Flucht vom Tode ereilt worden sind.

Das „Zwickauer Wochenblatt" theilt über die in der Stadt Zwickau im Gange befindlichen Unterstützungsmaßregeln Folgendes mit:

„Wie wir aus zuverlässiger Quelle gehört haben, ist heute unter dem Vorsitze des Herrn Amtshauptmann Bodel eine außerordentliche Sitzung des Bezirksausschusses abgehalten worden, um über Gewährung von Unterstützungen aus Bezirksmitteln an die durch das Grubenunglück im zweiten Brückenbergschachte ihrer Ernährer beraubten, im hiesigen Verwaltungsbezirke wohnhaften Familien Berathung zu pflegen und Beschluß zu fassen. Es wurde beschlossen, dem hiesigen Hülfscomité vorläufig und vorbehältlich weiterer Beihülfen zur Linderung der ersten Noth die Summe von 2000 Mark zur Verfügung zu stellen, und wurden als in das Hülfscomité einzutretende Deputirte gewählt außer dem Vorstande der königl. Amtshauptmannschaft die Herren Rechtsanwalt Körner hier, Oekonomierath Kraft auf Wiesenburg und Rittergutsbesitzer Ebert auf Leubnitz."

Die Theaterdirection in Zwickau hat unter Genehmigung des Stadtrathes für nächsten Freitag eine Extravorstellung zum Besten der Hinterlassenen der verunglückten Bergleute angesetzt.

Der Stadtrath von Zwickau erläßt bereits die erste Quittung über die bei ihm eingegangenen Gaben im Betrage von 1236 Mark.

## Vorträge im Vereinshause.

(Nothstraße Nr. 9.)

III.

Dem bereits wiederholt angekündigten Programme gemäß hielt am Mittwoch, den 3. December, Herr Privatdoc. Lic. Schultze (Leipzig) einen zweiten Vortrag kirchenhistorischen Inhalts und behandelte als ein zweites Bild aus altchristlicher Zeit: Das Handwerk und die Handwerker in der alten Kirche.

Alle Kreise und Schichten der Gesellschaft und des Lebens durchdrang das Christenthum, nach allen Seiten hin suche es sich auszubreiten; und zur Zeit Constantin's des Großen war es schon so tief eingewurzelt, daß Constantin nur die bereits vorhandenen Erfolge staatsrechtlich sanctioniren konnte. So hatte das Christenthum auch in Rom Wurzel gefaßt, aber obgleich dort mitten hinein gestellt in das heidnische Leben, hob es sich von diesem doch scharf ab durch seine ganz besondere Beurtheilung der Verhältnisse und des Lebens überhaupt.

Zur Zeit, als das Christenthum zuerst siegreich über die Welt hinzog, war das Handwerk verachtet, man schrieb ihm eine demoralisirende und verweichlichende Wirkung zu; weder ein guter Staatsmann, noch ein guter Bürger konnte sich nach der Meinung jener Zeit damit befassen. Dem Staate allein sollte der Bürger angehören; wen also sein Beruf zwang, der politischen Verpflichtungen ganz sich zu entschlagen oder doch nur beschränkt ihnen zu genügen, den mußte allgemeine Verachtung treffen. Und dieser verächtlichen Beurtheilung entsprach auch die politische Stellung der Handwerker. Und im Judenthume war zwar das Handwerk geachtet, aber Israel hatte nicht vermocht, ja hatte nicht einmal den Versuch gemacht, seinen Anschauungen Anerkennung zu verschaffen, es zog sich mehr und mehr vom Handwerke zurück und beschränkte sich auf das Geschäftsleben. — Ganz anders die christliche Kirche; sie begünstigte das Handwerk und um es zu empfehlen, berief sie sich auf den Herrn selbst, den Sohn des Zimmermanns, der in seiner Jugend selbst dem Handwerk des Vaters oblag. Erst durch das Christenthum wurde der sittliche Werth der Arbeit klar gestellt, „mit den Händen etwas Gutes zu schaffen, auf daß man habe zu geben dem Dürftigen" (Eph. 4, 28). Und das geistliche Amt ging selbst mit einem würdigen Beispiel voran, indem die christlichen Geistlichen des Morgen- und Abendlandes ein Handwerk trieben, nur um den Armen einen Gewinn zu verschaffen, nicht in ihrem eigenen Interesse. So hat die Kirche durch Begünstigung der Arbeit und des Handwerkes ein neues Mittel für umfassende Liebesthätigkeit geschaffen und hat zugleich den verachteten Handwerkerstand zu einem geachteten gemacht, so daß man bereits im 5. Jahrhundert kaum noch ein Bewußtsein von der früheren allgemeinen Verachtung dieses Standes hatte.

Es flüchteten sich damals die Arbeiter in das Christenthum, und kein Handwerk fast blieb dem Christenthume fremd; so stellte sich aber auch das Handwerk gern in den Dienst der Kirche. Wir finden auf den altkirchlichen Grabdenkmälern auffallend viel Handwerker in ihrer Berufsthätigkeit abgebildet, und überall gewinnen wir den Eindruck, daß die Leute im Christenthume sich glücklich fühlen, daß sie sich auch offen und gern zu ihrem Handwerke bekennen.

Bestimmte Handwerke freilich hielten sich von selbst fern vom Christenthume, deren Gewerbe nämlich mit dem heidnischen Cultus in Verbindung stand; und wenn auch von diesen Handwerkern Bekehrte zum Christenthume kamen, so gaben sie von selbst ihr Gewerbe auf oder schränkten es wohl auch möglichst ein. Die Kirche ging nicht rigoros vor, sondern überließ das Weitere der Zeit, und erst im 4. Jahrhundert ergingen Verordnungen gegen den Betrieb heidnischer Götzenbilder durch christliche Arbeiter.

Im Handwerkerstande gerade berührten sich das Christenthum und Heidenthum am unmittelbarsten, der Handwerkerstand war der am weitesten vorgeschobene Posten des Christenthums, indem häufig christliche Gesellen bei heidnischen Meistern arbeiteten und christliche Meister heidnische Gesellen beschäftigten. Und von besonderer Bedeutung für die Ausbreitung des Christenthums wurde der universelle, kosmopolitische Charakter des Handwerkes; Handwerker aus allen Gegenden der Welt strömten in Rom zusammen, römische Handwerker zogen in die Fremde. Ein umfangreiches Straßennetz bedeckte das Land und erleichterte den Verkehr; und die Straßen waren besonders belebt mit reisenden Handwerkern; so breitete sich über das ganze römische Reich eine große internationale Handwerkerrepublik. Und es wurde durch christliche Handwerker nach allen Richtungen hin und in alle Gebiete des Gewerbes das Christenthum auf diese Weise schnell ausgebreitet; so arbeitete an seinem Theile ein Jeder im Dienste der Mission, ebenso der christliche Meister, bei dem heidnische Jünglinge beschäftigt waren, wie der christliche Handwerker, der dieselbe Straße mit Nichtchristen zog oder in einer Werkstatt mit Heiden arbeitete. So finden wir das Christenthum gerade im Handwerkerstande früh stark verbreitet; so finden wir in Städten, wo viele Handwerker waren, das blühendste christliche Leben. Auch in Deutschland liegen die ältesten Stationen des Christenthums an der römischen Heerstraße und die vorhandenen Spuren und Quellen weisen zurück auf römische Handwerker. So ist das Handwerk vielfach der Hauptvertreter der Mission gewesen. Und daß Handwerk und Mission Hand in Hand gehen können, das bezeugt in erster Linie der Apostel Paulus, der überall auf seinen Missionsreisen durch seiner Hände Arbeit (Zelteppichweberei) sich ernährte, um nicht den Gemeinden beschwerlich zu fallen.

Und was von Arbeiten christlicher Handwerker uns erhalten geblieben ist, das bezeugt, daß sie den heidnischen Zunftgenossen würdig zur Seite standen. Es sind aber auch durch das Christenthum ganz neue Gebiete der Kunst und zumal der antiken Technik aufgekommen, es verdient besonders Bewunderung der Bau der unterirdischen Katakomben, wo auf engem Raume oft mehrere Galerien von Grabstätten übereinander künstlich errichtet wurden, wo ganze große, unterirdische Säle und Plätze und lange breite Straßen sich finden, die auch noch durch ihre vortreffliche Ventilation auf unsere vollste Bewunderung Anspruch haben. — Mit Geschick hat das christliche Handwerk auch die Aufgabe gelöst, das neue Leben, den neuen Geist auch in den Gegenständen des täglichen Lebens widerspiegeln zu lassen; besonders zu erwähnen sind da die altchristlichen Lampen (meist in Form eines Schiffes, darin Jesus als Steuermann), die durch vollendete Form und geschmackvolle Art der Verzierung sich vortheilhaft auszeichnen vor den Schöpfungen heidnischer Meister.

So hat der christliche Handwerkerstand, weit entfernt, seine Kraft erlahmen zu lassen, durch den Geist und Einfluß des Christenthums sich zu neuem Leben emporgeschwungen.

Diesem zweiten Bilde aus altchristlicher Zeit wird Herr Privatdocent Lic. Schultze über acht Tage, Mittwoch, den 10. December, ein drittes anreihen, indem er noch über die altchristliche Todtenbestattung vorzutragen beabsichtigt.

Tbrn.

## Neues Theater.

Leipzig, 4. December. Friedrich Haase hat uns am gestrigen Abend durch zwei seiner Meisterleistungen erfreut. Wer kennt nicht seinen Sir Bernard Harleigh in „Sie ist wahnsinnig", wer nicht seinen Chevalier Rocheferrier in „Eine Partie Piquet"? Die erste Rolle in jenem Stück, das man als psychiatrisches Effectstück bezeichnen könnte, verlangt vom Darsteller die tiefste Einsicht in die inneren Bewegungen und Triebfedern des Seelenlebens, und diese vereinigt sich bei Friedrich Haase mit einer so eleganten Haltung, daß man von diesem Harleigh sagen kann: „jeder Zoll ein Gentleman" — auch in den gewaltsamen Ausbrüchen der Seelenstörung. Das dumpfe Hinbrüten, die starre Ueberzeugung, das Auflodern der Ekstase, der stürmische Anfall, wie die verschiedenen Stadien der Lösung und Heilung: Das wird von dem Darsteller mit einer bis in alle Detailirte vollendeten Wahrheit wiedergegeben. Der Marquis Rocheferrier ist ein anerkanntes Cabinetsstück. Die nervöse Gereiztheit des alten Herrn, seine kleinen, wir möchten sagen „katarrhalischen" Affecte, seine trotz aller Altersschwäche echt vornehme Haltung, das bildet ein so originelles Ensemble von Charakterzügen, daß das sonst unmögliche Stück dadurch, daß Friedrich Haase die Rolle spielt, zu den Lieblingsblumen unseres Publicums gehört. Unterstützt wurde der Gast im ersten Stück besonders durch Frau Geistinger (Lady Anna), welche auch im Ausdruck lebhafter Affecte stets graziös blieb, Frl. Tullinger (Fanny), eine diesmal ganz artige ingénue, Herrn Pettera (John Harris), der den klugen und entschlossenen Arzt angemessen gab, und Herrn Stoeckel (Wilkins), der erheiternd durch seine Naivetät und Unverfrorenheit wirkte. Im zweiten Stück war der Mercier des Herrn Eichenwald aus echt bürgerlichem Kernholz geschnitten. Frl. Smutek als Rosa zeigte eine angenehme Bühnenerscheinung und verständiges Spiel; die junge Kunstnovize scheint sich mit Fleiß emporzuarbeiten. Auch Herr Hübner war gewandt in der wenig dankbaren Rolle des Raymond. Die Auszeichnungen, die dem Gast zu theil wurden, hielten sich ganz auf der Höhe seiner künstlerischen Leistung.

Rud. von Gottschall.

## Musik.

### Altes Theater.

Leipzig, 4. December. Als im vergangenen Sommer die Suppe'sche Operette „Boccaccio" im Neuen Theater nur geringen Anklang gefunden hatte, konnte man annehmen, daß mit derartiger Wiener Lustigkeit, die nur noch durch lascive Beimischungen zur Musik zu wirken vermag und ein aus pikanten Erzählungen geschnittenes Ragout auftischt, auf lange Zeit abgewirthschaftet sein würde, allein der gestrige Abend bewies, daß dem nicht so ist und daß diese Operette im Alten Theater sogar lebhaften Beifall zu erringen vermag, weil dort nicht nur manche sehr gefällige Ensemblestücke weit wirksamer heraustreten, sondern auch die pikanten Sächelchen des Dialogs deutlicher verstanden werden können. Das Wienerische Pfefferthum hat also doch wieder einmal an der Pleiße gesiegt und die richtig calculirende Direction darf nunmehr sicher darauf rechnen, ihre auf dieses Opus verwendeten Kosten mit Zinsen herauszuschlagen. Wiederum zündete am meisten der zweite Act, in welchem einestheils die Musik die gelungensten Momente und Ensemblesätze, anderntheils die Situationen die wirksamste Komik darbieten, während der erste Act mit seinem Wirrwarr, obwohl diesmal besser gruppirt und durchgeführt, und der langweilige dritte Act nur in Einzelheiten ein dankbares Publicum fanden.

Verschiedene Umbesetzungen von größeren Rollen zogen diesmal die Aufmerksamkeit auf sich und man darf einige davon als Verbesserungen anerkennen. Als lustiger Prinz Pietro übertraf Herr Küstner seinen Vorgänger in musikalischer Hinsicht bedeutend, schien aber mit dem Souffleur nicht immer im besten Einklang zu bleiben, denn er half sich einige Male mit wenig eleganten Improvisationen weiter. Trotzdem gefiel das Auftreten dieses routinirten Darstellers dem Publicum sehr, denn er schlug den rechten übermüthigen Ton an, wie er in derartigen Frivolitäten am Platze ist. An seiner Stelle hatte Herr Lieban die Rolle des durstigen Faßbinders Lotteringhi übernommen und führte sie mit genügendem Erfolg durch. Höchst unbehaglich mußte er sich freilich in dem viel zu engen und auch commentwidrig fortrollenden Fasse fühlen. Es ist jedenfalls eine starke Zumuthung, bei solcher Umkugelung auch noch auf den Dirigenten achten und die Einsätze richtig bringen zu sollen. — Was Herr Pauli als Barbier Scalza gesanglich leistete, mußte weit hinter der Leistung seines Vorgängers, des Hrn. Wiegand, dessen Kraftstimme Vieles aufs Trefflichste ausprägte, zurückbleiben, dagegen kam der Komiker bestens zur Geltung und bot im burlesken Spiel recht Gelungenes dar. Allgemeines Interesse wendete sich dem Frl. Laporte zu, einer sehr anmuthigen Anfängerin, welche zum ersten Male in einer größeren Rolle, als Fiametta, auftrat und recht wacker bestand. Ihre anfängliche Befangenheit wurde durch baldige Aufmunterung beseitigt, so daß später sogar, z. B. nach dem Duett mit Boccaccio (als Bettler), stürmisch applaudirt wurde. Die Stimme erscheint noch unentwickelt und nicht sehr umfänglich, aber wohlklingend und in der Höhe sogar wirksam. In der Modulation und Betonung ist allerdings noch viel aufzubessern. Dem Spiel und besonders der Geberdensprache fehlt noch Sicherheit und Temperament, aber für den Anfang genügte das Darnebotene und die recht gefällige Art des decenten Auftretens vollkommen. Von den schon früher bewährten Kräften zeichneten sich wiederum Frl. v. Januschowski als Boccaccio, Frl. Löwy als reizende Isabella, Herr Schubert, der drastische Lambertuccio, Fräulein Klafsky, die durch Stimmkraft hervorragende Beatrice, Frl. Caspary als burleske Peronella und Frl. Stürmer als Student Leonetto aus.

Bernhard Seuberlich.

### Concert des Chorgesang-Vereins

am 3. December.

Der „Chorgesang-Verein" verleugnet in der Aufstellung der Concertprogramme nicht seine Abzweigung von dem seit Jahren in dem guten Ruf der Rührigkeit stehenden Verein „Ossian." Wie dieser ist auch er immer bestrebt, seine Aufführungen durch eine dem künstlerischen Geschmack entspringende Wahl der einzelnen Compositionen und gewissenhafte Vorbereitung über das Niveau der landläufigen Chorvereinsleistungen und Arrangements hinaus zu heben und denselben außerdem durch die liebevolle Berücksichtigung neuerer und neuester Tonsetzer ein besonderes Interesse zu sichern. Diese nur zu lobenden Tendenzen werden beim „Chorgesang-Verein" mehr als bei dem „Ossian" unterstützt durch einen recht erfreulichen Bestand klangvoller, gut proportionirter Stimmen. Herr Capellmeister Treiber, der jetzige Leiter des „Chorgesang-Vereins", ist auch ganz der Mann dazu, sowohl den künstlerischen Bestrebungen seines Vereins einen guten Cours zu geben, als auch aus dem vorhandenen stimmlichen Material das möglichste Capital zu schlagen. Beweis hierfür, wie namentlich aber auch für die Begabung, den eigenen Eifer, den eigenen Kunstenthusiasmus auf die Ausführenden zu übertragen, war vor Allem der äußerst delicate und leichtbeschwingte a capella-Vortrag der beiden skandinavischen Volkslieder „Des Ritters Brautgesang" und „Der verrathene Fischer" von Reinecke, welchem nach Seiten der Intonation und Präcision der Einsätze in Etwas die Wiedergabe der von Herrn Treiber am Flügel begleiteten Compositionen: „Die Wasserfee" von Rheinberger, Abschiedsgesang der Hirten aus „Die Flucht nach Egypten" von Berlioz und „Zigeunerleben" von Schumann nachstand, welcher kleine Anstand in der Güte der dynamisch durchweg prächtig zur Perfection gelangten Leistungen hinlänglich in dem Umstande, daß der clavierspielende Dirigent unmöglich gleichzeitig auch den Sicherheit und Ruhe gebenden Taktstock schwingen konnte, seine Erklärung findet. — Um seinem Concert eine größere Mannigfaltigkeit zu geben, hatte der Chorgesang-Verein noch Frau Bertha Wolff und die Herren Heinrich Gräff und Paul de Witt als Solisten hinzugezogen. Frau Wolff, mit einer wohlgebildeten Mezzosopranstimme ausgestattet, sang mit Wärme und mit sehr deutlicher Textaussprache, zunächst mit Begleitung des Claviers, Lieder von Taubert, Th. Kirchner und Brahms und später mit Accompagnement von Clarinette und Clavier ein Wiegenlied und einen Zwiegesang von Spohr. Ob die bei der Wiedergabe der letzteren mit untergelaufene kurze Differenz auf das Conto der Sängerin oder des die Clarinettenpartie vertretenden Herrn Gräff zu setzen war, wollen wir aus Galanterie für die Dame zu deren Gunsten auslegen. Herr Gräff blies außerdem zwei Phantasiestücke aus op 73 von Schumann und Romanze und Allegro aus dem Concert von Weber, ohne den guten Tag in der Execution zu haben, wie kürzlich gelegentlich der Musikveranstaltung des Frauenbildungsvereins. In jedem Falle zu loben war die Wahl der vorgetragenen Stücke, die man öffentlich selten genug hört. Die noch zu nennende dritte solistische Kraft, Herr de Witt, ist milder zu beurtheilen, weil sie der Musik blos aus Liebhaberei, nicht aus Beruf dient, und diese Milde wollen wir gern auch auf die beiden von Herrn de Witt gespielten Stücke ausdehnen. Daß Herr Treiber seine Dienste am Clavier durchaus als vollgültigster Künstler besorgte, ist bei dessen pianistischem Renommée eigentlich überflüssig noch besonders zu bemerken.

— tsch.

* Sonnabend den 6. December beabsichtigt der wohlbekannte Gesangverein „Klauda", der unter der

Leitung des Herrn Dirigenten Schoof schon oft durch öffentliches Auftreten sich hervorgethan hat, zur Feier des IV. Stiftungsfestes im großen Saale des Stadtschützenhauses eine Aufführung zu veranstalten. Es ist dazu Sophokles' gewaltiges Meisterwerk Antigone ausersehen worden, eine der großartigsten Schöpfungen griechischer Genialität, jene Perle der dramatischen Literatur, welche neben dem Oedipus zumeist in der jetzigen dem griechischen Drama so abhold gewordenen Zeit begeisterte Zuhörer findet, die außerdem noch durch die feierliche und erhabene Musik unseres Felix Mendelssohn-Bartholdy zu einem herrlichen Nationaleigenthum der Deutschen, auf das wir mit Recht stolz sein können, geworden ist. Für das vollständige Gelingen jener sehr schwierigen Aufgabe spricht der emsige Eifer und das keine Schwierigkeiten scheuende Streben der Mitglieder unter der umsichtigen Leitung des Herrn Schoof sowie die gütige Mitwirkung zweier unserer beliebtesten Mitglieder der hiesigen Bühne, des Fräulein Nela Kirchhöffer und des Herrn Regisseur Pettera, von welchen Erstere die Partie der Antigone, Letzterer die des Kreon zu übernehmen die Freundlichkeit gehabt haben.

Ein anschließender Ball soll diese Feierlichkeit, die sich jedenfalls zu einer sehr wüchtigen und erhebenden gestalten wird, beschließen.

Wünschen wir also von Herzen diesem strebsamen, sich so kühn an gewaltige Aufgaben wagenden Vereine das beste Gelingen!

---

* Mehrere unserer ausgezeichnetsten hiesigen Musiker werden sich — auch noch von anderer Seite mit unterstützt — zu einem großen Concert vereinigen, dessen Ertrag für die Hinterlassenen der verunglückten Zwickauer Bergleute bestimmt ist. Indem wir diese vorläufige Notiz geben, bemerken wir, daß in den nächsten Nummern das Weitere bekannt gemacht werden soll.

## Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

hat gegenwärtig wieder eine Anzahl neuer Bilder aufzuweisen, welche dem Beschauer Gelegenheit zu interessanten vergleichenden Betrachtungen über mehrere Werke zeitgenössischer deutscher und französischer Maler bieten. Was bei einer solchen Betrachtung auch dem Laien zuerst auffällt, das ist jener „chic" in der Behandlung der Motive, durch welchen ein leidlich begabter französischer Künstler fast stets den beabsichtigten Effect zu erzielen weiß, während der ihm vielleicht überlegene deutsche Maler trotz besserer Arbeit nur selten die gleiche frappirende Totalwirkung hervorzubringen vermag. Zum Theil liegt dies an der durch die nationale Verschiedenartigkeit bedingten Auffassung des betreffenden Gegenstandes, die bei dem Deutschen eine seiner Natur entsprechende vertiefte, den Gehalt erfassende, bei dem Franzosen hingegen eine geistreiche, am Charakteristischen des Moments haftende und zumeist, besonders bei Genreszenen, zur komischen Interpretation hinneigende ist, zum Theil an der Technik, in welcher, was man auch sagen mag, die Franzosen uns überlegen sind.

Diese Wahrnehmung machen wir auch in der vorgenannten Kunstausstellung. Wir finden dort unter zahlreichen Gemälden deutscher Künstler mehrere französische Genrebilder ausgestellt, welche sofort auffallen und den Blick des Beschauers auf sich ziehen. Da ist zunächst eine figurenreiche Composition von G. Boulanger, die, „Un festin chez Lucullus" betitelt, nach dem Vorbilde Alma Tadema's, der bekanntlich antik-römische Scenen mit unübertroffener Meisterschaft behandelt und in die Mode gebracht hat, einen Schmaus bei Lucullus schildert. Auf der zeltartig überdachten Veranda vor einem altrömischen Landhause lagern rechts und links neben einem Tische die Festgenossen auf Ruhebetten, während vor ihnen im Freien eine Tänzerin ihre Künste zeigt und mehr rechts Musikanten dazu aufspielen. Hinter dem Tische bedienen äthiopische Sklaven die Gäste und ganz rechts tragen Diener einen frisch gedeckten Tisch herbei. Parkanlagen bilden den Hintergrund. In dieser Composition ist besonders die Architektur der römischen Villa wegen ihrer feinen Zeichnung und sauberen malerischen Behandlung bemerkenswerth. Auch die Köpfe und Gestalten der verschiedenen Gäste, unter denen Lucullus den Mittelpunct bildet, sowie insonderheit die Figuren der Musikanten sind als vortrefflich gelungen zu bezeichnen. Die Tänzerin im Vordergrunde hingegen, obschon lebhaft bewegt, erscheint nicht ganz lebenswahr und die links neben der Tafel ausgestreckt liegenden Männer präsentiren sich in ihrer geradlinig steifen Körperhaltung eher unschön als malerisch gefällig. Auch die Hauptfigur der Darstellung Lucullus, dessen Kopf übrigens lebhaft an den Kopf des auf dem bekannten Kolossalgemälde „Die Fackeln des Nero" von Siemiradzky erinnert, vermag größeres Interesse nicht zu erwecken. Gleichwohl macht das Bild Effect und fällt weniger durch sein Motiv als durch die in der That virtuose Technik auf. Mit verhältnißmäßig wenigen Farben, aber durch eine glückliche Mischung und delicate Behandlung derselben hat der Künstler hier eine schöne Totalwirkung zu erzielen gewußt, die durch die vorerwähnten gelungenen Partien der Darstellung noch erhöht wird, so daß der Beschauer sich im ersten Moment gleichsam geblendet fühlt. Diese Wirkung verliert jedoch an Kraft, sobald man nach aufmerksamerer Betrachtung die Schwächen der künstlerischen Leistung erkannt hat. Echt französische Manier mit allen ihren Vorzügen in der Technik zeigen ferner die beiden humoristischen Scenen „Le garde chasseur" von E. Delort und „Un petit chemin qui mène loin" vom Compte Calix. Die erste zeigt einen galanten Jäger in alterthümlicher Tracht, der auf seiner Streiferei durch den Wald eine hübsche Gänsehirtin trifft und diese zärtlich beim Kinn faßt, die andere schildert, wie ein Liebespärchen auf einem lauschigen Waldweg, der allerdings „weit führen" kann, dahin wandelt. Beide Bilder bekunden einen ausgebildeten Geschmack für Form- und Farbengebung, aber das ist auch Alles was ich ihnen Schönes absehen kann. Sehr fein aufgefaßt und delicat behandelt ist sodann eine stimmungsvolle kleine Seelandschaft von Emile Flick, der sich in seiner Darstellungsweise merklich der Düsseldorfer Schule nähert.

Unter den Bildern von deutschen Künstlern zeichnet sich besonders das „Picknick im Walde" von F. Hiddemann durch hübsche gefällige Gruppirung und durch seinen gut getroffenen sommerlich warmen Luftton aus. Ebenso verdient A. Flamm's prächtige „Barkarole in Frascati" Anerkennung und allgemeinste Beachtung. Auch Douzette's „Mondscheinlandschaft" zählt zu den anziehendsten Erscheinungen dieser Ausstellung. Diesen Gemälden reihen sich als hervorragende Kunstwerke an die poesievollen Landschaften von Koken und G. Michel, die Genrebilder von J. A. B. Stroebel und Briesen, die sauber gemalte Strandpartie von Robert Haug, die Marine „Hafen von Flensburg" von H. Petersen und die beiden Thierstücke von Holtz und Deiker. Eine Besprechung derselben und der übrigen Neuheiten mir vorbehaltend, bemerke ich schließlich noch, daß Del Vecchio's Ausstellung Kunstfreunden gerade jetzt außerordentlich viel Interessantes bietet. Th. Str.

### Briefkasten.

J. L. In eine Polemik über die in der Dienstag-Nummer erwähnte Frage lassen wir uns grundsätzlich nicht ein.


**Musikalien für das Pianoforte.**

54 Piecen leichten Genres in Gross Quart-Format von bekanntesten Componisten als: Franz Abt, Forchhammer, Hausschild, Hübner-Trams, Lammers, Partsch, Pathe etc. liefere ich in drei verschiedenen Sammlungen à Sammlung 18 Piecen nebst eleganter Musikmappe Statt 28½ ℳ nur 3½ ℳ.

Alle 3 Sammlungen 54 Piecen und 3 elegante Mappen zusammen

**Statt 70½ Mark nur 8½ Mark.**

**Franz Ohme,** Universitätsstrasse 20.

**!! Der schönste !!**

Robinson ist und bleibt immer noch der Schweizerische, dessen einzige vollständige Original-Prachtausgabe (10 Mk) in allen soliden Buchhandlungen vorgelegt werden kann. Reicher Prachtband mit dem weissen Kreuz. Verlag von Orell Füssli & Co., Zürich.

Das Leipziger

**Stadttheater**

**Epigramme und Räthsel**

gesammelt von

**Carlchen Miesnick**

„für seine Collegen"

**Zweite Auflage.**

Preis 20 Pfg.

Zu haben bei Bernhard Freyer.

**Unzerreißbare Bilderbücher**

sowie Jugendschriften in großer Auswahl empfiehlt

Auerbach's Hof, Gewölbe 48

Für unsere Kinder!
Wincklers nützl. Jugendspiele
O. Th. Winckler Leipzig

**Verkauf Ritterstrasse 41.**
**Plauensche Straße, Grw 17.**
(Zum Tintenfass.)

**Spiele**

Platzfehende Spiele:
das Wilhelm Tell-Spiel. — der mobile Halbmond. — Deutsches Siegerheimzugsspiel. — Pariser Einzugsspiel. — Der alte Schimmel. — Der lebendige Knoten. — Freut Euch des Lebens. — Theseus im Labyrinth — liefere, so lange Vorrath,

**anstatt 1 Mk 50 per Stück für nur à 50 Pf.**

Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

Ganz umsonst

jedem p. t. Besteller auf Visitenkarten, Monogramme 2c. e. Buch von Fl. ore Carlen, Lebensbeschreibung u. e. Novelle von ihr. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

**Monogramme,**

25 Briefb. m. 25 Couv. v. 1 ℳ 50 ₰ an, Visitenkarten, 100 von 1 Mk. an. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

**Visitenkarten,**

100 Stück von 1—3 ℳ.
Verlobungs- u. Einlad.-Briefe etc.

**Rob. Koppisch, Reichsstr. 10.**

# Credit- und Sparbank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft).

**Geschäftsstand am 30. November 1879.**

**Activa.**

| | |
|---|---|
| Baare Casse | ℳ 105,745. 90. |
| Wechselbestände | 1,879,187. 40. |
| Forderungen in lfd. Rechnung | 765,804. 13. |
| Hypotheken-Annuitätenfdg. | 165,809. 81. |
| Pfanddarlehne | 103,849. 10. |
| Immobilien | 95,477. 78. |
| Darlehne | 54,976. 52. |
| Diverse Debitoren | 142,813. 38. |

**Passiva.**

| | |
|---|---|
| Einges. Mitglieder-Stammantheile | ℳ 706,680. — |
| Spar- u. Depositen-Einlagen | 1,509,918. 85. |
| Guthaben in lauf. Rechnung | 744,085. 66. |
| Delcredere- u. Reservefonds | 93,421. 24. |
| Wechsel-Incassi | 25,676. 97. |
| Diverse Creditoren | 74,165. 13. |

Rossplatz No. 16, dem Museum gegenüber.

**Gustav W. Seitz — Kunsthandlung — Carl B. Lorck**

Reichhaltiges Lager und Ausstellung

**Kunstgegenstände für Weihnachtsgeschenke**

und zum Schmuck des eigenen Hauses.

**Plastische Arbeiten** in Elfenbeinmasse und Biscuit.

**Aquarelldrucke** auf Carton und in Rahmen.

**Terra-Cotta und Parian** Vasen, Schaalen, Krüge.

**Gerahmte Chromographien** in bester Auswahl.

**Email-Photographien** in Rococo-Rahmen.

**Galvanoplastisches** Renaissance u. antik.

Photographische Albums. Prachtwerke. Kunstblätter. Reiche Auswahl von Gratulations- und Tischkarten, Buchzeichen.

**Ausverkauf der Restbestände**

aus der Künstler-Lotterie, an Original-Oelgemälden (Landschaften und Genre) Aquarelle, Kupferstichen, Radirungen, Büsten etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen in der Kunsthandlung Louis Pernitzsch, Goethestrasse.

**Reitbahn**

Jeden Dienstag und Sonnabend Abends von 8—9 Uhr

**Manöver.**

Unterricht zu jeder Tageszeit, auch Abends von 7—8 Uhr. 30 gut gerittene Bahnpferde stehen z. Verfügung.

Kl. Windmühlenstr. 10. **O. Bieler & Bujarsky.**

**Militairisch-literarisches Bureau**

LEIPZIG

Nachweis vorzüglicher milit. Vorbereitungsanstalten, Rath und Auskunft beim Eintritt (Abiturientenexam. 1j. Freiw.) in die deutsche und fremde Armeen. Auskunft über milit. Institutionen fremder Armeen, Rath in allen mit dem bürgerlichen Leben in Verbindung stehenden militairischen Verhältnissen. Prospecte stehen auf Wunsch zur Verfügung.

**Weber's Hotel, Dresden.**

Hôtel ersten Ranges in bester Lage.
Pension von 5 Mark an.

**Schröder & Kochendoerffer**

6 Reudnitzer Strasse 6

**Galvanische Anstalt mit Dampfbetrieb**

Gold-, Silber-, Nickel-, Kupfer- und Messingplattirungen aller Metallwaaren für Metallobjecte jeder Größe. Anfertigung von Kupfer-Clichés.

**„Zum Frieden"**

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend

**von Gustav Schulze**

Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Silberne Medaille für vorzügliche Leistungen.

**Glashütter,**

**Eppner'sche, Schweizer Taschenuhren**

**Gustav Kluge, Uhrmacher,**

Schulstrasse No. 5

empfiehlt sein mit allen Neuheiten auf das Reichste ausgestattete Uhrenlager. Den älteren Bestand meines Pendulenlagers gebe bis Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Bestellungen erbitte möglichst zeitig.

Preise äußerst billig und fest — Reelle Waare. — 2jährige Garantie.

Atelier für Uhrenreparaturen.

Als höchst belehrendes und unterhaltendes Weihnachtsgeschenk für Knaben u. Mädchen empfiehlt sich vorzüglich J. C. Schlösser's

**Ebonit-Elektrophor**

für Schule und Haus.

Die Anschaffung dieses neuen elektrischen Apparats für Gymnasien, Real-, Töchter- und Volksschulen wurde bereits von 26 Königl. preußischen Regierungen, dem Königlichen sächsischen Cultusministerium und den meisten andern Schulaufsichtsbehörden Deutschlands amtlich empfohlen.

Der Elektrophor mit 11 Nebenapparaten und illustr. Broschüren kostet 18 ℳ, Kiste 60 ₰. Versandt gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme.

**Modell-Dampfmaschinen,**

Locomobilen, Locomotiven, Dampfschiffe 2c., gangbar mit Spiritusheizung, von 4 bis 160 ℳ. — Wiederverkäufer Rabatt! Beschreibung u. Illustrationen sämmtl. Maschinen eleg. brosch. geg. 50 ₰ Postmarken franco.

J. C. Schlösser,
Mechanisches Institut, Königsberg i. Pr.

**Monogramme**

auf feinst engl. Briefbogen und Couverts in hocheleganter Ausführung.

Collection:

**Augusta**

in 2 Farben und Gold, farb. fort.

| | | |
|---|---|---|
| 100 Bgn u. 100 Couv. | | ℳ 12.— |
| 50 „ u. 50 „ | „ | „ 6.50 |
| 25 „ u. 25 „ | „ | „ 3.50 |

Collection:

**Carola**

in 1 Farbe und Gold, farb. fort.

| | | |
|---|---|---|
| 100 Bgn. u. 100 Couv. | | ℳ 7.— |
| 50 „ u. 50 „ | „ | „ 3.75 |
| 25 „ u. 25 „ | „ | „ 2.— |

Div. Coll. in einer Farbe geprägt zu billigen Preisen.

Visitenkarten, hochein. Selbstfärbe-Apparate mit Monogramm, zum Wäschezeichnen und Stempeln. Papier-Confectionen, neueste Muster, reiche Auswahl. Größtes Lager von Wein-Etiquettes in den verschiedensten Deissns.

H. G. Garbrecht's
Stein- u. Buchdruckerei, Barfußgäßchen 8

**Oel-Gemälde**

jeden Genres von guten Künstlern in reichster Auswahl empfiehlt zu schönen Weihnachtsgeschenken Schulstr. 4 J. M. Müller, Kunsthändler aus Düsseldorf.

**Loose à 3 Mark**

**zur Thüringer Pferdelotterie**

verkauft **Heinr. Schäfer,**

Petersstrasse 32.

**Invalidendank**

Annoncen-Expedition
Nicolaistraße Nr. 1, I.

**Zähne** amerik. s. schmerzl. u. bill. ein Zahnschm. beseit. ohne Zahnschneiden, 1 Universitätsstr. 1.

**Neuheit!** Celluloid-Gebisse, besser als alle Andere, schnell angefertigt.

**Unterrichtscurse** (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. Buchführ. zu 15 Lect.; in Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissensch. Humboldtstr. 25, IV, r.

Ein techn. Lehrer ertheilt Privatunterricht in folgenden Lehrfächern: Mathematik, darstellende Geometrie, Construction zeichnen. Adr. sub A. 55 b. O. Kiemm, Univ.-Str.

**Englisch lehrt**

**Julius Meuschke,**

Kleine Fleischergasse Nr. 27, II.

**English.**

Mr. King, Brüderstrasse 12, 1. Etage. Sprechstunde 1—2 und 7—8. Montag nur 1—2

Leçons de française par un Bréveté de Cluny
Salzgäßchen 4, 3. Etage l.

**Leçons** de français par une Française Neumarkt 17, 1. Etage.

Ein Student der Philosophie oder der Theologie Adressen unter A K No 495. befördert die Expedition dieses Blattes.

Wer ertheilt Unterricht in Gabelsberger Stenographie und Rundschrift? Offerten nebst Preisang. unter C. L. 2 Filiale d. Blattes Katharinenstr. 18

Ein geb. Mädch. erth. am Sonnab. Anfang. Clavier-Unterricht. Gefl. Offerten Humboldtstraße 29, 3. Et., bei Fr. Dönger.

Ein j. Mädchen kann das Weißnähen gründl. erl. Mendelssohnstr. 3, IV., Martin.

Bandarbeiten unterr. erth. K. Gr. Fleischergasse 7.

**Gedichte,** Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Brandvogt, Ll. Fleischgäßchen.

Matratzen u. Sopha werden billig u. gut gepolst. u. reparirt, Stuhlen topf. u. ausgebessert Kl. Fleischergasse 4, im Serf. Geschäft.

**Kürschnerarbeiten**

jeder Art werden gut und billig ausgeführt Gerberstraße Nr. 42, 1. Etage.

Alle Reparaturen von Pelzsachen werden schnell und billig besorgt Neureudnitz, Wilhelmstraße Nr. 6 parterre.

**Haar-Ketten**

werden von ausgekämmtem Haar in den neuesten Mustern elegant und dauerhaft zu billigsten Preisen gefertigt

Ernst Schultze, Friseur, Theater-Passage.

**Zöpfe** werden v. 75 ₰ an gefert. Bähr's Pass. 1, II. (Ecke d. Nordstraße.)

(R. B. 52.) 75 ₰. Uhrketten etc. mit u. ohne Beschlag, 80 versch. Muster, eleg. u. bill. gefertigt Colonnadenstrasse 2, I.

**Zöpfe** Puppen-Perrücken eleg. gefert.

(R. B. 799.) Perücken liefert in saubersten Arbeit auch von dazu gegeb. Haar. Proben im Schaufenst. Ernst Schultze, Theater-Passage.

**Puppen**

Herrenkl. wäscht, bess. aus, wend., b. Marke abgeholt Königspl. 4, III. Wiedelborn.

**Herren**kleid. repar. u. rein. chem. K. Böhme, Königspl. 16.

Promenad.-, Haus-, Kinderkl. schnell u. bill. gef. in u. auß. d. Hause. Antonstr. 19, 1. Et. lks.

1 tücht. Schneiderin w. Beschäftig. in u. a. d. H. Zuerfr. Plauensche Pass. b. H. Kirchner.

Eine geübte Schneiderin mit Empfehl. f. noch mehr Beschäftig. Naundörfchen 29, I.

Eine perf. Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause. Reitzer Str. 18 b, IV. r.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Arbeit in und außer dem Hause. Carolinenstraße 19, 3. Etage.

Ein j. Mädchen sucht im Schneidern u. Ausb. in u. außer d. Hause Beschäftigung. Adr. Herrn Kfm. Wagner, Thomaskirchhof 2.

Gesucht Beschäftigung im Schneidern u. Ausbessern Salzgäßchen Nr. 6, 3. Et. r.

**Plissé** gepreßt à 3 u. 4 ₰ Mtr. auch gef. Mühlg. 6, pt. B. Schmiers.

Strümpfe werd. gut u. bill. angestrickt Wiesenstraße 17, IV. l. u. Südstr. 15, IV. r.

Gesucht wird von einer Frau Wäsche zu waschen. Adr. Dresd. Str. 37, H. II., Tr. C.

Oberhemden u. Damenwäsche à ℳ feinst. wird sauber genäht. Reitzer Str. 17, III.

Prf. Blätt. empf. l. g. Herrsch. Moritzstr. 17, III. l.

Bei guter Bedienung empfiehlt sich zum Hausschlachten

Wilhelm Hebenstreit, Blücherstr. 7.

Gefälligst Herrschaft. z. gef. Notiz
daß ich jetzt
Brühl Nr. 57, Hof III. r.
Empf. m. z. prompt Besorgung von Diners Souperts, auch z. Aush. im Kochen.
Achtungsvoll Ann. verw. Lorenz.

**Sechszehn elegante Schlitten**
sowie einen
Gesellschaftsschlitten
für 12 Personen empfiehlt
**Centralbazar für Fuhrwesen**
A. M. Ritter & Co.

Lerd. Maur f. Ofen z. kehren Salzgäßch. 5, IV. r.

**Praok-** Leih-Institut A. Ducks, Petersstr. 85, IV.

**Praoks** sehr feine, werden verliehen u. verk. Kl. Fleischerg. 7, II.

**Dr. med. Gleichner,** Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskranke, wohnt jetzt Leipzigerstr. 1, p., cons. tägl. v. 9—6 U.

**Dr. med. Hermsdorf,** Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.

**Damm** speciell für Haut- und Geschlechtskrankheiten (alle folgend Ansteckung) Klostergasse Nr. 7, II. von 8—8 Uhr.

**Dr. med. Blau,** hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hom. 5 ₰ Mittel gratis u. verf. die Broschüre:
**Sichere Hülfe** gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. Dresden, Joh. Str. 10.

**Huste-Nicht**
Zu haben in
Leipzig bei Richard Krüger, Grimm. Straße; Julius Hoffmann, Petersteinweg 8; Alexander Ettler, Reichsstr. 14; Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis Dietzmann, Thomaskirchhof 7.
Gohlis bei Theod. Zenner.
Pegau bei H. Jacob.
Thonberg bei E. L. Steyer.
Neuschönefeld bei Fr. Benz.
Volkmarsdorf bei Ernst Geisler.
Neukuitz bei O. R. Neelal.
Keuchhusten u. Lungen-Catarrh.
Ihr Huste-Nicht (Honig-Kräuter-Malz-Extract) hat bei mir, wie auch bei meinen Kindern vorzüglich bei Husten, Lungen-Catarrh u. Keuchhusten gewirkt.
Paul Müller, Kaufmann, Neumarkt i. Schl.

Als Husten-Bonbons sind
**Löflund's Malz-Extract-Bonbons**
vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25% Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend u. von vortrefflichem Geschmack — In Packeten zu 20 und 40 ₰ in allen Apotheken zu haben.

Von den bei Husten und Brustleiden als bestes Linderungsmittel sich bewährenden
**Rettigbonbons**
empfingen frische Sendung:
Herm. Wilhelm, Rosst. Steinweg 18.
August Kühn, Reichels Garten.
Rich. Quarg Nachf., Petersteinweg 58.
C. G. Hofmann, Kreuzstraße 16.

Die Beste
EAU DE COLOGNE
ist die
**No. 4711.**
von Franz Maria Farina, Glockengasse 4711, Köln. Grün- und Gold-Etiquette, registrirte Marke, vorräthig bei allen ersten Parfümerie-Handlungen und Friseuren.

O. R. Meder's optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle, Durchgang, gegründet 1850, Specialität und größt. Lager v. Brillen u. Klemmern in Gold und Silber.

**Total-Ausverkauf**
von Holzschnitzwaaren zu enorm billigen Preisen. Lederwaaren bedeutend unterm Einkaufspreis. Barfußgäßchen 9, I.

---

**LIEBIG** Company's **Fleisch-Extract.**
9 goldene Medaillen und Ehrendiplome — 9 goldene Medaillen und Ehrendiplome

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).
**Nur echt** wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. J. v. Liebig

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren **Brückner, Lampe & Co.** in Leipzig.
Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

---

**LA SOCIÉTÉ DES USINES DE VEVEY ET MONTREUX**
PRODUITS ALIMENTAIRES **à MONTREUX** (Suisse) PRODUITS ALIMENTAIRES
empfiehlt:

**Für Kinder** mindestens vier Wochen alt:
Oettli's
**Schweizer-Milch-Suppe**
aus Schweizer Alpenfett-Milch u. Zwieback
wissenschaftlich bereitet
in Blechform oder in Büchsen à 30 harten Tabletten. Die Tabletten in allen Klimaten haltbar, sichern das dazu vermischte Milchmehl vollständig gegen das Verderben durch den Einfluß der Luft; zum Ueberfluß ist jede noch in chemisch reines Zinnpapier gewickelt, man zerbricht die Tabletten in kleine Stücke und kocht dieselben 5—6 Minuten mit Wasser.

**Für Erwachsene u. ältere Kinder** ihre Kraft-Suppenmehle, äußerst billig, sehr nahrhaft und wohlschmeckend:
**Zéa**
aus gereinigtem Mehl von Getreide und Hülsenfrüchten bestehend, einfach mit Wasser und Salz zu kochen, bis die Suppe recht gebunden ist (circa 10 Minuten), etwas Butter erhöht den Wohlgeschmack; es können auch Zwiebel, Gemüse, Eier u. s. w. beigegeben werden.
**Fleur d'Avénaline**
feinstes Hafer-Suppenmehl auf neue Weise bereitet, mit Wasser (oder auch mit Milch) wie bei Zea angegeben zu kochen.

Zu haben in den besten Spezerei-Handlungen u. in den Apotheken.

Haupt-Depôt für Leipzig bei Herren **Otto Meissner & Co.**

---

**Haushaltungs-Seifen**
Kerzen und Waschartikel
bei **Th. W. Helbing,** Auerbach's Hof 2—4.

---

Gaut's neuester zusammenlegbarer Universal-Zeichen-Apparat

unterhaltendes und instructives Weihnachtsgeschenk.
(Siehe Besprechung im heutigen Tageblatt unter der Rubrik „Aus der Geschäftswelt".)
Der Apparat ist stets bei uns auf Lager und kann Vormittags von 9—12½ Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr von Jedermann besichtigt und geprüft werden.
**Schwartzkopff & Welter,**
Querstraße 31/32.

---

**Geschäftseröffnung.**
Hierdurch beehre ich mich einem P. P. Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage eine Filiale meines
**Holz- und Spielwaarengeschäfts**
en gros und en détail
am hiesigen Platze, Nicolaikirchhof Nr. 3, errichtet habe.
Ich empfehle mein Unternehmen Ihrem geschätzten Wohlwollen und werde stets bestrebt sein, durch reelle Bedienung und billigste Preisstellung mir Ihr Vertrauen zu erwerben.
Hochachtungsvoll
***W. Moritz Auerbach.***

---

**Total-Ausverkauf.**
Wegen vollständiger Aufgabe meines
**Alfenidewaaren-Geschäfts**
empfehle ich: Löffel, Messer und Gabeln, Leuchter, Kuchenkörbe, Zuckerkasten, Menagen, Champagnerkühler, Serviettenringe, Bierseidel, Rauchservices, Tisch- und Taschenfeuerzeuge ꝛc. zu außerordentlich billigem, resp. zu wie unter Kostenpreis.
***L. Lindner,***
Nr. 3 Petersstraße Nr. 3.

---

Ihre reichhaltige
**Spielwaaren-Ausstellung**
empfehlen
***D. H. Wagner & Sohn,***
Grimm. Str. 3, parterre und I. Etage.

---

***F. W. Geissler,***
Sebastian Bach-Straße 53
Grösstes Etablissement für Billard- und Billardqueues-Fabrikation.
Permanenter Vorrath in
**Billards**
aller Größen und Constructionen, K. Elfenbeinbällen.

sowie
Queuesleder, Kreide und alle Billardutensilien.
Lager eleganter Salon- und Doppel-Billards, als Tisch zu benutzen, sowie zu Deutsch- und Französisch-Spiel.

---

**Wäsche-Ausring-Maschinen**
vorzüglichster Construction, ganz Holzgestelle, daher Vermeidung von Rostflecken, empfehle als sehr geeignetes Weihnachtsgeschenk.
Von der vorzüglichen Construction und Haltbarkeit können sich geehrte Hausfrauen am besten überzeugen, wenn sie meine seit einem Jahre im Hause befindlichen Leihmaschinen besichtigen.
***J. Krobitzsch,*** *Markt 8,*
Barthel's Hof, im Hofe.

---

**Grösstes Puppen-Lager.**
Mein Lager feiner angekleideter Puppen, sämmtlich zum Aus- und Anziehen, Puppenstuben-Puppen, Biscuit-, Bade- und Schwimm-Puppen, auch Schuhe Strümpfe, Hüte, Muffs, Fächer, Schirme u. s. w. ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt
**A. Enders,** Bühnengewölbe Nr. 2.

---

**Weihnachts-Ausverkauf.**
Wie alljährlich haben wir einen grossen Theil unseres Lagers sowie bedeutende Posten enorm billiger Partiekäufe auf besonderen Tischen zu aussergewöhnlichen Preisen herausgestellt und empfehlen dieselben angelegentlichst.
**Roesler & Holst,**
Goethestrasse No. 1.

---

**Katharinenstrasse 27, Gewölbe**
**Ausverkauf** einer Partie Glacé-Handschuhe, 2knöpfig, à 75 Pfg. das Paar.

**Brühl 15**
**Ausverkauf** einer großen Post Glacé-Handschuhe, 2knöpfig, à 75 Pfennige das Paar.

**Große Windmühlenstraße 28, Gewölbe,**
vollständiger Ausverkauf von Schürzen, Herren- u. Damenwäsche, warmen Handschuhen, Wäsche auch einer Partie Mitglieder- (Antilopen-) Handschuhe.

---

Unterbeinkleider, Leibjacken, Socken, Strümpfe, Strumpflängen, Pulswärmer, Gamaschen, Tücher, Kniewärmer, Röcke, Capotten, Damenwesten, Jagdwesten, Flanellhemden, Winterhandschuhe, Leibbinden, Arbeitsjacken, Flanelle, Moltons,
sowie Strickgarne empfehlen in großer Auswahl zu billigsten festen Preisen
**Friedrich & Böhme,**
Petersstraße Nr. 4.

---

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle ich:
**Künstliche Blumenstöcke**
Blattpflanzen Blumenkörbchen **Bouquets** für Haar und Cravatten seid. **Shawls** gestickte Tücher.
Sammet u. Seiden- **Bänder** Schleifen, Tüll- u. Gaze- **Schleier** Blumen, Federn,
*Filz-, Sammet- und Puppen-Hüte*
Capotten, Baschlicks etc. billigst
***Adolphine Wendt*** Universitäts-Strasse No. **21.**

---

Im Preise bedeutend herabgesetzt, elegant ausgestattet und sehr solid gearbeitet empfehle ich u. A.:
**Seidene Regenschirme**
in Doppel-Köper à 6 ℳ.
**Seidene Regenschirme**
in Double-Seide à 7 ℳ.
**Julius Lewy,** Schirmfabrik.
Detail-Lager: **Hainstraße 32, parterre.**

---

**Nur 8 Mark.**
Zu dem auffallend billigen Preis von 8 Mark verkaufe ich meine dauerhaft gearbeiteten
**Schaftstiefel für Herren**
und übernehme trotz des so sehr niedrigen Preises insofern jede Garantie für deren Haltbarkeit, als ich solche Paare, bei denen sich nach kurzem Gebrauch unnatürliche Schäden zeigen sollten,
**unentgeltlich reparire.**
Friedrich Stärk,
Nr. 15 Grimma'scher Steinweg Nr. 15.

## Frische Rosen

u. andere feine Blumen sind den ganzen Winter hindurch zu billigsten Preisen vorräthig.

Feine Festbouquetchen von lebend. Blumen schon von 15 ₰ an bis zu den hochelegantesten dreiwerth, Körbchen u. Schalen 2c. mit Blumen gefüllt in großer Auswahl. Kränze von 1 ℳ an bis zu den feinsten, Palmenzweige mit Bouquet von 6 ℳ, Palmenwedel mit Bouquet von 20 ℳ an Bahnhofstr. Nr. 2, neben der Hauptpost.

---

## Jagdgewehre und Revolver

der patentirten Fabrik
**M. Arendt in Lüttich**
sind zu reellen Fabrikpreisen bei
**Theodor Plätzmann,**
Königl. Hoflieferant,
Ecke der Schillerstraße in Leipzig,
zu haben.

Jeder Präcisionswaffe wird ein authentischer Garantieschein mit dem Fabrikpreise beigelegt.

Revolver von 5 ℳ, Teschings von 18 ℳ, Lefaucheux-Doppelgewehre von 37 ℳ, Centralfeuer-Doppelgewehre von 53 ℳ aufwärts bis zu den feinsten Sorten.

Nur echt mit Fabrikmarke M. A. für gute gewöhnliche Qualität.

Nur echt mit Fabrikmarke Arendt für Präcisionswaffen.

---

**Th. Kühn,**
Beisszeugfabrik
Petersstrasse 46,
nahe am Markt.
Preiscourante gratis.

---

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich meine Haus- u. Küchengeräthe von Holz, sowie Spielwaaren zu äußerst billigen Preisen

C. M. Lange, Hainstraße Nr. 11.

---

## Total-Ausverkauf

von Holzschnitzwaaren, Spiegeln u. Rahmen zu sehr billigen Preisen in d. Fabrik Gr. Windmühlenstraße 8 und 9.
Rauchtische von 2.75 an.

---

**Schaukel- u. Spielpferde,**
Cabriolett und Rollwagen
in Auswahl empf.
**H. Köpcke,**
Roßplatz Nr. 13

---

## Laubsäge-Arbeiten

(Gödel's Sortiment, 317 Nrn. umfassend),
**Laubsäge-Werkzeuge** einzeln und in elegant. Kasten,
**Werkzeugkasten** für jedes Alter passend empfiehlt
**Traugott Richter.**
Eisenhandl., Hospitalstr. 40, a. d. Joh.-Kirche.

---

## Für 50 Pfg.

prachtvolle Puppen, Puppenstuben, Küchen, Gewölbe, auch Glas-, Draht-, Blech-, Leder-, Gumm.- u. Holzschnitzwaaren, sowie höhere Artikel in reicher Auswahl „Wiener Bazar", Windmühlenstr. 25 d.

---

## Conrad Nagel,

7 Schützenstraße 7,
empfiehlt
**Wärmflaschen**
in
Kupfer, Messing, Zinn
und
verzinntem Eisenblech,
sowie
**Serpentin-Wärmsteine.**
Specialität:
Vollständige Kücheneinrichtungen.
Preiscourante gratis und franco.

---

Nur Johannesgasse 7, 1 Treppe, werden für die Hälfte des reellen Werthes verkauft: Leinwand, Bettzeug, Kleiderstoffe, Buckskins, Lama, alle Sorten Weißwaaren, Möbeldamast u. Ripsl, Tisch- u. Bettdecken, Cattune, Halstücher, Taschentücher, Barchent in bunt u. weiß, Drell, Sammet, sowie noch viele andere Waaren.
Nur Johannesgasse 7, 1., bei Alkan.

---

## Kleider-, Sammet-, Hut-,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Bahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämme, Taschen-, Hand- u. Toilettenspiegel 2c. empfiehlt **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

---

Angefangene und fertige
## Stickereien auf Canevas,

wie Teppiche, Kissen, Schuhe, Träger u. s. w. empfing eine große Auswahl zum billigen Verkauf

**Albrecht Dittrich.**
Grimm. Straße 28 Ecke der Nicolaistr.

---

## Gummi-Besohlung

innerhalb 30 Minuten.
**Richard Flügel,**
Hainstrasse 8.

---

### Haupt-Lager

## Pegauer Filzschuhwaaren

aus der Fabrik von Ferd. Fischer empfiehlt
**Andreas Engen,** Petersstraße Nr. 24,
Großer Reiter.

---

## Weihnachts-Ausverkauf.

Ich habe einen grossen Theil meines Lagers bedeutend im Preise ermässigt, um damit zu räumen.

Lange elegante Paletots von 10 ℳ bis 36 ℳ.
Lange helle Paletots in Double von 10 ℳ bis 20 ℳ.
Havelocksformen, hell und schwarz, von 16 ℳ bis 30 ℳ.
Kad-Mäntel von 15 ℳ bis 40 ℳ. Morgenröcke 6 ℳ bis 30 ℳ.
Eine große Partie Regenmäntel, die 30 ℳ gekostet, für 12 u. 15 ℳ.
Kinder-Paletots und Kinder-Regenmäntel in allen Größen.
Flanell-Unterröcke von 3 ℳ, Filztuch-Unterröcke von 2 ℳ 50.
Eine große Partie Winter-Jacken von 5, 6, 7 ℳ.
Eine Partie Vollant-Röcke, die 20 ℳ gekostet, für 9 ℳ.

**P. Sohesokong,** Grimm. Str. 16, Mauricianum.

---

## Der Ausverkauf

des Waaren-Lagers von
**Hermann Gebhard,**
**Grimma'sche Str. 6, 1. Etage,**
zu sehr ermäßigten Engros-Preisen findet nur **noch kurze Zeit** statt.

---

## Die Leinwand-Handlung

von **J. Valentin,** Petersstraße 41,
empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken:
Oberhemden von 3 ℳ an, Nacht- und Flanellhemden, Unterhosen und Jacken, Damenhemden von 2 ℳ an, Negligé-Jacken und Beinkleider von 2 ℳ an, Filz- und Flanell-Röcke, rein leinene Taschentücher à 3 ℳ 50 ₰ per Dutzend, Kinder-Wäsche aller Art, sowie alle in das Fach einschlagende Artikel.
Sämmtliche Wäsche-Gegenstände sind eigenes Fabrikat und Stoffe wie Arbeit durchaus solid.

---

## Zinn- und Blech-Spielwaaren.

Puppenstuben und Kücheneinrichtungen, Soldaten in großer und feiner Auswahl.
**M. Krause,** Neumarkt Nr. 8. Hofmann's Hof.

---

## Weihnachts-Ausstellung

von
***Minna Kutzschbach,***
**Reichsstraße Nr. 55 (Sellier's Hof), im Hofe,**
empfiehlt in reicher Auswahl
**Puppenkoffer, Puppen-Blechspielwaaren,**
allerhand Kleinigkeiten für Puppen-Stuben, Küchen- und Kaufläden, sowie
**Beschäftigungs-Spiele nach Fröbel.**

---

## Holzwaaren zu Stickereien

in geschnitzt und polirt empfiehlt in großer Auswahl als passende Weihnachtsgeschenke zu billigsten Preisen
Hainstr. 27. **C. H. Reichert.** Hainstr. 27.

---

## Butter — Käse,

ff. süsse Sennbutter,
Schlesische Salzbutter,
Amerik. Salzbutter,
Aechte Schmelzbutter,
Emmenthaler, Schweizer,
Limburger, Romadour,
Edamer, Münster,
Kräuter-, Parmesan-,
Holl. Rahm-, Schles. Kümmel- u.
Olmützer Bierkäse
empfiehlt en gros & en detail
***E. Grieninger,***
Brühl 51, — Blauer Harnisch.

---

## Amerik. Salz-Butter,

garantirt naturreine Waare, das Beste und Billigste zum Kochen, Braten und Backen empfiehlt
**Theodor Deicke,**
Grimma'scher Steinweg 51.

---

Meinen werthen Kunden erlaube ich mir hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß ich mit heutigem Tage den Verkauf von

## zahmem Geflügel

aus dem bisherigen kleinen Fisch-Gewölbe in ein eigens dazu hergerichtetes Local, welches an mein

## Haupt-Gewölbe

aufstößt, verlegt habe. (Der Verkauf von Wild-Geflügel findet noch in demselben Local statt).

Ich bin dadurch dem Wunsche einer großen Anzahl meiner werthen Kundschaft nachgekommen, indem nun beim Auswählen ein angenehmer Aufenthalt geboten ist.

Gleichzeitig zeige ich an, daß heute eine große Sendung

**frischer fetter Truten,**
" " **Capaunen,**
" " **Enten,**
" " **Hühner,**
" " **Gänse,**
" **französ. Poularden**

eintrifft und ich auch ferner täglich frische Zusendungen erhalte.

Hochachtungsvoll und ergebenst
## Ernst Kiessig,
*Hainstrasse 3.*

---

## Die Wildhandlung

von Ernst Krieger,
Sporergäßchen 6,
empfiehlt täglich in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen

| | |
|---|---|
| Rothhirsch | Fasanen |
| Damhirsch | Auerhähne |
| Wildschwein | Birkhühner |
| Rehwild | Schneehühner |
| Hasen | Haselhühner |

Auf Wunsch Alles gespickt und bratfertig.
Täglich fette Dresdner und Böhmische Gänse à Pfund 62 Pfennige.

---

Confecte für den Weihnachtsbaum
Nürnberger Lebkuchen
Elisen-Lebkuchen
Basler Leckerli
Honigkuchen
Div. Pfefferkuchen in Sag. und Scheiben
empfiehlt
C. R. Hässmodel.

---

## Stollenmehle

aus der Dampfmühle von F. Krietsch in Warzen,
**Backwaaren**
in bekannter guter Qualität,
**Hülsenfrüchte**
in gut kochender Waare halte angelegentlichst empfohlen.
***Oscar Reinhold,***
10 Universitätsstrasse 10.

---

## Die Colonialwaaren- und Kaffee-Handlung

von **Moritz Linoke,** Hohe Straße 8,
empf. gerösteten Kaffee's in reicher Auswahl à ℔ fo. 120—200 ₰, roh à Pfd. 100—120 ₰, Brodzucker à Pfd. 50 ₰, bei 5 Pfd. 48 ₰, Würfelzucker à Pfd 50 ₰, gem. Zucker à Pfd. 44 u. 46 ₰, beste Siemo-Rosinen à Pfd. 46 ₰, Corinthen à Pfd. 42 ₰, feinste Schmelzbutter à Pfd. 1 ℳ.

---

## Briquettes

Fabrikat Riebeck
empfiehlt u. offerirt in jedem Quantum
der Vertreter d. Grube Paul
von A. Riebeck
**Paul Schoch,**
36 c. Blücherstrasse 36 c.

---

## Holz

Kiefer I. fein gespalten ℳ 8.75,
grob " " 9.75,
nur geschnitt. " 10.50,
Kiefer II. à Meter 50 Pf. weniger.
Harte Hölzer ebenfalls billigst.
Bestellung pr. Postkarte.
**Enke's** Dampf-Holzspaltorei Anger-Leipzig.

---

## Cigarren à Mille 20-25 Mk.

bei S. Goldammer,
41 Brühl 41 II, nah. d. Reichsgericht.

---

DÜSSELDORFER
## PUNSCHSYROPE

von
**Joh. Adam Roeder**
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers
**Nur ächt**
wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.
Paris 1855 & 1867, London 1862, Wien 1873 ) Höchste Preismedaillen.

---

## Rum, Arac, Cognac,

ff. Punschessenzen, diverse Liqueure
empfiehlt
L. A. Kahleyss, 4. Schützenstraße 4.

---

**Eier** Taubbe Nr. 30, per Schock ℳ 3. 60.

---

Frische bayer. Butter **Salzbutter** à Pfund 90 Pf.
Reine eingest. **Schmelzbutter** à Pfund 100 Pf.
Hamb. **Stadtfett** beste Marke à Pfund 80 Pf.
Türk. **Pflaumenmus** à Pfund 32 Pf.
empfiehlt **Hugo Geest,** Koch's Hof.

---

## Butter, billig,

Stück 45, 50, 55 Pfg.
**Alexanderstraße 15, part.**

---

10,000 Pfund alte Butter,
2000 " altes Schmalz
zu verkaufen. Reflectanten sub J. B. 1488. an Rudolf Mosse, Berlin, S. W.

---

## Honigkuchen-Fabrik

von
Emanuel Richter, Neumarkt Nr. 15.
1,50 auf 3 ℳ Rabatt für Wiederverkäufer.

---

## Richard Schnabel in Leipzig,

7 Wintergartenstraße 7, neben dem „Schützenhause",
Fabrik und Lager von

| | | |
|---|---|---|
| Fleischhackmaschinen, | Gitter-Kugelkaffeebrenner, | Tafelwaagen, |
| Gewürzbackmaschinen, | Kaffee- u. Gewürzmühlen, | Gesichts-Dampfmaschen, |
| Kaffeeölmaschinen, | Unkraut-Reinmaschinen, | Petroleum-Messern, |
| Kaffeeklopfen, | Gewürzpressen, | Essig- und Oel-Messern, |
| Kaffeekühltrommeln, | Fruchtpressen, | Kirschentkern.-Sortiern, |
| Herdkaffeebrennern, | Mandelreiben, | Garnwinden, |
| Spirituskaffeebrennern, | Familien-Federwaagen, | Gewürzkrämchen. |

Illustrirter Preiscourant nebst Gebrauchsanweisungen und Beschreibungen steht franco gegen franco zu Diensten.

Ferner als Specialität:
Vollständige Küchen- und Wirthschaftseinrichtungen für Privathaushalte, Rittergüter, Hotels, Gastwirthschaften, Conditoreien etc. in jeder beliebigen Zusammenstellung.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 339. Freitag den 5. December 1879. 73. Jahrgang.


**Schweizer u. Rittergutsbutter**
50, 55, 60 und 65 ₰ à Stück.
**Salz-, Käse- und Schmelzbutter**
zur Weihnachts-Bäckerei empfiehlt
**W. Leibnitz**, Auerbachs Hof, Gewölbe 47.

**Salzbutter,**
ganz frisch, feine Koch- u. Backbutt. à Pfd. 90 ₰
**Süßbutter zum Backen**
à Pfd. 100, 105 ₰
**Schweizerbutter**
hochfein, täglich frisch à St 50, 55 u. 60 ₰
Ganz fr. **Landeier**, besonders z. Rohtrinken empf. die Butter- u. Eierhandl. von
**Ald. Wehrizek**, Katharinstr. 9, im Hofe 10

**ff. Salzbutter**
pr. Pfd. 1 ₰,
bei 5 Pfd. à 95 ₰
**Th. Glitzner**, Katharinenstraße 2.

**Echt Hamburger Schwarzbrod**
sowie **echtes Grahambrod**,
empf. **C. Jacob**, Ranstädter Steinw. 22
sowie in der Delicatessen-Handlung von
**R. Strötzel**, Grimma'scher Steinweg 51.

**Baseler Leckerlin**
in renommirter Qualität versendet à 80 ₰ und 1 ₰ per Packet, je nach Größe, in Beträgen von wenigstens 8 ₰ zoll- u. portofrei gegen Nachnahme, durch ganz Deutschland
**die Conditorei J. H. Wirz,**
**An der alten Rheinbrücke**
**in Basel.**

**Achtung!**
Der so beliebte **Halle'sche Honig- und Pfefferkuchen** ist wieder angekommen
**Kupfergäßchen Nr. 8.**
**Wiederverkäufern** bedeutenden Rabatt.

**Nürnberger Lebkuchen**
von **F. G. Metzger,**
**Baseler Leckerlin,**
**Mandelkuchen,**
**Pfundgebäck,**
**Stollen** in bester Qualität
empfiehlt die Conditorei von
**Otto Honorand,**
Katharinenstraße Nr. 4, Leipzig.

Zur gefälligen Beachtung.
**Junges feines Schöpsenfleisch**
**50 ₰ à Pfd.**
**Fleischbank Nr. 16, Hospitalplatz.**

**Nr. 24 Fleischhalle am Hospitalplatz** verkauft **gutes Rindfl. 55 ₰, Schweinefleisch 55 ₰, Schöpsenfleisch 50 ₰.**

**Speck**
(trichinenfrei)
**à Pfd. 65 Pfge. bei**
**Th. Glitzner, J. G. Glitzner,**
Katharinenstr. 2. Weststraße 68.
**B. H. Leutemann,**
Körnerstraße 18 — Südstraße 11.

**Gänsefett**
wird verkauft
**Halle'sche Straße 8 bei A. Forkel.**

**Hasen** täglich frisch gespickt u. ungespickt Zeitzer Straße 25, Hof, 1. Etage.

**Frischgeschossene reichgespickte starke Hasen, Rehrücken, Rehkeulen, Fasanen empfiehlt die Wildhandlung**
**Hainstraße Nr. 28.**
**Gr. Fleischergasse Nr. 3.**

**Wild-Handlung**
**44 Reichsstraße 44**
empfiehlt **frisch geschossene Hasen, Rehrücken, Rehkeulen, Damwild, Fasanen, fette Dresdner Gänse**, Pfund 60 Pfg., **fette Enten, Schnee- und Haselhühner.**
**44 Reichsstraße 44.**

**Gänsebrüste und Keulen**
verkauft in ausgezeichneter Qualität das Pfund Brust zu 2 ₰, Keulen, 1 Pfund schwer wiegend, zu 1 ₰ pro Stück
**Delicatessengeschäft Nicolaikirchof 9,**
**J. G. Kutscher.**

**Dresdner Gänse**
à Pfd. 65 ₰ verkauft **G. Kröber**, Petersstraße 41 Hohmanns Hof, Fleischw.-Besch.

Heute vom früh 10 Uhr an frische fette
**Dresdner Gänse**
nach Gewicht.
Petersstraße, 3 Rosen. **W. Damm.**

**Fette Dresdner Gänse**
verkauft heute früh von 8 Uhr an im Griechenhause Katharinenstraße Nr. 2, **H. Birkner.**

**!Nicht zu übersehen!**
Heute früh von 10 Uhr an
**fette Dresdner Gänse.**
Zu haben **Gold. Laute**, Ranst. Steinweg.
Reelle Bedienung garantirt **B. Günther.**

Jeden Freitag zu haben
**Fette Dresdner Gänse**
3 Litzer, Ranstädter Steinweg 8/9.

**Fette Dresdner Gänse**
verkauft Katharinenstraße Nr. 11.

**Fette Dresdner Gänse** verkauft jeden Freitag Grimma'sche Straße Nr 15.

Frische fette
**Dresdner Gänse**
sind zu verkaufen
Königsplatz, **Blaues Roß**, **F. Heller.**

Nächsten Sonnabend kommt wieder eine frische Ladung schöner **Stettiner Sellerie** an. Ich erlaube mir an die Herrschaften und Damen, welche **Peterstilie in Töpfen pflanzen möchten**, die Butte zu richten, die Erde und Peterstilie am Stande abzuholen.
**Bräutigam.**

**3—4 Wispel Reinetten**
sind zu verkaufen bei
**Schulze** in Hainichen bei Eilenburg.

**! Achtung!**
**Frostfreie Aepfel**
sind stets zu haben in großer Auswahl v. den feinsten bis zu den gewöhnlichen böhmischen u. Thüringer Aepfeln im Scheffelkorb-, metzen-, schock u. mandelweise, sowie
**hochfeines Pflaumen-Mus.**
**Gew. 31, Auerbachs Hof, Gew. 31.**

**? Aepfel ?**
Eine Ladung feiner Aepfel sind eingetroffen Leipzig, Kl. Windmühlengasse 12, im Hofe. Vorhanden sind Reinetten, Weihnachtsäpfel u. a. haltbare Sorten. Verkaufe selbige zum billigsten Preis.
Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann.

**Aepfel und Nüsse zu verkaufen**
Waldstraße Nr. 59, Ecke der Fregestraße.

**Wall-Nüsse**
in verschiedenen Sorten, sowie **Lampertsnüsse, Kranzfeigen, Apfelsinen, Citronen, russische Sardinen in Oel, Bratheringe, Speck-Pöklinge, Flundern, geräucherten Aal** u. s. w., sowie verschied. Sorten **Aepfel**, frostfrei, verkauft billigst en gros und en détail
**Louis Dietze**, Hainstraße 3 im Hofe.

**Speisekartoffeln**
feine blaßrothe, weißfleischige, à Centner 3 ₰ 50 ₰ frei ins Haus verkaufen
**Gebr. Geisler**, Reichsstraße 18, I.

**Gestochene Aale,**
Pfund 1 ₰ 50 ₰,
**Krickenten**, Paar 22½ Ngr. bei
**Ewe. Kockel**, Ritterstraße 20.

**Caviar.**
Neuen Astrachanischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
**Oscar Jessnitzer,**
Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

**Sardinen à l'huile,**
beste Marken, Dose von 60 ₰ an,
**Pr. Astrachaner und Ural-Caviar**
von 4—6 ₰ pro Pfund,
Rhein-Lachs, Brücken, Aal geräuchert u. in Gelée, Sprotten, Pöklinge, Anchovis, russ. Sardinen, Brabanter Sardellen, französ. Capern, ital. Maronen, Brünellen, Catharinen- und türkische Pflaumen, italien. u. deutsche Macaronis, Parmesankäse,
**Mittags u. Abends warmen Schinken,**
kalten Aufschnitt für Frühstück und Abendessen, täglich Alles frisch u. in sehr reicher Auswahl empfiehlt
**C. Schoebel**, Windmühlenstraße 28C.

**Seehummern,**
**frischen Weserlachs,**
**Lachsforellen, Steinbutt,**
**Seebrecht, Zander,**
**Flußkarpfen,**
**Schellfisch und Seedorsch,**
frische französische
**Trüffeln,**
**Alster, Kopfsalat,**
**französische Poularden,**
**Truthühner, Capaunen,**
**Enten, Gänse, Hühner,**
**Fasanen, Birkhühner,**
**Haselhühner, Schneehühner,**
**großes Lager in eingemachten**
**Früchten und Gemüsen.**
**Ernst Klennig,**
Hainstraße Nr. 3, Zeitzer Straße 15b.

## Verkäufe.

**4½ Acker Areal**
in **Lindenau**, innerhalb des Ortsbebauungsplanes an zwei Straßen belegen, hat zu verkaufen **Gustav Ad. Jahn, Lindenau**, Lindenstraße 1 parterre.

**Zu verkaufen**
ist unter sehr günstigen Bedingungen ein **Hausgrundstück** am Neumarkt mit schönem Geschäftsladen, Niederlags- und Kellerräumen. Adr. erbeten unter H. K. 8900 durch Herrn Bernhard Freyer in Leipzig.

**Königsstr.** { ist eines der **größeren Grundstücke** zu verkauf. Gef. Offert. sub K. St. an d. Exped. d. Bl.

**Hausverkauf**, herrschaftlich, in feiner Lage der inneren Vorstadt. Näheres unter R. P. 177 durch die Expedition d. Bl.

Ein paar recht gut geh. Hausgrundstücke, Reudnitz, mit u. ohne Garten, sollen sofort verkauft werden, Anzahlung 3—6000 ₰. Hypothek frei, Ertrag gut. Nur Offerten von Selbstkäufern gelangen unt. R. H. 17 Expedition d. Bl. an den Besitzer.

Ein gr. **Hausgrundst.** mit Einf., in welchem seit langen Jahren eine frequ. Restaur., verk. bill. 8% Extr. m. 6—10,000 ₰ Anz. Off. H. 1000 Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Ein villaähnl. schönes **Haus m. Garten** in Plagwitz verhältniß. billig zu verk. Adr. R. 500 Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Ein sehr schönes gut gehendes Restaurant in einem Vorstadtorte Leipzigs ist Familienverhältnisse halber, sofort, für den festen Preis von 650 ₰ zu verkaufen. Nur Selbstkäufer belieben ihre Adresse u. O. S. postlagernd Reudnitz niederzulegen.

Eine **Restauration**, gute Lage, Pacht billig, ist sofort zu verkaufen. (Agenten verbeten). Näheres Poststraße 10, I. r.

Eine sehr freq. Restauration mit Billard krankheitsh. zu vrk. d. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

Ein nachweisl. gut gehendes Restaurant Verh. h. zu verk. Adr. A. 200, Exp. d. Bl.

**Kl. Flaschenbiergeschäft** billig zu verk. Gr. Windmühlenstraße 46, Restauration.

Für ein flottes Materialwaaren-, Droguen-, Farben- u. Destillationsgesch. wird ein **Associé** mit ca. 5000 ₰ ges. Derselbe kann das Geschäft später auch für alleinige Rechnung übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt **R. Kurtzke**, Sternwartenstr. 1.

**Fabrik-Geschäft**
verbunden mit **Kohlenhandlung, nachweislich sehr gut rentirend**, in einem lebhaften Städtchen Anhalts gelegen, ist wegen **Kränklichkeit** des Besitzers z. Preise von 15,000 ₰ bei 5000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. **Herzenlieb & Co.,**
**Halle a/S.**

**Für Fleischer.**
Ein Zinshaus mit flottgehender Fleischerei ist mit 2000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße 7 parterre.

**Associé-Gesuch.**
Zur Begründung eines des Mode durchaus nicht unterworfenen, hohe Procente bringenden Geschäfts, sucht ein unverheiratheter, tüchtiger junger Kaufmann einen **Associé**, Herr oder Dame mit mindest. 8000 ₰ Einlage. Suchender ist gegenwärtig noch im Geschäft u. hat sich t. effen der Branche hier u. ausw. gute Bekanntsch. Näh. unter „**Baldwin**" durch die Exped. d. Bl.

Ein gewandter, mit der Spirituosen-Branche vertrauter junger Mann, der die Reisen zu besorgen hat, wird für ein solches Geschäft, verbunden mit Mineralwasseranstalt, als **Theilnehmer** mit einer Einlage von 1500—2000 ₰ gesucht. Adr. unter R. N. S. bis dort die Exped. d. Bl.

**Mit 1000 Mark**
kann ein junger Mann oder Dame an einem sehr guten Geschäft auf 1 Monat, auf Wunsch länger, sich betheiligen. Adr. unter A. 2 postlagernd Leipzig erbeten.

**Meyer, Conv.-Lex., neueste Aufl.**, ist vollst., 16 Brachd., wie neu, wegen Vers. zu dem festen bill. Preis von 100 ₰ zu verk. unter T. H 33 durch die Expedition d. Bl.

„**Gartenlaube**", Jahrgang 65, 68, 69, 70, zu verk. Reudnitz, Augustenstraße 12, III. l.

**Patti-** Vorstellung. Parquet ersten 2 Reihen 35 ₰ Besten Plätze im II. Rang 20 ₰. Adr. A. B. 25 postlag. Hauptpostamt hier.

**Patti-** Vorstellung. 1 gesp. rt. Billet ist zu vk. Grimm. Stnw. 11, I. Café.

Zur **Patti**-Vorstellung sind noch zwei Billets I. Rang abzugeben. Adressen unter K. 300, durch die Expedition d. Bl.

1 f. Pianino, gut geh., f. 115 ₰ zu vk. bei Kautm. Schönburg Humboldtstraße 8.

1 **Pianof.** 100 ₰ Sidonienstr. 46, H. II. r.

Ausgezeichn. Harmonium ist sof. billigst zu verkaufen Kl. Fleischerg. 28, IV. Heber.

**Nähmaschinen**
1 **Wheeler & Wilson**, fast neu, 18 ₰,
1 **Wheeler & Wilson**, wenig gebr., 18 ₰,
1 **Handmaschine** 5 ₰.
**Wiesenstr. 7.** **B. Zöller.**

Sämmtliche Möbel sind streng modern, fast neu und eignen sich vorzüglich zu Ausstattungen.

**Schlosseinrichtungs-Verkauf.**
Von obiger, uns zum schleunigen Verkauf übergebener **Schlosseinrichtung** kommen von heute ab **sämmtliche Mobilien** des rechten **Schloßflügels**, bestehend aus 5 Salons mit den prachtvollsten Seiden- und **modernsten Phantasiestoff- und Plüschbezügen**, sowie 1 Eichen antique geschnitzter Speisesaal mit einem 9 Fuß breiten und 10 Fuß hohem Büffet, auf welchem vollständige Jagden geschnitzt, ebenso 3 kleinere Speisesäle und 2 reich geschnitzte complete Salons und Herrenzimmer, hochelegante Boule-Möbel, venetianische Spiegel, Oelgemälde berühmter Meister, Figuren, Pendulen, Nußb. Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, Trumeaux, Chaiselongues u. v. A. getheilt oder im Ganzen zum sehr billigen Verkauf.
**Handelsbank Leipzig,**
**Katharinenstraße 7, I.**
**NB. Gekaufte Möbel können 3 Monate unentgeltlich stehen bleiben.**

**1 neue Singer-Nähmaschine.**
sehr gut nähend, wegen unterlass. Rückkaufs billig zu verk. Nicolaistr. 22, I. Vorsch.-Gesch.

**1 vorzüglich nähende Wheeler & Wilson Nähmaschine, 10 ₰, 1 do. Singer-Maschine, Hand- und Fußbetrieb, 10 ₰.**
**Hohmann's Hof, Gewölbe 31.**

Eine fast neue **Nähmaschine** (Wheeler u. Wilson) für die Hälfte des Werthes zu verkaufen. Näheres Plagwitz, Bischofer-Straße Nr. 54, 1. Etage links.

**Neue Regulateure,**
sehr gut gehend, wegen unterlassenem Rückkaufs billig **Nicolaistraße 22, 1 Tr.,**
Vorschuß-Geschäft, Burghardt.

**Getragene**
**Winter-Ueberzieher**
gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damengarderobe verkauft
**E. Reinhardt**, Reichsstr. 8, III.

**Winter-Ueberz.** neu u. getr. bill. zu verk. Königsp. 4, IV.

**Winter-Ueberzieher**
(neue u. getragene) Röcke, Hosen, Fracks 2c. verkauft billig **Kosser**, Kl. Fleischerg. 7, II.

Ein schwarzer **Kaisermantel** u. and. Sach. ist bill. zu verk. Kochstraße 8, 3. Et. r.

1 f. Frack f. m. Pers. Emilienstraße 2, III. l.

**1 Schuppenpelz** und ein **schwarzer Gehpelz** billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 18 im Vorschußgeschäft.

**1 Schuppen-Pelz**
billig zu verkaufen Passage Steckner 20.

Ein fast neuer **Herrenpelz** (Bisam und Nerz) ist aus einem Nachlaß zu verkaufen Schützenstraße Nr. 13, 2. Etage.

**Zu verkaufen** ist billig ein großer **Pelz**, passend für Kutscher
Stieglitzen's Hof, Treppe C, 2. Etage.

2 Gehp., 1 Bis. u. 1 Fuchsp. Gr. Fleischerg. 2, II.

1 Herren-Bisampelz billig Hohe Str. 6, II.

Ein **Pelz** mit Tuchübertug billig zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 27, part.

Ein **Pelz** zu verkaufen Brühl 14, 3 Tr.

2 sch. Gehpelze einer mit Bisam-Aufschlag zu verkaufen Nicolaistraße 20, 2. Et.

1 f. neuer Bisamgehpelz Brühl 59, H. I. l. r.

Eine wasserdichte **Schlittendecke** steht zu verkaufen Weststraße Nr 91 3. Et. rechts.

Aus einer Concursmasse angekauft
**fertige neue Betten**
à Gebett von 8¾ bis 18 Thalern, **neue Bettfedern**, Pfd. v. 85 ₰ bis 2 75 ₰, **Schwanenfedern** und feine **Flocken-Daunen**, sowie ungerissene **Gänsefed.** zu **wahren Spottpreisen**
**Nur 23, Reichsstrasse 23, I. Et.**
**Der Verwalter.**

**Fr. Aug. Heine,**
**Nicolaistraße 48**, empfiehlt sein reich sortirtes Lager neuer **Bettfedern, Federbetten** u. fertig. **Inlets** zu sehr bill. Preisen.

2 Gebett gute Familienbetten für 10 u. 10½ ₰ zu verkauf. Eberhardtstr. 12, II. l.

**2 überzähl. Federbetten, 1 Sopha, 1 Comm., 1 Chiffon.** Neukirchhof 28, I. l.

**Betten** u. **Federn** billig, C. Wiener, Brühl 5.

**Möbel, Federbetten, Sophas, Matratz.**
zu bekannt **billigen Preisen**, auch auf
**Abzahlung**
**Windmühlenstr 25c.** bei **R. Kornblum.**

Der *Ausverkauf* von
**Möbels**
aller Art zu herabgesetzten gerichtlichen Taxpreisen wird von heute an in dem seitherigen Geschäftslokale
*Burgstrasse 5, I.*
ununterbrochen fortgesetzt.
(R. B. 82) **Der Verwalter.**

**Versch. Nußbaum- und Mahagoni-Möbel, Betten, Wäsche, Stühle** 2c. 2c. sof. zu verk. **Bayer, Straße 15, I. r.**

**Vor der Inventur**
verk. um zu räumen. Ein Mahr. **Mahag.-Kleidersecr.** 18 ₰, 1 do. **Wäschespind** 8 ₰, **Sopha** 12 ₰, **Sophatisch** 4 ₰, **Commode** 5 ₰, **Spiegel** 1½ ₰, **Küchenschr.** 5 ₰, **Büffets, Garnitur, Schreibsecr.**, do. **Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratz.** 2c. 2c. p.
1 Partie zurückgef. Möbel unt. Kostenpreise.
1 thür. **Kleidersecretair** schon v. 7 ₰ an.
**Markt 11, I.**

**Beachtenswerth!**
Verschied. **Möbel** (aus einer neu eingerichteten Wirthsch.), **Bettstelle mit Matr., Teppiche, Gardinen, 1 Regulator**, 1 Zinn-Badewanne 2c., wegen eingetret. Verhältnisse **sofort billig** zu verkaufen
**Windmühlenstr. 28b, 2 Tr. rechts.**
Auch ist daselbst die Wohnung zu verm.

**2 Büffets, 2 Cylinder-Bureau, 5 Vertikows, Coulissent.** u. and. **Tische**, ov. Klapp-Spielt., 1 gr. „**Famil.-Ausziehtisch**", 1 gr. **Gesellschafts-Tisch** } **3 Schreibtische,**
Rauch-, Nipp- u. Nachttische Neukirch. 32.

**Commoden** u. a. „**Möbel**" gr. Ausw.! 1 gr. herrschaftl. „Familien-Commode", antik, 6 gesch. **Eiche Stühle**, 2 reichgeschn. vergold. **Consols** 2c. Bei Neukirchhof 32.

Verhältniß. z. vk. 1 Kleidschr., 1 Kleidrsecr., 1 Bettst., Stühle, ein. F. drb. Gr. Fischrg. 18, II.

10 **Schreib-**, 10 **Wäsche-** u. **Kleidersecr.**, 1 **Knaben-**, 1 **Damensecret.** Neukirch. 32.

**Damenschreibtisch,**
Mahag., ist zu verk. Moritzstr. 8/9, part. r.

Eine hocheleg. dunkelr. **Plüschgarnitur** (1 Canf., 2 Fauxt.) Verhält. h. sofort billigst zu verk. **Bayerische Str. 15, I. rechts.**

**10 Sophas, Chaisel., Ottomane, 1 „Plüsch-", 1 Rippsgarnitur, ff. Matr.-B.**

**Spiegel** { gr. u. kl. mit **Consol** oder **Schränkch., 1 Silberschrank**, „**1 Spiegel-Etagère**" vrk. Neukirch. 32.

1 **Sopha** 4 ₰, 1 **Commode**, 5 St. neue gefüllte Strohsäcke, 1 runder Tisch, 2 Bettstellen, Tellerbr. Hall. Str 1 Freytag.

1 gebr. Sopha, 1 Bettst. m. Matr., 1 Mah. Schreibt. f. bill. z. verk. Kl. Fleischerg. 18, p. l.

1 Sopha bill. zu verk. Burgstr. 10, H. I. l.

1 gebr. Sopha billig Neukirchhof 7, Bazar.

1 Dpp. Clavierfessel u. Möbels Neukirch. 32

1 **Lehnsessel** u. div. Möbels Neukirch. 32.

Matr., Bettstell sportb. Bayr. Str. 6, ½ Tr.

**Zu verk.** 2 Bettstellen, 1 Waschmaschine zum Schwenken. Hohestraße 24, I.

Zu verk. gebr. Bettst., dabei 2 pol. große und 1 desgl. kleinere, 1 Spiegelrahmen, 1 Leiter Eisenstraße Nr. 13a, 3 Treppen.

Bettstelle u. Matr. z. verk. Alexanderstr. 34, II.

**Waaren-Regal, Copirpresse, Pult mit Sessel** 2c. **billig zu verkaufen Emilienstraße 4 parterre.**

**Cassaschränke!!**
**Zahltische und Contorpult-Lager**
Neukirchhof 32, neben d. Kirche **J. Barth.**

Eine ff. **Messing-Balkenwaage**, passend für Fleischergeschäfte 2c., ist billig zu verk.
**E. Thorschmidt**, Reichsstraße 27.

**Werkzeug.**
20 Hobel, 36 Zwingen, Feilen, Stechbtl., 7 Sägen, Leimkessel, 2 Ofen mit Rohren, 3 Schränkchen, Lampen 2c. fast neu, sind sof. **im Ganzen** zu verk. Braustr. 8, II. l.

**Ein Kinder-Billard,**
sehr gut erhalten, von polirtem Eichenholz, Länge 160 Cmtr., Breite 83 Cmtr. ist billig zu verkaufen Münzgasse 19, II.

1 gr. Puppenküche, 1 Käsehütsche, 1 Wanduhr sehr billig zu verk. Turnestr. 11, 4 Tr. l.

Zu verkaufen sind 2 Dtzd. neue **Mittbettfenster**, Höhe 3 Ellen, Breite 2 Ellen, für den Preis von 120 ₰. Adr. R H 909 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

**Abbruch.**
**Zu verkaufen** ist in Leipzig, Ranstädt. Steinweg 75—76 Balken, Sparren, Säulen, Rahmen, Bretter, Latten, 1 große Partie eichene Säulen und Pfosten, Thüren, Fenster, 1 große Thür. Kochmaschine, Mauersteine, 100 Fuder Mauerstücken, 1 große Partie Rochlitzer Sandsteine, Feuerholz 2c. Alles spottbillig wegen schneller Räumung des Platzes.

## Ein Hôtel,

nachweisl. gut rentirend, reizend im Park eines lebhaften Städtchens am Harz gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet — mit Concert-, Speise- und Restaurationssälen, sowie 12 eleganten Logirzimmern, — ist mit 9—15,000 Mark Anzahlung käuflich zu erwerben.

**Merzenich & Co., Halle a/S.**

**7-800 Cfß. Rüster in Pfosten**

von 3, 4 u. 5" Stärke u. 15—22" Breite, trockene Waare, à Cfß. 1,75 ℳ liegen zum Verkauf bei **Hoppe & Kruschwitz** in Zeitz, Fabrikstraße.

**26 Schock Silbertannen,**

schöne Waare. Zu erfragen beim Wächter, Waageplatz.

Kleiner Kochofen, 2 Maschinen zu verk. Erdmannsstr. 8, 2 Tr. Vorderhaus.

**Kochofen** mit **Warmröhre** 30/20", fast neu, zu verkaufen Reichsstraße 27, 1. Et.

**Rüstwagen, Rollwagen,** 1räderige **Handwagen** für Kohlenhändler, Bierhändler 2c. verkauft billigst
**Max Kischko, Wagenbaufabrik, Gohlis,** Lange Straße.

**Billig zu verkaufen** ein 1räderiger **Federhandwagen.** Gr. Fleischerg. 7, b Hausm.

**Schlittenverkauf** 2- und 4sitzig. Blagw. Str. 24.

**Elegante Tafelschlitten**
verkauft preiswürdig
**Max Kischko, Gohlis,** Lange Str.

**Zwei Tafelschlitten**
sind zu verkaufen bei **H. Küsler,** Sattler und Wagenbauer in **Schkeuditz.**

**Ein Kinderschlitten,** fast noch neu, ist bill. zu verkauf. **Gohlis, Wilhelmstraße 38.**

**2 Pferde,** für schweren Zug passend, sofort zu verkaufen Lindenau Querstr. 12.

Ein Paar ostpreußische **Rappen** ohne Abzeichen, 180 cm. (Carossiers), 7jährig, sind wegen Mangel an Platz preiswerth zu verkaufen. Näheres Hausmann Herrn Bergner, Katharinenstraße Nr. 11.

**Ein Pony,** jung, flotter Gänger, steht preiswürdig zum Verkauf Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 7.

**Donnerstag** den **4 December**
**von früh ab**
sowie an jedem Freitag treffen wir mit einem Transport guter **frischmilchender**
**Dessauer Kühe mit Kälbern**
in **Leipzig, Magdeburger Hof,** am Gerberthore ein u. stellen selbige zum Verkauf.
**Gebrüder Kasseler**
aus Cuxhafen bei Aken a. d. Elbe.

**Jeden Freitag** steht bei dem Unterzeichneten ein Transport **Dessauer neumelkender Kühe** zum Verkauf. **M. Franck,**
**Leipzig,** Waldstraße 42.

Freitag d. 5. Decbr. früh ½11 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe m. Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.

Freitag d. 5. Decbr. Vormitt. 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße 33, Langenberg's Gut. **F. Heyn,** Viehhändler.

**!Für Hundeliebhaber!**

Ein gut dressirter **Neufundländer** von sehr schöner Figur und Farbe, passend für eine Villa, zu verk. Brühl 42 Eterhazykeller.

Zu verkaufen ist ein großer schwarzer Hund, Neufundländer, sehr wachsam.
**Plagwitz, Felsenkeller.**

**Zu verk.** ein kl. weißer Hund, passend für Kinder. Zu erfr. Sternwartenstr 11, IV. r.

**Dogge** u. 2 Junge billig Zeitz. Str 15b, p l.

1 **Zeisig** mit Blechbauer à 2 ℳ
1 **Stieglitz** mit Blechbauer à 2 ℳ 10 ₰
1 hochgelber **Canarienhahn** m. Bauer 6 ℳ
verkauft Alexanderstraße 4, 2. Et., rechts.

Canarienh., gr. Kukw., Färberstr. 10, I. r.

**Tuffstein** empfiehlt **White,** Schloßgasse 1.

**Mais in Kolben**
und **Vogelfutter** aller Art empfiehlt
**Oscar Reinhold,** Universitätsstr. 10.

## Kaufgesuche.

**Hauskauf-Gesuch.**

In Reudnitz wird zur Anlage einer ruhigen Fabrik ein kleineres Hausgrundstück oder ein Bauplatz in Größe von 800 bis 1000 Ellen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Preises unter G. H 23. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. sofort eine kleine Restauration oder Productengeschäft per Cassa. Adresse mit Preisang. u. K. K. Große Fleischerg. 5 part.

**Zu kaufen gesucht** wird ein **mittleres Haus,** in welchem ein Saal vorhanden oder eingerichtet werden kann, womögl. sich mit Gärtchen, Stadt oder innere Vorstadt. Directe Offerten mit Preisangabe erbeten unter X. Y. Z. an die Expedition d. Bl.

Sofort wird gegen Cassa ein **Productengeschäft** gesucht. Adr. u. X. 240 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kaufm. Geschäft oder Producten- od. Delicatessengesch. in einer größeren Stadt, Preis resp. Anzahlung bis 500 Thaler zu kaufen gesucht. Adr. unter N. N. II 559. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine fl. **Bäckerei** in Leipzig wird zu kaufen oder in Pacht gesucht.
Adressen Kohlenstraße 9 bei **Pinckert.**

Ein älteres **Waaren-Agentur-Geschäft** wird zu kaufen, event. in ein solches selbstthätig einzutreten gesucht. Offerten unter O. C. 128 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

**Meyer's Conversat.-Lexicon**
neueste — 3. — Aufl. kauft zu hohem Preis in mehreren Exemplaren
**Aug. Hirsch's Buchhandlung,**
Neukirchhof Nr. 27.

1 gespieltes, aber noch durchaus g. Pianino zu kaufen ges. Adr. P. 5 m Preis d. d. Buchhdlg. v. O. Klemm, Universitätsstr. 29.

Ich zahle für
**Getragene Herrenkleider die höchsten Preise.**
Bestellungen per Post oder mündlich werden sofort ausgeführt.
**L. Lachmann,**
Humboldtstraße Nr. 9, 1. Etage.

**Getragene Herrenkleider**
Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

**Getragene Kleidungsstücke** kauft **H. Senk,** Böttchergäßchen 3, im Geschäft.

**Einkauf** getr. Kleidungsstücke, Betten 2c. Adr. erb. Nicolaistr. 20, II. **H. Lippmann.**

Gesucht 1 gut geh. alte 2sitz. Ottomane. Adr. mit Preisang. Böttchergäßchen 1, Milchgesch.

**Zu kaufen gesucht** gebr. **Petroleum-Metzapparat** Lindenstr. 18 im Geschäft.

Ein Satz **Kohlengemälde** wird zu kaufen gesucht. **Friedr. Scheibe,** Elisenstraße 4.

½ **Medoc-Flaschen** kauft
**Carl Schindler,** Grimm. Steinweg.

Eine gebrauchte **Drehbank** für Fußbetrieb wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis unter K. J. 23 in der Exped. d. Bl. erb.

**Gesucht ein Schlitten**
zum Selbstfahren einspännig mit Gabel, modern, womöglich gebraucht. Preisangabe mit Zeichnung unter A. C. postlag. Laufsgk.

**Zu kaufen** gesucht wird ein eleganter leichter, 4sitziger, herrschaftlicher **Schlitten** mit Bock. Offerten mit Preisangabe unter M. v. L. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

**Junger Hund** gesucht. Adressen nach Bayerische Straße 2 parterre erbeten.

**Gesucht** hinter Sparcassengelder 15,000 bis 27,000 ℳ zu 5½% **sichere** Hypothek, auf ein Hausgrundstück zu Leipzig. Offert. sub J. K. 15 Otto Klemm.'s Buchhandlung.

**Capital-Gesuch.**

Gegen genügende Sicherheit, 10% Zinsen pro anno (auf Wunsch werden letztere pränumerando berichtigt) sucht ein Buchhändler 3000 ℳ auf 2 Jahre. Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes sub J. Chr. 1880 erbeten.

**Gesucht** 1500—3000 ℳ gegen Hypothek und Sicherheit. Gef. Off. unter „Vertrauen" in der Expedition d. Blattes.

**Gute Wechsel werden discontirt.** Adressen S. K. Exped. d. Bl.

Eine Wittwe aus anst. Familie ersucht edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 100 ℳ auf monatl. Abzahlung, da sie sich hierdurch eine sichere Existenz verschaffen will. Werthe Adressen bittet man unter A. S. 311 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine gebildete anständige Frau bittet um ein Darlehn von 3—400 Mark auf wöchentliche oder monatliche Abzahlung.
Adressen erbitte unter K. T. 4 durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird von zwei pünctlich zahlenden Familien ein Darlehn von 200 ℳ gegen ganz genügende Sicherheit. Adr. Exped. d. Bl unter M. C. 200 niederzul.

**Eine** Frau bittet herzlichst um ein Darlehn von 30 ℳ Adressen „Dank" Fil. d. Bl., Königsplatz 17 erb.

Dame sucht 16 ℳ. Grimm. Str. 31 b. Bäckerr.

Ein anständ. Mädchen in drückend. Verh. bittet edl. Mensch, um e. kl. Darlehn. Adr. erb. unt. Chiffre A S. 602. Exp. d. Blts.

Eine anständige Frau sucht einige hundert Thaler gegen sehr gute Sicherheit u. Dank. Off. bel. m. u. Hoffnung 1000 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein geb. Fräulein bittet herzlich um ein Darlehn v. 20 ℳ a. pünctl. Rückz. Wth. Adr. unt. A. A. 520 d. d. Exped. dss. Bl.

**Gold** auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, Betten billig Reichsstr. 38, I, bis 9 Uhr Abds.

**Geld** auf Werthsachen Moritzstr. 17, H. p. r.

**Geld** auf alle Werthsachen Burgstr. 11, I.

**Gold** auf Wechsel, Hypotheken, Cautionsscheine, Erbschaften 2c. 2c. wird unter coulanten Bedingungen vermittelt Gr. Fleischergasse 24/25, I., Bureau.

**Geld** auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Hlawatsch.**

**Gold** auf gute Wechsel geg. billigen Zinsfuß wird stets vermittelt Weststr. 29, II. l. Vorm b. ½11 U.

**Gold** auf Möbel, Waaren, Sparcassenb. u. Werthsach. jed. Art Gr. Windmühlenstraße 8/9, I.

**Geld** auf Werthsl., Pianos Ranst. Str. 71, III.

**Gold Katharinenstraße 5, II.** Vorschüsse a. Sparcassenb. Werthp. Möbel, Pianinos pr. ℳ 2, 3—4 ₰.

**Geld** à ℳ pr. Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstr. 21, I. **Schmelzer.**

**Geld** Windmühlenstr. 15 Brauerei auf Werthsachen ℳ 5 ₰ part. r.

**Geld** auf alle Werthgegenst. Pfandhaus Thomaskirchhof 8, 1. Et.

**Geld** auf alle Werthgegenst. Reichsstr. Nr. 18, I. bei Gebr. Geissler.

## Heiraths-Gesuch.

Ein intelligenter junger Kaufmann von 26 Jahren, sucht die ehrbare Bekanntschaft einer unabhängigen Dame zu machen. Erwünscht wäre ein disponibles Vermögen von einigen Tausend Mark zur Begründung eines **soliden** Geschäftes, welches eine **gute** und **sichere Existenz für das ganze Leben** bieten würde. Hierauf ernstlich reflektirende Damen werden gebeten, werthe Adressen unter Z. O. II 8. in der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll niederzulegen
**Discretion zugesichert!**

**Durchaus reelles Heirathsgesuch.**

Ein gut situirter Herr in gesetzten Jahren, von angenehmem Exterieur, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame aus guter Familie mit größerem disponiblem Vermögen. Strengste Discretion zugesagt. Vermittler verbeten. Werthe Adr. erbeten. unter H. O. M. 1000 durch die Exp. d. Bl.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Mann, Mitte 30er Jahre, Besitzer eines Getreidegeschäfts nebst kleiner Oekonomie, sucht sich mit einer anständigen Dame von 25—35 Jahren zu verheirathen.

Hierauf Reflectirende, mit erwünschtem Vermögen von 4000 ℳ, wollen gef. ihre Adr. unter W. A. No. 456 in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Eine alleinstehende Dame sucht die Bekanntschaft eines ältern gutsituirten Herrn behufs Verheirathung. Werthe Adressen unter J. R. 190 Expedition d. Bl. erbeten.

**Privat-Entbindung.**

Wilhelmine Raub, Hebamme, **Schönefeld, Neuer Anbau,** Hauptstraße 9, 1. Etage.

**Damen** finden discrete Aufnahme. Hebamme Schwalbe, Sch. Bach Str 19. I.

Familien, sowie j. Damen u. Herren, die sich einer kleinen Gesellschaft anschließen wollen, werden um ihre Adr. sub C. **Postamt 4** gebeten.

## Offene Stellen.

Von einer alten bestingeführten
**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**
werden für **Leipzig** und Umgegend gute Agenten gegen **hohe Provisionen** ev. bei Leistungsfähigkeit gegen feste Anstellung gesucht. Offerten sub **N. N. 12773** vermittelt **Rud. Mosse** hier.

Ein größeres leistungsfähiges Dampfsägewerk sucht für hiesigen Platz und Umgegend einen tüchtigen Vertreter zum Verkauf ihrer Artikel gegen Provision.
Adressen unter R. II 892. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Agent** für **Leipzig** und **Dresden** von einem bedeutenden **Tuch-Engros-Geschäfte** in **Aachen** gesucht. Offerten sub K 21. befördert **G. L. Daube & Co.** (Th. Nass) in **Aachen**

Ein junger, solider
**Reisender,**
der mit der **Lack-** und **Farbenbranche** vertraut ist, wird von einer alten, gut eingeführten **Fabrik gesucht.** Schriftliche Anmeldungen nimmt Herr **Rudolf Mosse, Halle a/S.** unter Chiffre „**Lack**" entgegen.

Einen jüngeren **Buchhandlungs-Commis** sucht **G. Schulze,** Poststraße Nr. 6.

Gesucht wird per 1. Jan für ein feines Galanterie- u. Kurzwaaren-Engros-Geschäft ein mit der Branche vertrauter, gewandter junger Mann für Lagerarbeit u. Verkauf.
Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises wolle man unt. C. L. II 578 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Ein solider junger Commis**
wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Weimar, den 3. Decbr. 1879.
**Hermann Sommer,**
Hoflieferant.

Ein hiesiges Exportgeschäft sucht per 1. Januar zur Führung des Facturenbuchs einen jungen Commis mit bescheidenen Ansprüchen.
Offerten unter X. Y. 360 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für eine neu einzurichtende
**Kistenfabrik**
in einer **Provinzialstadt** wird ein erfahrener Werkführer gesucht. Nur Solche, die im Stande, eine derartige Fabrik zweckmäßig einzurichten, werden ersucht, ihre Adresse in frank. Briefen unter J H. 100 mit Gehalts-Ansprüchen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter sauberer
**Zeichner**
wird für ein **technisches Bureau** zum **sofortigen** Antritt gesucht. Adressen unter O D. 12 mit Beifügung v. Zeugniß-Abschriften an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

**3—4 tüchtige Zeichen-Lithographen,** für **Gravur** von Ornamenten nach **Köln a/Rh.** gesucht durch
**Süss & Brunow.**

Ein tüchtiger **Maschinenmeister** für lithographische Schnellpresse nach Cöln a. Rh gesucht durch
**Süss & Brunow.**

**Notendrucker für Handpresse** werden gesucht
**F. W. Garbrecht,** Inselstraße 2.

Ein tüchtiger
**Hand- u. Maschinengießer**
kann sofort antreten in der Schriftgießerei von **Grass, Barth & Comp.** in **Breslau.**

Tücht. Schlosser f. Schlosserei Emilienstr. 8.

**Tapezierer-Gehülfen** sucht sofort **Heinrich Barthel,** Querstraße 12.

Ein **Tischlergeselle,** geübt an Kastenarbeit sof. ges. Moritzstr. 17. **C. Jung.**

1 **Conditorgehülfe,** mögl. Bäckerküchler, wird gesucht Neumarkt 18, **E. Richter.**

Rock- u. Westenschneid. auf d. Hause, nur gute Arbeiter f. M. Kannewerf, Petersteinw.

1 Schuhmachergeselle, H.- u. D.-Arb. findet sof. Arbeit. Reudnitz, Augustenstraße 2, pt.

**Für ein Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein**
**Lehrling**
**gesucht.**
Offerten unter Chiffre M S 18 durch die Filiale dss. Blattes, Katharinenstr. 18.

**Anständige Leute mit guter Handschrift** gegen 3 Mark per Tag und Provision. — werden gesucht. Humboldtstraße 18 part. links, Vormittags 9—11 Uhr, Nachmittags 5—7 Uhr.

**Als Aufseher** resp. **Controleur** über Material u. Personal wird ein gewandter, sicherer Mann bei 2900 ℳ Einkom. pr. a. ges. Off. erb. u. L. 9 postl. Berlin, Potsdamerstr 45

**Ein Feuermann**
aushülfsweise gesucht. **H. Sperling,** Eilenburger Straße.

**2 kräftige Arbeitsburschen**
von 14—16 Jahren sucht sofort **Carl Schmidt,** Grimma'sche Straße Nr. 20.

Ein ordentlicher, mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche im Alter von 16 J. wird gesucht. Näheres von 10—12 Uhr Vorm. bei **A. Martin,** Grimm. Straße 60.

Ein Junge, 10—12 Jahr, z. Wegelaufen wird gesucht von **White,** Schloßgasse 1.

Einen Laufburschen sucht Gerh. Harders. Mit Attest zu melden Reitzer Straße 13 b.

**Gesucht** wird eine **Kindergärtnerin,** die einen Fröbel'schen Kindergarten allein zu führen versteht. Adr. unter M. G. 5 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Directrice.**

Gesucht für ein feines **Putzgeschäft** eine **tüchtige Directrice.**
Offerten mit Photographie direct an
**Alfred Schmidt, Lübeck.**

**Gesucht** wird eine im Nähmaschinenfache **gründlich erfahrene, gut empfohlene Verkäuferin, welche auch etwas im Schreiben und Rechnen bewandert ist. Persönliche Vorstellung mit Beibringung von Zeugnissen bei**
**C. Hoffmann,**
**Mühlgasse 2.**

Für mein Delicatessen- u. Fleischwaar.-Geschäft suche für sofort eine tüchtige und gewandte **Verkäuferin,** welche gute Zeugnisse besitzt **C. Schoebel,** Windmühlenstraße 25 b.

Eine flotte Verkäuferin wird für Manufactur- und Modewaaren-Geschäft 1. Januar oder später gesucht. Nur solche, w. schon in derartigem Geschäft conditionirt, wollen ihre Adr. mit näheren Angaben unter M. M. II 27 Exp. d. Bl. gef. abg.

Geübte Näherin, speciell für Oberhemden, wird gesucht. **Gebr. Braumann,** 12, Hallesche Straße 12.

Geübte W.-Stickerin m. Probe können sich melden. Gr. Windmühlstr. 15 II, S.-G. r. I. Et.

**Geübte Plattstickerinnen** in Gold und Seide werden gesucht bei
**C. Vietmeyer,** Thomaskirchhof 19.

Ges. werden Mädchen, welche Lust hab. d. Nähmaschinennäh. zu erl. Salm. 6 Corsetts

Mädchen z. Falzen u. Bündeheften sucht **Adolph Bubo,** Johannesgasse Nr. 24.

**Anlegerin**
gesucht **Roßstraße Nr. 3.**

Ges. wegen Verheir. 1 Köchin f. 2 Leute angenehme Stelle. Fr. Hager, Kupferg. 10, II.

Ges. tüchtige Köchin u. Stubenmädchen. Frau Häussel, Ranst. Steinweg 12, 2 Tr.

1 Mädch. f. K. u. H. w. ges. Nürnb. Str. 1, I. l.

Junge Mädchen für Küche, Haus u. Kinder sucht Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

**Gesucht** zum 15 December ein solides ordentliches **Stubenmädchen**
**Gewandgäßchen Nr. 3, 1. Etage.**

1 Mädch. z. ein. Leuten Neukirchhof 7, Laden.

**Zu Neujahr** wird ein achtbares bescheidenes Mädchen von 16—16 Jahren in angenehmen leichten Dienst gesucht. Nur Solche und mit Angabe ihrer bisherigen Beschäftigung wollen sich unter J. F. in d. Fil. Katharinenstr. 18 melden.

**Gesucht** wird zum 1. Jan. ein fleißiges, reinliches und ehrliches **Mädchen** für Küche. Nur Solche, welche gute Zeugnisse über längere Dienstzeit aufzuweisen haben, mögen sich melden Albertstraße 40, 1 Treppe.

Zum 2 Januar wird ein ordentliches Mädchen für Alles, welches selbstständig kochen kann, gesucht. Wa bstr. 51, 1. Et.

Ges. 1 Mdch. f. Alles Windmühlenstr. 46, H. II.

Ges. sof. o. 15. d. M. erbf. ord. Mädch. f. Alles. Mit Buch Böttchergäßchen 6, II.

**Gesucht** wird eine **gesunde Amme.** Nicolaistraße Nr. 11, 1 Tr. bei Förster.

Sofort **Aufwartung** gesucht
Carlstraße Nr. 5, 2. Etage links.

1 ordentl. Mädchen zur Aufwart. des Nachmittags ges. Nicolaistraße 22, I. r.

## Stellegesuche.

Ein altes renommirtes
**Handlungshaus in Graz,**
welches über ausgedehnte Räumlichkeiten verfügt, sucht eine Fabrik allgemein **gangbarer Artikel** durch eine **Niederlage** zu **vertreten.** Offerten unter „**N. L.**" postlagernd Graz (Steiermark).

**Reisestelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der **Sachsen** und **Thüringen** für **Posamentier-Waaren** bereiste, Damenschneiderin besuchte und eingeführt ist, **sucht Stellung** als Reisender. Franco-Offerten unter **E. O. 745** bef. **Haasenstein & Vogler** in **Berlin SW.**

**Ein geb. Kaufmann,** gesetzten Alters, mit bedeutenden Sprachkenntnissen u. schöner Handschrift sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, **Stellung als Correspondent oder Comptoirist. Offerten erbeten unter C. D. 5 in der Filiale ds. Bl., Katharinenstraße 18.**

Ein an selbstständiges Arbeiten gewöhnter solider junger Kaufmann, mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut und im Besitze von Sprachkenntnissen und seinen Referenzen, sucht per 1. Jan. f. passende Stellung. Gefl. Offerten sub G. L. 100. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Ein junger Mann,**
welcher am 1. Januar 1880 seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- u. Spirituosengeschäft vollendet, sucht, gestützt auf beste Referenzen, Stellung für Contor, Lager oder Verkauf. Werthe Off. sub H. A 521 bz. durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Zwickau** erbeten.

**Ein zuverlässiger junger Mann**
von 25 Jahren sucht Stellung auf Comptoir als **Markthelfer, Bureaudiener** oder dergl. Gefäll. Offerten sub **W. C. 291 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Ein j. Mädchen aus achtbarer Familie sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung als Verkäuferin. Werthe Adr. bel. man Humboldtstr. 14 b, IV. b. Fr. Seltmann ndrzul.

**Verkäuferin.**

Ein j. Mädchen, w. Putz erlernt, sucht anderweitig Stellung, am liebsten Putz- od. Weißwaarengeschäft für sof. od. Neujahr. Offerten im **Mauricianum** b. **Hausmann.**

Eine gewandte ehrl. **Verkäuferin** sucht anderweitig Stellung, gleichviel welcher Branche Katharinenstr. 16, Schuhw.-Gesch.

Eine tüchtige Geschäftsfrau (Wittwe) sucht Stellung in einem Geschäft, wenn es auch blos zur Aushülfe ist.
Adressen bitte niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter D. H. II 109.

E. t. Plätterin f. Besch. Ritterstr. 30, III.

**1 vorzügl. gut empf. Wirthschafterin** s. St. **Näh. Hainstr. 12, r. t. G.**

**Als Stütze der Hausfrau**
sucht ein j. gebildet. **Mädchen** von auswärts, welches nicht unerfahr. in allem Häusl., wie auch g. bef. geübt i. Schneid. u. Plätten ist, für 1. Januar 1880 u. besch. Anspr. Stelle in guter Familie. Dasselbe war auch schon einige Jahre in verw. Fam. z. erzieht. Zufr. thätig. Gef. Off. unter S. K 100 oder auch zu sprechen den 5. u. 6. d. M.
**Waisenhausstraße 6, 3. Etage.**

Ein j. geb. Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Gef. Adr. L. L. 85 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Eine ältere erfahr. **Landwirthschafterin,** welche auch die feine Küche gründlich versteht, sucht gestützt auf gute Zeugn., zum 15. Jan. Stellung. Werthe Adr. sind in der Exped. d. Bl. unter D. H 3 erbeten.

1 tüchtige **Restaurations-Köchin** empf. Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, 1. Etage.

Ein **Köchin,** w. gut kocht, sucht Stelle z. Aushülfe sofort. Kupfergäßchen 10, 2. Et.

Gut. Dienstpers. Neukirchhof 7, Bazar.

Ein kräftiges Mädchen sucht z. 1. Jan. Dienst für Haus und Küchenarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Nürnberger Straße Nr. 54, 2. Etage.

1 anst. gebild. Mädch., n. v. h., sucht Stellung als Stubenmädchen od. als Stütze der Hausfrau bei einer feinen Familie, zum 1. Januar oder auch später. Adr. erbet. Sebast. Bach Str. Nr. 13, r II. Et.

Ein in weibl. Handarb. erfahr. Mädch. von 16 J. sucht zu Neujahr Stellung bei anständ. Herrschaft, gute Behandl. vorgez. Adr. abzug. Amtmanns Hof, Putzgesch. 16.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle zum 1. Januar zu einzelnen Leuten. Adressen abzugeben Reichsstraße 8, Spielgeschäft.

1 Mädch. j. Alles empf. s. Nürnb. Str. 1, l. l.

Eine gesunde kräftige Amme sucht bald Stelle. Zu erfr. Plagwitz, Nonnenstr. 26, III. l.

Ein anstd. Mädchen sucht Aufwartung für den Nachmittag. Münzgasse 19, 3 Tr.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Aufwartung. Poniatowskystraße 3, 4. Etage.

E. M. sucht bei anst. Herrschaft Aufwartung v. früh 10 Uhr Nicolaistr. 49, 2. Et.

## Miethgesuche.

Gesucht wird von einem tüchtigen, zahlungsfähigen Wirth ein gut 3 Restaurations-Local zum Neujahr oder Ostern, auch ist derselbe bereit das ganze Grundstück zu kaufen oder ein anderes gutes Local. Werthe Adr. unter Z 83. an die Expedition d. Bl.

**Geschäftslocal.**
6—8 Räume u. ein helles Souterrainzimmer suchen per 1. Jan. 80 Wittkopf & Co., Luxuspapierfbr. Wintergartenstr. 17.

Ein Laden zu miethen gesucht für Weihnachten u. Messen in guter Geschäftslage. Adr. abzugeb. Schillerstr bei H. Pickelmann.

Ein Comptoir in der Nähe des Bayer. Bahnhofs sucht Fr. Scheibe, Elisenstr. 4.

**Zu miethen gesucht**

Räume zur Einrichtung einer mittleren Maschinenfabrik. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter S. O. 49.

Gesucht wird eine Feuerwerkstelle mit Thoreinfahrt. Adressen bittet man unter L. K. 8 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in Leipzig od. Gohlis ein Familienlogis per 1. April von 50—100 ℳ. Offerten unter L. G. in der Filiale ds. Bl., Katharinenstraße 18, niederzul.

Gesucht v. Leuten ohne K. 1. Jan. ein Logis bis 260 ℳ. Adressen unter S. 13. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine geräum., helle Part.-Wohngelegenheit im Pr. v. 4—600 ℳ pr. A. w. pr. 1. Apr. zu miethen ges. Selbige kann auch im Gartengeb. sein. Adr. A 400 b E. Fort, Nicolaistr. 42.

Logis-Gesuch.
Ostern 1880, Ostvorstadt oder Nähe, Preis 100 ℳ. Adr. bei Hrn. Kaufmann Neumann, Bayerische Str. 16 abzugeben.

Ges. z. 1. April 1880 eine Wohnung, enth. 3 heizb. Räume mit Zubehör. Offerten sub A. C. 58 an die Expedition dieses Blattes.

**Süd- oder Ostviertel.**
Zum 1. April oder früher von pünctl. Miethern freundl. Logis, nicht über 450 ℳ gesucht. Off. mit genauen Angaben sub W. G. 041 „Invalidendank", Leipzig.

Gesucht für einzelne Frau ein kleines Logis für 40—50 ℳ. Adressen Brühl 2, 3. Etage abzugeben.

Zwei Leute ohne Kinder suchen eine Stube mit Kammer, leer, in der Nähe Tauchaer Str. Adr. Reudnitzer Str. 5, p.

Garçonlogis ges. Bayer. Str. o. Nähe. Off. m. Preis franco Postamt III u. Garçon.

Eine Dame sucht Logis mit Pension in einer bessern Familie möglichst hohe u. freie Lage der Stadt. Adr. unter U. ♯ 48 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Kaufm., 19 J. alt, sucht in geb. Fam. Pension. Nähe d. Centralh. Offert. mit Bed. H S. 29. Fil. d. Bl., Katharstr. 18.

Zu miethen gesucht ein mittleres Logis für Gesellschaftszwecke, womöglich mit Gärtchen, Stadt oder innere Vorstadt. Directe Offerten mit Preisangabe erbeten unter A. B. C. Expedition d. Blattes.

## Vermiethungen.

Pianinos verm. u. verk. Schletterstr. 10, 2. Et.

**Für Restaurateure.**
Eine in unmittelbarer Nähe Leipzigs betriebene flotte Gastwirthschaft, verb. mit Restauration, schönen Gesellschaftsstub., gr. Tanzsalon, schönem gr. Garten, Marmorkegelbahn, ist veränderungsh. sofort zu verpachten. Zahlungsf. Reflectanten wollen ihre Adr. unter A. B. 146 in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 niederlegen.

**Comtoir** mit Lagerraum zu vermiethen Emilienstraße 4 part.

Ein in Naumburg gelegenes größeres Restaurant mit Saal, Concertgarten und Kegelb. ist krankheitshalb, an zahlungsf. Reflect. sofort zu verpacht. oder zu verk. Die Uebern. kann sofort geschehen. Näh. bei Litke, Naumburg a. S.

Zu vermiethen Neumarkt Nr. 17 ein Local, zu jedem Geschäft passend, mit Hof und Niederlagsräumen, guten Kellern. Adressen erbitte in der Restauration Schulstraße 2 bei Herrn Seidler niederzulegen.

**Gewölbe**
Königsplatz 7 zu vermiethen H. Joseph.

Ein großer Laden in Weißenfels, zu Ausverkäufen gut gelegen, ist sofort zu übernehmen. Näh. durch Ad. Grabow Jr., Weißenfels.

Ein Laden mit großem Parterre, zu jedem Geschäft passend, ist sofort zu miethen Kohlenstraße Nr. 9 c.

Ein Laden in bester Lage der Sebastian Bachstraße Nr. 13 zu vermiethen u. kann sogleich bezogen werden. Näh. 1. Etage.

Nr. 14 der Nicolaistraße ist zum ersten April k. J. ein Comptoir mit 2 Niederlagen im Hofe zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Schüler, Quandts Hof.

Eine halbe erste Etage, innere Stadt, bestehend in 2 halben Zimmern, für Comptoir oder Expedition passend, ist per 1. Januar eventuell 1. April 1880 preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 12, im Uhrengeschäft.

Zu vermiethen sind in einem größern Hofe 2 große Niederlagen, wovon sich eine als Werkstelle oder Comptoir eignet, sind sofort oder 1. April abzugeben. Näheres beim Hausmann Pfaffendorfer Str. 18 b.

Zu vermiethen 1. Januar eine helle Werkstelle, für Drechsler oder Möbelpolirer pass., Lützowstraße 5, 1 Tr.

**Stallung**
für 8 Pferde, sowie Wohnungen von 115—150 ℳ zu vermiethen, sofort oder später zu beziehen Arndtstraße 4, unterer Theil.

**Pfaffendorfer Straße 3**
ist Parterre und 3. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Zum 1. April**
zu verm. das helle hohe Entresol Plauenscher Platz 3. Zu erfrag. Schloßgasse 13c.

In dem Hause Quer- und Gellertstraßen-Ecke Nr. 12 ist die Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör und Gärtchen für den 1. April 1880 zu vermiethen (Miethzins 1800 Mark per Jahr ꝛc.). Auskunft Bahnhofsstraße 6, part.

**2 Logis, 1. Etage,**
bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammer, nebst Zubehör, sind sofort zu vermiethen Kochstraße Nr. 82. Näheres im Hinterhaus bei Herrn W. Beck zu erfahren.

**Körnerstr. 12** ist eine sch. 1. Etage, besteh. aus 3 zweif. u. 1 einf. St. nebst Zub. pr. 1. Januar zu verm. Näh. parterre das.

Eine 1. Etage, Nähe Zeitzer Straße, auf Wunsch m. Garten, Preis 600 ℳ, zu verg. Bayerische Str. 121, III.

Schletterstraße 1 habe ich die 1. u. 3. Et. 1. April 1880 z. vrm. Dr. Wendler, Katharstr. 24.

Eine höchst eleg. 1. Etage 3000 ℳ, eine Parterre 2400 ℳ, nahe d. Neuen Theater, eine elegante 2. Etage mit Veranda u. Garten 2700 ℳ, eine desgleich mit Balcon 1575 ℳ, Weststraße, sind vom 1. April zu vermieth. durch d. Local-Comptoir von Wm. Krohltzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

**Querstraße Nr. 34**
ist das in der 1. Etage befindliche Logis vom 1. April 1880 ab für jährl. 1260 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Conrad Hoffmann, Katharinenstraße 27, II.

**Weststraße Nr. 64**
ist das in der ersten Etage rechts befindliche, aus 6 Zimmern mit Zubehör bestehende Logis nebst Garten vom 1. April 1880 ab für jährlich 1000 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Conrad Hoffmann, Katharinenstraße 27, II.

Sehr elegantes Logis 1. Etage, aus 2—3 fein eingerichteten Zimmern bestehend, zu vermiethen Färberstraße 5, l. r.

2. Hofetage. 3 Stub., Kamm. u. Küche, pr. 1. Jan. 1880 zu verm. Mendelssohnstr. 6.

**Plauen'scher Platz 3.**
Zu vermiethen die 3. Etage als Familien-Logis. Zu erfragen Schloßgasse 13 c.

In dem Hausgrundstück Pfaffendorfer Straße Nr. 5 ist die 3. Etage vom 1. April k. J. ab zu vermiethen durch
**Rechtsanwalt Dr. Röntsch,**
Markt Nr. 3, 2. Etage.

Gohlis, Leipziger Str. 7, eine 3. Etage zu 225 ℳ durch Herrn Zenner daselbst.

Uferstraße Nr. 14 sofort eine halbe 3. Etage u. per 1. April 1880 eine halbe 2. Etage zu vermiethen.

Hainstraße Nr. 32, unmittelbar am Markt, ist die geräumige 3. Etage zu vermiethen. Dieselbe ist im besten Zustande und besteht aus 7 Piecen nach der Straße, mit 12 Fenstern Front, nebst Zubehör, Wasserleit. u. Gaseinricht. Näheres beim Besitzer Hainstraße 32 part.

Eine dritte Etage 7 Zimmer mit Zubehör, Preis 1000 ℳ ist Ostern 1880 zu vermiethen. Näheres Waisenhausstraße 34, beim Hausmann.

Zu vermiethen.
Eine elegante neu tapezirte 3. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmer nebst Zubehör, ist sofort oder zum 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Pfaffendorfer Straße Nr. 18 c.

Eine 3. Etage, 4 Stuben u. Zubehör, 700 ℳ, am Neuen Theater, ein Parterre, 4 Stuben und Zubehör, 780 ℳ, am Schützenhaus, ein Parterre, 4 Stuben und Zubehör mit Garten, 810 ℳ, eine 1. Etage desgl. 900 ℳ, eine 3. Etage desgl. 660 ℳ, eine 2. Etage, 6 Stuben und Zubehör, 900 ℳ, in der Nähe des Rosenthales, eine 3. Etage, 3 Stuben u. Zubehör, Elsterstraße, 360 ℳ sind vom 1. April zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wm. Krohltzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Zu vermiethen eine 4. Etage im Hause Zeitzer Straße 20 b, Preis 800 ℳ. Näheres daselbst 1 Treppe.

Ein Logis ist zu vermiethen Reuseller-hausen Tauchaer Straße 89a.

Freundl. getheilte Familienlogis, 300 u. 330 ℳ pr. 1. Januar zu vermiethen event. sofort zu beziehen Körnerstraße Nr. 12.

**Familien-Logis.**
3 Stuben mit Küche, Kammer und Zubehör, vornheraus, sind sof. zu vermiethen im Goldnen Einhorn, Grimm. Steinweg.

**Ein freundl. Familien-Logis**
in 3. Etage, Aussicht nach d. Garten und Turnerstr., ist f. 900 ℳ per 1. April 1880 zu verm. Näh. Turnerstr. 20, 2 Thür, 2 Tr.

1 Wohn., 4 St., 5 K. m. Zub., g. Verm., Pr. 750 ℳ, 1. Jan. z. verm. Burgstr. 8, II.

**Petersstr. 20**
(Passage Ledig)
sind für sofort oder später verschiedene Wohnungen im Preise von 400—1650 Mark, sowie
**mehrere Verkaufsgewölbe**
zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmann. Näh. bei Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lohse, Grimma'sche Straße 26.

1 Logis, 3 St., 1 K. u. Küche mit Gärtchen in Reudnitz, Kohlgartenstr. Pr. 345 ℳ. Näh. d. Bes. Leipzig, Webergasse 13, Restaur.

Ein kleines Logis im Preise von 75 ℳ ist per 1. Januar 1880 zu vermiethen Friedrich Scheibe, Elisenstraße 4.

Zu Neujahr sind noch 2 kleine Familienlogis zu verm. Kl. Fleischergasse Nr. 19.

Garçonlogis.
2 f. möbl. Zimmer sof. zu vermiethen, desgleich. 2 Schlafstellen mit und ohne Kost. Humboldtstraße 32, II rechts.

Garçon-Logis,
Salon, Wohn- und Schlafzimmer ist sofort an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Königsplatz 8 B, 2. Etage.

**Garçon-** Logis Rosenthalgasse 3, 3 Etage.

Eine ruhige, gut möbl. Garçon-Wohnung ist zu verm. Rosenthalgasse 5, l. l.

Weststraße 31 parterre, freundliches einfenstriges Garçonlogis.

Garçonlogis, separat, ist zu vermiethen Windmühlenstr. 28 b, im Bäckerladen.

Elegantes Garçonlogis event. Pension Nürnberger Straße 1, 1. Etage links.

Frdl. Garçonlogis f. Herren od. Damen Gustav Adolphstraße Nr. 22, part. r.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. ist sofort zu verm. Bayerische Str. 133, II.

Freundl. Garçonlogis für 1—2 Herren sof. zu vermiethen Schloßgasse 13 b, III. l.

**Lindenstr. 2, I.** ff. Garçon-Logis sofort oder später.

Garçonlogis, 2 Zimmer, elegant möblirt Elsterstraße 27, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, gut möbl., Ufenstraße 10, II.

Garçon-Logis Centralstraße 12, 3. Etage.

Garçonlogis Windmühlenstr. 28 b, 1 Et. l.

Garçonl., 28., l. G. od. geth. Schletterstr. 2, III. r.

Garçonlogis z. 1. Jan. Roßstr. 7 b, IV.

Mbl. bill. Garçonl. f. H. Promenadenstr. 11, I.

Elsterstraße 30, II. r. Garçonlogis z. vrm.

Garçonl. bill., p. f. 2 H. Berl. Str. 115, III. v.

F. Garçonlogis Albertstr. 18 b, I. r.

Garçonl. zu vrm. Hmbldtstr. 29, IV. Kappler.

Garçonl., gut möbl., Bayerische Str. 11, 2. Et.

Frdl. Garçonlogis f. H. Querstr. 4, 2 Tr.

Inselstraße 17, IV links fein. Garçonlogis.

Garçonl. bill. Querstr. 5, I., Behrens.

Elegant möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, mit gutem Matratzenbett, zu vermiethen Lindenstraße 1, 3. Etage.

Ein gut möbl. Zimmer u. Cabinet m. unentgeltl. Pianinoben. Hdschl. Querstr. 1, 3 Tr.

Möbl. Stube mit oder ohne Kammer zu verm. An der Pleiße 6, Hs. III. Rieprich.

Leere St. u. K. f. einz. L. Grimm. Str. 10, IV.

L. Stübch. u. K. an einz. L. Grimm. Str. 10, IV.

Zwei fein möblirte Zimmer für 1 u. 2 Herren sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere wird ertheilt Katharinenstraße 18, Wäschegeschäft.

Eine freundl. möblirte Stube mit separ. Eingang ist sofort zu vermiethen. Gr. Windmühlenstr. 43 im Hutgeschäft.

Gohlis, Lange Str. 41, III., ist 1 frndl. Stube an 1 anst. H. od. Dame zu verm.

Zu vermiethen 1 fr. Stube an 1 Hrn. Hainstr. 24, Hof rechts, Tr. C, 3 Tr. lks.

Zu verm. ein leeres heizbares Stübchen Körnerstraße 9, 3 Tr. links.

Frdl. möbl. Stübchen für Herren oder Damen Nordstraße 15, H. I. links.

Ein Fenster. unmöbl. Zimmer sof. zu verm. Kl. Windmühlengasse 7b, 1. Et.

Frdl. möbl. Zimmer billig an 1—2 H. sof. zu bez. Colonnadenstr. 18, 2. Et. r.

2 gut möbl. Zimmer zu verm. à 7 ℳ b. 5 ℳ pr. Mon. Blücherstraße 18, 2. Etage.

Zu verm. eine hübsche möbl. Stube an Damen, separat Königsplatz 7, Hof l. II.

Ein heizb. Stübchen mit g. Bett billigst zu vermiethen Roßplatz 6, 2. Etage.

Stube zu verm. Waisenhausstr. 5, Hof 3 Tr. l.

Eleg. Zimmer Weststr. 74, 2 Tr. lks.

Leere Stube sof. zu verm. Sidonienstr 29, I. l.

Kl. mbl. Stube f. anst. H. o. D. Glockenstr. 8, IV. r.

1 möbl. fr. Stübch. Reudnitz, Grenzstr. 29, II. r.

Gute Wohn., Pension Waisenhausstr 37, I.

1 kl. hzb. leer. Stübch. Nürnb. Str. 40, IV. lks.

Sep. möbl. St. f. H. zu vm. Peterstr. 4, 4. Et. vh.

Frdl. möbl. Stube a. Schlafst., S.- u. Hdschl. f. Herrn Plauensche Str. 2, II. vh.

Zu verm. zwei freundliche Schlafstellen Brandversicherungsstraße 89, parterre.

Fr. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 28b, IV. l.

Ein möbl. Zimmer ist als Schlafstelle zu vermiethen Sternwartenstr. 17, Hof 1 Tr.

Anst. Schlafst. f. H., hzb. St., Querstr. 2, II. r.

Frdl. Schlafst. zu vm. Elisenstr. 32, IV. r.

Heizb. Schlfst. f. H. od. D. Poststr. 14, II.

Für 1 anst. Mädch. 1 Schlafst. Mittelstr. 9, II. r.

Mbl. St. a. Schlafst. Albertstr. 23, IV Hentschel.

Mbl. St. a. Schlfst. Schletterstr 2, IV. Scheibe.

Hzb. St. a. Schlfst. Alexanderstr. 26, IV. l. Bh.

Eine Schlafst. sof. zu bez. Gr. Windmstr. 46.

Warme Schlafst. f. H. Böttchergäch. 3, III.

2 fr. heizb. Schlafst. Brandweg 17, 1. Et. l.

Sep. Schlafst. f. ord. M. Brüderstr. 9, Hb. p.

Frdl. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 4, 3½ Tr.

Schlafst., hzb. mbl., f. 1 f. M. Schuhmgäch 3, III.

M. fr. Schlafst. i. St. o. K. Hainstr. 28, Fischer.

Offen 2 Schlafst. f. 1 od. 2 Herren in einer heizb. Stube Elsentr. 24, Hof 2 Tr.

Offen 1 frndl. Schlafstelle Nicolaistr. 46, III. r.

Off. 1 Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 41, H. III.

Off. 2 fr. Schlfst. in St. Petersteinw. 58. 3½ Tr.

Offen 1 mbl. Schlafst. Berl. Str. 116, IV l. Bh.

Offen fr. Schlafstelle Neukirchhof 36, 4 Tr.

Offen frdl. Schlafst. Brühl 57, Hof III. r.

Vorzügl. Pension Zeitzer Str. 19b, p. l.

Gesellschaftszimmer mit Pianino, 30—40 Personen fassend, ist noch einige Tage frei. Bauer's Restaurant, Johannesgasse 21.

Ein schönes Kneipcocal mit Flügel ist Sonnabend und Mittwoch zu haben Gewandgäßchen Nr. 4.

Gesellschaftszimmer, miethfrei mit ff. Piano einige Abende frei im Café Richter, Theaterpassage.

Gesellschaftszimmer, 20 u. 30 P. sind zu haben Grimm. Steinw. 54. C. F. Kunze.

# Schützenhaus.

Heute Freitag, den 5. December 1879 wegen vollständiger Besetzung sämmtlicher Säle

**kein Concert.**

Morgen Sonnabend: Concert und Auftreten des 6jährigen Rechenkünstlers

**Moritz Frankl**

im Schützenhause.
Sonntag Nachmittag im Neuen Gasthof zu Gohlis,
Sonntag Abend im Schützenhause und
Montag Abend letztes Auftreten im Schützenhause.

R. Kühnrich.

# Die Eisbahn nach Connewitz

ist gut und sicher zu befahren.

Die Fischer-Innung.

# Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Auf der Durchreise nach Hamburg heute Freitag, den 5. December,

**Letztes Grosses Concert**

der vorzüglichen
**Tyroler Natur-Sänger-Gesellschaft Josef Engelhardt.**
5 Damen. 4 Herren.
Während der Michaelis-Messe im Schützenhaus concertirt.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Alle außenstehenden Billets haben Gültigkeit.

**Nach dem Concert Ball-Musik.**

**Burgkeller.**

Heute Abend von 8 Uhr an Militair-Sextett-Concert, wozu höflichst einladet Aug. Löwe.

**F. A. Noth's**
Restaurant u. Gosenstube
**Katharinenstr. 10.**

Heute Abend von 8 Uhr ab **Concert** (Sextett). Entrée frei.
Dazu reichhaltige Speisekarte nebst Schweinsknochen mit Klößen, echt Bayerisch,
ff. Gohlisser à Gl. 13 ₰.
Pölnitzer Gose vorzüglich à Fl. 25 ₰.

**Altenburger Actienbierhalle**
Nr. 6 Nicolaistraße Nr. 6
Heute Freitag musikalische Abendunterhaltung.
Entrée frei. B. Jungmann.

**Gosenthal.** Heute Freitag **Frei-Concert** und Tanzmusik.
Anfang ½8 Uhr. O. Pönitz.

# Pantheon.

Heute **Concert und Ballmusik.**
Anfang ½8 Uhr. Accord incl. Entrée bis 12 Uhr 75 ₰.
NB. Heute Schweinsknochen. R. Tietsch.

**Kunze's Garten**
Grimma'scher-Steinweg 54.
Heute Abend empfiehlt Kartoffelpuffer, Kartoffeln polnisch u. blau guten Mittagstisch, vorzügliche Bairische und Lagerbiere. C. F. Kunze.

# Bonorand.

Empfehle meine Säle, verbunden mit Wintergarten,
zur Abhaltung von Familien-Festen, Concert-Aufführungen und Bällen etc. bei soliden Preisen und prompter Bedienung. Der Aufenthalt ist einzig und ohne Concurrenz.
Hochachtungsvoll R. Reischel.

---

**Helbig's Restaurant,** früher Möhle, Windmühlenstrasse No. 11, empfiehlt Mittagstisch, Suppe, 1/1 Portionen 85 ₰, im Abonnement 75 ₰. Echt Bayrisch Export- u. Vereins-Lagerbier ff. NB. Heute saure Rindskaldaunen. Auch ist die Kegelbahn noch einige Nachmittage frei.

---

**Eutritzsch zum Helm.**
Heute Schinken in Burgunder 2c.
**„Gose ganz famos".**

---

**Restaurant Wachsmuth,**
22 Katharinenstraße 22.
Heute saure Rindskaldaunen. Biere vorzüglich.

---

**Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten.**
Heute Abend saure Rindskaldaunen.
Vereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose ganz vorzüglich.

---

**Schaaf's Restaurant.** Heute Ab. sauere Rindskaldaunen.
Nicolaistraße 51. Bier hochfein.

---

*E. Eisenkolbe.* Heute **Allerlei.**
Neumarkt Nr. 40.

---

**• Wintergarten •**
Heute Schlachtfest.
* Bier vorzüglich schön. *

---

**Elsterthal Schleußig. Schlachtfest** empf. heute C. Jeser.

---

**Akademische Bierhalle,** Emilienstraße 2, Ecke der Windmühlenstraße.
**Heute Schlachtfest,**
Wellfleisch, Wurst und Wurstsuppe auch außer dem dem Hause. Münchner Victoria- u. Vereinslagerbier von bekannter Güte. Ed. Franke.

---

**Restaurant Facius,**
Hôtel de Pologne.
**Heute Schlachtfest.**
Böhmisch von J. Münzberg's Domaine Liebotschau-Saazer Brauerei.
Freih. v. Tucher'sches Bayerisch, beides vorzüglich abgelagerte Biere.
2 franz. Billards. Guten Mittagstisch.

---

**Norddeutscher Hof.** Heute **Schlachtfest.**

---

**Restaurant** zur Deutschen Reichs-Halle, Sternwartenstraße 12,
empfiehlt heute Schlachtfest u. s. w. C. Fr. Teuscher.

---

**Restauration von J. G. Kühn,**
Teubner's Haus, vis à vis der Post.
Heute Abend Schweinsknochen. Bayerisch und Lagerbier ff.

---

Heute Schweinsknochen. Bier ff.
Ernst Schulze (Klopka), Klostergasse 8.

---

**Gosenschenke zu Eutritzsch.**
Heute Schweinsknochen mit Klößen. L. Fischer.

---

**Burgkeller.**
Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Biere extrafein. Mittagstisch gut und kräftig empfiehlt Aug. Löwe.

---

**Schroeter's Restaurant,**
Gewandgäßchen 4.
Heute Abend Schweins-knochen und Klöße.
NB. Dabei Salvatorbier, welches bei dem kalten Wetter besonders zu empfehlen ist.

---

**Gosenschlösschen zu Eutritzsch.**
Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen. Gose vorzüglich. J. Jurisch.

---

**Plauenscher Hof,**
Brühl 76 und Plauenscher Platz 1 und 2.
Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut, Erbspurré, Meerrettig und Klößen. G. Erbe.

---

**Prager's Biertunnel.** Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße, echt Bayerisch u. Crostitzer Lagerbier ff.
C. Prager.

---

**Restaurant B. Bertholdt,**
61 Sebastian Bach-Straße 61.
Heute **Schweinsknochen** mit Meerrettig und Klößen oder Sauerkraut.
Culmbacher sowie Vereins-Lagerbier vom Faß verzapft hochfein.

---

**Zum Strohsack,** Universitätsstraße.
**Hirsch-Ragout** empfiehlt für heute Abend Morgen Schweinsknochen. **G. Hoffmann**

---

**Zill's Tunnel.** Heute früh Speckkuchen.
Abends Schweinsknochen.
Vaterbräu und Lagerbier exquisit empf. L. Trautler

---

**Restaurant Börner,** Ledig's Passage,
empfiehlt täglich reichhaltige Speisekarte,
**Mittagstisch,** 1 Suppe, 1/1 Portionen nach Auswahl 80 ₰ Stammfrühstück und Stammabendbrod.
Echt Bayerisch Bier (Freiherrl. v. Tucher'sches), sowie ff. Gohlis. Actien-Bier.
NB. Habe 1. Etage 2 Gesellschaftszimmer, daß eine ca. 100, daß andere 20 Personen fassend, zu vergeben. Moritz Börner.

---

*Grüner Baum* **Mittagstisch.**
Heute Karpfen polnisch.

---

**Apollo-Saal.**
Heute Freitag Schlachtfest.
E. Brauer.

---

**Oberschenke, Gohlis**
empfiehlt sein neues Theater für Gesellschaften und Vereine.

---

Heute wie jeden Abend Abendunterhaltung mit Concert von Gebr. Müller.
Blücherstraße 9. H. Triesothau.

---

**W. D. Lindner's Restaurant**
14. Klostergasse 14.
Menu, Freitag, den 5. December à Couvert 1 ₰, im Abonnement 80 ₰.
Von jedem Gange nach Belieben zu wählen.

Nudelsuppe.

Rindfleisch mit Bouillonkartoffeln.
Hammelcotelettes mit Bohnen.

Gänsebraten.
Kalbsbraten.

Hohlippen mit Sahne.
Käse, Liqueur, Kaffee.

Abend-Stamm! 40 ₰
Pfefferfleisch.

---

**Restaurant Tröster,**
Ecke Petersteinweg und Königsplatz.
Heute Mockturtle-Suppe.
Mittagstisch in 1/1 u. 1/2 Portionen.

---

Goldene Säge.
Heute saure Rindskaldaunen.
A. Wagner.

---

*Restaurant am Kautz.*
Heute **Schlachtfest.**
Früh Wellfleisch.

---

Heute Schlachtfest
Gustav Adolphstraße 18. F. Runkwitz.

---

**Gasthof zum Heitern Blick.**
Heute Sonnabend Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet Stöbe.
NB. Sonntag frische Wurst.

---

**Petersstein weg 49.**
Heute Schlachtfest.
Morgen Schweinsknochen. G Max.

---

**Bauer's Restaurant**
21. Johannesgasse 21.
Heute
**Schlachtfest.**

---

Biere vorzüglich.
C. Wenger.

---

**Drei Linden in Reudnitz.**
Heute empf. Schweinsknöchel mit Klößen und ff. Wernesgrüner W. Bahn.

---

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Schweinsknochen.
Morgen: Mockturtle-Suppe.
Bayerisch v. Kurz, Nürnberg.
I. Qualität Vereinsbier 13 ₰.

Adolph Forkel.

---

**Restaurant und Café Reudnitz,**
5. Rathhausstraße 5,
empfiehlt kräftigen Mittagstisch, im Abonnement mit Suppe und Bier 50 ₰.
NB. Alle Biere hochfein.
W. Ebert.

---

(R. B. 92.) **Barthels** Restaurant
**Burgstr. 25.** Mittagstisch im Abonnem. m. Suppe 50 Pf.

---

Kräftiger Mittagstisch in feiner Familie.
Adressen sub W. F. 087 „Invalidendank", Leipzig erbeten.

---

**Speise-Halle** Katharinenstraße 20.
Heute Klöße.

---

## Ausstellung v. Transparent-Gemälden
### mit Gesangbegleitung
### im Vereinshause zu Leipzig, Roßstraße 9.

Zum Besten der Liebesthätigkeiten, die vom Vereinshause für innere Mission ausgehen, werden in der diesjährigen Adventszeit vom 7. bis 20. December Ausstellungen von Transparent-Gemälden aus der heiligen Geschichte mit Gesangbegleitung von Seiten des Riedel'schen Vereins, des Bach-Vereins, des Universitäts-Sängervereins Paulus, des Akademischen Gesangvereins Arion und des Thomaner-Chores, die ihre Mitwirkung gütigst zugesagt haben, stattfinden, und zwar eine Ausstellung Abends 1/2 6 Uhr, eine andere Abends um 7 Uhr.

Die in jeder einzelnen Ausstellung zur Vorführung gelangenden Bilder sind folgende: I. Die Engel und die Hirten von Lüders, II. Die heiligen drei Könige von Feckert, III. Ruhe auf der Flucht nach Egypten von Schick, IV. Christus die Kinder segnend von Hildebrand, V. Christus auf dem Meere von A. v. Heyden, VI. Abschied Mariä von Bleckhorst.

Das Programm für diese Ausstellungen ist folgendermaßen festgesetzt: Sonntag den 7. Decbr. Abends 1/2 6 und 7 Uhr (Riedel'scher Verein), Montag den 8. Decbr. 1/2 6 und 7 Uhr (Thomaner), Dienstag den 9 Dec. 1/2 6 und 7 Uhr (Arion), Freitag den 12 Dec. 1/2 6 u. 7 Uhr (Paulus), Sonnabend den 13. Dec. 1/2 6 Uhr (Thomaner) und 7 Uhr (Bach-Verein). Sonntag den 14. Dec. 1/2 6 u. 7 Uhr (Riedel'scher Verein), Montag den 15 Dec. 7 Uhr (Bach-Verein), Dienstag den 16. Dec. 1/2 6 und 7 Uhr (Arion), Mittwoch den 17. Dec. 1/2 6 und 7 Uhr (Paulus), Freitag den 19. Decbr. 7 Uhr (Bach-Verein), Sonnabend den 20. Decbr. 1/2 6 und 7 Uhr (Thomaner).

Eintrittspreis: Sperrsitz 1 ₰ 25 ₰ (2 Billets für 2 ₰), ungesperrter Platz 1 ₰ (2 oder mehr Billets à Billet 60 ₰). Abonnement für alle 20 Ausstellungen: Sperrsitz 18 ₰. Kinder 50 ₰.

Der Billetverkauf findet statt Freitag und Sonnabend, den 5. und 6. December Vormittags 11 bis Abends 7 Uhr im Bureau des Vereinshauses, Roßstraße 9, und an der Abendcasse daselbst. Auch die Texte der Gesänge sind an der Casse zu haben.

Bei Entnahme der Billets beliebe man genau anzugeben, zu welchem Tage und welcher Stunde dieselben gewünscht werden. Die Billets können nur für die auf denselben nach Tag und Stunde verzeichnete Ausstellung Gültigkeit haben.

**Der Vorstand des Vereinshauses.**

---

## Christbescheerung für arme Schulkinder in Reudnitz.

Nächsten Sonntag, den 7. December wird, soweit dies nicht bereits durch Mitglieder des unterz. Comité geschehen, die übliche Haussammlung behufs Beschaffung der Mittel zur diesjährigen Christbescheerung für arme Schulkinder unseres Ortes stattfinden. Obschon bereits zwei Concerte zu diesem Zwecke veranstaltet worden sind, so reichen doch die vorhandenen Mittel bei Weitem nicht aus, um bedürftigen und würdigen Kindern (es sind über 170 angemeldet) eine Weihnachtsfreude durch Beschaffung von Kleidungsstücken 2c. zu bereiten. Das unterzeichnete aus 29 Personen bestehende Comité vertraut auch diesmal der sich immer bewährten Opferwilligkeit unserer Einwohnerschaft und bittet angesichts der zahlreichen hülfsbedürftigen Kinder recht dringend, das Liebeswerk durch Gewährung von Geldbeiträgen freundlichst unterstützen zu wollen. Unsere Sammelboten — Knaben und Mädchen hiesiger Schulen — werden sich durch Vorzeigung eines mit dem Stempel der Schule versehenen Buches legitimiren. Etwaige sonstige Spenden wollen gefälligst im Gemeindebüreau oder bei dem Unterzeichneten abgegeben werden.

Reudnitz, 3. Decbr. 1879. **Das Christbescheerungs-Comité.**
Im Auftrage: Friedrich Anders.

---

## Leipziger Thierschutz-Verein.

Der Vorstand des Leipziger Thierschutzvereins beruft hierdurch auf Grund des §. 12 der Statuten eine

### außerordentliche Generalversammlung

auf **Montag, den 8. December d. J.,**
Abends 7 1/2 Uhr,
**im Kaisersaale der Centralhalle,**

und setzt auf die Tagesordnung:
1) die Frage nach der Berechtigung der Versuche an lebenden Thieren (Vivisection);
2) die Wahl zweier Vorstandsmitglieder an Stelle der ausgeschiedenen Herren Advocat Hartung und Dr. Bobek.

Anträge von Mitgliedern, welche in dieser Versammlung zur Berathung und Beschlußfassung gelangen sollen, müssen nach § 10 der Statuten 8 Tage zuvor bei dem Vorsitzenden des Vorstandes schriftlich angemeldet werden.

Die Mitglieder, welche an der Versammlung theilnehmen wollen, werden ersucht, sich durch Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten legitimiren zu wollen.

Leipzig, 21. November 1879.

Im Namen des Vorstandes
Dr. **Windscheid,**
z. Z. Vors.

---

## Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Dienstag, den 9. December Feier des 54. Stiftungsfestes in den oberen Räumen des Schützenhauses, wobei eine sehr reichhaltige und höchst interessante Ausstellung von Neuigkeiten für den Weihnachtsmarkt stattfindet.

Um 7 Uhr Eröffnung des Concerts von der Capelle des Hauses. Um 8 Uhr Begrüßung durch Herrn Baurath Dr. Mothes, dann Vortrag des Herrn Dr. Brass „Die ersten Anfänge von Gewerbe und Kunst bei der Urbevölkerung Nord- und Mitteleuropas". Hierauf Besprechung und Erläuterung der Ausstellungsobjecte durch Herrn Dr. Sellnick und dann Tanz; dabei ist für eine angenehme Ueberraschung der Damen gesorgt.

Billets werden nur Sonntag den 7. von früh 10—12 und Nachmittag 2—6 Uhr im Schützenhaus, Zimmer Nr. 12, ausgegeben und erhält jedes Mitglied gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 8 Stück gratis. Jedes Mehrentnommene kostet 50 ₰. Die Mitgliedskarte berechtigt nicht zum Eintritt.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein. **Das Directorium.**

---

## Verein für die Geschichte Leipzigs.

Heute Freitag, den 5. December, im Trietschler'schen Saale, Schulstraße 7, Vortrag von Herrn Felix Hartung: „Kaiser Napoleon I. in den Tagen der Völkerschlacht bei Leipzig". Ausstellung von auf die Völkerschlacht bezüglichen Sammlungsgegenständen. Gäste, auch Damen sind willkommen. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.
J. A. Georg Müller.

---

## Deutsche Fortschrittspartei.

Heute Freitag den 5. d. M. Abends 8 Uhr im Universitätskeller, Ritterstraße 48, II.
**Vereinsversammlung.**
Tagesordnung: 1) Die Judenhetze.
2) Die Stadtverordnetenwahlen.
3) Vereinsangelegenheiten.

Gäste willkommen. D. V.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 339. Freitag den 5. December 1879. 73. Jahrgang.


## Quittung.

In Folge unseres Hülfenfest für die Hinterlassenen der im

**Brückenbergschachte verunglückten Bergleute**

sind bereits eingegangen:

Bei Herrn B. J. Hansen: Aus dem Nachlaß eines geliebten Todten (1 Krönungsthaler und 8 ℳ) 8 ℳ, Carl Günther 20 ℳ, R. H 10 ℳ, Julius Eickel 20 ℳ, A. Lieberoth 50 ℳ, H. G. 5 ℳ, H. F. 1 ℳ, R. H. 5 ℳ, Fritsch & Simon 30 ℳ, H. C. Plaut 100 ℳ, F. Witzleben 40 ℳ, E. M. & Cie. 40 ℳ, W. 3 ℳ, F. 5 ℳ, R. 10 ℳ, W. Gröppler 20 ℳ, D. B. 10 ℳ, Northoff, Thomsen & Cie. 50 ℳ, W. Kretschmar 3 ℳ, E. 5 ℳ, Heinrich Bätjer 10 ℳ, Louis Wenk 10 ℳ, F. G. Mylius 10 ℳ, Frau verw. Büttner 10 ℳ, Frau B. Gtd. 30 ℳ, B. H. & Cie. 30 ℳ, F. E. Bormann 10 ℳ, Dr. jur. Friedr. Crome 40 ℳ, L. 3 ℳ, Frau Schirmer 10 ℳ, H. Behr 10 ℳ, O. E. & Cie. 30 ℳ, Sindbank & Cie 30 ℳ, R. S. 2 ℳ, Louise Brockhaus 9 ℳ, W. H. 15 ℳ, B. J. Hansen 10 ℳ. **Summa 700 ℳ.**

Bei Herrn Oscar Jeßnitzer: J. G. 5 ℳ, N. N. 100 ℳ, Zum Andenken eines Verstorbenen E. R. 30 ℳ, E. R. T. 10 ℳ, E. J. 5 ℳ, Stammtisch in der Weinhandlung von O. Schulze, Neumarkt 19, 10 ℳ, W. 2 ℳ, Erth 2 ℳ. **Summa 164 ℳ.**

Bei Herrn Aug. Methe: Rudolf Schumann 5 ℳ, D. und B. 3 ℳ, E. H. II 4 3 ℳ, A. W. Feltz 100 ℳ, H. G. 5 ℳ, Gebr. R. 3 ℳ, Wilhelm Köpke 20 ℳ, H. St. 10 ℳ, Frau A. B. 3 ℳ, A. H 3 ℳ, E. E. 50 ℳ, Therese Eggert 10 ℳ, E. O. 5 ℳ, H. S. 3 ℳ, J. W. 5 ℳ, Frau Paul. Michelsen 10 ℳ, W. R 7 ℳ, Ungenannt 3 ℳ 50 ₰, Frau L. Simon 5 ℳ, Frau Caroline Thilo 20 ℳ, B. R. 1 ℳ. **Summa 225 ℳ.**

Bei Herrn Gustav Rus: Max 3 ℳ, E. Adam 3 ℳ, L. H. 6 ℳ, Frau Clara Delitzsch 10 ℳ, M. & B. 10 ℳ, Frau Assessor Beyer 3 ℳ, Pastor Ahlfeld 30 ℳ, B. L. 10 ℳ, Landmann & Enke 50 ℳ, A. B. Rost 20 ℳ, M. R. 1 ℳ, E. J. Walther St. E. 3 ℳ, M. D. 10 ℳ, L. S. 1 ℳ, O. H. 50 ₰, H. J. 3 ℳ, E. R. von Hoffmann 200 ℳ, E. von Hoffmann 100 ℳ, Dr. B. 6 ℳ, Wenig mit Liebe A. 1 ℳ, Eduard Bloch 3 ℳ, Mittagstisch Stadt London 7 ℳ 50 ₰, W. Gruhle 3 ℳ, Liebner, Plagwitz, 10 ℳ, H. R. 50 ₰, E. B. 2 ℳ, F. W. Sturm 10 ℳ, Kränzchen „Plauderstündchen" 5 ℳ, Marie Koch 10 ℳ, Dr. Günz 50 ℳ, verw. Ebner 2 ℳ, Ungenannt 1 ℳ, Wwe. S. u. Tochter 2 ℳ, Frau Anna Frege 20 ℳ. **Summa 596 ℳ 30 ₰.**

Bei Herrn Julius Haeckel: Karl Krause 50 ℳ, J. H. 20 ℳ, Frau L. H. 5 ℳ, Fanny E. 5 ℳ, E. W. in L. 5 ℳ. **Summa 85 ℳ.**

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Consul W. Einhorn 50 ℳ, Bartholt Senff 20 ℳ, R. C. 20 ℳ, Alphonse Seiß 10 ℳ, W. Sch. 10 ℳ, Hundertpfund & Pries 10 ℳ, C. L. 5 ℳ, Fr. Lindemann 20 ℳ, R. Bahdt. 2 ℳ, B. R. 1 ℳ 50 ₰, E. Pf. 1 ℳ, W. C. 1 ℳ, R. W. 25 ₰, M. Göhre, Buchbinder, 6 ℳ, F. R. 5 ℳ, F. B. S. 3 ℳ, A. Gebr. 3 ℳ, Adolf Hausdorf 10 ℳ, J. J. 5 ℳ, B. J. 5 ℳ, M. B. jr. 5 ℳ, Alfred Simon 10 ℳ, Edmund Astor 5 ℳ, R. & R. 6 ℳ, Carl Voigt 100 ℳ, Wilhelm Kelke 50 ℳ, H. R. 10 ℳ, R. L. 5 ℳ, Karl Hille 3 ℳ, B. v. Hoffmann 100 ℳ, F. W. Weinschenk 20 ℳ, Hofrath Dr. B. 10 ℳ, Karl Baedeker 100 ℳ, Frau M. H. 6 ℳ, C. H. 2 ℳ, Hänschen Flick 3 ℳ, E. B. 5 ℳ, L. 6 ℳ, Prof. Wenck 6 ℳ, Gl. Hdb. 10 ℳ, Carl Haeuser 20 ℳ, Ministerialrath Dr. Karl v. Salzer 10 ℳ. **Summa 679 ℳ 75 ₰.**

**Gesammtsumme: 2450 ℳ 5 ₰.**

Indem wir für die vorstehend verzeichneten Gaben den herzlichsten Dank aussprechen, sei hier gleichzeitig noch bemerkt,

**daß unser Comité sich aufgelöst und mit dem Allgemeinen Hülfscomité verschmolzen hat,**

dessen Aufruf in der gegenwärtigen Nummer dieses Blattes zu ersehen ist.

Das Leipziger Hülfscomité:

B. J. Hansen. Julius Haeckel. August Methe. O. Staudinger.

## Aufruf
### an die Leipziger Kinder!

Als ich mich kurz vor dem heiligen Weihnachtsfeste des Jahres 1876 an euch, liebe Kinder, mit der Bitte wendete, den durch ein Grubenunglück im Plauen'schen Grunde bei Dresden plötzlich verwaisten, armen Bergmannskindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten, habt ihr dieser Aufforderung so vielseitig und in so reichlichem Maße entsprochen, daß ich jenen 69 Waisen und ihren Müttern eine meine Erwartungen weit übersteigende Weihnachtsbescheerung bereiten konnte. Unvergeßlich ist mir geblieben, wie ihr alle, die kleinen und die großen, die armen und reichen gekommen seid und mit welcher herzlichen Bereitwilligkeit und oft rührenden, kindlichen Worten ihr eure Gaben gespendet habt.

In dankbarer Erinnerung an diese eure Opferwilligkeit komme ich heute, durch einen ganz ähnlichen, aber in seiner Wirkung noch viel entsetzlicherem Unglücksfall veranlaßt, mit der gleichen Bitte zu euch. Es hat sich nämlich wiederum, und zwar auf dem Brückenbergschachte II bei Zwickau, ein schweres Grubenunglück zugetragen. Noch läßt der Umfang desselben sich nicht überblicken, aber schon jetzt steht fest, daß in Folge davon **gegen 40 Frauen zu Wittwen und mehr als 70 Kinder zu Waisen geworden sind.**

Dieser herzerschütternden Thatsache gegenüber bedarf es nicht vieler Worte. Und so rufe ich euch, liebe Kinder, wie vor drei Jahren zu: „Oeffnet noch ein Mal eure kleinen Schatzkammern und tragt ein Scherflein dazu bei, daß ich auch diesen armen, so plötzlich verwaisten Bergmannskindern eine kleine Weihnachtsfreude bereiten kann. Wenn ihr dann unter den strahlenden Christbaum tretet und mit dankbaren Herzen die schönen Gaben empfanget, die der Eltern Liebe euch bescheert hat, so werdet ihr an alle dem um so größere Freude haben dürfen, da ihr wißt, daß man auch in der Ferne der Leipziger Kinder mit Dank und Liebe gedenken wird, weil sie in ihrer Freude der armen Verwaisten nicht vergessen, sondern auch ihnen einen Weihnachtsbaum angezündet haben."

Freundliche Spenden nimmt gern entgegen

Leipzig, am 4. December 1879. F. W. Keyser, Peterstraße 45.

(R. B. 97.) **Verein für Naturheilkunde.**

Heute Abend 8½ Uhr Vers. Cajeri's Rest. — Atmistrie, v. Vors. Gäste ein! D. V.

**L. L. G. V.** Generalprobe heute präcis 7½ Uhr in der Centralhalle.

**Dilettanten-Orchester-Verein.**

Heute Abend ½8 Uhr Probe zur nahe bevorstehenden Aufführung.

**Bürger-Club.** Sonntag den 7. December 1879 Theater und Ball in den Sälen des Hôtel de Pologne. — Gastbillets und Programm sind zu entnehmen bei E. Lindner, Neumarkt 40, C. Seitz, Sternwartenstr. 15, u. C. Gabler, Schuhmacherg. 8. Anfang 7 Uhr. D. V.

**Krankencasse zu Schönefeld.**

Wegen freiwilligen Austritt des Vorstands zum neuen Jahre 1880 und den diesjährigen Rechnungsabschluß müssen die Monatssteuern bis mit 14. December d. J. beim Vorstand oder Einsammler pünctlich entrichtet sein.

Der Vorstand.

2 Studenten suchen Mittagstisch in anständiger Familie. Adr. mit Preisang. sub R. 476 an O. Klemm, Univ.-Straße 22.

Drei Herren suchen im Südviertel bei einer Familie guten Mittagstisch. Adr. mit Pr. sub 8 Herren Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Ein Herr wünscht Mittagst. in anst. Fam., wom. in Nähe des Königspl. Off. mit Pr. d. Sonnt. u. M. M. 4 Fil. d. Bl. Katharstr. 18.

Verloren ein schw. Medaillon mit Stein und 2 Photographien am 3. Dec. ½8—8 Nachm. Kreuzstraße, Dörrientr., Augustusplatz, Theaterpassage od. Ritterstr. Gegen gute Belohn. abz. Ritterstr., Universitätskeller.

Am Mittwoch, d. 3. d. M., habe ich meine silberne Ankeruhr mit Kette von Nickel verloren. Wiederbringer erh. 10 ℳ Belohn. K. Piderit, stud. jur., Windmühlenstr. 41, III.

## An unsere Mitbürger!

Eine erschütternde Nachricht über ein in dem Brückenbergschacht zu Zwickau hereingebrochenes Unglück hat in diesen Tagen Aller Herzen bewegt.

Noch ist der volle Umfang des Unglücks nicht zu übersehen, schon jetzt aber ist leider kein Zweifel möglich, daß Arbeiterfamilien, deren Mitglieder nach mehreren Hunderten zählen, ihrer Ernährer beraubt sind und bitterem Mangel gegenüberstehen.

Als vor Jahren ähnliche entsetzliche Katastrophen in den Schächten des Lugauer Kohlenbeckens und des Plauenschen Grundes Leben und Wohlfahrt von Hunderten vernichteten, hat der Wohlthätigkeitssinn Leipzigs seinen alten Ruf auf das Herrlichste bewährt und in reichem Maße dazu beigetragen, daß den Hinterbliebenen der Verunglückten der wirksamste Trost, den Menschen bieten können, — die Befreiung von der drückenden Sorge um das tägliche Dasein — zu Theil werden konnte.

Auch dieses Mal werden wir uns nicht umsonst an Herz und Hand unserer Mitbürger wenden, wenn wir bitten, Beiträge für die Hinterlassenen der Verunglückten uns zufließen zu lassen.

Ueber die zweckmäßigste Verwendung der eingehenden Mittel bleibt weitere Mittheilung vorbehalten

Leipzig, 4. December 1879.

Kreishauptmann Graf zu Münster. Reichsgerichtspräsident Dr. Simson. Oberbürgermeister Dr. Georgi. Rector Prof. Dr. Lange. A. Auerbach. Edm. Becker. Carl Geibel jun. Stadtverordneten-Vorsteher Götz. L. Gumpel. Julius Haeckel. W. Haeckel, Vorsitzender der Gewerbekammer. B. J. Hansen. O. von Hoffmann. Geheimer Bergrath Ihle. P. R. Kraft. Kramermeister G. Kreutzer. Bankdirector List. Kammerrath Anton Mayer. August Methe. Mor. Pohlentz. Bankdirector Richter. Consul W. Schmidt. F. L. Schröder. O. Staudinger. Generalconsul B. von Tauchnitz. Professor A. Wach. Handelskammerpräsident Dr. Wachsmuth. Geh. Rath Windscheid.

(Weitere Beitrittserklärungen bleiben vorbehalten.)

Die Annahme der Beiträge erfolgt an folgenden Stellen:

Kanzlei der Kreishauptmannschaft.
Stiftungsbuchhalterei im Rathhause.
Expedition des Leipziger Tageblattes.
Casse der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
Casse der Leipziger Bank.
Becker & Co.
Frege & Co.
Ludwig Gumpel.
Hammer & Schmidt.
B. J. Hansen, Markt Nr. 14.
J. Haeckel, Lange Straße Nr. 16.
O. Jessnitzer, Grimm. Steinweg 61.
E. Lehmann, Sophienstraße Nr. 34.
Aug. Methe (Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße Nr. 34.)
Gustav Rus, Mauricianum.

**Abhanden**

gekommen am 25. Nov. in der Garderobe des Neuen Theaters, Balconloge links, ein Opernglas. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Chaussee Straße 28.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag ein Portemonnaie, Inhalt 11 ℳ, von der Blücherstraße 17 bis Blücherplatz. Abzugeben gegen Belohnung Blücherstr. 17, I.

**Verloren** wurde Mittwoch Nachmittag zwischen 4—5 Uhr in der Humboldt- od. Pfaffendorfer Straße ein **blau und schwarz carrirter Doppelschawl.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben Humboldtstr. 19 parterre.

Verloren wurde Mittwoch Mittag ein schwarzer Filzpantoffel. Man bittet ihn abzug. Peterstraße 23 Hutgesch. gr. Reiter.

Bitte. Der Droschkenkutscher, welcher Mittwoch Abends 10 Uhr Dame u. Herr von Centralstraße nach Querstraße 8 gefahren, wird gebeten, die von der Dame im Wagen zurückgelassene gestickte Tasche nebst Inhalt gegen angemessene Belohnung Querstraße 8, II. links abzugeben.

**Noten** u. Bücher sind liegen geblieb. in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Liegen geblieben Beethoven's Symphonie Nr. 6 Conditorei Kintschy.

Verl. am Dienstag Abend 1 Cello Radbügel, S. R., in der Bahnhofstraße. Abzg. gegen Belohnung beim Polizei-Amte.

Verloren 1 Schlüsselbund. Gute Belohnung Salomonstraße Nr. 11 b.

Gefunden wurde ein Packt kleine Felle. Abzuholen Plagwitz, Turnerstr. 15, II. r.

Entl. ist ein rothbrauner Effenpinscher. Gegen Bel. abzug. Wilh.-, Schirn. Nr. 1

Das Gesuch „Tüchtiger Ofensetzer" in Nr. 337 d. Bl. hat sich durch Engagement erledigt. Weitere Meldungen ohne Verbindlichkeit.

Ofen- und Chamottewarenfabrik Friedemann & Zachlegner.

Unserem Mitgliede, Herrn Franz Hecker, zu seinem heutigen Wiegenfeste die herzlichste Gratulation von

Allen Victorianern.

Blüaberl mirk dir's fein.

Die geehrte Theater-Direction wird höflichst gebeten, Herrn Director Hause auch an einem Sonntage auftreten zu lassen.

Mehrere Kaufleute, die des Wochentags am Theaterbesuch verhindert sind.

**Blaue Gertrud!**

wo und wann zu sprechen?

Wem der große Wurf gelungen
Louis' Lieferant zu sein
Wer den Rechner hat bezwungen
Muß ein tüchtiger Fleischer sein.

Leonhardt-Tändert!!!
Ich schrei mer todt. Oscar.

Drei Wort. briefl. kommt in m. H. Aussprech. mbal Anna R.

H. L. 91. Brief l. postl. u. Ihr. Chiff.

## Eingesandt.

Es wird so häufig jetzt über gefälschte Weine berichtet und das Publicum wird darauf aufmerksam gemacht, was einem reellen Weinhändler sicher nur lieb sein kann. Aber zeitgemäß ist es deshalb, wenn auch die Bezugsquellen „ungefälschter reiner Naturweine" dem Publicum wiederholt namhaft gemacht werden, um es vor gefälschten Weinen zu schützen. Von den größeren hiesigen Weinhandlungen sei hiermit die Firma **Adolf Mouha, Reichsstraße Nr. 10,** Löhrs Hof, genannt, die sowohl reine, als auch äußerst preiswerthe Weine liefert und daher nur bestens empfohlen werden kann. Viele Verkaufsstellen in der Stadt und Umgegend erleichtern den Bezug dieser Weine ungemein.

**Meine Hochzeit**

mit Fernanden,
Wohl die Reichste in der Stadt,
Zeig' ich Freunden und Verwandten
Heute an durch's Tageblatt.

Unter all' den vielen Freiern
Ich den großen Preis gewann,
Ihre Anmuth, ihre Schönheit
Kennt in Leipzig Jedermann.

Nicht der Macht der Edelsteine
Auch nicht meinem Mutterwitz —
Nur dem Anzug ganz alleine
Dank ich's der von Badowitz.

In der Abendstunde heimlich
Sprach's Fernande zärtlich aus:
„Ohne diesen Anzug Heinrich,
Wählte nimmer ich Dich aus."

Denn die elegantesten Winterüberzieher, überhaupt feine elegante Anzüge, Hosen, Westen ꝛc. kann man nur bei Emil Badowitz, Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1. Etage, kaufen, da daselbst für guten dauerhaften Stoff, gediegene solide Arbeit und streng moderne Façon alle Vorbereitungen getroffen sind.

NB. Echt Hamburger Lederhosen en gros et en détail. Alles billig.

**Die Blume von Culmbach**

im schönsten Flor bei Albrecht, Kloster. 7.

(Eingesandt.)

Werthvolles Weihnachtsgeschenk

**Haar-Ketten**

in reizenden Mustern mit prachtvollem, echten Goldbeschlag (wofür garantire) von 9 ℳ an, (Fabrikpreise) bei Hermann Offenberg, Friseur, Plauen'sche Straße.

W.! Holzschnitzw. eig. Fab. z. b. Pr. Moritzstr. C. Yung, n. d. kath. K.

Wo kauft man gutes Böttchergeschirr und in größter Auswahl? Reichsstraße Nr. 5, vis à vis dem Salzgäßchen.

**Bei Trauerfällen zu beachten.**

Häßelbarth's Sargmagazin, Windmühlenstraße 1b, verkauft Särge aus erster Hand ohne Unterhandel, besorgt auch sofort die betreffende Leichenfrau.

Heute Abend ½9 Uhr im Dorotheenparten Vortrag des Herrn Häntzschel über „den Schulz'schen Patentrost" und „die Untersuchung der Leuchtkraft" (durch photometrische Versuche erläutert). — Gäste sind willkommen.

## Familien-Nachrichten.

Richard Goldner
Henriette Reppin
Verlobte.

Durch die Geburt eines Knaben wurden erfreut

Leipzig, den 4. December 1879.

Julius Enge und Frau geb. Raschig.

Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.

Leipzig, den 4. December.

Carl Müller u. Frau geb. Günnel.

Heute früh 2 Uhr starb nach kurzem Krankenlager schnell und unerwartet unser lieber Gatte, Sohn und Schwager der Buchhandlungs-Mitarbeiter

**Richard Dreischt**

in seinem 25. Lebensjahre, was tiefbetrübt hiermit anzeigen

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 7. December Nachmittags ½2 Uhr vom Trauerhause, Schönefeld n. K., Hedwigstraße Nr. 7 aus statt.

Am Dienstag Vormittag entschlief nach längeren Leiden in Kassel unser guter Gatte und Bruder, der Uhrmacher

Johann Adam Bogt

im 55. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Cassel u. Leipzig, 4. December.

die Hinterlassenen.

Heute in der 10. Stunde starb unser ältestes innigst geliebtes Kind Richard im fünften Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an die tiefgebeugten Eltern

Rudolph Hirsch
und Frau geb. Schneider.

Leipzig, den 4. December 1879.

Die Beerdigung findet Sonntag den 7. d. Vormittags 10½ Uhr vom städtischen Krankenhause aus statt.

**Dank.**

Für die große und liebevolle Theilnahme bei dem schweren Verluste, der mich betroffen, sage ich hierdurch meinen innigsten tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, am 4. December 1879.

Oskar Peters nebst Familie.

Für die liebevolle Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unseres guten Oswald zu Theil wurde, so wie für den überaus reichlichen Blumenschmuck sagen recht herzlichen Dank; innigsten Dank dem Herrn Pastor Dr. Gräfe für die am Grabe so trostreich gesprochenen Worte; aufrichtigsten Dank dem Herrn Dr. Jacobi für die unermüdliche Aufopferung, das Leben unseres guten Sohnes zu erhalten.

Robert Löwe und Frau.

Für die zahlreich bewiesene Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres guten

Lieschens

sagen ihren aufrichtigsten Dank

Louis Prüfe nebst Frau.

Leipzig, den 4. December 1879.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, bei dem Dahinscheiden unseres geliebten Kindes

Walter,

sagen allen lieben Freunden und Verwandten ihren innigsten Dank

Immanuel Poppe und Frau.

**Dank.**

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme, welche uns von allen Seiten bei dem Tode unserer unvergeßlichen Schwester der verw. Frau Postsecretair Gauk dargebracht worden, sowie für die trostreiche, herzerhebende Rede des Herrn Dr. Gräfe bringen hiermit ihren herzlichsten Dank

Leipzig, den 4. December 1879.

Emilie Gauk
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

**Verlobt:** Herr Arthur Ruffani aus Dresden mit Frl. Emma Bartholme aus Baden. Herr A. Weise, Premierlieutenant, in Dresden mit Frl. Helene Richter in Blasewitz. Herr Gustav Papst in Rodau mit Frl. Bertha Gottsmann in Lobertitz.

**Vermählt:** Herr Georg Benner in Bautzen mit Frl. Hatta Müller daselbst. Herr Theodor Junge in Döbeln mit Frl. Clara Beege daselbst.

**Geboren:** Herrn Ernst Selbmann in Frankenberg ein Sohn. Herrn W. Koch, Bankinspector, in Gotha eine Tochter. Herrn Hermann Tietzsch in Altenburg eine Tochter. Herrn Richard Hasemann in Breslau ein Sohn. Herrn Otto Leistner in Chemnitz ein Sohn. Herrn W. Koppenhagen in Dresden eine Tochter.

**Gestorben:** Herrn Lenk's in Zwickau Sohn Julius. Herr Moritz Alexander Koch in Leipzig. Herrn Eberhardt's, Lehrer in Chemnitz, Sohn Karl. Frau Friederike verw. Franke geb. Oettel in Zwickau. Herr Heinrich Ferdinand Otto in Chemnitz. Herr Carl Anton Arnold in Chemnitz. Herr Carl Gottlieb Voigt, Seilerobermstr. und Gastwirth, in Meißen. Frau Ernest. Häusl geb. Wustlich in Meißen. Herrn Kühne's in Meißen Tochter Anna. Frau Elise Morgenstern geb. Wirth in Tüsseldorf. Herrn Emil Rose's in Zeitz Sohn Willy. Frau Wilhelmine Eitzrich geb. Wortitzsch in Löbtau. Frau Louise verw. Oberrechnungscanzlist Schmidt geb. Weimar in Dresden. Herrn Oswald Hofmann's in Dresden Tochter Anna Gertrud. Frau Magdalene Fischer geb. Sommer in Strehlen b. Dresden. Frau Emilie Clara Rüster geb. Winkler in Fischertitz. Frau Emma Lämpe geb. Trebisch in Dresden. Herr G. G. Meinert in Oschatz. Herr Friedrich Wilhelm Brink, Gerichtsamts-Rendant a. D., in Zwickau. Herr Christ. Heinrich Dehnel, kais. sächs. Chausseegeldereinnehmer, auf Pfing b. Kohren. Herr Hugo Braun, Archidiakonus, in Ohrdruf b. Gotha. Frau Marie Kubio geb. Seupke in Colditz. Frl. Therese Mielich, pensl. Kammerdienerin, in Dresden. Frl. Charlotte Freygang in Naumburg a. S. Frau Bertha Hochschild geb. Taetzsch in Heyberg i. M.

**Berichtigung.** In der Todesanzeige des Herrn Hermann Kirsten (s. vorgestr. Nummer) muß es „Schuhmacher" statt Hutmacher heißen.

**Sophienbad Temp. u. Schwimmbassin 20°.** Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½3-.

**Augustusbad,** Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Speisecanäle I. und II. Sonnabend: Milchreis mit Zucker und Zimmt.
C. W. Krauß, Hofmann II.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer

| Zeit der Beobachtung. | Barometer red. auf 0° Millimeter. | Thermom. Celsiusgrade. | Relative Feuchtigkeit. Procente. | Windrichtung und Stärke. | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| 3. Dec. Abends 10 Uhr | 748,4 | — 8,8 | 94 | WNW 4 | trübe[1]) |
| 4. - Morgens 8 Uhr | 747,1 | — 12,1 | 96 | NE 1 | trübe[2]) |
| Nachmittags 2 Uhr | 745,2 | — 11,1 | 100 | NE 1 | fast trübe |

Minimum der Temperatur — — 13°,4. Maximum — — 11°,0.

[1]) Schnee. [2]) Rauchfrost, Nebel, Schnee.

## Das Zwickauer Grubenunglück.

* Leipzig, 4. December. Von zuständiger und bestunterrichteter Seite ist uns im Laufe des heutigen Nachmittags noch Folgendes zugegangen:

Am Montag den 1. December Abends 10½ Uhr erfolgte auf dem IV. Flötze des II. Brückenbergschachtes eine gewaltige Explosion schlagender Wetter.

Die Baue des in Vorrichtung befindlichen Flötzes waren sämmtlich mit Mannschaft belegt und es wurden von derselben etwa 53 Mann sofort getödtet. Die Arbeiter auf den oberen Flötzen flüchteten nach der Explosion und eilten nach dem Verbindungs- und Fluchtwege des IV. Schachtes, durch welchen auch eine große Anzahl in den IV. Schacht und nach außen entkamen. Ein großer Theil aber und zwar 36 Personen wurden von den nachfolgenden Brandgasen überrascht und fanden den Erstickungstod, während ihre Arbeitsörter, die sie im Schreck verlassen hatten, frei von schädlichen Gasen blieben. Die Explosion hatte den Wetterscheider zwischen dem ersten und dem zweiten Füllort zerstört und es war daher die Befahrung der Baue des IV. Flötzes zur Zeit unmöglich und an eine Rettung der darin befindlichen Mannschaften nicht zu denken. Man versuchte nun wenigstens, den auf den oberen Flötzen befindlichen Mannschaften, welche nach dem IV. Schachte zu geflüchtet waren, durch Zufuhr frischer Wetter vom I. Schachte zu Hülfe zu kommen. Es wurden zu diesem Zwecke die Luftverschlüsse zwischen Schacht I und II, nachdem man vorher die dort arbeitenden Belegschaften der Vorsicht halber hatte ausfahren lassen, geöffnet. Der Luftstrom nahm aber den Weg nicht in der erwarteten Weise. Es zogen vielmehr die Brandgase nach den Bauen des I. Schachtes zurück, so daß der Versuch als mißlungen aufgegeben werden mußte. Die Luft wurde sodann wieder abgeschlossen und es konnte in Folge dessen der I. Schacht seinen Betrieb bereits früh wieder aufnehmen. Man ging nun sofort zur Wiederherstellung des Wetterscheiders im II. Schachte und an die Einwechselung eines neuen Fördergerüstes, da das im Schachte befindlich gewesene verbogen war. Diese Arbeiten dauerten bis 2 Uhr Nachmittags, zu welcher Zeit die ersten vor den Bauen des I. Flötzes befindlich gewesenen Leichen zu Tage gefördert wurden. Diese Leichenförderung dauerte bis zum 3. d. Nachmittags. Von Steigern ist Schuman während des Befahrens seiner Baue verunglückt. Weber vom IV. Schachte dagegen hatte erst sämmtliche Mannschaft dieses Schachtes ausfahren lassen, war aber mit 3 Mann zur Rettung auf der Verbindungsstrecke nach dem II. Schachte vorgefahren, gerieth in die abziehenden Brandgase und erstickte mit seinen Begleitern, als er nach dem IV. Schachte zurückzukehren versuchte.

Ueber die Entstehungsursache läßt sich nur Folgendes als wahrscheinlich aufstellen.

In der Nähe eines neu anzulegenden Füllorts erhielt der Wetterscheider des Schachtes einen Defect, jedenfalls durch ein in jenem Füllort stattgefundenes Sprengen. Es erfolgte sofort Anzeige an den diensthuenden Steiger, welcher die Schließung der Lücke anordnete und die Ausführung überwachte. Es war die Arbeit nach ganz kurzer Zeit beendet, so daß sich die betreffenden Zimmerleute nach dem ihnen vorher angewiesenen Arbeitspunct wieder begeben hatten, wo sie ebenfalls von der Explosion überrascht und getödtet wurden. Es ist nun aller Wahrscheinlichkeit zufolge, nach dem erfolgten Durchbruche des Wetterscheiders der Luftstrom im IV. Flötz zum Stillstand oder gar zur Umkehr gekommen und hat sich mittlerweile mit den zahlreich auftretenden Kohlenwasserstoffen gesättigt.

Nach Wiederanschluß des Wetterscheiders, als die ziemlich starke Ventilation wieder in den richtigen Gang kam und die Luft den alten Weg wieder einschlug, mag die Luftmischung auf weite Strecken explosiv geworden sein. Nach dem Ergebniß bei der Leichenaufnahme ist nun anzunehmen, daß zwei Zimmerlinge am Ort, welches voll Schlagwetter stand, durch Wedeln versucht und die betreffenden Ortsarbeiter danach zur Wiederaufnahme der Arbeit veranlaßt haben, bei welcher Gelegenheit eine locale Explosion entstand, die dann die gesammte explosible Mischung des ganzen Flötzes mit ergriff.

Ein Verschulden dieses schweren Unglücksfalles trifft Niemanden.

---

* Leipzig, 4. December. Von sehr geachteter Seite erhalten wir folgende Zuschrift aus Zwickau, 4. December: Bis zum Schlusse dieses Briefes (12 Uhr Mittags) kann ich Ihnen Folgendes als verbürgt berichten: Aus dem Unglücksschachte sind nunmehr 87 Todte herausgebracht worden, 2 Mann werden noch vermißt; es beträgt mithin die Zahl der Todten im Ganzen 89 Mann. Während der vergangenen Nacht bis heute früh sind hiervon 49 Leichen mittelst der Kohlen-Eisenbahn vom Brückenberg nach dem hiesigen Bahnhofe befördert worden, welche auf dem hiesigen neuen Gottesacker ihre Ruhestätte finden sollen. Künftigen Sonnabend um 11 Uhr Vormittags findet in der Marienkirche hierselbst ein öffentlicher Trauergottesdienst statt, desselben Tags um 2 Uhr Nachm. erfolgt die Einsegnung und Beerdigung der erwähnten Leichen auf dem gedachten Kirchhofe. Die in Folge der Katastrophe gestiegene Förderung auf den betreffenden Brückenbergschächten wird voraussichtlich bereits noch im Laufe des heutigen Tages, spätestens aber morgen früh wieder aufgenommen werden. Die öffentlichen Sammlungen für die Hinterbliebenen der Verunglückten nehmen hier allseitig einen erfreulichen Fortgang. Die Beschädigungen, welche die Geretteten bei dem Unglück davongetragen haben, scheinen bis auf 3 Mann, die im hiesigen Kreiskrankenstifte haben untergebracht werden müssen, nicht sehr bedeutend gewesen zu sein.

Nach einem uns zugegangenen Telegramme beträgt die Zahl der bei der Katastrophe vaterlos gewordenen Kinder 113.

## Schlagende Wetter.

Bei Gelegenheit der schrecklichen Katastrophe auf dem Brückenberg-Schacht II bei Zwickau mag es nicht ohne Interesse sein, über dieses Thema etwas Näheres zu erfahren. Die Schlagenden Wetter sind Explosionen des sogenannten Grubengases, bestehend aus Kohlenstoff und Wasserstoff, vermengt mit atmosphärischer Luft. Nicht immer aber explodirt das Gas; übersteigt die Beimengung des Grubengases nämlich den achten Theil des Luftquantums, so erlischt die Flamme, beträgt aber die Beimengung ⅓, und weniger, so findet eine Explosion statt, sobald das Gas mit einer Flamme in Berührung kommt. Am heftigsten sind die Wetter, wenn die Beimengung ziemlich genau ⅔ beträgt. Sie hinterlassen eine stark mit Kohlensäure geschwängerte Luft, wovon gewöhnlich ein einziger Athemzug genügt, um den Tod herbeizuführen. Daher auch die enormen Verluste an Menschenleben bei solchen Katastrophen. Wer den Tod nicht momentan durch die Explosion selbst findet, erstickt in den nächsten Secunden durch die Nachschwaden. Nur die an entfernteren und mit den Schächten in Verbindung stehenden Oertern arbeitenden Bergleute können mit dem Leben davon kommen. Nachstehendes, jedenfalls aber unvollständige Verzeichniß aus der jüngsten Zeit giebt einen ungefähren Begriff von der mörderischen Wirkung der Schlagenden Wetter.

| Datum | Ort der Explosion | Zahl der Verunglückten |
|---|---|---|
| 1868 Jan. 15. | Grube Neu-Iserlohn in Westfalen . . . . . | 101 |
| 1869 Aug. 2. | Gr. Gottes Segen u. Hoffnung bei Potschappel . | 274 |
| 1876 Febr. 4. | St. Etienne, Frankreich, | 216 |
| Juli 4. | Karlingen bei St. Avold, Lothringen, . . . . | 147 |
| 1877 Febr. 14. | Graissesac, franz. Depart. Herault, . . . . . | 55 |
| März 28. | Apedale, North-Staffordshire . . . . . | 80 |
| Oct. 22. | High-Blantyre b. Glasgow | 210 |
| 1878 März 13. | Rhymney, engl. Grafschaft Yorkshire . . . . . | 44 |
| Juni 7. | Grube St. Helens, engl. Grafschaft Lancashire, . | 182 |
| Sept. 11. | Grube Abercarne Old Pitt, Monmouthshire . | 257 |
| 1879 Jan. 14. | Dinas b. Cardiff (Wales) | 60 |
| April 17. | Frameries bei Mons, Belgien . . . . . | 151 |

Am letztgenannten Orte verunglückten vor etwa 30 Jahren etwa 300 und bei einer späteren Katastrophe abermals 100 Bergleute. Nach dieser Liste scheinen die meisten schlagenden Wetter in England vorzukommen. Trotz dieser Massenverunglückungen bilden aber diese Katastrophen keineswegs den schlimmsten Feind des Bergmannes. Dieser ist in den hereinbrechenden Gesteinsmassen zu suchen, denn diese bilden eine tagtäglich wiederkehrende und daher so zu sagen fortwährende Ursache der Verunglückung, während die Schlagenden Wetter, wenigstens in so mörderischer Weise, glücklicherweise zu den Seltenheiten gehören. Leider werden die meisten dieser Katastrophen durch die Unvorsichtigkeit und den Leichtsinn der Bergleute selbst verursacht, denn diese sind mit officiell verschlossenen Sicherheitslampen versehen, die sie nicht öffnen sollen und mit denen sie vorsichtig umzugehen haben, damit die Flamme nicht etwa durch eine gewaltsame Bewegung dennoch durch die Drahtgitter schlägt. Viele Bergleute lassen sich aber verwerflicherweise Nachschlüssel zu den Lampen machen, daher denn die schreckliche Gefahr fortwährend vor der Thür steht. Das beste Mittel gegen Schlagende Wetter bleibt immer eine gute Wetterführung (Ventilation). Dieselbe ist aber in so großen Tiefen, wie z. B. bei Zwickau gearbeitet wird, äußerst schwer zu bewerkstelligen. Dabei haben Veränderungen im Luftdruck einen bedeutenden Einfluß auf die Entwickelung des Grubengases; auch will man beobachtet haben, daß starke vulkanische Ausbrüche und Erdbeben die Befreiung der im tieferen Inneren der Erde angehäuften brennbaren Gase herbeiführen, die sich dann so massenhaft in den Gruben ansammeln, daß auch die beste Ventilation sie nicht gleich bewältigen kann. Ob in Zwickau mit pneumatischen Rettungsapparaten gearbeitet worden, ist aus den bisherigen Berichten nicht ersichtlich; es scheint aber nicht, denn sonst hätten die zuerst hinabgefahrenen Rettungsmannschaften nicht verunglücken können. A. Schroot.

## Bethlehem!

So lange es unter uns ein christliches Familienleben giebt und so lange dies christliche Familienleben die Grundlage unseres Volksthums bleiben wird, wird auch bei uns Bethlehems Name leuchten als Stern über dem Hause. Noch ehe das Kind etwas von geographischen Namen in der Schule lernt, kennt es Bethlehem. Nichts weiß es Genaues, wo dieses heimliche Dörfchen liegt. Ihm ist es genug zu wissen, daß Bethlehem auf Erden liegt, gleichviel in welchem Winkel der Erde. Der Winkel aber ist zum Angelpunct der Erde geworden. Weihnachten kennt die Erde nur einen Namen: Bethlehem.

„Du, unter den Welten wie Bethlehem klein,
In himmlischen Zeiten gedenket man Dein!"

Hier liegen die Anfänge einer heiligen Geschichte. Kinder aber nennen die ganze heilige Geschichte nach ihren Anfängen. In Bautzen ist seit Jahrzehnten um die Weihnachtszeit eine Ausstellung des ganzen Lebens Jesu Christi von der Geburt in ununterbrochenem Zusammenhang bis zur Himmelfahrt in plastischen Gruppen nicht ohne künstlerischem Werth und mit liebender Versenkung bis in das Kleinste gearbeitet in einer Ausdehnung wie kaum anderswo zur Besichtigung geöffnet. Da wissen die Kinder um diese Zeit von nichts Anderem zu reden als vom Besuch „des Bethlehems" da oben im großen Saale eines Bodenraumes, zu dem alte hölzerne Treppen zwischen düsterem Gemäuer führen, und wer von den Alten noch Treppen steigen kann, der muß jedes Jahr mit ins „Bethlehem", die Kinder lassen keine Ruhe.

Woher kommt das Bedürfniß, gerade Weihnachten die heilige Geschichte in bildlichen Darstellungen zu sehen? Ist es, weil Weihnacht das Fest der Kinderfreude ist? Ist es, weil die Phantasie blos der Kinder nach Bildern verlangt? Oder ist es, weil der Zauber des Orients über den Palmen Bethlehems liegt, dort, wo erschienen ist der Aufgang aus der Höhe? Und doch in Bethlehem ist Nichts von den märchenhaften Reichthümern aus Tausend und einer Nacht. Es ist eine Armuth von raubester Wirklichkeit in der heiligen Nacht, an welcher sich die Bilderpracht künstlerischer Phantasie entzündet hat. Das schönste aller Bilder, die auf Erden gemalt worden sind, die Perle aller Gemälde, die Madonna Sixtina mit dem Gefolge aller übrigen Madonnenbilder ist Bethlehems Zauber entsprungen. So hat es sich in vielen Großstädten, wie unter anderen auch in Berlin und Dresden als schöner Brauch eingebürgert, zur Weihnachtszeit Bilder aus der heiligen Geschichte vorzuführen, die nicht blos der Freude in Kinderaugen genügen, sondern auch vor Kunstfreunden bestehen können. In Dresden war es voriges Jahr das erste Mal, daß man sich entschloß, große Transparents aus der Weihnachtsgeschichte, denen die ersten Maler der dortigen Akademie ihr Talent geliehen hatten, vorzuführen und zwar ähnlich, wie es nunmehr im hiesigen Vereinshause der Fall sein soll, abwechselnd unter begleitenden Gesängen und Kunstvorträgen, als auch wieder unter Betheiligung sämmtlicher Anwesenden mit volksthümlichen Weihnachtsliedern. Der Zudrang in Dresden war massenhaft aus Stadt und Land, so daß die programmäßig festgestellte Zeit um mehrere Tage verlängert werden mußte. Die königliche Familie mit den prinzlichen Kindern erschien mitten in der Versammlung aus den verschiedensten Ständen, unter denen die ärmsten nicht fehlten, während die katholischen Hofcapellknaben den Weihnachtsgesang anstimmten. Auch ganze Schulen meldeten sich an, ein Erfolg, der zur Wiederholung dies Jahr geführt hat.

Die hiesigen Bilder sind in der Berliner Kunstakademie ausgestellt gewesen, von namhaften Berliner Malern entworfen, Transparents in kolossaler Größe, zu deren Aufstellung im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 9, es besonderer Vorrichtungen bedurft hat. Schon der äußere Aufbau des Rahmens ist mit künstlerischem Geschmack decorirt. Die Beleuchtung ist hinlänglich intensiv, so daß sich wohl ein imposanter Eindruck der 6 großen Bilder erwarten läßt. Zunächst sollen sie in ihrer stillen Schönheit wirken und auch das Fest in anderer Weise bereiten, als es der geräuschvolle Christmarkt thut, der ja auch seine Poesie hat. Aber aus den Bildern spricht eine Sprache, die im Reich der Töne widerklingt. Die ersten Gesangvereine hiesiger Stadt, der Riedel'sche Verein, Bachverein, Thomanerchor, Paulus, Arion haben sich bereit erklärt, die Wirkung der Bilder in entsprechenden Gesängen anklingen zu lassen. In Abwechselung damit sollen besondere volksthümliche Vorstellungen stattfinden, in denen bekannte Weihnachtslieder die ganze Versammlung anregen, ein zufallen im Chor und nicht blos stumme Zuschauer zu bleiben, als die da fremde Bilder und fremde Geschichten anstaunen, sondern als die sich wissen in einer großen Gemeinschaft heiliger Liebe und seliger Weihnachtsfreude.

So ist zu hoffen, daß in unserer Stadt, wo man das Heilige so gern im Gewand des Schönen sieht, die Kunde auch von diesem „Bethlehem" sich rasch verbreiten und Groß und Klein sich aufmachen wird: „Laßt uns nun gehen und die Geschichte sehen, die in Bethlehem geschehen ist!"

## Nachtrag.

* Leipzig, 4. December. Ueber die in der letzten Stadtverordneten-Sitzung zur Sprache gebrachte Angelegenheit, betreffend das Abkommen mit der Immobilien-Gesellschaft wegen Parcellirung des „Kurprinz" und Verbreiterung des Schröstergäßchens ꝛc. erscheinen einige weitere Notizen mittheilenswerth. Der Rath hatte vorgeschlagen, dafern den gestellten Bedingungen von Seiten der genannten Gesellschaft entsprochen werde, den Parcellirungsplan zu genehmigen und einen Beitrag aus der Stadtcasse zu genehmigen, und zwar: a) von 150,000 Mark, sobald die betreffenden Straßen in der näher bezeichneten Weise regulativmäßig hergestellt, zur Uebernahme in städtische Verwaltung angeboten und in die städtische Verwaltung übernommen worden sind; b) von weiteren 50,000 Mark, sobald das Schröstergäßchen auch in seinem Tracte von der Grenze des Reitbahngrundstücks und des Grundstückes der Lösche'schen Erben ab bis zum Roßplatze von der Immobilien-Gesellschaft in der Breite von 17 Meter, und zwar ohne jedes weitere Opfer von Seiten der Stadtgemeinde, regulativmäßig hergestellt und an die Stadtgemeinde übergeben, auch von dieser übernommen worden. Die Anträge des Bau-, Oekonomie- und Finanz-Ausschusses dagegen gingen dahin:

1) Die Vorlage zu genehmigen unter der Bedingung, daß die Entschädigung unter a. auf 120,000 ℳ herabgesetzt und die weiter zu zahlende Entschädigung unter b. auf 40,000 ℳ abgemindert wird, sowie daß auch die Immobilien-Gesellschaft ihre Entschädigungsansprüche an Hotel de Prusse der Stadtgemeinde abtritt,

2) die Entnahme der der Immobilien-Gesellschaft zu gewährenden Entschädigung aus dem Betrieb zu genehmigen, jedoch

3) zu beantragen, daß diese Entschädigungssumme auf 10 Betriebsjahre vertheilt werde,

4) den Rath zu ersuchen, eine Grenzregulirung mit dem städtischen Areale vorzubehalten,

5) zu beantragen, daß die Fluchtlinie am Roßplatze vom städtischen Holzhofe ab bis zu Herrn Gruner's Haus besser regulirt werde.

Nachdem nun die Herren Director Dr. Wachsmuth und Dr. Zenker erklärt, sich der Abstimmung enthalten zu wollen, stimmten für Genehmigung der Ausschußanträge die Herren v. Leopoldi, Volkmann, Goetz, Pencker, List, Ploß, Pohlentz, Kleinschmidt, Kirchhoff, Leutemann, Heuschkel, Fiebiger, Fischer, Brockhoff, Seemann, Jung, Kühn, Arendt, Meißner, Grimm, Schlömilch, Bär, Langbein und Boerster, dagegen die Herren Broda, Böttcher, Häßler, Fiedler, Madack, Töpfer, Ruschpler, Schwabe, Berlitz, Wagner, Herzog, Stötzner, Trietschler, Fritzsche, Schill, Geißler, Oehler, Lehmann, Reichert, Laue und Farl.

— Die II. Kammer des Landtags hat am 4. December bei dem königl. Decrete, die mit der Fortbildungsschule gemachten Erfahrungen betreffend, Beruhigung gefaßt.

— Nachdem in der letzten Plenarsitzung des Landes-Medicinal-Collegiums auf die namentlich auf dem platten Lande herrschende Unsitte hingewiesen worden, wonach die Leichen zur Ermöglichung eines solennen Begräbnisses oft länger im Sterbehause behalten werden, als Dies vom sanitären Standpuncte aus zu wünschen ist, hat das Ministerium des Innern nunmehr eine Generalverordnung erlassen, in welcher genau präcisirt wird, daß bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu 100 Mark alle Leichen, an welchen sich Spuren von Verwesung zeigen, spätestens nach Ablauf des vierten Tages beerdigt oder der Todtenhalle übergeben werden müssen.

* Leipzig, 4. December. Soeben ist die amtliche Preisliste der durch das kaiserl. Post-Zeitungs-Amt in Berlin und die kaiserl. Post-Anstalten im deutschen Reichspostgebiet im Jahre 1880 zu beziehenden Zeitungen, Zeitschriften u. s. w. ausgegeben worden. Dieselbe zerfällt wie in den früheren Jahren in zwei Abtheilungen. Von Blättern in deutscher Sprache sind gegenwärtig 4917 durch die deutsche Post zu beziehen; von fremdsprachigen 908 französische, 734 englische, 150 italienische, 64 norwegische, 6 portugiesische, 103 schwedische, 5 serbische, 41 spanische, 2 armenische, 16 böhmische (czechische), 2 bulgarische, 3 croatische, 126 dänische, 2 finnische, 8 griechische, 7 hebräische, 85 holländische, 3 litthauische, 2 persische, 68 polnische, 2 romanische (aus der Schweiz), 32 rumänische, 73 russische, 2 ruthenische, 1 slovakische, 5 slovenische, 2 türkische, 29 ungarische, 8 vlämische und 7 wendische (4 aus Bautzen, 2 aus Cottbus und 1 aus Hoyerswerda).

— Die Oper „Der Rattenfänger von Hameln" von B. Neßler und Fr. Hofmann ist am 2. December in Hamburg mit ausgezeichnetem Erfolge zur ersten Aufführung gelangt.

— Das vielbesprochene Schauspiel, das jüngste Werk Victorien Sardou's: „Moderne Kleinstädter" oder „Die Bürger von Pont-Arcy" wird heute im Carola-Theater zum ersten Mal in Scene gehen. Die Besetzung dieses echt französischen Sensationsdrama mit den ersten und hervorragendsten Kräften des Carola-Theaters, sowie eine sorgfältige Inscenirung, wie sie am Carola-Theater üblich ist, dazu die großen und andauernden Erfolge, welche die in Rede stehende Novität in Wien, Berlin, Hamburg, Dresden, Prag ꝛc. errungen, lassen die Erwartung aufkommen, daß „Die Bürger von Pont-Arcy" auch für das Carola-Theater im Repertoire ein Zugstück ersten Ranges werden wird.

* **Leipzig**, 4. December. Die **Gewerbekammer in Dresden** hat an die Angehörigen und Freunde des Gewerbestandes innerhalb ihres Kammerbezirkes ein Rundschreiben behufs **Neubelebung der von altersher noch bestehenden Innungen und Neuerrichtung gewerblicher Fachcorporationen** gerichtet. Die Kammer verweist in dem Rundschreiben auf die Bemühungen, welche in neuerer Zeit von allen Seiten gemacht werden, um die Innungsverhältnisse wieder in ein gedeihliches Fahrwasser zu bringen, und bemerkt, es sei an der Zeit, vom Rathen zum Thaten überzugehen. Das Ersuchen, welches die Dresdner Gewerbekammer ausspricht, lautet dahin: „es wolle ein Jeder in den ihm zugänglichen Kreisen unverweilt und unablässig thätig werden im Sinne der Stärkung und Förderung des Corporationsgeistes in den Gewerben; es möge an der Hand der einschlägigen Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung (Tit. VI.—VIII.) und insbesondere auch des Nachtraggesetzes vom 17. Juli 1878 zunächst in allen Städten des Bezirks die Neubegründung von Innungen sachverwandter Gewerbsgenossen durch Wort und thatkräftiges Vorgehen in Angriff genommen und die Thätigkeit der bestehenden Innungen neu angeregt und belebt werden." Bekanntlich ist ein ähnlicher Schritt schon früher seitens der hiesigen Gewerbekammer gethan worden.

* **Leipzig**, 4. December. Die „Baugewerks-Zeitung", das Organ des Verbandes deutscher Baugewerksmeister, erbringt in einem ihrer letzten Nummern einen wichtigen **Beleg für die Nothwendigkeit der Meisterprüfung im Baugewerbe**. Sie theilt das Resultat einer am 31. October vor der Strafkammer des Landgerichts zu Verden in der Provinz Hannover stattgehabten Gerichtsverhandlung mit. Diese Verhandlung betraf den Kirchenbau zu Geestendorf bei Bremerhafen und endete mit der Verurtheilung der beiden Angeklagten. Die Angeklagten hatten die neue Geestendorfer Kirche laut schriftlichen mit dem Kirchenvorstande abgeschlossenen Contracts gebaut. Als die Kirche fertig gestellt war und die letzte Abnahme stattfinden sollte, wurde entdeckt, daß der Bau ganz liederlich ausgeführt war, daß das Material nicht die contractliche Qualität besaß, außerdem Hohlräume im Thurme und in den Seitenwänden der Kirche sich befanden, die zum Theil mit Schutt ausgefüllt sind. Die Baukosten waren vom Kirchenvorstande in Raten in voller Höhe bezahlt worden. Die Anklage machte den beiden Angeklagten zum Vorwurf, daß sie durch ihr Verfahren sich einen widerrechtlichen Vortheil verschafft und gegen anerkannte Regeln der Baukunst gefehlt hätten. Bei der Vernehmung rechtfertigte sich der erste Angeklagte damit, daß ihm der **Kostenanschlag unverständlich gewesen** sei, er sei auch kein Maurermeister, sondern nur ein einfacher Maurergeselle, habe keine Schule besucht und habe **kein Verständniß von Bauzeichnungen oder Anschlägen**. Auf die Frage des Präsidenten, wie er dann einen Bau habe übernehmen können, bei dem es sich um eine Summe von 117,000 Mark gehandelt, antwortete der Angeklagte, sie seien dazu überredet worden, sie hätten sich einen Maurerpolirer kommen lassen wollen, die Anschläge seien von ihnen nicht angesehen worden, sondern nur die Hauptsummen, und da hätten sie gemeint, es würde schon gut gehen. Daß er gegen die Regeln der Baukunst verstoßen habe, bestritt der Angeklagte, da er diese nicht kenne. Der zweite Angeklagte, ebenfalls ein Maurergeselle, ließ sich ungefähr ebendahin aus. Der Vertheidiger suchte geltend zu machen, es fehle in Betreff des Betruges der Nachweis der Absicht zur unrechtmäßigen Aneignung, und ebenso mangele zur Begründung des zweiten Puncies der Anklage das Bewußtsein der Fahrlässigkeit bei den Angeklagten. **Zur Uebernahme des Baues aber seien sie nach der Gewerbeordnung berechtigt gewesen.** Das Gericht ging auf diese Ansichten nicht ein, sondern verurtheilte die Angeklagten wegen des ersten Vergehens zu je 6 Monaten Gefängniß, ferner wegen Verstoßes gegen anerkannte Regeln der Baukunst nach §. 330 des Strafgesetzbuches zu je 300 Mark Geldbuße. Die „Baugewerks-Zeitung" bemerkt hierzu: „Diese Verhandlung bedarf eigentlich keiner weiteren Erklärung, sie spricht vielmehr nachdrücklicher, als ein Raisonnement es vermag, dafür, daß wir wieder eine **Bestimmung in der Gewerbeordnung** haben müssen, wonach **zum Betriebe im Bauwesen** der **Befähigungs-Nachweis** bei der Regierung erforderlich ist."

—a. **Leipzig**, 4. December. Wie seiner Zeit auch im Leipziger Tageblatte mitgetheilt wurde, entdeckte man beim Dorfe Lenna, unfern Merseburg, beim Grundgraben eines Hauses auf einer erhöhten Stelle des Saaleufers das **Grab** eines **hermunburischen Kriegers**, neben dessen wohlerhaltenen Gebeinen sich ein paar silberne Sporen, einige Spangen, ein Siebchen, ein Schöpfer und einige Urnen, eine aus rother Siegelerde von römischer Arbeit, sowie zwei Schaalen von glasartiger Masse mit roher Darstellung der Verwandlungsscene des Aktäon und den Namen Ἀφρηνιον und Ἀκταιων vorfanden. Dieser Fund war in Besitz der hiesigen Antiquitätenhandlung Zschiesche und Köder gekommen, die sie der Regierung zum Kauf anbot, und nach deren Ablehnung sie ein Engländer M. Slade ankaufte, der Besitzer einer werthvollen Sammlung von Glasgefäßen, welche in einem Prachtwerke „Slade Collection of glass" publicirt worden ist. Jetzt erfahren wir durch eine Zuschrift eines namhaften Alterthumsforschers, des Herrn Gymnasialdirectors Dr. Fulda in Sangerhausen, daß Slade von diesem Buche nur 200 Abzüge machen ließ, die er verschenkte. In diesem Werke sind auch genannte Schaalen abgebildet und für **byzantinisch** erklärt worden. Bei seinem vor Kurzen verfolgten Besuche des Britischen Museums in London fand Dr. Fulda hier den ganzen Lennaer Fund, welcher ein Geschenk des Herrn Slade war, der testamentarisch auch seine ganze kostbare Sammlung dem Museum vermacht hatte. — Da kürzlich auch bei **Zschorlau** in der Nähe von Delitzsch ein interessanter Fund, namentlich aus Broncegefäßen bestehend, gemacht worden und Dr. Fulda hiervon durch uns in Kenntniß gesetzt worden ist, hat er sofort Schritte gethan, denselben aus Privatbesitz in Leipzig in das National-Museum in Berlin zu bringen, die bei dem Eifer der preußischen Regierung, dergleichen vaterländische Alterthümer zu erwerben, zweifelsohne von gutem Erfolg sein werden.

* Eine schätzbare Bereicherung erhält das Pianoforte spielende Publicum durch eine bei Carl Rothe in Leipzig erschienene Sammlung der beliebtesten Tänze von E. Faust, Jos. Gungl, J. Labitzky, Joh. Strauß u. A. leicht spielbar für das Pianoforte in 3 Heften. Der Preis für ein einzelnes Heft (12 Tänze) ist nur 2 Mark und versendet die Verlagshandlung alle 3 Hefte franco für 5 Mark.

* **Leipzig**, 4. December. Vom hiesigen königl. **Landgericht** — Strafkammer II. — wurden verurtheilt: die Handarbeiter Heinrich Richard **Petzold** aus Thonberg und Gustav Oscar **Wildeis** aus Zehmen wegen Diebstahls, Ersterer zu vier Jahren, Letzterer zu zwei Jahren Gefängniß, der Tuchmacher Friedrich Hermann **Kühne** aus Großenhain wegen Unterschlagung zu einem Jahre sechs Monaten Gefängniß, der Böttchergeselle Karl Otto **Emmert** aus Großzschdlow wegen Diebstahls zu vier Monaten Gefängniß und der Strumpfwirker Christian Friedrich **Hofmann** aus Erlbach wegen Diebstahls zu gleicher Strafe.

)( **Leipzig**, 4. December. Zu Anfang September dieses Jahres wurde in hiesiger Stadt eine unbekannte fremde **Frauensperson** polizeilich aufgegriffen und in Haft genommen, weil sie sich zwecklos hier umhergetrieben, auch kleiner Betrügereien sich schuldig gemacht hatte. Sie mußte alle Ursache haben, die Behörde über ihre Person im Unklaren zu lassen, den diejenigen Angaben, die sie darüber machte, erwiesen sich bei angestellten Erörterungen stets als unwahr, und wohin man auch auf Grund ihrer Aussagen sich schriftlich hinwandte, von überall kam die Antwort zurück, daß die Frauensperson unbekannt und ihre Aussage erlogen sei. Sie wollte durchaus die Wahrheit nicht sagen, weshalb man sie photographiren ließ und den Versuch machte, durch Aussendung ihrer Photographie nach auswärts ihre wahre Persönlichkeit zu entdecken. Dadurch ist nunmehr, nachdem die hartnäckige Lügnerin über ein Vierteljahr hier in Polizeihaft sich befunden, über ihre Person Klarheit erlangt und dieselbe als eine berüchtigte Gaunerin und Diebin aus Gera entlarvt worden. Sie war im März d. Js. zur Verbüßung einer sieberjährigen Zuchthausstrafe in die Strafanstalt Gaffenberg im Thüringischen eingeliefert, von dort aber am 15. August entsprungen. Sie dürfte alsbald dahin zurückgeliefert und ihr die Gelegenheit zum ferneren Entweichen gründlich benommen werden.

* **Gohlis**. Den unablässigen Bemühungen des hiesigen gemeinnützigen Vereins „Vorwärts" ist es zu danken, daß Herr Rechtsanwalt **Brodsa** aus Leipzig nächsten Montag Abend im Schillerschlößchen einen Vortrag über das neue deutsche **Proceßverfahren** hält, wozu Jedermann freien Zutritt hat. Die Wichtigkeit des Gegenstandes für Alle macht einen zahlreichen Besuch höchst wünschenswerth.

* **Annaberg**, 3. December. Am letzten Sonnabend Abend fand in Bahl's Restaurant eine Versammlung des hiesigen **Volksvereins** statt, in welcher der Landtagsabgeordnete **Kirbach**, Secretair der Handels- und Gewerbekammer in Plauen i. V., einen mehrstündigen Vortrag über den **sächsischen Staatshaushalt** hielt. Es gelang dem Redner, von Anfang bis Ende das Interesse der Versammlung rege zu erhalten; derselbe suchte im Laufe seines Vortrages nachzuweisen, daß wir gegenwärtig nach Abschluß einer rapiden Steigerung zu ruhigerer Entwickelung unserer Finanzverhältnisse gelangt seien. Eine Hauptlehre, welche der Vortragende aus den von ihm genannten Zahlen zog, war die, daß man mit neuen Behörden-Organisationen vorsichtig zu Werke gehen möge. Der lehrreiche Vortrag fand lebhaften Beifall der Versammlung.

— Dem „Vogtl. Anz." schreibt man aus dem **Oelsnitzer Bezirk**: Es thut noth, Fütterungsplätze für die armen Vögel zu errichten. Selbst die Krähen kommen an die Fenster, ja sogar in die Hausfluren, um ihren **Hunger** zu stillen. — Oekonomen versichern, daß manchmal 5 bis 8 Hasen gegen Abend herein geschlichen kommen, um sich mit dem für die Hausthiere aufgehobenen Kraute zu sättigen. Die Jäger haben es gut. Sie warten, bis sie kommen, und putzen sie weg. Mit wenig Mühe hat dieser Tage an einem Abende ein Solcher drei Stück geschossen.

— Von Herrn Ernst **Hasse** in Mühltreff, der am 18. August verhaftet und der Hehlerei angeklagt wurde, erhalten wir die Nachricht, daß Derselbe nach Verbüßung von 10 Wochen Untersuchungshaft am 25. October aus dem Gefängniß zu Pausa wieder entlassen und die gegen ihn eingeleitete Untersuchung niedergeschlagen sei.

— Wie schwer, ja geradezu unmöglich es oft ist, im **Erzgebirge im Winter** während eines **Sturmes** von einem Orte zum anderen zu gelangen, beweist die Thatsache, daß die Lehrerin von Sebastiansberg, der auch die eine Stunde entfernte, durch die Kaiserstraße verbundene Schule in Reitzenhain zugewiesen ist, am 14. ds. M. dahin mit der Bahn gefahren und erst am 17. d. M. in Begleitung von drei Männern, die ihr den Weg gebahnt, nach Sebastiansberg zurückgekehrt ist.

* **Dresden**, 4. December. Die Betheiligung an der hiesigen **Stadtverordnetenwahl** war keine sehr lebhafte. Von den aufgestellten Candidatenlisten hat diejenige der vereinigten Bezirksvereine, welche von der nationalliberalen Partei unterstützt wurde, den Sieg davon getragen.

## Vermischtes.

— Wiederholt ist in letzter Zeit darauf aufmerksam gemacht worden, daß **Petroleumfeuer sofort durch Milch gelöscht** werden kann. Wie nun weiter über diese Sache verlautet, hat ein Eisenbahnbeamter in Chemnitz jetzt eine erfolgreiche Probe angestellt. Er goß auf eine Steinplatte so viel Petroleum, als zur Bedeckung eines Flächenraumes von einer Quadrat-Elle erforderlich war, brannte dasselbe dann an und nachdem es hell aufflackerte, schüttete er in das Feuer ungefähr $^1/_{16}$ Liter Sahne. Der Erfolg war ein überraschender, denn kaum hatte sich die Sahne mit dem Feuer vereinigt, so erlosch dasselbe auch schon.

A. **Aus Böhmen**, 3. Decbr. An Schnee fehlt es uns heuer nicht und besonders sind die südlichen Abhänge des Erzgebirges davon reichlich bedeckt. Die Gebirgspässe sind theilweise noch verweht, und nur an den Orten, wo die Schneeschipper hohe Berge von Schneewürfeln rechts und links des Wege aufgethürmt haben, ist der Verkehr sehr rege. Namentlich giebt es da gute Schlittenbahn, und an den Sonntagen, auch oft an den Tagen der Woche, ziehen lustige Karawanen von Schlitten hinüber nach den sächsischen Nachbarorten und von dort herüber zu uns, um die Freuden des Winters zu kosten. Die Eger ist von Schlittschuhläufern belebt, und die Teiche, die im Herbste die schönen Spiegelkarpfen spenden, dienen gleichfalls Kindern und Erwachsenen als Eisbahn. — Vor Weihnachten findet alljährlich in dem Städtchen **Königsberg** an der Eger ein Congreß von böhmischen Musikanten statt, zu welchem sich stets eine große Anzahl von Theilnehmern einfindet. In diesem Jahre kamen wieder Musiker aus den benachbarten Orten, um gemeinsam die schwierigsten Tonstücke durchzuspielen und dann die Reise ins Ausland anzutreten. Man darf diese Leute nicht mit den gewöhnlichen Jahrmarktsmusikanten verwechseln, die oft zum Grausen der musikverständigen Welt ihre Stücke ableiern. Es sind viele Künstler dabei, die im Sommer den Cursapellen der böhmischen Badeorte zugetheilt sind und im Winter ihre Kunst in den Städten fremder Länder ausüben. Im heurigen Winter werden die genannten Musiker besonders in der Schweiz concertiren. Dort hat manche große Stadt kein Musikcorps, und darum sind daselbst die böhmischen Musikanten gern gesehene Gäste.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

† Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste möchten wir die künftigen und nichtkünftigen, großen und kleinen Zeichner und Maler auf **Gast's neuesten Universal-Zeichen-Apparat** als auf eine reizende Erfindung aufmerksam machen. Von den vielfachen anerkennenden Schreiben, welche dem Erfinder wegen dieses Apparates zugingen, theilen wir nachfolgend das Urtheil des Herrn Directors Dr. Schellen in Köln im Auszuge mit. Herr Dr. Schellen schreibt: „Es gereicht mir zur Freude, zu dem schönen Erfolge Ihrer Bemühungen, einen wirklich brauchbaren, zusammenlegbaren Zeichen-Apparat zu construiren, Ihnen Glück wünschen zu können. Indem Sie das Princip des total reflectirenden Prisma mit der Zusammenlegbarkeit combiniren, haben Sie einen transportabeln Zeichen-Apparat geschaffen, der alle andern mir bekannten Vorrichtungen ähnlicher Art weit übertrifft. Die großen Vorzüge Ihres neuen Apparates gegenüber allen früheren nach dem Modell der camera obscura gebauten Apparaten bestehen hauptsächlich in den vier sehr wesentlichen Theilen: 1) in der großen Lichtstärke, Klarheit und Schärfe des Bildes; 2) in der aufrechten (positiven), dem abzubildenden Originale genau entsprechenden Stellung desselben; 3) in der Benutzung eines gewöhnlichen Papierbogens, anstatt des dünnen und dem Zerreißen so leicht ausgesetzten Pauspapiers; und 4) in der Möglichkeit, daß zwei Personen an demselben Bilde gleichzeitig arbeiten können. Die Art und Weise, wie sich die einzelnen Theile zusammenlegen und für den Gebrauch aufrichten lassen, ist ebenso geschickt wie solid ausgeführt. Ihr neuer Apparat besitzt daher alle Eigenschaften, welche man von einem zusammenlegbaren Zeichen-Apparate erwarten darf, und ich stehe nicht an, denselben allen Zeichnern, insbesondere der zeichnenden Jugend und den Touristen lebhaft zu empfehlen." Der Apparat erscheint in drei verschiedenen Größen zu 10, 15 und 25 Mark und ist für Leipzig allein zu beziehen durch die Firma **Schwartzkopff & Weiter**, Querstraße Nr. 31/32. Geeignete Luftkarten für die farbige Ausführung des Bildes hält obige Firma ebenfalls stets vorräthig.

## Literatur.

„**Der Weltverkehr und seine Mittel**". Rundschau über Schifffahrt und Welthandel. Industrie-Ausstellungen. Herausgegeben von Dr. Jul. **Engelmann**, Fr. **Luckenbacher**, Baurath Dr. O. **Mothes'** Schiffscapitain A. **Schück**, Dr. **Schwartze** und Jul. **Röllner**. Dritte vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 400 Text-Abbildungen, vierzehn Tonbildern, einer Welttelegraphie- sowie einer Flaggenkarte in Farbendruck ꝛc. In zwei Abtheilungen. Geh. ℳ 11 50; elegant gebunden ℳ 14 50. (Auch in 28 Lieferungen à 50 ₰ nach und nach beziehbar.)

Dem unermeßlichen Ocean, dessen Bedeutung als Länder und Völker verbindendes Element uns in diesem Bande vorzugsweise beschäftigt, gleicht an Fülle und Unübersehbarkeit der Stoff und umfassende Inhalt dieses Buches, das von eminentem Interesse für jeden Denkenden, insbesondere aber für alle Diejenigen ist, die sich mit jenem wunderbaren Räderwerk einigermaßen vertraut machen müssen, als welches der heutige Weltverkehr mit all' seinen culturfördernden Einrichtungen und Mitteln erscheint. In diesem Bande wird der Schlußstein einer der hervorragendsten literarischen Unternehmungen unserer Zeit auf gewiß ebenso befriedigende wie der ursprünglichen Anlage würdige Weise angefügt und der stattliche Ausbau, von dem aus wir in dem „Buch der Erfindungen" eine Rundschau über alle Gebiete der gewerblichen Arbeit gewinnen, in großem Style vervollständigt. Dieser in sich abgeschlossene Band wird aber auch von allen, dem großen Verkehrsleben Nahestehenden, in den Handels-Emporien und Seeplätzen unseres Vaterlandes sowie seiner Nachbarländer, und nicht minder von jenen zahlreichen Jüngern des Handels willkommen geheißen werden, welche die Bedeutung des Weltverkehrs kennen gelernt haben oder sich in dieses weite Gebiet einführen lassen wollen. — Wir fügen dem noch hinzu, daß in einer besonderen 300 Seiten langen Abtheilung die Industrie-Ausstellungen bis zur Pariser Weltausstellung 1878 eingehende Erwähnung gefunden haben, und das Buch somit thatsächlich auf der Höhe der Zeit steht.

### Briefkasten.

Frau A. D. Wir sind mit Stoff so überhäuft, daß wir beim besten Willen nicht auf Ihr freundliches Anerbieten, das wir andernfalls sehr gern angenommen haben würden, einzugehen vermögen.

## Wetterbericht

des

**Meteorologischen Instituts zu Leipzig**

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **4. December**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

| Ort | Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim. | Wind | Wetter | Temperatur in Cels.-Graden |
|---|---|---|---|---|
| Aberdeen | 755,6 | WSW | still, heiter | — 8,0 |
| Kopenhagen | 757,6 | N | leicht, wolkenlos | — 11,6 |
| Stockholm | 756,1 | SW | leicht, hlb. bed. | —15,8 |
| Haparanda | 753,5 | N | leicht, bedeckt | —22,4 |
| Petersburg | 750,6 | NW | leicht, heiter | —17,9 |
| Moskau | 754,6 | SSW | leicht, halb bed. | —19,4 |
| Cork, Queenstown | 752,6 | NE | mässig, heiter | — 0,6 |
| Brest | 759,7 | N | frisch, Schnee | — 0,7 |
| Helder | 756,5 | E | leicht, wolkig | — 6,4 |
| Sylt | 759,4 | ENE | still, wolkenl. | — 9,9 |
| Hamburg | 758,7 | ENE | still, Dunst *) | —17,7 |
| Swinemünde | 757,1 | N | leicht, hlb. bed *) | — 7,2 |
| Neufahrwasser | 754,1 | SW | still, Schnee *) | — 9,1 |
| Memel | 758,0 | ESE | leicht, wolkig | —12,5 |
| Paris | — | — | — | — |
| Crefeld | — | — | — | — |
| Karlsruhe | 751,8 | NE | schwach, Dunst | — 7,0 |
| Wiesbaden | 753,8 | E | leicht, bedeckt | — 7,0 |
| Kassel | 754,5 | N | schwach, heiter | —18,8 |
| München | 758,7 | NW | still, Schnee | —10,4 |
| Zittau | — | S | still, Dunst | —14,0 |
| Annaberg (6 U.) | — | E | schwach, bed. | —13,4 |
| Dresden (6 U.) | 759,2 | E | still, bed. | —11,3 |
| Leipzig | 758,8 | NE | still, Schnee *) | —12,1 |
| Berlin | 761,2 | NW | leicht, Nebel | —12,5 |
| Wien | 753,9 | E | still, bedeckt | — 7,8 |
| Breslau | 757,5 | W | leicht, bed. | —10,4 |

*) Rauhfrost, gestern bis Mittag Schnee. *) Gestern Nachmittag Schnee. *) Nachts Schnee. *) Rauhfrost.

Uebersicht der Witterung.

Eine tiefe barometrische Depression veranlasst auf den Scillys schweren Schneesturm aus Ost, im Canal starke bis stürmische Ostwinde, während ein zweites intensives Minimum nördlich von Christiansund auf seiner Südseite stürmische Schneeböen bedingt. Ueber Centraleuropa ist das Wetter ruhig bei schwachen, vorwiegend östlichen Winden und andauernd sehr strenger Kälte, welche im Nordwesten unter Aufklären noch zugenommen, dagegen im Süden unter Eintritt von Schneeflocken meistens nachgelassen hat.

## Witterungs-Aussicht

**auf Freitag, 5. December.**

**Meist trübes, strenges Frostwetter, bei zeitweisen Schneefällen. Winde mässig bis stark, vorwiegend östlich.**

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin**, 4. December. Das Abgeordnetenhaus erledigte eine Anzahl Wahlprüfungen, nahm in zweiter Lesung das Ausführungsgesetz zur Anwaltsgebührenordnung an und genehmigte in zweiter Berathung das Capitel über die allgemeinen Ausgaben im Interesse der Polizei- und Strafanstaltsverwaltung vom Etat des Ministeriums des Innern. Die Position für geheime Ausgaben der Polizei (120,000 Mark) wurde gegen die Stimmen des Fortschritts und des Centrums mit Ausnahme Windthorst's genehmigt. Bei Berathung des Capitels über die Strafanstaltsverwaltung sprachen sich mehrere im Sinne der Verschärfung der Strafen und für häufigere Anwendung der Isolirhaft, eventuell für Anwendung der körperlichen Züchtigung aus.

**Berlin**, 4. December. Die kurhessischen Agnaten haben sich an den Kaiser gewendet, behufs Herbeiführung eines Ausgleichs über ihre Ansprüche an den kurhessischen Hausschatz. Es fand zwischen den Bevollmächtigten der Agnaten und den Vertretern des preußischen Fiscus eine Conferenz behufs einer vorläufigen Erörterung statt. Aeußersten Falls würde die preußische Regierung eine Erhöhung der Apanagen bewilligen.

**London**, 4. December. Die Morgenblätter geben ihrer Entrüstung über das gegen den Kaiser von Rußland beabsichtigt gewesene Attentat, sowie ihrer herzlichen Befriedigung über den Mißerfolg des verbrecherischen Anschlages Ausdruck. — Die Schwurgerichtsverhandlungen gegen die Fenier Davitt, Killen und Daly sind auf den 11. d. anberaumt.

**Paris**, 3. December. Die in den besonderen Versammlungen der vier Gruppen der Linken zum Ausdruck gelangten Meinungen gehen ziemlich weit auseinander. Das linke Centrum ist entschlossen, das gegenwärtige Cabinet zu unterstützen, außer wenn Gambetta die Bildung eines neuen Cabinets sollte annehmen wollen. Die „Union Républicaine" hat beschlossen, eine Interpellation an das Ministerium zu richten. Die beabsichtigte Versammlung

von Delegirten der vier Gruppen der Linken ist gescheitert, da man in den besonderen Versammlungen der Gruppen erkannt hat, daß eine Uebereinstimmung nicht zu erzielen ist. Jede Gruppe hat sich daher ihre Actionsfreiheit bei der Discussion, sowie bei der Abstimmung in der nächsten öffentlichen Sitzung der Kammer gewahrt. Der Deputirte Brisson wird morgen die Interpellation einbringen. Floquet wird voraussichtlich das dem Ministerium günstige Votum befürworten.

**Paris**, 3. December. In der hiesigen russischen Capelle hat heute für die glückliche Errettung des Kaisers Alexander ein feierlicher Dankgottesdienst stattgefunden, welchem der Großfürst Nicolaus, das gesammte Personal der russischen Botschaft, Vertreter des Präsidenten Grevy, der Conseilspräsident Waddington, der deutsche Botschafter Fürst Hohenlohe und andere distinguirte Persönlichkeiten beiwohnten. Alle Journale sprechen ihre Entrüstung über das Attentat aus. — Der Graf Schuwaloff ist gestern von Cannes nach Italien abgereist.

**Paris**, 4. December. Das „Journal officiel" veröffentlicht eine Note, in welcher der Entrüstung Ausdruck gegeben wird, die das Attentat gegen den Kaiser von Rußland überall in ganz Frankreich erregt. Das Attentat werde die Sympathien nur vermehren, die das Verweilen der Kaiserin in Frankreich bereits erweckt habe. Der Präsident Grevy habe sich beeilt, dem Kaiser den Ausdruck dieser Gefühle telegraphisch zu übermitteln. Der Conseilspräsident Waddington beglückwünschte den Kaiser im Namen der französischen Regierung. Bei dem Dankgottesdienste in der russischen Botschaftscapelle ließ sich Präsident Grevy durch den General Pittie, Waddington durch den Cabinetsdirector Grafen Pontécoulant und durch den Introducteur des ambassadeurs Mollard vertreten.

**Moskau**, 3. December. Officielle Mittheilung. Die Vorsehung hat wiederum sichtbar die kostbaren Tage unseres erhabenen Herren bewahrt. Man kennt ohne Zweifel die bereits veröffentlichten Details über die Explosion der Mine, welche eine verbrecherische Hand mit Rücksicht auf die Vorüberfahrt Sr. Majestät gelegt hatte. Man weiß, daß nur der Zug mit der Bagage, welcher demjenigen Sr. Majestät des Kaisers folgte, betroffen wurde und daß glücklicher Weise auch hierbei kein Opfer zu beklagen ist.

**Petersburg**, 4. December. Das „Journal de St. Petersbourg" bespricht das Attentat und weist auf die in der Moskauer Rede des Kaisers enthaltene Aufforderung an die Eltern hin, ihre Kinder auf die Wege der Wahrheit und Tugend zu leiten. Das Blatt hebt hervor, wie schwach die Hoffnung sei, auf verderbte Seelen, wie diejenigen seien, aus denen sich die Attentäter recrutiren, auf eine solche Weise einzuwirken. Die Gesellschaft und die Familie müßten gleichsam einen sanitären Cordon ziehen, um sich vor der moralischen Fäulniß zu schützen. Die ungesunden Elemente müßten radikal curirt werden und wenn sich die Gesellschaft von derselben fernhalte, so werde auch die Zeit nicht lange auf sich warten lassen, wo das Uebel gänzlich ausgerottet sei.

**Petersburg**, 4. December. Der Minister des Innern entzog der Zeitung „Molwa" das Recht der Inseratenaufnahme.

**Madrid**, 3. December. Die vier öffentlichen Festtage, welche anläßlich der Hochzeit des Königs hierselbst stattfanden, sind in größter Ordnung und unter allgemeinster aufrichtiger und freudiger Theilnahme der Bevölkerung verlaufen. Die junge Königin hat hier nicht nur bei den besseren Classen der Gesellschaft, sondern auch bei dem Volke den sympathischsten Empfang gefunden, welches letztere der Königin seine große Ehrerbietung und Ergebenheit besonders bei Gelegenheit der Stiergefechte, zu welchen sich mehr als 16,000 Zuschauer eingefunden hatten, bezeigte. Auch bei der Umfahrt des Königs und der Königin durch die Stadt wurden die Majestäten von der Bevölkerung, welche den Wagen derselben dicht umdrängte, überall mit enthusiastischen Kundgebungen empfangen. Es ruhen zur Zeit alle politischen Fragen und das Interesse der ganzen Stadt ist nur auf die Persönlichkeit der jungen Königin und die Feste, welche ihr zu Ehren veranstaltet werden, gerichtet. — Mehrere der hier anwesenden Personen von Distinction beabsichtigen sich demnächst nach Sevilla, Granada und Cordova zu begeben, um die dortigen Sehenswürdigkeiten arabischer Kunst in Augenschein zu nehmen.

**New-York**, 3. December. Bei den am 2. d. J. in Louisiana stattgehabten Wahlen ist der von den Demokraten aufgestellte Candidat für den Gouverneurposten mit größerer Majorität als früher gewählt worden.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

**Berlin**, 4. December. Die „N. A. Z." ist ermächtigt, die Nachrichten der Blätter, daß während der Anwesenheit des dänischen Königspaares die Welfenfrage Gegenstand der Verhandlungen gewesen und hier maßgebenderseits bezüglich des beschlagnahmten Vermögens bestimmte Erklärungen abgegeben worden seien, ihrem vollen Umfange nach als thatsächlich für unbegründet zu erklären. Dieselbe Zeitung dementirt ferner die Meldung eines lebhaften Depeschenwechsels zwischen Berlin und Varzin während Gortschakoff's Anwesenheit. Das Auswärtige Amt richtete während dieser Zeit an den Reichskanzler nur ein einziges Telegramm, welches das Attentat auf den Czaren meldete.

**Petersburg**, 4. December. Der Kaiser ist 2¾ Uhr Nachmittags wohlbehalten hier eingetroffen und, von dem Spalier bildenden Publicum und aufgestellten Truppen enthusiastisch begrüßt, begab sich derselbe im offenen Schlitten nach dem Winterpalais.

# Volkswirthschaftliches.

## Vom Tage.

♀ **Weitere Hausse.** Dem „Berliner Actionair" wird als wahrscheinlich bezeichnet, daß die Staatsregierung alsbald nach Publication des Gesetzes die Obligationen der Verstaatlichungsbahnen successive kündigen werde, um damit alle Inconvenienzen abzuschneiden, welche aus abweichenden Rechtsanschauungen über die Stellung der Gläubiger sich ergeben könnten. Bei der Entscheidung für diese Maßnahme dürfte nicht unwesentlich ins Gewicht fallen, daß der Capitalmarkt zweifellos für die Staatsschuldtitel empfänglicher sein wird, wenn demselben die letzteren vor der Convertirung der Actien angeboten werden, als wenn dies nach der Actien-Convertirung geschieht.

Die „Börsenztg." meldet, daß das Project der Bildung einer Immobilien-Gesellschaft, um die preußische Boden-Credit-Bank ihrer Grundstücke zu entlasten, gescheitert sei. — Das ungarische Finanzministerium hat in der Frage der Besteuerung der Kaschau-Oderberger, Fünfkirchen-Barczer und Siebenbürger Eisenbahn gegen die drei Bahnen entschieden, indem dieselben die Einkommensteuer für ihre Prioritäts-Obligationen zu entrichten haben (und zwar von 1875 an, als dem Termin der Einführung des neuen Einkommensteuer-Gesetzes), ohne daß es ihnen gestattet wäre, den Betrag in die Betriebsrechnung einzustellen, so daß sich die Steuer in eine directe und unmittelbare Mehrbelastung der Actionaire verwandelt. Die „N. Fr. Pr." führt an, daß die Concession der Kaschau-Oderberger Bahn allerdings nur die allgemeine Befreiung von der Einkommensteuer auf eine gewisse Zeit verheißt, aber wenn man dies so auffasse, daß die Passivzinsen nicht darin begriffen wären, so träfe dies auch auf die Südbahn zu, deren Concessionsfassung dieselbe sei. Die ungarische Regierung schade durch dergleichen Definitionen nur ihrem Credit im Auslande.

Das von uns in unserm Artikel „Aus der Fremde" erwähnte Factum der Einfuhr verfälschter ungarischer Weine in der Schweiz hat zu einer Interpellation im ungarischen Abgeordnetenhause geführt. Der Minister-Präsident und der Handelsminister erklärten, daß die Regierung in dieser wichtigen Angelegenheit alle erforderlichen Maßregeln treffe, um den Credit des ungarischen Weins zu wahren und künftige Mißbräuche zu verhindern. Der Handelsminister habe sich mit dem Schweizer Consul ins Einvernehmen gesetzt. Im Januar werde dem Hause ein Gesetzentwurf über Kunstweine vorgelegt werden. (Das Mißtrauen ist geweckt und das ist immer schlimm.)

In der „Times" befindet sich eine charakteristische Schilderung des bankerotten Zustandes der Türkei. Da heißt es unter Anderm: Der Finanzminister wagt selten, sich nach seinem Bureau zu begeben, und wenn ja, so versucht er es so heimlich wie möglich zu thun, während die Beamten sich abmühen, durch Langsamkeit in der Expedition die Creditoren möglichst abzuhalten. Der Kriegsminister hat längst alle Hoffnung aufgegeben, seine Truppen zu bezahlen, und es fällt ihm äußerst schwer, nur sie zu erhalten ꝛc.

## Geraer Handels- und Creditbank.

* Aus Geraer Actionairkreisen geht uns der nachstehende längere Artikel mit der Bitte um Veröffentlichung zu. Wir kommen dieser Bitte nach, da die in diesem Artikel enthaltenen Auseinandersetzungen den Actionairen der Geraer Handels- und Creditbank zur Beurtheilung der Lage ihres Unternehmens und bei der Entschließung über die auf der Tagesordnung der demnächst stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung befindlichen Anträge von Nutzen sein dürfte. Der Artikel lautet:

„Nachdem die Generalversammlung der Actionaire der Geraer Handels- und Creditbank vom 26. November über die Liquidation der Bank wegen nicht angemeldeten und vertretenen Zweidrittelactiencapitals einen Beschluß nicht hat fassen können, ist der Antrag auf eine nochmalige außerordentliche Generalversammlung, welche sich wieder mit der Frage der Auflösung der Bank eventuell der Zusammenlegung der Actien beschäftigen soll, in der Versammlung selbst sofort gestellt worden. Ist diese erneute Bestrebung, die Geraer Handels- und Creditbank zur Liquidation zu drängen, sehr wohl vorauszusehen gewesen, so tritt doch nunmehr an die Actionaire, welche die Consequenzen fortdauernder Agitationen gegen ihren eigenen Besitz einsehen wollen, die ernste Frage heran, welche Entschließung sie zu fassen haben, wenn auch in der Generalversammlung im December d. J., wie leicht möglich, die Frage der Liquidation resultatlos bleiben würde. Man darf wohl ohne Weiteres zugeben, daß die stete Erneuerung der Auflösungsfrage wie eine offen bleibende Wunde wirken muß, welche die besten Kräfte verzehrt und die Gesundung des Körpers unmöglich macht, und kann deshalb ein solches Bestreben nur von Seiten ausgehen und gebilligt werden, denen daran gelegen ist, zum eigenen Nutzen die Creditbank todt, oder im siechen Dahinschleppen zu sehen, nicht aber von Actionairen, welche die Aussicht haben wollen, ihr Capital eventuell gut und dem inneren Werthe entsprechend hoch durch Verkauf der Actien realisiren zu können, oder aus demselben eine befriedigende Rente zu ziehen. Ist demnach den Actionairen der eine Weg, in den Besitz ihres Capitals zu kommen, verschlossen, so dürfte es doch wohl das Räthlichste sein, den nächstliegenden einzuschlagen, der ihre Interessen zu wahren berufen ist, und dieser ist einzig der der Consolidirung durch Zusammenlegung der Actien. Hat sich in der letzten Generalversammlung schon ein verhältnißmäßig nicht unbedeutender Activbesitz gegen die Liquidation eingenommen gezeigt und ist dieses wohl um so höher anzuschlagen, als seither in den Blättern nur von der Liquidationspartei agitirt worden ist, so würde sich gewiß mancher Actionair nicht den enragirten Fürsprechern für Liquidation der Bank angeschlossen haben, wenn er über die wahre Lage der Bank orientirt gewesen wäre. Von hohem Werthe würde es deshalb den Actionairen gewesen sein, in der Generalversammlung am 26. November aus dem Munde des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes der Bank auf Verlangen eines Actionairs eine knappe Darlegung der Gründe gehört zu haben, welche für und gegen Liquidation ins Feld geführt werden, in erster Hinsicht namentlich darauf hinweisend, daß es durchaus irrig sei, wenn die Durchführung der Liquidation als eine leichte und rasch durchführbare hingestellt werde, woran sich die Erklärung anschloß, daß bei einer Beschlußfassung auf Zusammenlegung der Actien der Aufsichtsrath über einen Modus schlüssig geworden sei, der unter rigoroser Betrachtung der Werthe der Bank einen ganz bedeutenden Reservefonds für alle Fälle zur Verfügung der Actionaire lasse. Macht man von Seiten Derer, welche der Auflösung der Gesellschaft nicht abgeneigt sind, mit Recht geltend, daß sie seit mehreren Jahren ein zinsloses Papier besitzen, und kann man deren Unzufriedenheit darüber wohl begreifen, so sollte man sich doch vor Allem klar stellen, daß keine Sünden der letzten, zur Consolidirung verwandten Jahre dieses verursacht haben, sondern verfehlte Dispositionen beim Entstehen der Bank. Ist nun seit mehreren Jahren daran gearbeitet worden, durch Actiencapital-Reducirung diese Schäden auszugleichen, und hierdurch die Höhe eines Capitals gewonnen worden, das jede Neigung zu extravaganten Geschäften ausschließen muß, aber doch genügend groß ist, um durch Verwendung in dem ihm naturgemäß zugewiesenen Rayon nützlich zu werden und bei solider Veranlagung eine befriedigende Rente abzuwerfen, so würde es sicher ein Verkennen eigener Interessen sein, wollte man das Actiencapital zu einem Zeitpunct zur Brachlegung durch den Ausspruch der Liquidation verurtheilen, an dem alle überhaupt bestehen gebliebenen Banken wieder aufleben und froh in die Zukunft blicken. Gera, das neben der Reichsbank und Geraer Bank nur einen Bankier aufzuweisen hat, ist unzweifelhaft im Stande, in Verbindung mit der gleich entwickelten Industrie in seiner unmittelbaren Nachbarschaft einem potenten Bankgeschäft, wie es die Creditbank sein würde, bei großer Sicherheit ein lucratives Arbeitsfeld zu bieten, und wenn man auch Nichts gegen die Redensart einwenden mag, daß man den Creditbank-Actionairen nicht zumuthen könne, ihr Geld zur Unterstützung der Geraer Industrie herzugeben, so ist es doch bestimmt etwas Anderes, wenn das Geld der Actionaire bereits in einem bestimmten Kreis zur Verfügung gestellt ist, hier lohnende Unterkunft schon gefunden hat und nur der Unterstützung für Consolidirung der Verhältnisse bedarf, um in ausgedehnter Weise gut nutzbar für die Actionaire zu werden.

Abgesehen davon aber, daß es nicht vortheilhaft sein dürfte, die Creditbank zur Liquidation zu drängen, nachdem die Basis für ein gesundes Weiterwirken derselben und beste Rentabilität des übergebliebenen Capitals nach jahrelangem Warten erreicht ist, würden sich, wie schon vorher bemerkt, wahrscheinlich Diejenigen täuschen, welche durch eine Liquidation bald und vortheilhaft auch nur den annähernden Werth der Creditactien zu erreichen hoffen. Ist die Liquidation der Creditbank ausgesprochen, dann hört von diesem Momente an auch jedes eigentliche geschäftliche Wirken der Bank auf und die mit der Liquidation Betrauten werden nichts zu thun haben, als mit der Verwerthung des Vorhandenen vorzugehen. Die Creditbank hat aber leider in ihren Betheiligungen noch Posten, deren Abwickelung nur unter besonderen Schwierigkeiten stattfinden kann. Bei ruhigem Fortbestehen und Fortarbeiten der Bank behält sie die Macht in der Hand, diese illiquiden Posten in vortheilhaftester Weise so abzustoßen, wie es in ihrem Nutzen liegt; ist dagegen die Liquidation ausgesprochen, dann muß zur Erledigung der Angelegenheit zweifellos ein weit rascheres Tempo eingeschlagen werden, und was für ungünstige Resultate unter solchen Verhältnissen erzielt werden, hat die Praxis wohl in genügend zahlreichen Fällen gezeigt. Ganz gleichgültig wird dabei bleiben, ob die Abwickelung durch eigene Hand oder durch Uebernahme zu einem bestimmten Procentsatze von anderer Seite geschieht. In jedem Falle und wohl berechtigt und sogar gezwungen dazu durch eigene Interessen, werden die Reflectanten die Nothlage und die Nothwendigkeit der Abstoßung auszubeuten versuchen und nicht den Vortheil der Creditbankactionaire im Auge haben, wohl aber ihren eigenen im vollsten Maße wahren; man würde jedenfalls von der Seite, die hierbei ihre Rechnung findet, dem Drängen unter jeder Form Vorschub leisten, die Creditbank-Actionaire, denen man in wahrlich mehr als kühner Weise die Liquidation schon während des sogenannten Sperrjahres als zum größten Theile durchführbar bezeichnet hat, würden, sich hierin getäuscht sehend, noch mehr das Warten satt bekommen und durch ihre eigene Ungeduld dann — Andere an einem vielleicht nicht unbedeutenden Theile ihres Besitzes participiren lassen.

Consolidiren die Actionaire der Creditbank durch Zusammenlegung der Actien ihren Besitz, so werden sie jedenfalls für das Jahr 1880 schon eine Dividende beziehen können. Ist diese dann eine nicht entsprechende und genügende, so ist durch Zusammenlegung der Actien die Liquidation der Bank nicht präjudicirt; einen großen und gewiß nicht zu unterschätzenden und schwerwiegenden Vortheil werden sie aber unter allen Umständen durch die etwa verspäteten 1½ Jahre damit erlangt haben, daß sie an ihre heute illiquiden Werthe wie Jute-Actien und ihre in der Abwickelung begriffenen auswärtigen Betheiligungen einen weit richtigeren Werthmesser als heute zu legen im Stande sind und damit der Gefahr einer Verschleuderung oder zu geringen vorzeitigen Schätzung entgehen.

Die mit Emphase für die Richtigkeit der Liquidation der Bank ins Feld geführte Coursteigerung der Actien von ca. 10 Proc. dürfte sich bei richtiger Beleuchtung in sehr mattem Lichte zeigen. Nur die fortwährende Ungewißheit der Verhältnisse bei der Bank hält das Publicum zurück, als Käufer für die Actien der Creditbank aufzutreten und mit Vertrauen ihr Geld in diesen wie in anderen Bank-Papieren zu investiren, so daß jeder Verkaufsauftrag ein Zurückgehen des Courses verursachen muß. Der innere Werthe der Actie ist bestimmt ein weit höherer, als der selbst durch die Agitation für Liquidation erreichte Coursstand von ca. 60 Proc; wollen die Actionaire deshalb in möglichst kurzer Zeit ihren Besitz wieder auf einem angemessenen Werthpuncte sehen, so sollte ihnen gerade diese eigenthümliche Steigerung den besten Fingerzeig dafür geben, daß in geordneten Zuständen bei ihrem Eigenthum ihr eigener Vortheil liegt.

Und hiermit ist den Actionairen wohl auch der Weg für die nächste Generalversammlung vorgezeichnet. Beschließt dieselbe die Liquidation wieder nicht, dann mögen sich diejenigen Actionaire, welche es mit ihrem Besitz gut meinen, von einer fruchtlosen und nachtheiligen Agitation emancipiren und getrost dem vom Aufsichtsrathe eventuell empfohlenen Antrage auf Zusammenlegung der Actien die Hand bieten, die Zukunft wird ihnen gewiß zeigen, daß sie damit nichts versäumt, im Gegentheil sich nurgenützt haben. Mögen die Actionaire aber auch für diesen Fall sorgen, daß, wenn sie die Generalversammlung nicht selbst besuchen, ihre Actien sich auch in Händen befinden, die genau ihren Intentionen und Interessen dienen."

## Die Zukunft Bombays.

(N. Z.) Einer Rede, welche der Präsident der Handelskammer von Bombay am Schlusse des officiellen commerziellen Jahres an diese Versammlung hielt, entnehmen wir folgende für den allgemeinen Handelsverkehr Bombays interessante Bruchstücke, weil sie auf die Zukunft dieses Handelsplatzes belehrende Streiflichter werfen:

„Meine Herren, es giebt einen Hauptgegenstand, auf welchen wir unsere sorgfältige Aufmerksamkeit gerichtet haben, die indischen Hungerjahre sind sprüchwörtlich geworden und das englische Parlament hat eine eigene Commission ernannt, um über die Ursachen und die Heilung dieses Uebelstandes Bericht zu erstatten. Ein Schriftstück von großer Länge — und ich glaube Recht zu haben, wenn ich sage, es sei das gelungenste Document, welches je von dieser Kammer ausgegangen ist — wurde abgefaßt. Es enthielt unsere Ansichten in Betreff der besten Mittel behufs Verbesserung der Hülfsmittel des Landes. Es freut mich, sagen zu können, daß einer der größten lebenden Redner, Hr. Bright, neulich einige Stellen aus dem Berichte der Handelskammer citirte. Obwohl ich mit vielen seiner politischen Ansichten nicht einverstanden bin, so denke ich doch, daß er Recht hatte, als er unser Princip unterstützte, daß das beste Mittel zur Entwickelung der Hülfsmittel Indiens darin besteht, das Innere des Landes durch öffentliche Arbeiten, wie Eisenbahnen, Straßen und Canäle, zu eröffnen. Dadurch würde, glaube ich, diesem Land eine große Zukunft gesichert, ja es würde eine hohe Stellung als eine der Kornkammer der Welt erringen. Ich habe nie den alarmirenden Schriften Glauben geschenkt, die in letzter Zeit erschienen sind, und die Zeit, denke ich, wird beweisen, daß ich auf der rechten Seite stehe. Ich lasse mich nie von einer Panik hinreißen. Obwohl die allgemeine Aufmerksamkeit jetzt auf die agriculturalen Aussichten der ungeheuren Prärien gerichtet sind, welche zwischen den Seen und den Felsengebirgen Amerikas liegen, auf die Länder, welche von dem großen Saskatschewan, Winnipeg und dem Rothen Flusse des Nordens bewässert werden und welche bestimmt sind, vielen Millionen Menschen das Leben zu fristen, so müssen wir doch nicht vergessen, daß die Thäler des Ganges, des Nerbudda und anderer großer Ströme von keinem anderen an Fruchtbarkeit übertroffen werden und bei verbesserter Bodencultur den Vergleich mit jedem Lande der Erdkugel bestehen würden. Es freut mich, daß das Land nach drei Nothjahren mit einer reichen Ernte gesegnet zu werden scheint und daß der Handelsverkehr, welcher seit Jahren darniederlag, sich wiederbeleben dürfte. . . . . Die Handelslage ist entschieden eine bessere und die Aussichten werden heiterer. Die dunkelste Stunde ist gewöhnlich die, welche dem Tagesanbruch vorausgeht, und ich glaube, wir haben den Silberrand der Morgenwolke erspäht. Dies läßt sich nicht nur auf Indien, sondern auf den Handelsverkehr der ganzen Welt anwenden. Die Hauptartikel, wie Eisen und Stahl, werden gesucht, und die Nachfrage kommt aus Amerika, dem Lande voll Unternehmungsgeist, welches gezeigt hat, was ein großes Volk unserer eigenen Race vollbringen kann. Die finanziellen Aussichten dieses Landes bessern sich, und wir werden, aller Wahrscheinlichkeit nach, ein stetiges Steigen der Course erleben. Unsere Handelsbilanz stellt eine entschiedene Zunahme für das nächste Jahr in Aussicht, und in Folge dessen muß der Werth des Silbers steigen. . . . . In dem Bericht über die Hungersnoth erwähnten wir des Standes der Transitzölle in dieser Präsidentschaft. Es wird Sie freuen, zu hören, daß Se. Excellenz der Gouverneur sich der Sache kräftigst angenommen hat und daß diese Hemmung des Handels in Bälde beseitigt werden wird . . . . Wir beabsichtigen, binnen Kurzem der Regierung die Nothwendigkeit darzulegen, die Transitzölle, welche den Producten-Transport aus Mittelasien an die Seeküste belasten, abzuschaffen. Wir bedauern alle die Zustände, welche in Afghanistan eingetreten sind, und hoffen auf eine baldige Beendigung des Krieges. Wenn diese zu Stande gebracht ist, sehen wir einem bedeutenden Handel in Wolle und anderen Producten entgegen. . . . . Mir ist Nichts bekannt, was so sehr geeignet wäre, die Künste und die Industrie in einem Maße zu fördern, als internationale Ausstellungen, und ich hege das Vertrauen, daß der Tag nicht sehr fern ist, wo Sie selbst etwas Aehnliches werden unternehmen können; in der That, ich habe etwas davon flüstern gehört und wenn Bombay mit einigen guten Ernten gesegnet wird, so wird jener Unternehmungsgeist und jene Energie, welche dieser Stadt über so manche Schwierigkeiten hinausgeholfen hat, auch für ein so wichtiges und nützliches Werk in die Schranken treten. Wenn Dies geschieht, so hoffe ich, daß die Handelskammer der Canal sein wird, durch welchen dasselbe eine kräftige Form annehmen wird, und daß unter ihren Auspicien ein passendes Denkmal in der Gestalt eines „Tempels des Friedens und der Industrie" errichtet werden wird. Es mögen sich die Capitalisten von Bombay und die Radschahs und Häuptlinge des westlichen Indiens an die Spitze des Unternehmens stellen und der Erfolg ist gewiß. Die Stadt Bombay würde an Wichtigkeit zunehmen und die Interessen des Handels würden eine ersprießliche Unterstützung erlangen."

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 339. Freitag den 5. December 1879. 73. Jahrgang.


## Leipziger Credit-Bank,
eingetragene Genossenschaft.

**Bilanz per 29. November 1879.**

| | |
|---|---|
| An Cassa-Conto | 22,695.16. |
| „ Darlehns-Conto A. | 545,109.39. |
| „ „ „ B. | 295,186.10. |
| „ „ „ C. | 98,248. 5. |
| „ „ „ D. | 976,562.88. |
| „ Contocorrent-Conto A. | 704,804.48. |
| „ „ „ B. | 88,968. 1. |
| „ Wechsel-Conto I. | 8,246.76. |
| „ „ „ II. | 1,442,562.74. |
| „ „ „ III. | 26,580.75. |
| „ Actien-Conto | 1,093.90. |
| „ Immobilien-Conto | 375,000. |
| „ Mobilien-Conto | 3,661.58. |
| „ Conto Dubio | 106.19. |
| „ Spesen-Conto | 27,347.10. |
| | 4,541,121.34. |
| Per Mitglieder-Capital-Conto A. | 1,596,787.83. |
| „ „ „ B. | 34,478.80. |
| „ Dividenden-Conto | 5,701.28 |
| „ Depositen-Conto | 1,740,658.21. |
| „ Creditoren-Conto | 810,500. |
| „ Reservefonds-Conto | 94,203.93. |
| „ Verlust- und Gewinn-Conto | 39,262.31. |
| „ Zinsen- und Provisions-Conto | 217,533.98. |
| | 4,541,121.34. |

Im Monat November wurden 55 Personen als Mitglieder aufgenommen, ausgeschieden sind 36, und zwar freiwillig 14, durch Tod 8 und ausgeschlossen wurden 14.

## Vermischtes.

* Leipzig, 4. December. In der gestrigen General-Versammlung der hiesigen Vereins-Bierbrauerei wurde auf das vergangene Geschäftsjahr die Vertheilung einer Dividende von 25 Procent auf die Actie beschlossen (vergl. Inserat in gestriger Nummer).

*— Im vergangenen Monat November betrug die Frequenz der Leipziger Pferde-Eisenbahngesellschaft insgesammt 130,851 Personen mit einer Betriebs-Einnahme von 24,176.45 ℳ. Hieran participirt die Linie Reudnitz mit 29,709 Personen und 4293.65 ℳ Einnahmen, die Linie Connewitz mit 28,718 Personen und 5006.45 ℳ, Plagwitz-Lindenau mit 33,104 Personen und 6461.05 ℳ, Eutritzsch mit 15,815 Personen und 3119.55 ℳ und Gohlis mit 24,010 Personen und 5294.65 ℳ. Die Passagiere setzten sich zusammen aus 99,141 Einzelzahlern, 28,550 Abonnenten und 3160 Schülern.

-u- Deutsche Werkzeug-Maschinenfabrik, vormals Sondermann & Stier in Chemnitz. Gleichwie bei verschiedenen anderen industriellen Unternehmungen, so hat sich auch bei diesem Etablissement eine gewisse Besserung eingestellt. Die Zahl der Aufträge hat sich im November in erfreulicher Weise gesteigert und nach den vorliegenden Anfragen zu schließen, so steht für den jetzigen Monat ein Gleiches zu erwarten. Das ganze Geschäft scheint in andere, bessere Bahnen einzulenken und sich lebhafter zu gestalten. Der jetzige Arbeiterstamm der Fabrik ist schon seit geraumer Zeit wieder voll beschäftigt und wird es nach dem oben Gesagten hoffentlich auch bleiben. Leider ist aber an eine normale Rentabilität vor der Hand noch nicht zu denken, da die Preise, wie überall, so auch in der Werkzeugmaschinenbranche — und in Chemnitz vorzugsweise — äußerst gedrückt sind, so daß dem Fabrikanten in vielen Fällen nur so viel übrig bleibt, um die Regiekosten zu decken. Es wird in dieser Beziehung eine Wendung zum Bessern erst dann eintreten, wenn so viel Aufträge eingehen, daß eine der Größe der Fabrik entsprechende Arbeiterzahl beschäftigt werden kann und wenn höhere Preise zu erzielen sind.

†† Bautzen, 4. December. Bautzner Tuchfabrik und Kunstmühle. Die gestrige General-Versammlung der vorgenannten Actiengesellschaft nahm den Verlauf wie er vorauszusehen war; dieselbe lehnte den zuerst zur Discussion gestellten Punct 2 der Tagesordnung, „die Liquidation betreffend", mit überwiegender Majorität ab. Aus welchen Motiven dieser Antrag gestellt worden, konnte nicht recht klar werden; inopportun war derselbe jedenfalls, da er dem Geschäft nur Schaden bringen konnte. Wenn trotzdem der Vorstand über das laufende Geschäft berichtet, daß es sich seit einigen Monaten in der erfreulichsten Weise entwickele, so zeigt dies eben, daß die Gesellschaft an dem allgemeinen Aufschwung mit participirt und die Actionaire auch wieder entsprechende Rente zu erwarten haben. Die andern Anträge zu Punct 3 fanden wegen Abwesenheit des Antragstellers keine Unterstützung und ist also auch die Zusammenlegung der Actien abgelehnt. Daß auch dieser Vorschlag eigentlich keinen Sinn hatte, ist doch damit am besten zu beweisen, daß die Gesellschaft nicht nur keine Unterbilanz, sondern auch einen kleinen Reservefonds besitzt. Außerdem ist sie im Besitz ausreichender Betriebsmittel, die über 40 Proc. des Actiencapitals betragen, während die letzte Bilanz Creditoren im Betrage von 900 ℳ aufwies. Die Wahl des Aufsichtsraths bildete den Schluß der Versammlung und wurden Herr Bankier Reinhardt wieder-, sowie die Herren Jul. Mörbitz, Rentier Beyer, Bankdirector Böttcher aus Dresden und Herr Kaufmann Hölzel aus Bautzen neugewählt.

†† Dresden, 3. December. Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau. Die heute Nachmittag hier abgehaltene 9. ordentliche General-Versammlung der vorgenannten Actiengesellschaft war von 13 Actionairen besucht, welche 527 Prioritäts-Stamm-Actien und 81 alte Actien mit zusammen 540 Stimmen vertraten. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung machte Director Meister recht befriedigende Mittheilungen über die weitere vortheilhafte Entwickelung des Geschäfts. Der Umsatz ist im steten Zunehmen begriffen, die Preise der Fabrikate erfreuen sich fortgesetzt einer langsamen Steigerung und die Rentabilität des Unternehmens bessert sich mehr und mehr, so daß sich den Actionairen für die Zukunft eine günstigere Perspective eröffnet. Bezüglich der verhältnißmäßig hohen Abschreibungen für dubiose Außenstände bemerkte Director Meister, daß sich unter den abgeschriebenen Debitoren namentlich die bei Auflösung der Consignationslager in Peru, Rußland, Spanien und Portugal entstandenen nicht unerheblichen Verluste befänden. Der Intervention der deutschen Consuln sei es zu danken gewesen, daß diese Verluste nicht noch größere geworden. Mit solchen und ähnlichen Erbschaften aus früheren Perioden sei man nun endlich fertig und die Actionaire dürften nunmehr einer besseren Zukunft entgegensehen. — Zu dem Geschäfts- und Rechenschaftsbericht, auf dessen Verlesen man verzichtete, entspann sich eine kurze Debatte, in welcher u. A. die Höhe der Bankierprovisionen kritisirt wurde. Vom grünen Tische erfolgte hierzu die beruhigende Aufklärung, daß diese Provisionen neuerdings wesentlich reducirt worden wären. Weiter ward über die unverhältnißmäßige Höhe der Betriebs-Spesen gegenüber der Umsatzziffer gesprochen. Dem hielt man entgegen, daß die Anlage des Etablissements ursprünglich auf einen viel zu großen Umfang berechnet gewesen, der in keinem zulässigen Verhältniß zum Anlagecapital gestanden habe. Nach der durchgeführten Reorganisation und weiteren gedeihlichen Entwickelung des Unternehmens würden sich nunmehr die Spesen billiger gestalten durch die Steigerung des Umsatzes. Nach Entgegennahme des Revisionsberichts des Aufsichtsrathes ertheilte hierauf die Generalversammlung einstimmig die Decharge an den Verwaltungsrath. Auf Grund des Beschlusses einer früheren Generalversammlung, durch Zuzahlung von 200 ℳ pro Actie die alten Actien in Prioritäts-Stamm-Actien umzuwandeln und solchergestalt das Actiencapital zu erhöhen, beschloß sodann die Versammlung über die Erhöhung des Actiencapitals von 450,800 ℳ auf 459,000 ℳ durch Emission weiterer Prioritäts-Stamm-Actien. Es wurde constatirt, daß nachmals 41 Stück alte Actien durch Zuzahlung von 200 ℳ in Prioritäts-Stamm-Actien umgewandelt worden und daß die Vollzahlungen derselben erfolgt seien. Die mit dieser Transaction zusammenhängenden Statutenänderungen fanden einstimmig Genehmigung. Den Schluß bildeten die Ergänzungswahlen für den Verwaltungs- und Aufsichtsrath, sowie die Ausloosung von 9900 ℳ Prioritäten der Anleihe von 1872.

*†* Berlin, 3. December. Zur Eisenbahnverstaatlichung. Als eine der Bedingungen, unter denen ein großer Theil der Liberalen sich bereit erklären wollte, den bis jetzt eingebrachten Eisenbahnvorlagen der Regierung zuzustimmen, wurde noch vor einigen Wochen das Zugeständniß des Eisenbahnministers bezeichnet, daß mit jenen Vorlagen die Verstaatlichungspläne vorläufig abgethan sein sollten. Ein solches Zugeständniß ist indeß nicht ertheilt worden, und von der Forderung ist jetzt Alles wieder still geworden. Daß Herr Maybach nicht daran denkt, im gegenwärtigen Augenblicke, wo er — um einen vulgären Ausdruck zu gebrauchen — gerade „im besten Zuge" ist, mit dem Ankauf der Bahnen aufzuhören, beweist sein gestern in der Generalversammlung zu Köln verlesenes erhöhtes Gebot für die Rheinische Eisenbahn. Auffällig erscheint daß die bewilligte Erhöhung von 6 auf 6½ Proc. schon vor Monatsfrist genau bekannt war, d. h., daß interessirte Kreise mit Bestimmtheit behaupteten, in der Generalversammlung würde die Regierung ½ Proc. mehr bieten, daß aber die „Nordd. Allgem. Ztg." in anscheinend officiöser Form die bezüglichen Nachrichten anderer Blätter energisch dementirte. Im Uebrigen ist auch gestern wieder hervorgetreten, daß die wärmsten Freunde der Privatbahnen, wie Geh. Rath Meyssen, der langjährige verdienstvolle Leiter des Rheinischen Bahn-Unternehmens, ihre bisher mit mehr Geschick als Glück vertheidigte Sache für verloren ansehen und nur noch dessen sich freuen können, wenigstens so vortheilhaft wie möglich ihr Eigenthum zu verkaufen. Bemerkenswerth erscheint endlich noch die Aeußerung des Regierungsvertreters, die Actionaire möchten besonders die Form bedenken, in welcher die 6½ Proc. gewährt würden. Die Regierung gebe sie in Consols, die sich „den Weltmarkt erschließen" müssen. Darin darf wohl eine Bestätigung der Gerüchte gefunden werden, wonach die preußische Regierung sich darum bemühen soll, daß die auszugebenden Consols auf den Börsen von London und Paris zur Notirung gelangen. Als Vermittler bei diesen Unterhandlungen wurde von einer lithographirten Correspondenz Herr v. Bleichröder genannt.

*— Die Schutzzöllner in der Klemme. In eine seltsame Verlegenheit drohen die Retorsions-Paragraphen, welche sowohl Deutschland als Oesterreich-Ungarn ihren neuesten autonomen Zolltarifen angefügt haben, beide Länder für den Fall zu versetzen, daß bis zum 1. Januar 1880 zwischen ihnen ein Handelsvertrag überhaupt nicht zu Stande kommt. Die „Neue Freie Presse" macht mit Recht darauf aufmerksam, daß Oesterreich in seinem jüngsten Handelsvertrage mit Italien diesem Staate mehrere Ermäßigungen der nach seinem autonomen Tarife zu erhebenden Sätze, insbesondere eine Ermäßigung des Zolles für Seidenwaaren von 300 fl. auf 100 fl., zugestanden hat. Gegenwärtig finden diese Ermäßigungen auf Grund des bis zum 31. December d. J. gültigen Meistbegünstigungs-Vertrages auch auf den Verkehr mit Deutschland Anwendung; wird dieser Vertrag nicht verlängert, so sind vom 1. Januar 1880 ab die betreffenden Artikel, wenn sie deutscher Herkunft sind, bei der Einfuhr in Oesterreich den höheren Zollsätzen des autonomen Tarifs unterworfen. Da in diesem Falle Oesterreich deutsche Waaren ungünstiger behandeln würde als diejenigen anderer Staaten, so könnte Deutschland gegen Oesterreich von § 5 seines neuen Zolltarifgesetzes Gebrauch machen und die zur Einfuhr gelangenden österreichischen Waaren mit einem Zuschlage bis zu 50 Proc. des Betrages der tarifmäßigen Eingangsabgabe belegen. Macht aber Deutschland von dieser gesetzlichen Bestimmung Gebrauch, so unterliegen auf Grund des Art. III des österreichischen Zolltarif-Gesetzes alle deutschen Waaren bei der Einfuhr in Oesterreich außer dem im Tarife enthaltenen Zolle einem Zuschlage von 10 Proc., und wenn sie in dem Tarife als zollfrei erklärt sind, einem Zolle von 5 Proc. vom Handelswerthe. In Deutschland ist die Erhebung eines solchen Zuschlages facultativ, sie ist von einer nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths zu erlassenden kaiserlichen Verordnung abhängig; in Oesterreich ist die Anwendung der Retorsionsmaßregeln ohne Weiteres obligatorisch und die Regierung kann nur einzelne Ausnahmen gestatten. Falls nun nicht die Bestimmung im deutschen Zolltarifgesetz nur auf dem Papier stehen bleiben soll, muß es bei Eintritt eines vertragslosen Zustandes nach Lage der Gesetzgebung zwischen beiden Ländern nothwendig sofort zum wirklichen Zollkriege kommen. Soll der Ausbruch des Kampfes vermieden werden, so muß Oesterreich schleunigst noch vor Jahresschluß im Wege der Gesetzgebung die bisher nur Italien zugestandenen Ermäßigungen in seinen allgemeinen Tarif aufnehmen, oder die deutschen Regierungen müssen darauf verzichten, von der ihnen ertheilten Vollmacht, auf welche bei der Berathung im Reichstage so großer Werth gelegt wurde, überhaupt Gebrauch zu machen. Es liegt in der That ein komisches Verhängniß darin, daß die neueste Schutzzollpolitik gerade bei den so schlau ausgeklügelten Retorsions-Paragraphen zuerst von einem vollständigen Fiasco ereilt wird; wurden sie doch recht eigentlich als die „Krönung des Gebäudes" gepriesen, da sie den Regierungen die Waffen in die Hand geben sollten, um von anderen Staaten handelspolitische Zugeständnisse von ganz anderer Bedeutung zu erlangen, als durch das System der westeuropäischen Handelsverträge erreicht waren. Das erste Resultat ist, daß zwei Staaten, welche nach den Ankündigungen von officiöser Seite binnen Kurzem in die engste handelspolitische Annäherung eintreten sollten, nothwendig zum Zollkampf gedrängt werden, wenn nicht die Regierungen schleunigst noch rechtzeitig vor den Consequenzen ihrer bisherigen zollpolitischen Maßregeln zurückscheuen. Im besten Falle wird für das handelspolitische Verhältniß zwischen Deutschland und Oesterreich dann das erreicht, was bisher durch die Meistbegünstigungs-Clausel festgestellt wurde, nur mit dem Unterschiede, daß es im ersteren Falle das Ergebniß einer gegenseitigen Bedrohung sein würde, während es im letzteren Falle das einer freundnachbarlichen Verabredung war.

*— Das Statut der unter der Firma „Berlin-Kölner Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft" in Berlin neu errichteten Actien-Gesellschaft hat die erforderliche Genehmigung erhalten. Die Gesellschaft bezweckt die Rückversicherung gegen den durch Flammen, Blitz oder Explosion angerichteten Schaden, sowie gegen Gefahr des Land- und Wasser-Transports.

* Köln, 4. December, früh 1 Uhr 12 Min. Die englische Post von 3. d. Mts. früh, planmäßig in Verviers um 8 Uhr 21 Min. Abends, ist ausgeblieben. Grund unbekannt.

-n- Actien-Gesellschaft für chemische Bleiproducte und Farben in Ehrenfeld. In der gestern abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung waren 1693 Actien vertreten. Dieselbe erhob die sämmtlichen Anträge des Aufsichtsrathes zum Beschluß. Demnach gehen die Etablissements und Waarenbestände in das Eigenthum einer Kölner Firma über, welche den Betrieb weiter zu führen und auszudehnen beabsichtigt. Für die Actien sind circa 20 Proc. als Liquidations-Ergebniß sicher zu erwarten.

*— Dortmunder Union. Die Papiere der Dortmunder Union sind wieder zu einem Hauptspeculationseffect geworden. Es wird daher angezeigt sein, Einiges aus dem der eben abgehaltenen Generalversammlung vorgelegten Geschäftsbericht mitzutheilen. Hinsichtlich der finanziellen Reconstruction der Gesellschaft heißt es, daß mehr als ⅔ des alten Actiencapitals (Lit. B) von der eingeräumten Befugniß, drei alte Actien gegen eine Stammpriorität umzutauschen, Gebrauch gemacht haben. Von den überhaupt vorhandenen 66,000 Stück sind 46,542 Stück eingetauscht worden, wogegen 15,514 Stück (4,654,290 ℳ) A-Actien ausgegeben wurden. Mit den jetzt den Actionairen zum Bezuge angebotenen 8,400,000 ℳ A-Actien würde sich das ganze Stamm-Prioritäten-Capital auf 30 Millionen Mark belaufen. Das noch disponible Reserve- und Amortisations-Conto schließt mit rund 10 Millionen ab, nachdem auch für das letzte Jahr demselben 3,808,400 ℳ für Abschreibungen entnommen worden. Der Bruttoüberschuß des letzten Betriebsrechnung beziffert sich incl. 83,765 ℳ Uebertrag vom vorigen Jahre auf 2,168,169 ℳ, davon ab Verlust bei Sprudenswerk mit 14,498 ℳ, verbleiben 2,148,680 ℳ. Davon fallen auf General-Unkosten 215,818 ℳ, auf Zinsen 1,798,673 ℳ, so daß auf neue Rechnung vorzutragen bleiben 134,169 ℳ. Am 30. Juni lagen Aufträge von 9,145,892 ℳ vor, dazu traten bis 1. November 6,091,609 ℳ. Die Convertirung der 6proc. Prioritäts-Obligationen zu irgend einem gelegenen Zeitpuncte wurde von der Generalversammlung genehmigt.

*— Ueber die Lage des Baumwollmarktes liegt der „Fr. K." ein sehr interessanter Jahresbericht des Herrn Jules Bertois vor, der in Fachkreisen Aufsehen macht, weil er auf thatsächlich richtige Voraussetzungen und auf vernünftige Vermuthungen beachtenswerthe Folgerungen stützt. Diesem Berichte entnimmt die genannte Zeitung Folgendes. Der Durchschnittspreis für Middling Upland in Liverpool war in den letzten Jahren 7 19/16 d. der durchschnittliche Consum Europas 5,290,000 Ballen jährlich oder 101,700 Ballen wöchentlich. Da nämlich der Vorrath in den Händen der Spinner am Schlusse der letzten Saison nicht größer ist als am Schlusse der Saison 1869/70, so entspricht für die Zwischenzeit die Ablieferung an den Handel genau dem thatsächlichen Consum. Die vorige Ernte Amerikas, die größte, die jemals erzielt wurde, lieferte 5,073,000 Ballen. Der Vorrath von Rohmaterial in England beträgt 253,000 Ballen weniger als am Schlusse der Saison 1877/78; der Gesammtvorrath Europas, die Bestände der Spinner eingerechnet, beträgt 537,000 Ballen, d. i. etwa die Hälfte des Durchschnitt-Vorraths der letzten fünf, und wenig mehr als ⅓ des Durchschnittes der vorhergegangenen fünf Jahre. Berücksichtigt man die Fortschritte, welche der Proceß der Ersetzung von Vorräthen durch Contracte auf Lieferung beim Rohmaterial wie bei fertiger Waare gemacht hat, so ist als wahrscheinlich anzunehmen, daß der ganze Vorrath an roher und verarbeiteter Baumwolle 1½ Millionen Ballen weniger beträgt als heute vor fünf Jahren, da inzwischen die schlechte Geschäftslage beständig auf Reduction der Lager hingedrückt hat. Der Consum für das nächste Jahr wird von dem Berichte auf 5,450,000 Ballen taxirt. Was nun die zu erwartenden Zufuhren betrifft, so lauten die Berichte vorerst noch recht widersprechend. Die amerikanische Ernte wird von der Baumwollbörse niedriger als die des Vorjahres geschätzt, vom Agricultur-Bureau auf nur 4,783,000 Ballen. Allein die letzten kaufmännischen Berichte stellen 5½ bis 5½ Millionen in Aussicht, so daß, wenn diese Berichte auch vielleicht mehr interessirt als interessant sind, doch wohl die Möglichkeit einer Ernte von 5,250,000 Ballen vorausgesetzt werden muß. Hiervon dürften die amerikanischen Spinner 1,650,000 Ballen absorbiren, so daß 3,600,000 Ballen für Europa bleiben. Aus Indien liegen sehr gute Berichte vor, doch nicht bessere als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Bei den gegenwärtigen Preisen von 5½d per Pfd. für fair Dhollerah wird die Schätzung der Ausfuhr nach Europa auf etwa 1,100,000 Ballen zu greifen haben. China hat in Folge schlechter Ernte noch Baumwolle in Bengalen zu kaufen; auch die Bombayer Spinnereien dürften mehr als im Vorjahre verbrauchen. Am meisten ermuthigend sind die Berichte aus Egypten, dessen Ernte etwa 200,000 Ballen mehr als die vorjährige in Aussicht stellt. Auch Brasilien und Westindien dürften mehr als im Vorjahre senden. Nach alledem ist die wahrscheinliche Einfuhr von Baumwolle nach Europa auf 5,425,000 Ballen zu schätzen, der wahrscheinliche Consum auf 5,450,000 Ballen. Der Bericht fügt hinzu, daß neuerliches Abnehmen der Bestände an den englischen Märkten nicht zulässig erscheint. „Wir haben," sagt er, „so lange auf unsere Reserven hin gewirthschaftet, daß wir sie erschöpft haben, und wir haben Alles in Anspruch genommen, was Dampfer, Eisenbahnen und Telegraph uns zur Verfügung stellen konnten. Der factische Begehr steht jetzt der factischen Zufuhr gegenüber, und die Zufuhr scheint bei hochgegriffener Schätzung kleiner als der Begehr." Unter diesen Umständen wird das wirkliche Ergebniß der amerikanischen Baumwollernte mit gespannter Aufmerksamkeit zu beobachten sein. Sollten in der That die niedrigen Schätzungen des Agricultur-Bureau sich als annähernd zutreffend erweisen, so werde in einigen Monaten an allen Baumwollmärkten wildes Treiben herrschen.

A. Aus Böhmen, 3. December. Die Bezirksvertretung von Elbogen hat in ihrer letzten Versammlung ein siebengliederiges Comité unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Heinl gewählt, damit dasselbe die Ausführung der bereits concessionirten Secundairbahn Chodau-Neudek beschleunige. Auch soll dieses Comité Vorschläge wegen Ausführung des Bahnprojectes Elbogen-Schlaggenwald-Marienbad, wodurch die Verbindung zwischen der Buschtiehrader und der Franz-Josefsbahn hergestellt werden soll, machen, um baldmöglichst die Ausführung dieser Linie herbeizuführen. — Die Agitation gegen das wucherische Treiben einzelner Kehlabschneider hatte im vergangenen Sommer in Böhmen sehr große Dimensionen angenommen. Ein eigenes Organ, der „Wucherfeind", deckte unverhohlen die Raffinirtheiten gewisser Geldverleiher auf, nannte die Namen der betheiligten Personen und war daher von jenen Cravattenfabrikanten sehr gefürchtet. Leider ist der „Wucherfeind" wieder eingegangen. Kürzlich spielte sich noch ein Proceß gegen den ehemaligen Redacteur desselben (Carl Butter in Komotau) vor dem Gerichte ab. Der Brauer Tauber in Ludiz, der von dem Verklagten auch öffentlich genannt worden war, hatte die Beleidigungsklage gegen denselben angestrengt. Der Redacteur wurde zu vier Wochen Arrest verurtheilt, hat aber dagegen die Nichtigkeitsbeschwerde eingewendet.

W-n. Prag, 3. December. Zoll-Fatalitäten. Seit der Einführung des neuen Zolltarifes werden unserer Geschäftswelt fortwährend Ueberraschungen geboten. Der Artikel „Pottasche" ist nach dem Zolltarif ausdrücklich als „unreines kohlensaures Kali" laut Tarifpost 63a zollfrei, ist auch als solches seit Jahren zollfrei eingeführt worden, während jetzt mit einem Male und ohne vorher erlassene gesetzliche Verfügung an der Grenze von den Zollbehörden 3 fl. in Gold Zoll erhoben wird, ganz einfach deshalb, weil die Pottasche als „reines kohlensaures Kali" in der Bollette declarirt wird, freilich mit dem Vorbehalte der Restitution, was aber immerhin sehr mühlich ist, weil die Recurse langwierig und die Bescheide in solchen Fällen sehr fraglich auszufallen pflegen. Pottasche ist unbedingt „unreines kohlensaures Kali", während unter „reinem kohlensaurem Kali" doch ausdrücklich solches mit 100 Proc. reinem kohlensaurem Kali verstanden wird, welches nicht in solcher Menge wie Pottasche eingeführt wird, weil der Preis viel zu hoch kommen würde. Wenn diese Maßregel sich gegen die ausländischen Importeure kehren soll, so ist damit der Zweck verfehlt, denn der Importeur vergütet den Zoll nicht und der hiesige Kaufmann ist jedenfalls sehr geschädigt, weil er mit der Waare bis zum Austrag der Entscheidung Nichts anfangen kann, weil er sich nicht einem bedeutenden Schaden aussetzen, da dieser Zoll bei der Calculation nicht berücksichtigt werden konnte, weil er eben den Bezug ganz unvorbereitet trifft und das ganze Vorgehen deshalb nicht am Platze ist, weil es jeden gesetzlichen Grundes entbehrt.

W-n. Prag, 3. December. Nach dem „Tuxer Wochenbl." ist ein schon lange in Verhandlung befindliches Project zu Stande gekommen, und zwar soll mit 1. Januar 1880 die „Pilsen-Priesener Bahn" den Betrieb der Strecke Dux-Obernitz übernehmen, während die „Prag-Duxer Bahn" den Betrieb der Strecke Brüx-Obernitz für die Pilsen-Priesener Bahn übernimmt. — Vorgestern fand, wie aus Brüx berichtet wird, die Commission zur Freifahrung der Kronprinz-Rudolf-Grubenfelder des österreichischen Montan-Aerars (k. k. privilegirte Berghdirection Brüx) in den Gemeinden Brüx und Kopitz statt.

* Pest, 4. December. Unterhaus. Der Handelsminister legte die Gesetzentwürfe, betreffend die Verlängerung des Handelsvertrages mit Frankreich und die provisorische Sicherung der Handelsbeziehungen mit Deutschland vor. Beide Vorlagen wurden zur dringlichen Behandlung dem Volkswirthschafts-Ausschusse überwiesen.

*— Ueber die Weinvergiftungen in Ungarn bringt die vorgestrige Nummer des „Pester Lloyd" ungefähr folgende Ausführungen: „Gleich nach der durch Jokai geführten Interpellation im Abgeordnetenhause in Angelegenheit vorgekommener gesundheitsgefährlicher Weinvergiftungen durch Fuchsin hat die hiesige Großhandlungsfirma Emil Oppenheim beim Vicegespan-Amte selbsteigen um die sofortige

chemische Analyse und Untersuchung ihrer in Promontorer Kellereien bestindlichen großartigen Weinvorräthe angesucht und zu diesem Zwecke ihre Schlüssel der Behörde zur Verfügung gestellt. Der Vicegespan Michael Fö'dvary hat mit gewohnter Energie die gewünschte Untersuchung sofort angeordnet, die diesbezüglichen Commissionsmitglieder bezeichnet und diese unaufhalten (Tags darauf) nach Promontor entsendet. Diese Commission hat mit lobenswerthem Eifer ihrer Aufgabe binnen 24 Stunden entsprochen, die mühevolle Versiegelung der vorhandenen Vorräthe vorgenommen und die nöthigen Proben noch an demselben Tage der chemischen Prüfung unterbreitet. Die chemische Analyse geschah durch das königliche Decanat der technischen Hochschule und wurde durch den Decan derselben unter Z. 838 abgegeben. Der Befund aber lautet dahin, daß der größte Theil der vorhandenen Rothweine mittelst Zusatz von Fuchsin vergiftet ist, und beantragt, 10,088 Liter sofort zu vernichten oder wenigstens durch Zusatz von Viehsalz derart aufzulösen, daß dieses Quantum als Wein unbedingt vernichtet werde und in diesem Zustande höchstens zu Spirituosen verwendet werden könnte. Aus alledem geht hervor, daß die Chefs der Firma Oppenheim von der „Zurichtung" ihrer Weine keine Ahnung hatten und die Untersuchung und Analyse von der Behörde bona fide begehrten. — Auf Anordnung des Ministers des Innern hat der Magistrat die Untersuchung gegen einige vom Minister der Fälschung von Wein mit Fuchsin Verdächtigte eingeleitet." — „Factisch", schreibt das Blatt ferner, „sollen der Zeit in den Londoner Docks über 100 Eimer ungarischer Rothweine liegen, die den Gegenstand eines Processes bilden, weil sie für mit Fuchsin gefärbt gehalten werden." — Ueber die Vorfälle in der Schweiz haben wir bereits berichtet. — Ungarn hat aber in diesem Jahre den Weinexport doppelt nöthig, es herrscht deshalb in den Kreisen der Weinhändler eine förmliche Panik, und man verlangt, daß die ungarische Regierung an den Ausgangsstationen verläßliche Chemiker anstellt, die jedes Faß Wein untersuchen und Frachtbriefen Befunds-Zeugnisse beilegen. — So schädigt, fügen wir unsererseits hinzu, eine geringe Anzahl nichtswürdiger Subjecte das gesammte Land und zerstört mit einem Schlage das blühendste Geschäft. Man sollte also die Vereine und die Presse unterstützen, welche gegen diese „modernen Giftmischer" mit Nachdruck auftreten. Außerdem rathen wir dem Publicum, sich bei Bezug von ungarischem Rothwein nur an renommirte Weinhandlungen, an denen wir in Leipzig keinen Mangel haben, zu wenden.

* **Paris**, 8. December. Ein Schreiben des hiesigen Gesandten der Republik Chile an den hiesigen chilenischen Consul erklärt, daß die Regierung von Chile bezüglich der gegenwärtig in ihrem Besitz sich befindenden Lager von Guano, Salpeter und Soda keinerlei Verträge oder Bestimmungen anerkennen werde, welche erst nach der Kriegserklärung zwischen Chile und Peru perfect geworden sind. Eine zweite gleiche Erklärung bezieht sich auf die der Republik Bolivia gehörigen Besitzthümer gleicher Natur.

* **Paris**, 2. December. Dem „Pariser Börsenblatt" zufolge gründet das Bankhaus Günsburg in Paris und St. Petersburg mit anderen russischen und französischen Firmen eine Banque française russe mit einem Capital von 25 Millionen Francs.

* **Washington**, 3. December. Dem Senate und dem Repräsentantenhause sind mehrere finanzielle Gesetzentwürfe zugegangen. Durch einen derselben soll die Regierung zur Ausgabe von 3½ prozent konsolidirten Obligationen, durch einen anderen zur Ausgabe von 3prozent. konsolidirten Obligationen ermächtigt werden. Der Schatzsekretär Sherman macht bekannt, daß er am 6. d. M. für eine Million Dollars 6prozent. Obligationen zum Zwecke der Amortisation aufkaufen werde.

§ **Fremde Biere in Paris.** Das belgische Blatt „Rev. univ. de la brasserie etc." sagt in einer Notiz unter obigem Titel, daß die Brauer der ganzen Welt den Pariser Bierverbrauch als ein Strebeziel betrachten, um durch Einbürgerung ihrer Biere in Paris einen Weltruf zu erlangen. Brauereien ersten und zweiten Ranges errichten daselbst Lager ihrer Erzeugnisse, so daß es keine zweite Stadt geben dürfte, wo man so unendlich viele Biersorten aus so vielen verschiedenen Ländern findet wie in Paris. Neben den verschiedenen französischen Bieren giebt es solche aus Amerika, Bayern, Belgien, Böhmen, Dänemark, Deutschland (außer Bayern und Elsaß), England, Irland, Holland, Norwegen, Oesterreich (außer Böhmen), aus der Schweiz ꝛc. ꝛc. Eine ganze Reihe von Hauptstädten und Plätzen zweiter Ordnung — darunter z. B. Dortmund — senden Bier nach Paris und neuerdings hat auch der Münchener „Löwenbräu" (Actiengesellschaft) in der Rue Richelieu eine Hauptniederlage errichtet. — Begreiflich reiht sich an diese Auslassungen des Blattes wieder ein Aufruf an die französischen Brauer, daß sie danach trachten sollen, durch Verbesserung ihres Gewerbebetriebes die fremden Biere aus dem Felde zu schlagen, was ihnen leicht sein werde, da sie nicht die großen Unkosten, welche das Ausland auf Transport ꝛc. ꝛc. verwenden müsse, aufzubringen haben würden. „Wenn die französische Brauerei gescheit ist, wird sie für sich unverzüglich die Kastanien wegschnappen, welche die Deutschen (Brauer) aus dem Feuer geholt haben." — So schließt der Artikel wörtlich.

*— **Streiks in England.** Es ist bezeichnend für die sich allmählig bei den Arbeitern bahnbrechende richtigere Erkenntniß des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in England, daß Arbeitseinstellungen mehr und mehr aufzuhören beginnen, daß auch die Arbeiter aus den Gewerkvereinen massenhaft ausscheiden. Noch 1878 kamen nach der sogenannten Streikstatistik 227 Streiks vor, d. h. 96 mehr als im Jahre 1877. Davon fielen auf den Bergbau 66 (Kohlengruben allein 58), das Eisen- und Metallgewerbe 39, Baugewerbe 77, Bekleidungsgewerbe 7, Textilgewerb- 58 (Baumwollfabriken allein 42), auf die Glasindustrie und die Landwirthschaft je 8 und sonstige Industriezweige 17. Im Frühjahr des Jahres waren 30 Proc. der Arbeiter unbeschäftigt. In vielen Gegenden wurden indeß die Löhne um 5, ja um 7½ Procent heruntergesetzt, ohne daß die Arbeit eingestellt wurde. In den Baumwollfabriken von Oldham und Nordost-Lancashire endeten die Strikes mit einer Herabsetzung der Löhne um 10—15 Procent und die Grubenarbeiter in Schottland erhalten jetzt statt wie 1873 8 Schill. 6 Pence nur 2 Schill. 9 Pence pro Tag. In Durham fand im Frühjahr d. J. ein Monstre-Streik statt. Hier werden jährlich 26 Millionen Tonnen Kohle oder 19 Procent der gesammten Kohlenproduction Englands gefördert, und hier waren 75,000 Arbeiter in den Gruben beschäftigt. Als die Löhne um 15 Procent heruntergesetzt wurden, streikten 50,000. Aber jetzt gehören in Schottland von 40,000 Grubenarbeitern nur 4000, in Lancashire von 50,000 nur 5000, in North Staffordshire von 12,000 nur 1000, in Northumberland von 20,000 nur 11,000 den Vereinen an. In Nordwales und Bristol bestehen solche Vereine überhaupt nicht.

## Post- und Telegraphenwesen.

### A. Postwesen.

→ **Postbetrieb auf neuen Eisenbahnstrecken.** — 1. Am 9 November ward die Bahn Malchin-Waren eröffnet, und gleichzeitig begann die Benutzung derselben zur Beförderung von Postsendungen aller Art. Waren ward Eisenbahn-Postanstalt. Auch die Postagentur Schwinkendorf liegt an der Bahn. — 2 Auch die Eisenbahn Graudenz-Laskowitz ist eröffnet (seit dem 15. v. M.) und wird in gleicher Weise postalisch benutzt. Die Postagentur-Gruppe liegt an dieser Strecke. — 3. Die Eisenbahn Bettenhausen-Waldkappel wird am 1. December dem Betriebe und zu Postzwecken übergeben. Eisenbahn-Postanstalten werden durch diese Bahn die Postämter Bettenhausen, Oberkaufungen, Helsa und Lichtenau. Auch die Postagenturen Walburg und Harmuthsachsen liegen an dieser Linie. — 4. Am gleichen Tage tritt die Hanau-Friedberger Bahn auf der Strecke Hanau-Windecken (Heldenbergen) auf den Verkehrsschauplatz und macht das Postamt Windecken zur Eisenbahnpostanstalt.

→ **Packete und Werthbriefe und -Packete nach Rußland.** — Einfache Packete nach Rußland dürfen nicht in undauerhafte, leicht zerreißende Wachsleinwand gehüllt sein. Auch darf der feste Siegelverschluß nicht fehlen, schlechtes Siegellack nicht zum Siegeln verwendet werden. — Werthsendungen nach Rußland dürfen vom Absender nur mit Angabe des Inhalts in der Markwährung aufgegeben werden. Sonstige Inhaltsdeclarationen beizugeben, ist nicht erforderlich. Anders ist es bei den Werthsendungen in Packetform.

→ **Packete nach Sardinien und Sicilien.** — Die Post leistet nur für die Beförderung bis Genua beziehentlich Savona Gewähr. Die Sendungen müssen an eine Mittelsperson in diesen beiden Orten gerichtet sein, vielleicht an die Firma Carlo Fantoni fù Antonio, via San Lorenzo 15 in Genua oder an die „Gebrüder Gondrand" daselbst. (Letztere Firma versendet nach Sicilien, erstere nach Sardinien und nach Sicilien zugleich.)

→ **Zollersparniß bei Sendungen nach Canada.** — Es empfiehlt sich, Sendungen nach Canada über Hamburg und England und von England mittelst directer Schiffe gen Canada zu leiten. Berühren dagegen die Waaren New York (im Transit), so werden sie, wenn zollpflichtig, mit nicht geringem Zoll und Zollhauskosten belegt. Auf obigem directen Wege lassen sich diese Spesen ersparen.

→ **Postfunde und -Verluste.** — Die Postagentur Stolzenhagen verlor ihren Briefaufgabestempel mit dem Datum des 18. v. M., Postamt 4 zu Hagen in Westfalen ein Packet nach Belbert (Düsseldorf) mit fünf unersetzlichen Musterschlössern. Gefunden wurde wieder verschiedenes Geld, darunter Doppelkronen und Kronen, die aus gewöhnlichen Briefsendungen entfallen sein mochten.

### B. Telegraphenwesen.

→ **Neue bayerische Telegraphenämter.** Fichtelberg, Pressick, Schwabing, Lindau-Hauptbahnhof, Unrathshausen und Bliesdalheim-Herbitzheim erhielten Telegraphenanstalten.

→ **Neue Eisenbahn-Telegraphenstationen für den Privatverkehr.** Dem Publicum wurden eröffnet an der Westfälischen Bahn Station Osterfeld, an der Rheinischen Bahn Gerresheim, Neanderthal, Mettmann, Dornap, Sonnborn, Elberfeld (Ottenbruch), Elberfeld (Mirke), Unterbarmen, Mittelbarmen, Oberbarmen, Schwelm, Gevelsberg und Haspe; endlich an der Ludwigsbahn Waldhof und Mannheim-Neckarvorstadt.

→ **Geschlossene Stationen.** Pillnitz, Baden-Baden-Bahnhof, Callenberg, Bückeburg-Bahnhof sind geschlossen.

→ **Kabelstörungen.** 1. Das Kabel Jamaica-Colon fungirt wieder seit 22. v. M. 2. Das Kabel Antigua-Guadeloupe ist seit demselben Tage unterbrochen. Telegramme gehen mit Packetschiffen taxfrei weiter. 3. Das Kabel Ibiza-Palma ist wieder im Betriebe (seit dem 26. v. M.). — Störungen bestehen bei folgenden Kabeln: Portoscuro- (Sardinien) Carloforte (San Pietro) seit dem 19. October; Nagasaki-Shanghai seit dem 14. v. M.; Amoy-Shanghai seit demselben Tage; St. Croix-Trinidad; Iquique-Arica, Iquique-Antofagasta; Para-Maranham; bei den Linien Arnhyro-Sourpi; Gradisca; den türkisch-rumänischen Linien und bei der türkisch-serbischen Linie über Prestina-Nissa.

## Submissionen

**am 16. December d. J.:**

Köln, Kgl. Regierung, Maculatur-Verkauf; Trebnitz, Magistrat, Bauarbeiten;

**am 17. December d. J.:**

Bremen, Wasserbaubureau, Dampfbagger; Breslau, Oberschlesische Eisenbahn, Radbandagen; Lyck, Baubeamter Winchenbach, Eisenconstructionen. Darmstadt, Proviantamt, Chausstrungsarbeiten.

**Neu hinzugekommene Submissionen**

**am 11. December d. J.:**

Mainz, Hessische Ludwigsbahn, Stahlschienen.

**am 12. December d. J.:**

Danzig, Marienburg-Mlawkaer Eisenb., Schwellen; Wesel, Garnison-Lazareth, Gasleitung ꝛc.;

**am 13. December d. J.:**

Bremen, Bauinsp. Böttcher, Cement ꝛc.;

**am 15. December d. J.:**

Naugard, Kgl. Strafanstalt, Arbeitskräfte; Hersfeld, Landkrankenhaus, Verpflegungsgegenstände; Königsberg, Provinz.-Steuer-Direction, Papier; Eiperde, Kirchenvorstand, Kirchenbau.

## Eisenbahn-Einnahmen.

*— Die Einnahmen der Karl-Ludwigs-Bahn betrugen in der Zeit vom 21. bis 30. November 395,971 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine Mindereinnahme von 55,312 fl.

*— Prag-Duxer Eisenbahn. November 122,149 fl. (+ 12,021 fl.), Total + 119,554 fl.

## Leipziger Börse am 4. December.

Die Nachricht über das beabsichtigte, erfreulicherweise aber vollständig mißglückte Attentat gegen den Kaiser von Rußland hat auf die Börsen nicht den geringsten Eindruck ausgeübt. Die Hausse hat überall weitere Fortschritte gemacht und, wie es den Anschein gewinnt, ist solche noch lange nicht am Ende angelangt. Diese günstigen Meldungen leisteten der außerordentlich festen Haltung unserer Börse einen weiteren Vorschub; die Börse eröffnete in animirtester Stimmung mit steigenden Coursen und ziemlich lebhaftem Geschäft, das auch bis zum Schluß des Verkehrs ununterbrochen anhielt. Der Schwerpunct des Geschäftes lag heute wieder auf dem Actienmarkte; insbesondere wurden auf dem Gebiete der Eisenbahnactien, die jetzt wieder vollständig zu Ehren gekommen sind — und zwar infolge günstiger Berichte von starken Transporten auf den besonders zu den Kohlenzechen in Rheinland, Westfalen und Oberschlesien führenden Bahnstrecken — größere Summen, zum Theil für Rechnung des Privatpublicums angelegt. Für Bank- und Bergwerks-Actien zeigte sich gleichfalls fortgesetzt größere Beliebtheit, so daß auch in diesen Papieren ebenso wie in den Eisenbahnactien weitere und zum Theil sehr ansehnliche Coursfortschritte sich schließlich herausstellten.

In **deutschen Fonds**, speciell in deutscher Reichsanleihe und Sächsischer Rente etablirte sich umfangreiches Geschäft; 4proc. Sachsen theilweise höher, ebenso zogen 4½- und 5proc. Anleihe der Communalbank im Course etwas an.

**Bahnen** beliebt und steigend; hervorzuheben sind Thüringer (+ 5), Mainzer (+ 1.45), Anhalter (+ 1,25), Bergische (+ 0.75), Potsdam (+ 0.25), Breslau-Schweidnitz (+ 0.75). Magdeburg-Halberstadt (+ 0.75), Rheinische (+ 0.50), Böhmische Nordbahn (+ 0.40), Berlin-Dresden (+ 0.50), Altenburg-Zeitz (+ 0.15), Rechte-Oder-Ufer (+ 0.50), Buschtiehrader A, Galizier, Oberschlesische und Rumänier; letztgenanntes Papier hob sich auf 45.

**Für Stammprioritäten** zeigte sich heute etwas mehr Frage; sehr bevorzugt waren namentlich wieder Oberlausitzer, für welche aus der Bahn nahestehenden Kreisen Kaufordres vorlagen; der Cours stellte sich 1,50 höher; ferner standen Cottbus-Großenhainer (+ 0,10), Dux-Bodenbacher A (+ 2), Halle-Sorauer (+ 0,50) und Magdeburg-Halberstädter in Gunst.

**Bankactien** beliebt, insbesondere die unter pari stehenden Werthe recht angenehm. Leipziger Credit fest und ziemlich belebt; Vorprämien wurden gehandelt zu 149.50 oder 2.50 per Ultimo Dieses und 151 oder 4 per Ultimo Januar; Leipziger Bank begegneten zu gestriger Notiz guter Frage; Vorprämien wurden gegeben zu 127 oder 2 per Ultimo December und zu 128,50 oder 3 per Ultimo Januar; Coburger lebhaft und höher, Chemnitzer Bankverein gewannen 0.50, Oberlausitzer 1, Berliner Disconto 0,75 und Weimarische Bank 0,25, Darmstädter Bank und Cassenverein fest.

**Industriewerthe** in schwachem Verkehr. Holzstoff Niederschlema stiegen um 2 Proc., Malzfabrik um 0,50, Golzern um 1.50, Sächsische Lederindustrie um 2 und Deutsche Werkzeug um 0,40, dagegen verloren Leisniger Mühlen 1, Jürgens 0.50 und Thüringer Gas 0.25.

**Kohlenactien** sehr animirt und meistens steigend, Material fehlte jedoch in verschiedenen Fällen, so daß das Geschäft ein beschränktes blieb. Zu erwähnen sind: Deutschland (+ 6 resp. 5), Erzgebirgische (+ 20 resp. 5), Gottessegen (+ 5), Kaisergrube (+ 15 resp. 10), Oelsnitzer (+ 10, 5, 10 und 10), ferner Riegen Brückenberg II und III um 5 ℳ. Brückenberger Vorzugsactien gaben eine Kleinigkeit nach, wurden aber lebhaft gehandelt und blieben anscheinend noch gesucht. **Braunkohlenactien** erfreuten sich wieder guter Beachtung; namentlich gilt dies von Prehlitz (+ 5), Vereinsglück (+ 8), Fortschritt (+ 5) und Vereingrube.

**Prioritäten** fest, theilweis etwas belebter; bei steigenden Coursen verkehrten Buschtiehrader ziemlich lebhaft, ferner schlossen auf erhöhtem Coursstande: Galizier III, Kronprinz I, Lemberger I, Turnauer II, Altenburg-Zeitz, Cottbus-Großenhain, 5proc. Oberschlesische, Thüringer und Weimar-Gera.

**Ausländische Fonds** wenig verändert; ungarische Goldrente, Creditloose, Loose von 1860 und 1864, sowie Russische Prämienanleihe anziehend.

**Wechsel** fest und etwas reger als seither; Course fast unverändert; niedriger schloß kurzes Wien und kurzes London.

Von Sorten hoben sich Rubel um 0,25, österreichische Banknoten blieben unverändert.

## Allgemeine commerzielle Notizen.

**Frankfurt a. M.**, 3. December. Effecten-Societät. Creditactien 243, Franzosen 281½, Lombarden 71½, Galizier 210, österr. Silberrente 70½, ungar. Goldrente 82 15/16, 1877er Russen 89½. Fest.

**Hamburg**, 3. December. Abendbörse. Oesterr. Silberrente 61, do. Papierrente 59, do. Goldrente 70, ungar. Goldrente 83, 1860er Loose 126¾, Lombarden 176, Franzosen 578½, Creditactien 242½, Rheinische 152½, do. junge —, Bergisch-Märkische 99½, Köln-Mindener 144, 1877er Russen 89½, II. Orientanleihe 57½. Fest, Schluß abgeschwächt.

**Wien**, 3. December. Abendbörse. Creditactien 281,80, Franzosen 267,00, Galizier 242,75, Anglo-Austr. 127,60, Lombarden 82,00, Papierrente 68,60, österr. Goldrente 80,90, ungar. Goldrente 95,90, Marknoten 57,60, Napoleons 9,80. Fest. Franzosen beliebt.

**London**, 1. December. Der Begehr nach Geld in Bank- und Discontirtrieben ist heute ein außerordentlich schleppender gewesen und Raten waren nicht höher als zu Anfang voriger Woche. Für Discontirungen von 3-Monats-Bankwechseln wurden 1½ bis 2 Proc. berechnet, Darlehen auf kurze Zeit waren zu ¾ Proc. zu beschaffen. Inzwischen werden aber fernere Goldbeträge der Bank von England entnommen, und zwar sind heute 61,000 Lstrl. in Barrengold und ferner 240,000 Lstrl. hauptsächlich für Süd-Amerika dem leitenden Institute entnommen worden. Der Pariser Wechselcours ist auf 25.23 Frcs. gefallen und zwar in Folge der Bedürfnisse der an den internationalen Fondsoperationen Betheiligten, welche von Paris aus heute starke Ziehungen waren; dieser Einfluß wird aber sofort nach Beendigung der Ultimo-Regulirung an der Pariser Börse zu wirken aufhören. Am Silbermarkt ist weder in Barren noch Dollars eine Veränderung zu berichten. Der Markt ist in beiden Fällen ruhig und haben Abschlüsse überhaupt nicht stattgefunden, so daß die betreffenden Notirungen resp. 58½d und 51½d per Unze bleiben. Die ostindischen und chinesischen Wechselcourse sind unverändert. Der Dampfer „Douro" ist von Brasilien angekommen mit 3570 Lstrl. an Contanten und der Dampfer „Mongolia" ist in nächster Woche hier vom Osten kommend fällig mit 4575 Lstrl. an Baarfracht.

**London**, 3. December. Bei dem gestrigen Allotment indischer Councils wurden an Subscribenten 303 000 Lstrl. auf Calcutta, 1000 Lstrl. auf Madras, 96,000 Lstrl. auf Bombay zugetheilt. Offerten zu 20½ Pence erhalten sämmtlich 45 Proc.

**London**, 3 December. Consols 97 7/16, italienische 5proc. Rente 80½, Lombarden 7, 3proc. Lombarden, alte 10⅝, 5proc. Lombarden, neue —, 5procentige Russen von 1871 87½, 5proc. Russen von 1872 97, 5proc. Russen von 1873 87½, 5proc. Türken von 1865 10½, 5proc. fundirte Amerikaner 105½, österr. Silberrente —, ungar. Goldrente 84½, österr. Goldrente 69⅝, Egypter 51½, Spanier 18⅝. — Platzdiscont 1⅞ Proc.

**London**, 3. December, Abends 5 Uhr 30 Min. Consols 97 9/16, Türken 10⅝, 1873er Russen 87½, ungar. Goldrente 84 15/16. Silber 52⅝. — Aus der Bank flossen heute 378,000 Lstrl.

**London**, 4. December. Consols 97⅝, Russen von 1873 87½.

**Paris**, 3. December. Steigend. Crédit mobilier 605, Spanier extér. 18 9/16, do. intér. 14 5/16, Suezcanal-Actien 710, Banque ottomane 523, Société générale 527, Crédit foncier 1075, neue Egypter 358, Banque de Paris 862, Banque d'escompte 827, Banque hypothécaire 680, Türkenloose 37.50, ill. Orientanleihe 60½, Londoner Wechsel 25,25.

**Paris**, 3. December. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 62 50, Anleihe von 1872 115.80, Türken 10.85, österr. Goldrente 70½, Egypter 257 00. Fest.

**Florenz**, 3. December. 5proc. Italienische Rente 91 50, Gold 29.57

**San Francisco**, 6. November. Bankiertratten auf London 60 Tage Sicht zu 49 19/16d reichlich angeboten, mit Nehmer zu 50d. Weisentratten und sonstige commerzielle Wechsel fanden Nehmer zu 50½, doch sind jetzt nur wenig Käufer über 50¼d. Mark und Francs besser behauptet, aber ruhig. Paris Bankwechsel 60 Tage Sicht 5,25 bis 5.23¾, kurze Sicht 5.21¾ bis 5.20. Hamburg und andere deutsche Bankplätze, Bankiertratten 60 Tage Sicht 94⅞ bis 94½, kurze Sicht 95 bis 95½, commerzielle Wechsel 60 Tage Sicht 93½ bis 93¾, 90 Tage Sicht 93 bis 93½. — Silber. Etwa 450,000 Unzen wurden an die Vereinigte Staaten-Münze verkauft zu 1.16½ bis 1.15, und in rohem Silber fand zu 1.15¾ Umsatz statt. Der bedeutende Vorrath am hiesigen Platze wird höher gehalten. Am Schluß des heutigen Geschäftes sind Raten eine Kleinigkeit fester. Mexikanische Dollars knapp und von hiesigen Händlern gefraagt (H. B.-H.)

**Bankausweise.** Credit- und Sparbank-Verein. (Eingetragene Genossenschaft.) Geschäftsstand am 30. November 1879.

| | | |
|---|---|---|
| **Activa.** | | |
| Baare Casse | ℳ | 105,745,90 |
| Wechselbestände | „ | 1,879,387,40 |
| Forderungen in lauf. Rechnung | „ | 765,806.13 |
| Hypotheken-Annuitätenforderungen | „ | 165,609,81 |
| Pfandbarlehne | „ | 103,869 10 |
| Immobilien | „ | 95,477.78 |
| Darlehne | „ | 58,976,59 |
| Diverse Debitoren | „ | 142,813,88 |
| **Passiva.** | | |
| Eingez. Mitglieder-Stammantheile | „ | 706,680.— |
| Spar- und Depositen-Einlagen | „ | 1,509,918 85 |
| Guthaben in lauf. Rechnung | „ | 784 085 88 |
| Delcredere- und Reservefonds | „ | 93,421,24 |
| Wechsel-Incasso | „ | 25,676.97 |
| Diverse Creditoren | „ | 74,266,13 |

**Wien**, 3. December. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 30. Novbr*).

| | | | |
|---|---|---|---|
| Notenumlauf | fl. | 321,375,450 Abn. | 2 894,890 ↑. |
| Metallschatz | „ | 161,431,498 Abn. | 1,507,171 „ |
| In Metall zahlbare Wechsel | „ | 20,559,188 Abn. | 24,669 „ |
| Staatsnoten, die der Bank gehören | „ | 1,656,380 Abn. | 1,884,974 „ |
| Wechsel | „ | 120,630 636 Zun. | 1,956,149 „ |
| Lombard | „ | 23,638,800 Zun. | 51,500 „ |
| Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe | „ | 5,912,920 Abn. | 490,499 „ |

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. November.

**Verloosungen. Meininger 7-fl.-Loose vom Jahre 1870.** (Die in gestriger Nummer unter der Bezeichnung: „Meininger 7-fl.-Loose" verzeichneten Serien gehören den 4proc. Meininger Prämienpfandbriefen vom Jahre 1870 an.) Ziehung am 1. December 1879. Auszahlung am 1. März 1880. Hauptpreise: Serie 8497 Nr. 48 à 10,000 fl. Serie 4653 Nr. 21 à 2500 fl. Serie 4683 Nr. 2, Serie 8576 Nr. 16, Serie 9412 Nr. 8 à 500 fl.

**Fürst Windischgrätz 20-fl.-Loose vom Jahre 1846.** Ziehung am 1. December 1879. Auszahlung am 1. Juni 1880. Hauptpreise: Nr. 96408 à 20,000 fl. Nr. 99708 à 2000 fl. Nr. 7024 98276 à 1000 fl. Nr. 23013 88867 à 500 fl. Nr. 18 11438 16154 22936 56412 65853 81585 93012 99600 à 100 fl. Nr. 23702 25389 28578 28711 29815 53807 55799 56886 65462 76451 78869 81894 à 50 fl. Nr. 17801 21989 30658 34658 42920 53094 54819 58721 70463 75808 77456 93359 à 45 fl.

* **Buenos Ayres**, 29. October. (per Dampfer „Hohenstaufen".) Frachtbericht. Wie schon in meinem letzten vom 29. September bemerkte, hat der Frachtenmarkt seine steigende Tendenz beibehalten, und obgleich noch wenig neue Wolle am Markte, so sind Raten per Dampfer für Antwerpen doch fest zu 30s und 10 Proc. per 40 Cu.-Fuß, für Havre 30 bis 35 Frcs. und 10 Proc. per Meter. Der in den letzten Tagen stets fallende Regen hat zwar die Schur verzögert, aber auch die Aussichten auf eine gute und reichliche Ernte vollständig realisirt. Segler finden noch wenig Beschäftigung, da Verschiffer es vorziehen, die neuen Wollen per Dampfer zu versenden. — Wollausfuhr von Buenos Ayres in der Saison vom 1. bis 29. October 1879 1298 B. gegen 2179 B. p. J. 1878, Differenz 921 B. — Frachten: Salzhäute per Dampfer nach Antwerpen, Bremen und Hamburg 35s per 2240 Pfd., Havre 45s per 1000 Kilogr., getrocknete Häute per Dampfer nach Antwerpen, Bremen und Hamburg 60s per 2240 Pfund, Havre 70—80 Frcs., Bordeaux 65—70 Frcs., Marseille 100 Frcs., Genua 90—100 Frcs. per 900 Kilogramm, per Segler nach Antwerpen 35s per 2240 Pfd., Genua 50 Frcs. per 900 Kilogr., Talg per Segler nach Antwerpen 22s 6d per 2240 Pfd., Havre und Genua 25 Frcs. per 1000 Kilogr., Ballen per Dampfer nach Liverpool 25—30s, Antwerpen, Bremen und Hamburg 30s per 40 Cu.-Fuß, Havre 35 Frcs., Bordeaux 30—35 Frcs., Marseille und

Genua 35 Frcs. per Meter, per Segler nach Antwerpen 15s per 40 Cu.-Fuß, Havre 15 Frcs. per Meter, Getreide per Dampfer nach Bordeaux 35 bis 40 Frcs. per 1000 Kilogr.; Primage per Dampfer nach Liverpool, Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Bordeaux Marseille und Genua 10 Proc., per Segler nach Liverpool, Antwerpen, Bremen und Hamburg 5 Proc., Havre, Bordeaux Marseille und Genua 10 Proc. — Course: Berlin und Hamburg 4.17—4.18 ℳ, London 49—49 1/16 d, Antwerpen 5.16 bis 5.18 Frcs, Paris 5.13—5.15 Frcs., Alles 90 T. S. Discont per Jahr: Gold 5 Proc. Papier 5—6 Proc.

**London**, 4. December. **Wolle.** Die Auction bleibt gut besucht und außerordentlich lebhaft. Alle Gattungen erfreuen sich reger Nachfrage und sind die letztgemeldeten Preise behauptet. Die Serie schließt am 6. d. M und ist es daher nicht wahrscheinlich, daß noch große Aenderung eintritt.

**Antwerpen**, 3. December. Umsatz von Häuten 6449 Stück, von Wolle 259 Ballen. — Kaffee fest. — Kloster Hopfen 87 1/2 Frcs.

**Havre**, 3 December. **Baumwolle** fest. Verkäufe 2400 Ballen, sehr ord. Louisiana per April-Juni 80 Frcs. — Kaffee fest. Umsatz 100 Ballen Guatemala 95 Frcs.

* **Manchester**, 1. Dec. **Baumwollwaaren.** Der Markt ist fest, doch ist das Geschäft in Stoffen und namentlich für Indien und China beschränkt. In Garnen herrscht mäßiger Begehr für Exportsorten. Yometradegarne sind zwar gesucht, werden aber in Folge der von Spinnern verlangten extremen Preise nicht viel umgesetzt.

*— **Vom Baumwollmarkt in Bombay.** (A. Z.) Die neuesten Nachrichten sind vom 10. November. In Folge der günstigeren Nachrichten aus Liverpool in Betreff der Surats war das Geschäft in neuer Baumwolle etwas belebter. Nach alter Baumwolle regte sich jedoch für England keine Nachfrage; dagegen fanden für Triest und Venedig namhafte Operationen statt, besonders weil für diese Häfen billige Frachten erzielt wurden. Für alte Baumwolle wurde in einigen Fällen ein Abschlag von 1—2 Rup. per Candy realisirt, aber für neue Baumwolle sind die Verkäufer sehr fest und in den meisten Fällen hat ein Aufschlag von 1 Rup. per Candy stattgehabt, und für Oomra-Lieferung im December gab es keine Verkäufer. Die Umsätze alter Baumwolle beliefen sich während der Woche auf 3500 Ballen, von denen jedoch nur 1500 Ballen für den Export genommen wurden und 2000 Ballen für den Localverbrauch. In neuer Baumwolle wurden Contracte bis zum Belaufe von 1000 Ballen abgeschlossen, dies machte bis zum obigen Datum für die neue Saison 4000 Ballen. Die Zufuhren der Woche beliefen sich diesmal nur auf 1196 Ballen gegen 4902 Ballen in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres und 4176 Ballen im Jahre 1877, seit dem 1. September betrugen die Zufuhren 58,600 Ballen gegen 27,327 Ballen in derselben Periode des vorigen Jahres, also 31,273 Ballen mehr, und gegen 19,795 Ballen im Jahre 1877 — jedenfalls ein Beweis, daß man in der letzten Saison mit den Zufuhren zurückhielt. Seit 1. Januar betrugen die Zufuhren 824,370 Ballen gegen 885,728 Ballen im vorigen Jahre (also nur 61,278 Ballen weniger) und gegen 1,004,994 Ballen im Jahre 1877. Die Verschiffungen der Woche beliefen sich auf 2096 Ballen, seit 1. Januar auf 625,003 Ballen gegen 725,814 Ballen in derselben Periode des vorigen Jahres, also 100,811 B. weniger, allerdings ein bedeutendes Deficit, welches großentheils den hohen Preisen zuzuschreiben ist. Die Berichte über die neue Ernte lauten zwar im Allgemeinen noch sehr günstig, doch sind die Nachrichten aus den Berars danach angethan, die frühere Schätzung des wahrscheinlichen Erträgnisses herabzumindern. Alle Berichte stimmen zwar darin überein daß die Ernte eine volle ist, aber einige Stimmen meinen, sie sei nicht mehr als eine solche, während es vor kurzem hieß, sie werde um 25 Proc. darüber sein. Solche übertriebene Schätzungen im Beginn der Saison sind nie zuverlässig. Einer vorsichtigen Schätzung nach dürfte der wahrscheinliche Export für das erste Semester 1880 750,000 Ballen nicht übersteigen. Es waren noch keine Partien neuer Baumwolle in Bombay angekommen, doch gelangten schon einige Decras auf die Märkte in den Berars; sie enthielten dunkle gelbe gefleckte Blätter und wurden nur als Good Fair classificirt. Doch hofft man, diese Unzukömmlichkeit werde nach den ersten 2—3000 Ballen verschwinden, da keine besonders späten Regenfälle niedergegangen sind. Die Preise waren an obigem Datum folgende: **Alte Baumwolle.** Oomra Good (nominell) 211, do. F. G. F. 207, do. G. F. 203, Dholleraß Good (nominell) 212, do. F. G. F. 206, do. G. F. 200, Ginned Dharwar G. F. 193, Comptа G. F. 191. **Neue Ernte.** Oomra Good (Lieferung im December) 218, do. F. G. F. do. 208, do. Good (Lieferung im Januar) 210, do. F. G. F. do. 206, do. Good (Lieferung im Februar) 208, do. F. G. F. do. 204, Hingunghat Good (Lieferung im Januar) 225, Broach Good (Lieferung im März) 220, Dholleraß Good (Lieferung im April) 208, do. F. G. F. do. 204 Rupien per Candy.

**Bombay**, 29. November. **Baumwolle.** Die Zufuhren von neuer Oomra und Hingenghaut sind noch sehr klein und Preise sind in letzter Woche in Folge der lebendigen Frage stetig gestiegen, wozu auch eine starke Steigerung der Frachten viel beigetragen hat. Von Oomrawutten sind heute für frühere Verschiffung als Januar-Februar so zu sagen keine Verkäufer und es werden nur die Classirungen good und fully good fair angeboten und da das Pflücken bis jetzt unter günstigen Verhältnissen stattfindet, so erwartet man von good fair vorläufig sehr wenig Zufuhren. Die Bestimmung der Hingenghaut- und Oomra-Ernte sind schon mäßiger. Der Markt in Tuticarin folgte gleichfalls der allgemeinen Steigerung; bei kleinen Zufuhren und geringem Angebot von Tinnevelly sind Preise fast nominell. In Kurrachee fanden wieder einige kleine Verkäufe neuer Scinde per Januar-Februar-Verschiffung statt; Preise bleiben unverändert billig. Die Berichte über die Ernte lauten günstig und man erwartet ebenso gute Qualität wie im Vorjahre.

**Trautenau**, 1. December. **Garnmarkt.** Die Geschäfts-Situation ist unverändert. Lino- wie Towgarne günstig. Seit mehreren Wochen übersteigen Begehr und Abschlüsse die Production, wodurch Preisfestigkeit eintritt und allmälige Preisavance sich entwickelt. Linegarne sind jetzt gänzlich fehlend und Towgarne beginnen ebenfalls knapp zu werden. Spinner bestehen auch heute auf höheren Preisen, welche jedoch noch schwierig durchzusetzen sind. Hier und da wurden kleine Avancen erreicht. Man bezahlt Towgarne Nr. 14 mit 51—55, Nr. 20 mit 40 bis 45, Linegarne Nr. 40 mit 30—35, Nr. 55—60 mit 27—36 fl. zu üblichen Conditionen.

*— **Vom Kaffeemarkt in Colombo.** (A. Z.) Die neuesten Nachrichten sind vom 7. November. Die aufgeregte Stimmung, welche in unserem letzten Berichte geschildert wurde, war von kurzer Dauer. Es fanden im Halbmonat zwar noch einige Transactionen zu den letzten und in einigen Fällen auch zu höheren Preisen statt, allein das Steigen der Course, die minder günstigen Nachrichten und die Ueberzeugung, daß die Localpreise im Verhältniß zu den Quotationen in Europa zu hoch waren, veranlaßte die Käufer, sich in keine weiteren Transactionen einzulassen. In der ersten Woche des November war daher der Markt ruhig und es hatten nur wenige Transactionen statt. „High Grown Plantation"-Parzellen wurden im Anfange des Halbmonats mit 11.75 Rup. und für f. o. b. mit 58 und 58,50 Rup. gezahlt. Bei Abgang des Postdampfers war es nicht möglich Quotationen zu notiren, weil die Pflanzer und die Verschiffer zu keinem Einverständniß gelangen konnten. „Garden Parchment" war niedriger quotirt; der letzte Preis war 10.25 Rup. Aber die Verkäufer hatten vollauf zu thun, um frühere Contracte zu erfüllen und erfuhren hierin einige Schwierigkeiten. In einheimischem Kaffee fanden nur unbedeutende Geschäfte statt. Die letzte Quotation war 88 87 1/2 Rup. Nach Europa wurden im Laufe des Halbmonats folgende Partien verschifft: nach London 1719 Ctr. Plantagen-Kaffee, nach Triest 6098 Ctr. Plantagen- und 600 Ctr. einheimischer Kaffee, nach Venedig 1990 Ctr. Plantagen-Kaffee, nach Genua 125 Ctr. einheimischer Kaffee. Im Ganzen wurden in der neuen Saison bis zum obigen Datum nach Europa verschifft: Plantagen-Kaffee nach Großbritannien 8941 Ctr. gegen 34,073 Ctr. in derselben Periode des vorigen Jahres, nach den Häfen des Mittelländischen Meeres 11,070 Ctr. gegen 3589 Ctr. in derselben Periode des vorigen Jahres. Einheimischer Kaffee nach Großbritannien 0 Ctr. gegen 0 Ctr. im vorigen Jahre, nach den Häfen des Mittelländischen Meeres 725 Ctr. gegen 0 Ctr. im vorigen Jahre.

**Magdeburg**, 3. December. (M. Z.) **Rohzucker:** Ruhig. Kornzucker excl. Sack 96 Proc. 35,00—35,20 ℳ, do. 88 Procent 34,00—34,20 ℳ — Raffinirter Zucker: Ruhig. Melis in Broden 43.50 ℳ, Raffinade, gemahlene 40.50—41.50 ℳ, Melis, gemahlene 39.00—40.00 ℳ Alles erste Kosten.

**Paris**, 3. December. **Rohzucker** ruhig, Nr. 10/13 per December per 100 Kilogr. 66,00, 7/9 per December per 100 Kilogr. 72,50. **Weißer Zucker** fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per December 75.75, per Januar 76.00, per Januar-April 76.50.

**London**, 3. December. **Havannazucker** Nr. 12 27 Stetig.

* **London**, 2. December. **Zuckermarkt** flau, wenig Geschäft in allen Sorten; gestern eine Ladung Java November-Abladung zu 29s 7 1/2 d. Basis Nr. 14, verkauft. In Liverpool wurden 2000 Tonnen Zucker zum Export nach New-York placirt. — **Kaffee** matt; die zur Auction gekommenen Posten fanden wenig Beachtung und wurden meist zurückgekauft. — **Reis** ruhig. — **Gewürze** fest. — **Südfrüchte** still. — **Salpeter** flau, raff. 26—27s. — **Schellack**, Orange 2s 6d billiger. — **Gummi-Elasticum** flau. — **Manilla-Hanf** sehr fest, fair currant 33 Lstrl. und 57 Lstrl. 10s auf Ankunft bezahlt. — **Jute** besser, 20000 B. umgesetzt. — **Blei** fester und höher, spanisches 17 Lstrl. 10s, englisches 17 Lstrl. 15s bis 18 Lstrl. — **Zinn** stiller, 93—93s, englisches 97—98s. — **Zink** anziehend, 19 Lstrl. 12s 6d bis 19 Lstrl. 15s. — **Kupfer** ruhiger, 66 Lstrl. 5s bis 66 Lstrl. 10s Cassa und 66 Lstrl. 10s bis 67 Lstrl. 10s auf ferner, best selected 72 Lstrl. 10s bis 74 Lstrl., Wallaroo 75 Lstrl. bis 75 Lstrl. 10s. — **Cocosöl** flau, Ceylon 37s 6d, Cochin 41—43s. — **Palmöl** matt, Lagos 36s bis 36s 6d. — **Olivenöl**, Levant 45s. — **Terpentinöl** disp. 30s, Januar-April 30s 6d. — **Harz** 5s 6d bis 5s 9d. — **Talg** flau, 43s, bezw. 45s, australischer Hammel- 39s.

**London**, 2. December. **Chilibars** 66 1/2. — **Australzinn** 90 1/2. — **Leinöl** disp. 28 1/2.

**London**, 1. December. Die Zufuhren von **Kartoffeln** waren heute reichlich und der Handel darin flau, mit Ausnahme erster Proben, welche auch die höchsten Preise erzielten: schottische Regents 130 bis 150 sh, do. Champions 130—150 sh, Victorias 140 bis 160 sh, Lincoln regents 130—150 sh per Ton, deutsche rothe 5—6 sh 3 d, belgische Nieren 5 sh 3 d, französische weiße 4 sh 3 d per Sack von 51 Kilogr. Brutto.

**Hull**, 3. December. **Leinöl** disp. 27 1/2—28, per Januar-April 28 1/2. — Raffinirtes **Cottonöl** disp. 27.

* **Leipzig**, 5. December. **Weinbericht** des „Rheinischen Weinlagers" Carl Rauth hier. Die am Rheine, der Mosel und Haardt stattfindenden Weinversteigerungen wickeln sich den Verhältnissen entsprechend für Steigerer und Versteigerer ganz coulant ab. Für die am 28. Novbr. c. versteigerten tadellos reinen und schönen Bodenheimer Weine von Math. Leber wurden folgende Preise erzielt: 1878er 605—820 ℳ, 1876er 745—930 ℳ, 1869er 1150 ℳ, 1874er 875—1610 ℳ per 1200 Liter und 1868er per 600 Liter 535—910 ℳ. Das Ergebniß der von den August Fip'schen Erben veranstalteten Weinversteigerung in Dürkheim a. d. H. ist als ein günstiges zu bezeichnen und gestalten sich die Preise hoch. 1875er Dürkheimer kostete 565—605 ℳ, Ungsteiner 680 ℳ, 1878er Dürkheimer 495—755 ℳ, Vorlese aus besseren Lagen 785 ℳ — Auslese 1090 ℳ, Probelstein 895 ℳ, Spielberg 910 ℳ bis Auslesen 1520 ℳ, 1879er Dürkheimer 305—400 ℳ per 1000 Liter. Die saueren 1877er Moselweine werden eben bis 400 ℳ und darüber bezahlt, 1878er Mittelweine mit 600 bis 740 ℳ per 960 Liter.

* **Bahia**, 11. November. (Aus dem Berichte von Boldt, Katenkamp & Co.) Unser letzter Bericht datirt vom 25 October. **Tabak** ohne Vorrath. Die letzthin erwähnten ca. 600 Ballen Alagoinhos sind inzwischen theils für Rechnung des Eigners verschifft, und da auch nichts mehr vom Innern erwartet wird, so kann man das Geschäft in alter Waare als beendet betrachten. Ueber die neue Ernte lauten die Berichte, was die Quantität anbetrifft, günstig, dagegen wird sie in Qualität der letzten sehr weit nachstehen, indem sie, so viel sich bis jetzt beurtheilen läßt, reichlich leicht ausfällt, in den Unterclassen theils sogar scrubsig. Im Ganzen ist die diesjährige Ernte gegen die vorjährige noch um viele Monate zurück und wird es noch langer Zeit bedürfen, ehe die neuen Tabake fabrikationsfähig werden; Abladungen davon werden deshalb auch sehr spät und wohl nicht vor April stattfinden. Vorrath 4816 Ballen gegen 7652 Bll. im Vorjahre, verschifft seit 1. October 1879 12,835 Ballen gegen 11,684 Ballen im Vorjahre, abgeladen per Dampfer „Hermann" nach Bremen 1427 Bll., per Dampfer „Bahia" nach Hamburg 1273 Bll.

* **Lüttich**, 30. November. Von der Lage der metallischen Industrie haben wir eine neue Besserung zu berichten. Handelseisen ist vorzugsweise gefragt und die Käufer genehmigen den Preis auf der Basis von 14.50 Frcs., was eine Erhöhung von 3 Frcs. vom niedrigsten Cours ausmacht. Fonte affinage gewann bei uns fast 10 Frcs. per Tonne und im Großherzogthum Luxemburg 6—7 Frcs. — **Zink** in Blöcken notirt 48—50 Frcs., über 15 Frcs. höher als die billigste Notirung. Auch die Glashütten sind in eine bessere Conjunctur getreten; die meisten Fabriken sind auf mehrere Monate mit Arbeit versehen.

**Amsterdam**, 3. December. **Bancazinn** 55 1/2.

**Glasgow**, 3. December. **Roheisen.** Mixed numbres warrants 58 sh 10 d.

**Viehmarkt. Hamburg**, St. Pauli, 3. December. Der heutige Ochsenhandel war unverändert und Preise wie am Montag. Von den an den Markt getriebenen 81 Stück blieben 29 Stück unverkauft.

**Breslau**, 3. December. **Getreide** per 100 Liter 100 Proc. per December-Januar 59,70, per April-Mai 62.10, per Mai-Juni 62.70. — **Weizen** per December 215.00. — **Roggen** per December-Januar 160.00, per April-Mai 170.00, per Mai-Juni 172.00. — **Rüböl** per December-Januar 54.50 per April-Mai 55.00, per Mai-Juni 55.50. — **Zink** unverändert. — Wetter: Schön.

**Stettin**, 3. December. **Weizen** per December 226.00, per Frühjahr 235.00. — **Roggen** per December 160.00, per Frühjahr 165.50. — **Rüböl** 100 Kilogr. per December 55.00, per April-Mai 55.75 — **Spiritus** loco 58.10, per December 57.60, per Frühjahr 60.20. — **Petroleum** per December 9.75

**Köln**, 3. December. **Weizen** hiesiger loco 23.50, fremder loco 23.25, per März 24.15, per Mai 24.15. — **Roggen** loco 18.50, per März 17.55, per Mai 17.45. — **Hafer** loco 14.50. — **Rüböl** loco 30.50, per Mai 30.00.

**Posen**, 3 December. **Spiritus** per December 58.10, per Januar 58.20, per Februar 58.40, per April-Mai 59.80. Gekündigt 20,000 Liter. Fest.

**Hamburg**, 3. December. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco ruhig, auf Termine fest. — **Weizen** per December-Januar 228 Br., 227 Gd., per April-Mai 237 Br., 236 Gd. — **Roggen** per December-Januar 167 Br., 166 Gd., per April-Mai 168 Br., 167 Gd. — **Hafer** still. — **Gerste** fest. — **Rüböl** still, loco 58 1/2, per Mai 59. — **Spiritus** ruhig, per December 51 1/4 Br., per Januar-Februar 51 1/2 Br., per April-Mai 49 3/4 Br., per Mai-Juni 49 3/4 Br. — **Kaffee** fest, aber ruhig. Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** fest, Standard white loco 9.20 Br., 9.00 Gd., per December 9.00 Gd., per Januar-März 9.25 Gd. — Wetter: Starker Schnee.

**Bremen**, 3 December. **Tabak.** Umsatz 40 Faß Scrubs, 75 Seronen Palmyra. — **Baumwolle** unverändert. — **Schmalz**, Wilcox, Termine 41 ℔ bezahlt, 41 1/2 ℔ Forderung. — **Speck**, halb short halb long, December-Januar-Abladung 35 ℔ März-April 35 1/2 ℔ bezahlt — **Reis.** Umsatz 3500 Ballen.

**Bremen**, 3. December. **Petroleum** fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 8.95, per Januar 9.15, per Januar-März 9.25, per April-Juni —.

**Pest**, 3. December. **Weizen** loco angenehmer, Termine fest, nominell, per Frühjahr 14.85 Gd., 14.90 Br. — **Hafer** per Frühjahr 7.85 Gd., 7.87 Br. — **Mais** per Mai-Juni 8.90 Gd., 8.95 Br. — Wetter: Kalt.

**Amsterdam**, 3. December. (Schlußbericht.) **Weizen** auf Termine geschäftslos, per März 345. — **Roggen** loco höher, auf Termine geschäftslos, per März 203, per Mai 202. — **Raps** per Frühjahr 360 fl. — **Rüböl** loco 34, per Mai 35 1/2, per Herbst 1880 36.

**Antwerpen**, 3. December. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 22 1/2 bez. u. Br., per Januar 23 1/2 bez. u. Br., per Februar 22 3/4 bez., 23 Br., per Januar-März 23 bez. u. Br. Steigend.

**London**, 3. December. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 36,990, **Gerste** 7460, **Hafer** 59,280 Qrtr. — Fremder Weizen fest, ungefragt, Hafer und Mais fester. Andere Getreidearten fest, unverändert.

**London**, 3. December. An der Küste angeboten 9 Weizenladungen.

**New-York**, 3. December. **Baumwolle** in New-York 12 3/4, do. in New-Orleans 11 3/4. — **Petroleum** in New-York 9, do. in Philadelphia 8 1/2, rohes Petroleum 7 1/2, do. Pipe line Certificates 1 D. 96 C. — **Mehl** 5 D. 90 C. — **Rother Winterweizen** 1 D. 50 C. — **Mais** (old mixed) 62 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 8 1/2. — **Kaffee** (Rio) 16 1/2. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 8 1/2, do. Fairbanks 8 1/2. — **Speck** (short clear) 7 1/4 C. — **Getreidefracht** 5 1/2.

**Notirungen der Börse zu Chemnitz,**
am 3. December 1879.

**Baumwolle:** Markt sehr fest bei wenig Auswahl in naher Waare. — **Baumwollgarne.** Etwas mehr Geschäft zu höheren Preisen.

**Getreide:** Weizen weiß und bunt 230—234 ℳ, gelb 204—226 ℳ, Roggen, inländischer 167—186 ℳ, fremder 169—172 ℳ, Gerste, Brau- 180—205 ℳ, Hafer 126—130 ℳ, Mais 150—170 ℳ Alles pr. 1000 Kilo netto. Feinste Sorten über Notiz. — **Mehl.** Weizen- Nr. 00. 55,00, 0. 53,00, 1. 50,00 ℳ. Roggen- Nr. 0 27,50, 1 26,00 ℳ pro 100 Kilo netto excl. Säcke. **Spiritus.** Loco pro 10000 Literprocent 59,20 ℳ G.

Die Börsendeputation.

## Leipziger Börse.

**Productenpreise den 4. December 1879.**
**Mittags 1 Uhr.**

**Witterung:** Hell und kalt.

**Weizen** per 1000 Kilo netto, loco 224—230 ℳ bezahlt u. Br. Unverändert.
**Roggen** per 1000 Kilo netto, loco 178—188 ℳ bez., fremder 170—174 ℳ bez. Unverändert.
**Gerste** per 1000 Kilo netto, loco 160—190 ℳ bez.
**Hafer** per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 140 bis 142 ℳ bez.
**Mais** per 1000 Kilo netto, loco rumänischer 162 ℳ bez., amerikanischer 154 ℳ bez.
**Raps** per 1000 Kilo netto, loco 235—240 ℳ bez.
**Rapskuchen** per 100 Kilo netto, loco 14 ℳ bezahlt u. Br.
**Rüböl** per 100 Kilo netto, loco 56.50 ℳ bezahlt, per December-Januar 56.50 ℳ Br., per Januar-Februar 56.50 ℳ Br. Unverändert.
**Spiritus** per 10,000 Liter Proc. ohne Faß, loco 59,80 ℳ Geld. Höher.

Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

**Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.**
Dienstag, 2. December:
1875 Ladungen à 5000 Kilogramm.

## Telegraphischer Coursbericht.

**Berlin**, 4. December. (Eröffnungscourse.)

| | |
|---|---|
| Oesterr. Cred.-A.-L. 488,50 | Disconto-Comm. 185.40 |
| Oestr. Frz.-Staatsb. 465. | Königs- u. Laurah. 106,50 |
| Lombarden 142 | Bergische 93,90 |
| 60er Loose 128,75 | Mindener 144. |
| Deutsche Bank 138. | Oberschlesische —. |
| Rumänier 44.75 | Thüringer —. |
| Gal. Carl-Ludw.-B. 105,60 | Ungar Goldrente 82,90 |
| Rheinische 152. | Neue Russen 89.60 |
| Silberrente 60.90 | Russ. Banknoten 212.50 |
| Papierrente 59,40 | Russ. Orient-Anl. II. 59.25 |
| Goldrente 70,25 | do. do. III. 59.75 |

Tendenz: Fest.

**Berlin**, 4. December, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

| | |
|---|---|
| Oestr. Frz.-Staatsb. 465. | Köln-Mindener 143,90 |
| do. Lombarden 142,50 | Bergische 94,90 |
| Credit-Actien 489. | Rheinische 152. |
| Disconto 185,50 | Neue Russen 89,60 |
| Galizier 105,50 | Russ. Banknoten 212,60 |

Tendenz: Fest.

**Berlin**, 4. December. (Schlußcourse.)

**Eisenbahn-Actien.**

| | |
|---|---|
| Russ.-Teplitzer 175. | Sächsische Bank 115. |
| Berlin-Anhalter 101,90 | Thüringer Bank —. |
| Bergisch-Märkische 94 60 | Weimarische Bank 99.80 |
| Berlin-Potsd.-Magd. 94.40 | Prag-Dux I. 42,50 |
| Berlin-Stettin 109,80 | Pilsen-Priesen 41,75 |
| Bresl.-Schw.-Freib 94,50 | **Industrie-Actien.** |
| Köln-Minden 143,75 | Gelsenkirchen 129,75 |
| Gal. Karl Ludwb. 105,75 | Königs- u. Laurah 107.50 |
| Halle-Sorau-Guben 13,75 | Dortm. Union St.-Pr. 80,90 |
| Magdeb.-Halberst. 142,75 | Hibernia u. Shamrock 85,75 |
| Mainz-Ludwigshafen 86 40 | **Wechsel.** |
| Oberschles. Lit. A 173. | Amsterdam k. K. 168,95 |
| Oesterr. Nordwestb. 253,30 | do. 2 M. 167,55 |
| Oesterr.-Fr. Staatsb. 466. | Belg. Bank-Pl. 10 T. 80,50 |
| do. südl Staatsb (Lombarden) 142,50 | do. do. 2 M. 80,10 |
| Prag-Turnau 51,50 | London k. S. 20,335 |
| Rechte-Oder-Ufer 138,60 | do. 3 M. 20,26 |
| Rheinische 152. | Paris k. S. 80 60 |
| Rumänier 45. | Petersburg k. S. 211,90 |
| do. St.-Prior. 102. | do. 3 M. 209,90 |
| Thüringer 146,75 | Warschau k. S. 211,70 |
| **Bank-Actien.** | Wien k. S. 173,15 |
| Allg. Deutsch Cr.-A. 146. | do. 2 M. 172,15 |
| Berl. Handelsgesellsch. 81,60 | **In- u. ausl. Fonds.** |
| Chemn. Bankverein 92,50 | Sproc. Sächs. Rente 74. |
| Darmstädter Bank 146,75 | Oesterr. Loose v. 1860 126,30 |
| Deutsche Reichsbank 158,10 | do. Papierrente 59,30 |
| Disconto-Comm. 185,10 | do. Silberrente 61. |
| Dresdner Bank 124. | do. Goldrente 70,40 |
| Deutsche Bank 138,60 | Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 89,60 |
| Geraer Bank 97,50 | 4 1/2 preuß. Cons. 97,40 |
| Geraer Handels- u. Creditbank 50. | 4 1/2 dtsch. Reichsanl. 98. |
| Gothaer Bank 99,50 | Ungar. Goldrente 83,10 |
| Leipz. Bk.-Gesellsch. 82 90 | Russ. Prämienanl. 152,30 |
| Meiningen Creditanst. 85,40 | Russ. Orient-Anl. II. 59,20 |
| Oesterr. Credit-Anst. 490. | **Sorten.** |
| Schönheimer Bankv. 94. | Napoleonsd'or 16,15 |
| | Oesterr. Banknoten 178.40 |
| | Russ. Banknoten 212,65 |

Tendenz: Günstig. Spielwerthe behauptet, Bahnen und Industriewerthe lebhaft und steigend.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 490 —, Franzosen 465,50, Lomb. 142,50, Disc.-Comm. 186,25, Bergische 95.—, Köln-Mind. 143 75, Rhein. 152.—, Galizier 105,50, Rumänier 45 50, Goldrente 70.—.

**Frankfurt a. M.**, 4 December. (Schlußcourse.)

| | |
|---|---|
| Londoner Wechsel 20.35 | Oesterr. Goldrente 70 1/2 |
| Wiener do. 178,40 | Galizier 209 1/2 |
| Oesterr. Credit 242 1/2 | Hess. Ludwigsbahn 86 1/2 |
| II. Orient-Anleihe 59 1/4 | Köln-Mindener 143 1/2 |
| 5 1/2 Sächs. Rente 74 1/4 | Ungar. Goldrente 85 1/2 |
| Staatsbahn 281 1/2 | Rheinische — |
| Darmst. Bank 148 1/2 | Bergisch-Märkische 95 1/2 |
| Lombarden 71 1/2 | Buschtiehrader A — |
| Meininger 88 1/4 | B 59 1/2 |

Tendenz: Fest.

**Wien**, 4. December. (Schlußcourse.)

| | |
|---|---|
| Papierrente 68,60 | Silber 100. |
| Silberrente 70,70 | Galizier 244. |
| 60er Loose 131. | Napoleonsd'or 9,80 |
| Ungar. Goldrente 95,90 | Ducaten 5,51 |
| Bank-Actien 841. | Staatsbahn 267,25 |
| Credit-Actien 281. | Lombarden 88. |
| Anglo-Austr.-B. 137,75 | Goldrente 81. |
| Wechsel auf London 116,80 | Deutsche Reichsbanknoten 57.60 |

Tendenz: Sehr fest.

**Paris**, 4 December, Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 115,70 Staatsbahn 583,75, Lombarden 180.—, Ungarische Goldrente 85 1/4.

**Berliner Productenbörse**, 4. December. **Weizen** loco 220—240 ℳ, per Dec.-Jan. 229.— ℳ, per Frühjahr 238.— ℳ. — Roggen loco 163.— ℳ, per Dec.-Jan. 163.25 ℳ, per Frühjahr 172.25 ℳ, per Mai-Juni 171.25 ℳ. Kündigung: 28 Tendenz: Fester. — Spiritus loco 60.30 ℳ, per Dec.-Jan. 59 70 ℳ, per Frühjahr 61.30 ℳ, per Mai-Juni 61.50 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Fester. — Rüböl loco 53.— ℳ, per Dec.-Jan. 54.70 ℳ, per Frühjahr 56 20 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Fester. — Hafer per Nov.-Dec. 137,50 ℳ, per Frühjahr 147,50 ℳ

**Liverpool**, 4. Decbr. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Fest. Preise: Steigend. Heutiger Import 9000 Ballen, hiervon 6000 Ballen Amerikanische, 3000 Ballen Diverse.

**Liverpool**, 4. Decbr. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner (ungefähr 1/16 d theurer, Surats anziehend.

**New-York**, 3. Decbr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 82 C., Wechsel auf Paris 5.23 1/2, 5proc. fundirte Anleihe 109 1/2, 4proc. fund. Anleihe von 1877 108 1/2, Erie-Bahn 39 1/4, Central Pacific 111, New-York Centralbahn 138 1/2.

## Schifffahrtsberichte.

**Lissabon**, 2. December. Der Dampfer „Equateur" ist von Brasilien und dem La Plata eingetroffen.

Eingetroffen: in Queenstown der amerikanische Dampfer „Lord Clive" von Philadelphia; in Bordeaux (30/11) der Hamburg-Südamerikanische Post-Dampfer „Valparaiso" von Brasilien nach Hamburg; in New-York der englische National Dampfer „England" von London; in Valparaiso (14/11) der deutsche Kosmos-Gesellschafts-Dampfer „Ramses", in Montevideo (28/11) der deutsche Kosmos-Gesellschafts-Dampfer „Theben", beide von Hamburg; in Southampton der Royal-Mail-Dampfer „Nile" von Westindien.

Abgegangen von Buenos-Ayres (26/11) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Habsburg" nach Antwerpen.

Passirt St. Vincent (1/12) der deutsche Kosmos-Gesellschafts-Dampfer „Denderah" von der Westküste Südamerikas nach Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Leipziger Börsen-Course am 4. December 1879.

| % | Zins-T. | Deutsche Fonds. | pr. St. Thlr. | |
|---|---|---|---|---|
| 4 | Apr. Oct. | Deutsche Reichs-Anleihe | M.5000-2000 | 98 bz à 5000 97,90 P. |
| 4 | do. | do. do. | M. 1000 | 98 bz |
| 4 | | do. do. | M. 500—200 | 98 bz |
| 3 | Jan. Juli | K. S. Renten-Anleihe | M.5000-3000 | 74,15 bz u. P. |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 74,15 bz u. P. |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | M. 1000 | 74,15 bz u. P. |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 74,15 bz u. P. |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | 500 | 74,50 G. |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 74,50 G. |
| 3 | Jan. Juli | do. do. | 300 | 74,75 G. |
| 3 | Apr. Oct. | do. do. | do. | 74,75 G. |
| 3 | do. | do. St.-Anl. v. 1830 | 1000 u. 500 | 97,50 G. |
| 3 | do. | do. do. - - | 200—25 | 97,50 G. |
| 3 | do. | do. do. - 1855 | 100 | 86,50 bz u. P. |
| 4 | do. | do. do. - 1847 | 500 | 99 P. |
| 4 | Jan. Juli | do. do. v. 1852—68 | do. | 99 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 99 bz |
| 4 | do. | do. do. v. 1852—68 | 100 | 99 bz |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | do. | 99 bz |
| 4 | do. | do. do. - - | 50 u. 25 | 100 G. |
| 4 | do. | do. do. - 1870 | 100 u. 50 | 98,75 bz |
| 5 | do. | do. do. - 1867 | 500 | — |
| 5 | do. | do. do. - - | 100 | — |
| 4 | do. | do. do.v.1867 abg.3½% | 500 | 99 bz |
| 4 | do. | do. do.v.1867 abg.3½% | 100 | 98,75 G. |
| 3½ | do. | do. Löb.-Zitt. Lit. A. | do. | 89,60 G. |
| 4 | do. | do. do. - B. | 25 | 99 G. |
| 4 | do. | do. Act.d.s.S.Schl.-E. | 100 | 106,50 G. |
| 4½ | do. | do. Albh.-Pr. I.u.II. E. | do. | 101,50 bz |
| | 1/4 100 | do. do. III. - | | 101,50 bz |
| 3½ | Apr. Oct. | do. Landrentenbriefe | 1000 u. 500 | 89,75 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 100—12½ | 91 G. |
| 4 | Jan. Juli | do. L.-G.-Rtnsch. S. I. | 500 | 98,50 G. |
| 4 | do. | do. do. S. II. | 100 | 98,50 G. |
| 3½ | Juni Dec. | Leipz.-Dresdn. Part.-Obl. | 100, 50 | 120 G. |
| 4 | do. | do. Anleihe v. 1854 | 100 | 100 G. |
| 4 | do. | do. - - 1860 | do. | 99,75 P. |
| 4 | Jan. Juli | do. - - 1866 | 500, 100 | 98,70 P. |
| 4½ | do. | do. . . . . | 500 u. 200 | 102,75 P. |
| 3½ | do. | Erbl. Ritter. Cr.-V.Pfdbr. | 500 | 85,50 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 85,50 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 500 | 90,25 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 | 90,50 G. |
| 4 | do. | do. do. | M. 2000-500 | 97,90 bz |
| 4 | do. | do. do. | 100-25T.u.100M | 98,75 bz |
| 4 | do. | Pfbr.d.S.L.Cr.-V.vrl.v.66 | 500 u. 100 | 97,75 G. |
| 4 | do. | do. do. do. - 1867 | 500—25 | 97,25 G. |
| 4 | Apr. Oct. | do. do. kündbare | do. | 99 G. |
| 4½ | Jan. Juli | Ordbr. do. verloosbare | do. | 102,50 G. |
| 3 | do. | Lausitzer Pfandbriefe | 100—10 | 81 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 1000—50 | 87 G. |
| 3½ | do. | do. kündb. 6 Monat | do. | 99,50 G. |
| 4 | do. | do. . . . . | 1000—100 | 98,25 G. |
| 4 | do. | do. verloosb. | M. 1000-100 | 99 G. |
| 4 | do. | do. kündb. 12 Monat | 1000—100 | 99,50 G. |
| 4½ | do. | do. do. 1880 | 500 u. 100 | 100,75 G. |
| 4½ | do. | Pfandbriefe d. Allgem. | 1000—300 | 101,25 bz |
| 5 | do. | Deutsch. Credit-Anst. | 100 | 103,25 G. |
| 4 | do. | Anleih-Scheine der | M. 500 | 98,40 G. |
| 4½ | do. | Communal-Bank f. d. | 1000—300 | 101,50 bz |
| 5 | do. | Königreich Sachsen. | 100 | 108,75 G. |
| 4½ | do. | Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℛ rücks. | 1000—50 | 103 G. |
| 5 | do. | do. do. do. | do. | 110 G. |
| 5 | do. | do. à 100 ℛ do. | do. | 103,30 G. |
| 5 | Apr. Oct. | Hp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk. | do. | — |
| 4½ | Jan. Juli | Pfdbr.d.Pr.Hyp.Act.-Bk. à 120 ℛ rücks. | do. | 100 G. |
| 5 | do. | do. à 110 - do. | M. 2000-200 | 103 G. |
| 5 | Div. | do. à 100 - do. | 1000—50 | 100,30 P. |
| 5 | Mai Nov. | Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S. | 1000—100 | 104 G. |
| 4½ | Div. | do. do. . . | do. | 101,40 G. à100 102 G |
| 4½ | Jan. Juli | Schulds. d. Mansf. Gwsch. | 200 | 101,25 bz |
| 4½ | [illegible] | do. do. 1879 | M. 5000-500 | 101,25 G. |
| 5 | do. | do. do. | 1000—200 | 101 G. |
| 5 | do. | do. do. Em. 1875 | M. 5000-500 | 103 bz |
| 4 | Apr. Oct. | Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine | 500—50 | 81,50 G. |
| 4½ | do. | do. do. | do. | 96 G. |
| 4½ | do. | do. do. verloosb. | do. | 96 G. |
| 3 | Jan. Juli | do. Stadt-Obligat. | 100 u. 50 | 84,50 G. |
| 4 | do. | do. do. | 500—50 | 99 G. |
| 4½ | do. | do. do. v. 1868 | 500—100 | — |
| 4½ | do. | do. do. v. 1876 | M. 5000-100 | 103,25 G. |
| 4½ | Apr. Oct. | Dresdner do. | M. 2000-500 | 103,25 bz |
| 5 | Jan. Juli | do. do. | 500—50 | 103,50 bz |
| 4½ | do. | Chemnitzer do. | M. 1500-300 | 101,50 P. |
| 5 | do. | do. do. | 1000—50 | 101,60 G. |
| 4 | Fbr.Aug. | Casseler Stadt-Anl. 1879 | M. 3000-200 | — |
| 3½ | Jan. Juli | K. Pr. Staats-Schuld-Sch. | 1000—25 | 95 G. |
| 4 | do. | do. do. consol. | 5000—200 | 97,40 G. |
| 4½ | Apr. Oct. | do. do. do. | 10,000—50 | 104,40 bz |
| 3½ | Fbr.Aug. | Hamburg. Staats-Rente | 2000—500 | 88,75 P. |
| 4 | do. | Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl. | 100 | 131,70 G. |
| 4 | Juni | K. Bayerische do. | do. | 132,50 G |
| 4 | Diverse | K. B. St.-Eisenb.-Anl. | M10,000-200 | 97,50 G. à200 97,75 G. |
| 3½ | Apr. Oct. | Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G. | 100 | 131 bz |
| 5 | Jan. Juli | Pr.Pfd.d.D.G.-Cr.-B.I.S. | do. | 118 bz |
| 5 | do. | do. do. II. - | do. | 112 P |
| 5 | do. | do. à 110 ℛ rücks. III. - | 1000—100 | 103 P. |
| 5 | do. | do. à 110% - III. B. | 3000—300 | 103 P. |
| 4½ | do. | do. à 110 ℛ - | 1000—100 | 98,50 G. |
| 4 | Februar | do. d. D. Hyp.-Bk. Mein. | 100 | 117,25 G. |
| — | — | Braunschw. 20-ℛ-Loose | 20 | 86,75 G. |

| % | Zins-T. | Ausländ. Fonds. | pr. St. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | April Oct. | Oesterr. Goldrente | fl. 10000—200 | 70,90 P | |
| 4½ | Jan. Juli / April Oct. | do. Silberrente | 10000—1000 | 61 P | |
| 4½ | Febr.Aug. / Mai Nov. | do. Papierrente | 100—50 fl. | 60 G | |
| 6 | Jan. Juli | Ungar. Goldrente | fl. 10000—100 | 83,15 G | |
| 4 | April | Oesterr. Loose von 1854 | 250 fl. C. M. | 116,50 P | |
| fco. | | do. Cr.-Loose (M. p. St.) | 100 fl. P. | 334 G | |
| 5 | Mai Nov. | do. L. v. 1860 | 500 - - | 124,25 G | |
| fco. | | do. L. v. 1864 (M. p. St.) | 100 - - | 303,50 G | |
| 4 | [illegible] | Raab-Gr. 100-Thlr.-L. | Thlr. 100 | 86,75 G | |
| 5 | Juni Dec. | Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877 | R.P.1000,100,50 | 60 G | |
| 5 | Jan. Juli | do. do. II. - 1878 | „ 1000, 100 | 60,50 P | |
| 5 | Mai Nov. | do. do. III. - 1879 | „ 1000, 100 | 60 G | |
| 5 | Jan. Juli | Russ. Präm.-Anl. v. 1864 | Rub. 100 P. | 153 G | |
| 5 | Mrz. Spt. | do. do. - 1866 | do. | 150 G | |
| 5 | Jan. Juli | do. Staats-Anl. - 1877 | 10000, 5000, 4100 | 80,10 G | |
| 4 | Apr. Oct. | Carlsbader Stadt-Anl. | M. 3000 (M. | 101,80 G | |
| 4 | do. | do. do. | 300 | 101,80 bz u. G | |
| 4 | [illegible] | Franzensbader do. | M. 500 | 101,50 P | |
| 4 | Mai Nov. | Prager do. | 1000—100 fl. | 91,10 P | kl. 91,35 P |
| 4 | Jan. Juli | Teplitzer do. | 300 Thlr. | 96,50 G | |
| 5 | do. | Wiener Communal-Anl. | 1000—200 fl. | 103,50 P | |
| 6 | do. | Amerik. 6% Anl. pr. 1881 | 1000, 500, 100, 50 u. | 101,80 P | |
| 5 | 1/2,5/8,11 | do. 5% do. Fund. | 25 Dollar G. | 100,10 G | |

**Sorten.**

| | | |
|---|---|---|
| Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or | per Stück | 16,40 G |
| K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel | do. | 16,69 P |
| 20-Francs Stücke | do. | 16,12 G |
| Kaiserliche Ducaten | do. | 9,60 G |
| Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W. | | — |
| do. ¼ Gulden do. do. | | — |
| do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W. | | 172,90 G |
| do. Silbercoupons von andern Anleihen etc. | | 172,90 G |
| do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W. | | 172,45 G |
| Russische do. | pr. 100 Ro. | 213,75 G |

| Wechsel. | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 100 Fl. | 8 T. | 3 | 168,40 G. |
| do. | 100 Fl. | 2 M. | | 167,35 G. |
| Brüssel und Antwerpen | 100 Fr. | 8 T. | 3½ | 80,55 B. |
| do. do. | 100 Fr. | 2 M. | | 79,80 G. |
| London | 1 £ | 8 T. | 3 | 20,33 G. |
| do. | 1 £ | 3 M. | | 20,23 G. |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 3 | 80,65 B. |
| do. | 100 Fr. | 3 M. | | 80,05 G. |
| Wien, öst. Währ. | 100 Fl. | 8 T. | 4 | 173,10 G. |
| do. do. | 100 Fl. | 3 M. | | 171,50 G. |
| Petersburg | 100 S.-R. | 21 T. | 6 | — |
| do. | 100 S.-R. | 3 M. | | — |
| Warschau | 100 S.-R. | 8 T. | 6 | — |

**Bank-Disconto.** Leipzig. Wechsel 4½%. Lombards 5½%.

| Divid. 1877 | 1878 | % | Zins-T. | Eisenb.-Stamm-Act. | pr. St. Thlr. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 29/30 | 5 1/15 | 4 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 99,90 bz u. G. |
| 11 | 11 | 4 | do. | Aussig-Teplitz | 200 fl. P. | 174,50 G |
| | | fco. | do. | do. Genuss-Sch. p. St.M. | | 330 G |
| 3½ | 4 | 4 | do. | Bergisch-Märkische | 100 | 94 bz u. G. |
| 5 5/6 | 5 | 4 | Jan. Juli | Berlin-Anhalt | 200 | 101 bz u. G. |
| 0 | 0 | 4 | 1. Apr. | do. Dresden | 100 | 11 G. |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | do. Görlitzer | do. | 15,75 G. |
| 3½ | 3½ | 4 | do. | do. Potsdam-Magdeb. | do. | 93,75 G. |
| 7 1/20 | 3,65 | 4 | do. | do. Stettin incl. C. 1/7 79 | 200, 100 | 109,75 G. |
| 0 | 0 | 4 | do. | Böhmische Nordbahn | 150 fl. S. | 43,40 G. |
| 3½ | 3¾ | 4 | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | 200 | 94,25 G. |
| 0 | 2,86 | 4 | do. | Buschtiehrad. Lit. A. | 525 fl. P. | 68,25 G. |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. - B. | 200 - - | 24,50 P. |
| 16½ | 13⅓ | 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 141,50 G. |
| 0 | ½ | 4 | 1. Jan. | Cottbus-Grossenhain. | do. | 58,25 P. |
| 9⅓ | 8,514 | 5 | Jan. Juli | Galiz. Carl-Ludwig | 200 fl. P. | 105,25 G. |
| 0 | 0 | 4 | 1. Jan. | Graz-Köflach | 200 - - | 7,75 P. |
| 0 | 0 | 4 | do. | Halle-Sorau-Guben | 100 | 13,40 G. |
| 5 1/20 | 5,3 | 4 | do. | Köln-Minden | 200 | 144 P. |
| 8 | 9½ | 4 | do. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 143,25 bz |
| 5 | 4 | 4 | Jan. Juli | Mainz-Ludwigshafen | 250 fl. 200% | 88,70 bz |
| 8½ | 8⅔ | 3½ | do. | Oberschl. Lit. A. C. D. E. | 100 | 172 G. |
| 8½ | 8½ | 3½ | do. | do. Lit. B. 3½% gar. | do. | — |
| 6 | 6 | 4 | do. | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 500 fr. | — |
| 8 | 0 | 4 | 1. Jan. | Prag-Turnau | 200 fl. P. | 52 P. |
| 6½ | 7 | 4 | do. | Rechte Oder-Ufer | 200 Thlr. | 137,50 G. |
| 7 | 7 | 4 | do. | Rheinische | 250 | 152 bz junge 141,50 G. |
| 4 | 4 | 4 | Apr. Oct. | do. Lit. B. 4% gar. | do. | — |
| 2 | 2 | 4 | 1. Jan. | Rumänische | 100 | 44,50 G. à 45 bz |
| 7½ | 8 | 4 | do. | Thüringische Lit. A. | do. | 146 G. |
| 4 | 4 | 4 | do. | do. L.B. (Gth.-Lnf.) 4% gar. | do. | 96 P. |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | do. L.C. (Gera-Eich.) 4½% | do. | 103,50 G. |
| 4½ | 4½ | 4½ | do. | Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886 | do. | 46 G. |
| — | — | 2¼ | do. | do. (2¼ conv.) | do. | 25 P. |
| — | — | fco. | do. | do. | do. | 8 G. |

| Divid. 1877 | 1878 | % | Zins-T. | Eisenb.-St.-Pr.-Act. | pr. St. Thlr. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 5 | 5 | 1. Jan. | Altenburg-Zeitz | 100 | 103 P. | |
| 0 | 0 | fco. | do. | Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar pr. Stück M. | 200 | 48 G. | |
| 5 | 5 | 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 96,60 G. | |
| — | — | fco. | | Dux-Bodenbacher L. A. | fl. 100 | 70 G. | m.Coup. |
| — | — | fco. | | do. do. L. B. | do. | 66,50 P. | p.1/7 81 |
| 0 | 0 | fco. | do. | Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 5% Rente pr. Stück M. | 200 | 26,25 G. | |
| 0 | 0 | 5 | do. | Halle-Sorau-Guben | do. | 74,50 G. | |
| 0 | 0 | 5 | do. | Oberlausitzer (Kohlf.-P.) | do. | 24,50 G. | |
| ⅓ | 2½ | 5 | do. | Lpzg.-Gaschw.-Meuselw. | do. | 81 G. | |
| 3½ | 4½ | 3½ | do. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 85,50 bz u. G. | |
| 8 | 8 | 8 | do. | Rumänische | 150 | 102 P. | |
| 0 | 0 | 5 | do. | Weimar-Gera | 200 | 19 P. | |
| 0 | 0 | fco. | do. | Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M.140 pr. St. M. | do. | 15 G. | |

| Divid. 1877 | 1878 | % | Zins-T. | Bank- u. Credit-Act. | pr. St. Thlr. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 6⅔ | 6⅔ | 4 | 1. Jan. | Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig | 100 | 148,75 bz u. G. |
| 5 | 6½ | 4 | do. | Berlin. Disc.-Ges.-Anth. | 200 | 186 G. |
| 5½ | 5 | 4 | do. | Chemnitzer Bank-Verein | 100 | 92 G. |
| 5 | 4½ | 4 | do. | Coburg. Cred.-Gesellsch. | do. | 90 G. |
| 6¾ | 6⅔ | 4 | Jan. Juli | Darmstädter Bank | 250 fl. | 146 G. |
| 6 | 6½ | 4 | 1. Jan. | Deutsche Bank | 200 | 138 bz u. G. |
| 8⅔ | 9¼ | 4 | do. | do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E. | 100 | — |
| 2 | 3 | 4 | do. | Deutsche Vereinsbank | 200 | — [118,75 bz G |
| 6½ | 7 | 4 | do. | Dresdner Bank abgest. | do. | 124,70 bz u. junge |
| 4 | 5 | 4 | do. | Geraer Bank | do. | 97,25 bz u. G. |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. Hdls.-Cred.-Bk. | 100 | 80 P. |
| 5⅔ | 5½ | 4 | do. | Gothaer Privat-Bank | 200 | 100 P. |
| 5⅔ | 5½ | 4 | 1. März | Leipziger Bank | 250 | 155 bz u. G. |
| 5½ | 4½ | 4 | 1. Jan. | do. Cassen-Verein | 500 | 99 P. |
| 1⅔ | 4 | 4 | do. | do. Disc.-Gesellsch. | 100 | 82,25 G. |
| 0 | 0 | fr. | | do. Wechsler-Bk. * Zurückgz. M.270 pr. St.M. | 200 | 21,50 G. |
| 2 | 2½ | 4 | Jan. Juli | Meininger Cred.-Anst. | 100 | 84,75 G. |
| 3 | 4 | 4 | 1. Jan. | Oberlausitzer Bank | 200 | 85 G. |
| 8½ | 9⅔ | 4 | do. | Oesterr. Cred.-Bank, p. St. | 160 fl. P. | — |
| | | | | do. do. ultimo do. | | — |
| 6 | 6 | 4½ | Jan. Juli | Reichsbank-Antheil | 3000 M. | 158,10 G. |
| 5⅔ | 5⅔ | 4 | 1. Jan. | Sächsische Bank | 200 | 114,10 G. |
| 0 | 0 | fr. | — | do. Credit-Bank * | 100 | — |
| 0 | 0 | fr. | — | Schönheimer Bank-Ver. * | 200 | 29,50 G. |
| 0 | 0 | fr. | 1. Jan. | Thüringer Bank * 50% zurückgez. p. S. M. | do. | 189,50 G. |
| 0 | 0 | 4 | do. | Weimarische Bank | 100 | 89,75 G. |
| 3 | 7 | 4 | do. | Zwickauer Bank | do. | 79,75 P. |

| Divid. 1877 | 1878 | % | Zins-T. | Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten. | pr. St. Thlr. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7½ | 1 | 4 | 1. Jan. | Chemn. Actienspinnerei | 83⅓ | 137 G. | |
| 0 | — | 4 | 1. Juli | Chemn. Wrkz.-Masch.-F. | 100 | 45,50 P. | |
| 0 | — | 4 | do. | Crifflw. Papierf. z. Halle | 200 | 58,50 P. | |
| 0 | — | 4 | do. | D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.) | 100 | 25,30 bz | |
| 11/20 | 0 | 4 | 1. Oct. | Gohliser Actien-Bierbr. | do. | — | e. D. |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. | M. 500, 100 | 100 G. | |
| 12 | 12⅔ | 4 | 1. Jan. | Holzst.-F.-F. Niederschlema | M. 300 | 167 G. | |
| 7½ | 5⅓ | 4 | do. | Kettenschleppa. d. O.-E. | 100 | 118,50 P. | |
| 0 | 2 | 4 | do. | Leipziger Baubank | do. | 58 P. | |
| 100 | — | 4 | 1. Juni | do. Feuer-Vers.-Actien | 1000 20% Einz. | 9000 G. | |
| 7 | 7½ | 4 | 1. Jan. | do. Immob.-Gesellsch. | 100 | 116,75 bz | |
| 7 | 10 | 4 | do. | do. Kammg.-Sp.-Act. | do. | 151 G. | |
| 11/20 | 11/20 | 6 | 1. Sept. | do. Malzf. Schkeuditz | do. | 118,50 bz u. G. | e. D. |
| 5 | 5 | fr. | Jan. Juli | do. Pferdeb.-Act. p. St. | Pf. 10 M. 300 | — | |
| 0 | — | fr. | 1. Oct. | do. Reudn. M.-F., Eisg.* | 100 | pr. St. M. 17,50 G. | i. Z. |
| 20 | — | 4 | do. | do. Ver.-Bierbr.-Act. | do. | 288 G. | e. D. |
| 5 | 5 | 5 | Apr. Oct. | do. do. Prior. I. | do. | 103 G. | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. - II. | 300 | 103,50 G. | |
| 1 | 0 | 4 | 1. Jan. | Leipzig. Mühl.-Act.-Ges. | 100 | 56 G. | |
| 5½ | — | 4 | 1. Juli | Masch.-Bauanst. Golzern | do. | 86 G. | |
| 11/20 | — | 4 | 1. Oct. | Nat.-Br. vor. Jürg. Braun. | 300 | 71,50 bz u. G. | e. D. |
| 0 | 1½ | 4 | 1. Jan. | Sächs. Lederindstr.-Ges. | 100 | 69,25 G. | |
| 6 | 16 | fr. | | TeutoniaLebensv.-B.p.St. | 1000 20% Einz. | 1450 G. | |
| 8 | — | 4 | 1. Juli | Thode'sche Papierfabrik | 300 | — | |
| 5 | 5 | 5 | Jan. Juli | do. do. Part.-Obl. | 60, 1500 | — | |
| 6 | 6 | 4 | Jan. | Thür. Gasges. in Leipzig | 100 | 99,50 B. | |
| 6 | 6 | 6 | do. | do. Stamm-Prioritäten | do. | 105,50 G. | |
| 3½ | 3½ | 4 | 1. Juni | Zuckerfabrik Glauzig | 200 | 56,50 G. | |

* in Liquidation.

| % | Zins-T. | Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl. | pr. St. Thlr. | |
|---|---|---|---|---|
| 4½ | Jan. Juli | Altenburg-Zeitz | 100 | 101,50 G |
| 4½ | do. | Altona-Kiel | 500 u. 100 | 100,50 G. |
| 0 | do. | Annab.-Weip. zurückgz. M.234 p.St. | 100 | 5 G. |
| 4 | do. | Berlin-Anhalt | 500, 100 | 100 P. |
| 4½ | do. | do. Lit. A. u. B. | do. | 101,75 P. |
| 4½ | do. | do. - C. | 5000-500 M. | 101,50 P. |
| 4½ | do. | do. (Oberlausitz) | 1500, 300 | 100,25 P. |
| 5 | do. | Berlin-Hamburg | 1000—100 | 102,50 P. |
| 4½ | do. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | do. | 101,25 G. |
| 4½ | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868 | 500—100 | 101 G. |
| 4½ | do. | do. do. Lit. K. | 3000,600,300M. | 100,25 P. |
| 5 | Apr. Oct. | do. do. v. 1876 | 1500,600,300M. | 103,90 P. |
| 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Würschnitz | 100 | 97 G. |
| 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | do. | 103,60 G. |
| 5 | do. | do. do. Lit. B. | M. 500, 1000 | 103,60 G. |
| 4½ | Apr. Oct. | Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B. | 1000, 500, 100 | 101,50 G |
| 4½ | Jan. Juli | Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz | 300 M. | 97,75 bz |
| 4½ | do. | Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A. | 3000, 1500 | 102,75 P. |
| 4 | do. | do. do. - B. | 1000, 300 | 95,50 bz |
| 4½ | Apr. Oct. | Magdeburg-Halberstadt | 100 | 101,50 G. |
| 4½ | Jan. Juli | do. II. Em. | 1000—100 | 101,50 G. |
| 4½ | do. | do. III. Em. | do. | 101 P. |
| 4½ | Apr. Oct. | Mainz-Ludwigshafen | 200 | 101,50 P. |
| 5 | Jan. Juli | do. conv. | do. | 101,50 P. |
| 5 | Mrz. Spt. | do. v. 1875/76 | 500, 1000 M. | 104,75 P. 78er 104,75 P |
| 4 | Jan. Juli | Oberschlesische Lit. D. | 1000—100 T. | 97,50 P. |
| 4½ | do. | do. - G. | do. | 103 G. |
| 4½ | do. | do. - H. | do. | 102,75 G. |
| 5 | do. | do. conv. | do. | 102,50 G. |
| 4½ | do. | Rechte Oderuferbahn | M. 5000-300 | 102 G. |
| 5 | Apr. Oct. | Rheinische von 1877 | 3000, 600 | 102,25 G. |
| 4½ | Jan. Juli | Saalbahn Prior. gar. | M. 1000, 500 | 102 P. |
| 4½ | do. | Schleswig, abg. v. Altona-Kiel | 1000—100 T. | 101 G. |
| 4 | do. | Thüringische I. Em. | do. | 97,15 G. |
| 4½ | do. | do. II. - | 500—100 | 102 G. |
| 4 | do. | do. III. - | do. | 97 bz |
| 4½ | do. | do. IV. - | do. | 102 G. |
| 4½ | do. | do. V. - | do. | 101,60 P. |
| 4½ | do. | do. VI. - | 3000-300 M. | 101,50 G. |
| 4½ | do. | Weimar-Gera | 500—50 M. | 92,25 G. |
| 4½ | do. | Werrabahn | 500—100 T. | 95,50 P. |

| % | Zins-T. | Coup.-Zahl. in Gold. | Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl. | p. St. Thlr. | |
|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Jan. Juli | Gold | Aussig-Teplitz I. Em. | 100 T. | 102,50 G. |
| 5 | do. | do. | do. II. - | do. | 101,75 P. |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1868 | do. | 101 G. |
| 5 | do. | do. | do. - 1871 | do. | 101 G. |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 101 bz u. P |
| 5 | do. | do. | do. - 1874 | do. | 103,25 bz u. G. |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Böhm. Nordbahn | 200 | 77,25 G |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1871 | do. | 76,50 G. |
| 5 | do. | do. | Buschtiehrad (BNordwb.) | 100 | 77,90 bz u. G. |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1871 | do. | 76,75 bz u. G. |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 75,30 bz u. G. |
| 5 | do. | do. | Donau-Drau Part.-Oblig. | 200 fl. | 64,25 P. |
| 5 | Jan. Juli | do. | Dux-Bodenbach | 500-100 T | 78,50 G |
| 5 | Apr. Oct. | do. | do. Em. 1871 | 100 | 75,50 G. |
| 5 | Jan. Juli | Gold | do. - 1874 | do. | 84,25 P. |
| 5 | Mai Nov. | Silber | Erzherz. Albrechtsbahn | 200 | 70,30 G. |
| 5 | Jan. Juli | do. | Gal. Carl-Ludwb. I. Em. | 200 T. | 88,90 P. |
| 5 | do. | do. | do. II. - | do. | 87,25 G. |
| 5 | do. | do. | do. III. - | do. | 87,25 G. |
| 5 | Fbr.Aug. | Gold | Gömörer Staats-Eisenb. | 100 | 88,25 G. |
| 4½ | Jan. Juli | Silber | Graz-Köflach | do. | 83 P. |
| 5 | do. | do. | do. | do. | 88,75 G. |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1872 fco. Z. | do. | 67,75 G. |
| 5 | Mai Nov. | do. | Kaiser-Ferdinand-Nordb. | 200 | 92,75 P. |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kaiser-Franz-Josef | 200 fl. | 82,90 G. |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1873 | do. | 81,50 P. |
| 5 | Jan. Juli | do. | Kaschau-Oderberg | do. | 68,75 G. |
| 5 | Apr. Oct. | do. | Kronpr. Rudolfsb. I. Em. | 200 T. | 76,25 G. |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1869 | do. | 75,90 P. |
| 5 | do. | do. | do. III. Em. | do. | 75,50 P. |
| 5 | Mai Nov. | S.10%, G.5% | Lembg.-Czernow. I. Em. | do. | 72,75 G. |
| 5 | do. | Silber | do. II. - | do. | 78,25 P. |
| 5 | do. | do. | do. Jassy | do. | 70,50 G. |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1873 | do. | 67,25 P. |
| 5 | Mrz. Spt. | do. | Mährische Grenzbahn | 200 fl. | 65,80 G. |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Mährisch-Schles. fco. Z. | 200 T. | 26,50 G. m.C.p.1/7 76. |
| 5 | Mai Nov. | Gold | Oesterr.-Franz. Staatsb. | 200 fl. | 103 G. |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. (Brünn-Rossitzer I.) | 100 | 100,75 G. |
| 5 | do. | do. | do. ( do. do. II.) | 100 | 100,75 G. |
| 5 | Mrz. Spt. | Silber | do. Nordwestbahn | 200 fl. | 83,25 G. |
| 5 | Mai Nov. | do. | do. do. L. B. | do. | 79,70 P. |
| 5 | JuniDec. | Gold | do. do. | 600 M. | 96 P. |
| 5 | Jan. Juli | do. | do. Südbahn | 200 fl. | 88 G. |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Ostrau-Friedland | 200 T. | 66,25 P. |
| 5 | Jan. Juli | nothl. | Pilsen-Priesen fco. Z. | 100 | 42 bz m.C.p.1/7a. |
| 5 | do. | do. | Prag-Dux fco. Z. | do. | 42,60 G. m.Coup. |
| 5 | do. | do. | do. II. Em. fco. Z. | do. | 42,40 G. p.1/1 75 |
| 5 | do. | Silber | Prag-Turnau | do. | 76 G. |
| 5 | do. | do. | do. Em. 1870 | do. | 74,25 G. |
| 5 | do. | do. | do. - 1872 | do. | 72,60 G. |
| 5 | do. | Gold | do. - 1874 | 300 M. | 92 G. |
| 8 | JuniDec. | do. | Rumänische | 3000-100 | 94 G. |
| 5 | Apr. Oct. | Silber | Reichenb.-Prdub. Em. 72 | 200 T. | 74 P. |
| 5 | do. | do. | Ungarische Nordostbahn | do. | 66,90 P. |

| Divid. 1877 | 1878 | % | D.-Salq-No. | Kohlen-Actien und Prioritäten. | pr. St. Mark | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | a. *Braunkohlenactien.* | | Rm. per Stück | |
| 0 | 0 | — | 9 | Friedensgrube Meuselw. | 300 | 20,75 P. | Pr.-A. 50 G. |
| 0 | 0 | — | 6 | Mariengrube bei do. | do. | 105 G. | |
| 0 | 0 | — | 4 | Prehlitzer Braunk.-A.-G. | do. | 85 G. | |
| 0 | 0 | — | 5 | Vereinsglück Meuselwitz | do. | 53 G. | |
| 0 | 0 | — | 1 | Zum Fortschritt do. | do. | 60 G. | |
| 3 | 6 | — | 24 resp. 20 | S.Th. Braunk.-Verw.p.C. | 600 | 112 bz G. | Pr.-A. 115 G. |
| ℳ | ℳ | | | b. *Steinkohlenactien.* | | | |
| 0 | 0 | — | 1 | Concordia in Niederwürschnitz | 300 | 283 G. | |
| | | | | do. Einzugs-Sch. | | 238 G. | |
| 0 | 0 | — | 1 | Deutschland | do. | 71 G. | |
| | | | | do. Pr.-A. | | 110 G. | |
| 150 | 150 | — | 78 | Erzgeb. Steink.-Actienv. | do. | 1970 G. | |
| — | — | — | — | do. do. Junge | 370 | 770 G. | |
| 0 | 0 | — | 1 | Gersdorfer | 300 | 72 bz u. G. | |
| 0 | 0 | — | 10 | GottesSegen Lugau St.-A. | do. | 375 G. | |
| 15 | 15 | — | 14 | do. do. do. Pr.-A. | do. | 600 G. | |
| 0 | 0 | — | 1 | Kaisergrube | do. | 100 G. | |
| | | | | do. Pr.-A. | | 160 G. | |
| 12 | 0 | — | 8 | Lugau-Niederwürschnitz | do. | 312 G. | |
| 0 | 0 | — | 1 | Lug. Steink.-Ver.-Actien | do. | 223 G. | |
| — | — | — | 1 | do. do. Pr.-A. | do. | 322 G. | |
| 30 | 36 | — | 88 | Oberhohndorf-Forst | 210 | 470 G. | |
| 15 | 15 | — | 29 | do. Schader | 270 | 480 G. | |
| 0 | 0 | — | per 78/79 | Oelsnitzer Bergbau-Ges. | 300 | 90 G. | |
| 0 | 0 | — | do. | do. do. Pr.-St.-A. B. | 150 | 60 G. | |
| 0 | 0 | — | do. | do. do. do. C. | 300 | 150 G. | D.25 G. |
| 0 | 0 | — | 1 | Teutonia bei Gersdorf | do. | 7 P. | |
| 75 | 70 | — | 56 | Zwick. Bürgergewerksch. | 64 | 2210 G. | |
| 0 | 0 | — | 1 | do. Brückenberg S. I. | 180 | 90 P. | |
| 0 | 0 | — | 1 | do. do. S.II u. III | 90 | 55 bz | |
| 0 | 0 | — | 1 | do. do. IV. L.-Sch. | 360 | 150 P. | |
| — | — | — | — | do. do. Vor.-A. | 320 | 305 bz u. G. | |
| 75 | 60 | — | 14 | Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 ☐R. | | 1345 P. | |
| 40 | 60 | — | 28 | Zwickau-Oberhohndorf | 330 | 1200 G. | |
| 45 | 36 | — | 74 | Zwick. St.-V. Vereinsgl. | 138 | 1200 G. | |

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für den feuilletonistischen Theil Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laur, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.